Nr. 47. XVII. Jahrgang. Auflage 100000 täglich. Donnerstag, 18. Februar 1909.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Fernsprecher: Redaktion Nr. 3897. Expedition Nr. 4571, Verlag 542.

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 30 Pf., für das Ausland 40 Pf. Fabrikpreis 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile für Dresden und Umgebung 1 Mk., für auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Chiffrebühren 20 Pf. Inserate von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Inseraten unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen, sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Ausland nehmen Inserate zu Originalpreisen und -rabatten an.

Abonnement:
In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., pro Quartal 1,80 Mk. frei Haus, durch unsre Provinz-Filialen monatlich 65 Pf., pro Quartal 1,95 Mk. frei Haus. Mit der Beilage „Illustrierte Neueste" oder mit der Beilage „Dresdner Fliegende Blätter" je 10 Pf. pro Monat mehr.
Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 84 Pf., pro Quart. 2,52 Mk.
„ B ohne Illustr. Beilage „ 69 „ „ „ 2,06 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1,60 Kr., pro Quart. 4,79 Kr.
Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1,42 „ „ „ 4,25 „
Nach dem Auslande per Kreuzb. pr. Woche 1 Mk. Einz. Numm. 10 Pf.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten. Roman siehe Seiten 17 und 18.

Zur Finanzreform.

Von unserm Berliner parlamentarischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die mit so vielen Einzelheiten ausgeschmückten und mit verblüffender Sicherheit vorgebrachten Mitteilungen der „Germania" über das angeblich zwischen den Blockparteien abgeschlossene Kompromiß bezüglich der Reichsfinanzreform erweisen sich bei näherenErkundigungen als eitel Spiegelfechterei. Sicher ist ein Kompromiß bereits zustande gekommen, noch wird es sich in den Bahnen bewegen, die das leitende Zentrumsblatt angegeben hat. Einige Einzelheiten mögen durch spätere Beschlüsse bestätigt werden. Insbesondere ist es wohl zutreffend, daß die Nachlaßsteuer fallen gelassen ist. Darin besteht ja eben die Hauptaufgabe der von der Finanzkommission des Reichstages eingesetzten Subkommission, daß sie nach einer andern Besitzabgabe an Stelle der Nachlaßsteuer suchen soll. Auch das ist richtig, daß hierfür die sogenannte Veredelung der Matrikularbeiträge mit in Aussicht genommen wird. Aber sie allein kann weder den Nationalliberalen noch den Freisinnigen genügen, da sie nur dann den indirekten Steuervorschlägen zuzustimmen entschlossen sind, wenn zugleich eine ausgiebige Besitzabgabe erhoben wird. Als solche kann eigentlich nur noch der weitere Ausbau der Erbanfallsteuer in Betracht kommen, nachdem sich der Reichsschatzsekretär für seine Person damit bereits einverstanden erklärt hat. Es würde sich hierbei in erster Linie um die Ausdehnung der Erbschaftssteuer auf die Kinder und Ehegatten oder auf die Kinder allein unter Freilassung der Ehegatten handeln. Wenn als Ersatz einer Gas- und Elektrizitätssteuer eine Kohlensteuer genannt wird, so scheint dabei ein Mißverständnis obzuwalten. Allerdings ist hier und da auch hiervon die Rede gewesen, aber der Gedanke ist schnell wieder fallen gelassen worden, da man sich von dessen Undurchführbarkeit überzeugt hat. Dagegen scheint ein Kohlenausfuhrzoll, der schon wiederholt im Reichstage angeregt worden ist, ernstlicher erwogen zu werden und auch bessere Aussichten zu haben. Daß eine Erhöhung des Kaffeezolls von 40 auf 60 Millionen Mark pro 100 Kilo von gewissen Seiten angeregt worden ist, wird und bestätigt. Man sucht diese Zollerhöhung mit der großen Kaffeeüberproduktion Brasiliens schmackhaft zu machen, die es ohne weiteres ermöglichen würde, den höheren Zoll auf die brasilianischen Produzenten abzuwälzen. Ob aber dieses Argument von der Reichstagsmehrheit als durchschlagend angesehen werden wird, ist doch zunächst recht zweifelhaft. Weiter wird uns als zutreffend bezeichnet, daß die Wein-, die Inseraten- und Plakatsteuer bereits als abgelehnt gelten und daß man hierfür in der zu reformierenden Fahrkartensteuer und in der Rückgängigmachung des Reichstagsbeschlusses betreffs Ermäßigung der Zuckersteuer hinlängliche Ersatzmittel zu haben glaubt.

Vorläufig ist aber noch alles vollständig in der Schwebe. Auf der Block-Linken ist man gegen die Konservativen nicht minder verstimmt als gegen den Reichsschatzsekretär Sydow, dem man vorwirft, daß er sich nicht rechtzeitig vor der Ausarbeitung der Reichsfinanzreform mit den Blockparteien in Verbindung gesetzt und mit diesen eine Verständigung über die Steuerarten zu erzielen gesucht habe. Indessen zweifelt man trotz alledem nicht, daß man schließlich doch zu einem für die verbündeten Regierungen wie für alle Blockparteien annehmbaren Kompromiß auf der oben von uns angedeuteten Grundlage kommen werde.

Gegen die tschechischen Hetzer.

Das neue österreichische Ministerium geht erfreulicherweise sehr energisch gegen die tschechischen Hetzer vor. Von unserm Wiener Mitarbeiter wird uns telegraphisch gemeldet:

-id- **Wien**, 17. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Im Laufe des ganzen gestrigen Tages sind bei vier Abgeordneten der tschechisch-national-sozialen Partei, darunter beim Abgeordneten Klofak, ferner bei einer Anzahl von Redakteuren von Parteiblättern der National-Sozialen und ferner bei Führern von national-tschechischen Vereinen Haussuchungen abgehalten worden. Es handelt sich darum, Material zu verschiedenen Anklagen zu beschaffen wegen der in strafgesetzlich verpönter Form betriebenen Hetze dieser Partei gegen die Deutschen in Prag und in ganz Böhmen, ferner wegen der von Klofak geführten Boykottbewegung gegen die Deutschen, namentlich aber wegen der von den National-Sozialen unter der tschechischen Jugend propagierten antimilitaristischen Bewegung und wegen der hochverräterischen Sympathiekundgebungen für Serbien. Ob darauf bezügliches Material gefunden worden ist, ist nicht bekannt. Die gerichtlichen Schritte gegen die Abgeordneten konnten unternommen werden, da Reichsrat und böhmischer Landtag geschlossen sind und die Immunität der Abgeordneten demnach derzeit nicht mehr besteht.

Die englische Thronrede.

London, 16. Februar.

Das Parlament wurde heute mit einer Thronrede eröffnet, in der es heißt: Die Wärme des Empfanges, die sich bei unserm Besuche in Berlin bei allen Klassen der Bevölkerung zeigte, hat einen starken Eindruck auf mich gemacht und mich mit hoher Genugtuung erfüllt. Es hat der Königin, ebenso wie mir große Freude bereitet, mit Kaiser Wilhelm und der Kaiserin wieder zusammenzukommen. Ich bin der Ueberzeugung, daß der Ausdruck des herzlichen Willkommens, das uns in Berlin geboten wurde, dazu beitragen wird, die freundschaftlichen Gefühle zwischen den beiden Nationen, die für ihre gegenwärtige Wohlfahrt und die Erhaltung des Friedens so wesentlich sind, zu stärken. Die Beziehungen zu den fremden Mächten sind nach wie vor freundschaftlich.

Die Thronrede berichtet ferner über den befriedigenden Fortschritt in den Verhandlungen über die ausstehenden Fragen mit den Vereinigten Staaten. Die Thronrede erwähnt sodann die Erneuerung der Schiedsgerichtsübereinkommen mit Frankreich, Italien und Spanien. Die Lage in Persien bilde nach wie vor einen Grund zur Beunruhigung. Die Regierung wünsche nicht, von dem Prinzip der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes abzugehen, und sei zugleich der Ansicht, daß die dortige Lage gebieterisch die Einführung von repräsentativen Einrichtungen erheische. Der König freue sich, annehmen zu können, daß die Aussichten auf eine Lösung der Schwierigkeiten auf dem Balkan sich gebessert hätten, und hoffe aufs ernstete, daß eine alle interessierten Staaten befriedigende Lösung erreicht werde. Der König gibt sodann seiner Freude Ausdruck über die Teilnahme, die die britische Nation dem befreundeten Italien bei dem furchtbaren Unglücke in Sizilien und Calabrien bezeugt habe. Er sei überzeugt, daß die Seekriegskonferenz, die zurzeit in London tage, bald zu einer Verständigung gelangen werde. Große Genugtuung habe ihm die Aufnahme von Maßnahmen zur Verbesserung der indischen Verwaltung bereitet. Die Thronrede geht sodann auf die Vorbereitungen zu einem engeren Zusammenschlusse der südafrikanischen Kolonien und auf die Konferenz in Kapstadt ein, die den ersten Schritt hierzu bedeute. Den weiteren Inhalt der Thronrede bildeten innere Angelegenheiten.

Der Wechsel im Großwesirat.

Von unserm Wiener id.-Korrespondenten.

Wien, 16. Februar.

Man hat hier mit recht gemischten Gefühlen die Krise im Großwesirat und deren Lösung begleitet. Oesterreich-Ungarn steht in Verhandlung mit der Türkei wegen Anerkennung der Annexion und wegen Abschlusses eines Handelsvertrages. Dazu kommt der Boykott unsrer Waren und Schiffe, dessen Aufhören in den hiesigen industriellen und Handelskreisen sehnlichst herbeigewünscht wird. Nun hat jeder, der jetzt mit der Türkei zu tun hat, also auch Oesterreich-Ungarn, mit zwei Faktoren zu rechnen: mit der offiziellen türkischen Regierung, die sich in der hohen Pforte und ihrem Chef, dem Großwesir, darstellt, und mit einer nichtoffiziellen Nebenregierung, die von den Jungtürken repräsentiert wird. Der gestürzte Großwesir Kiamil war für Oesterreich-Ungarn gewiß ein harter Widerpart, denn er stand ganz und gar unter dem Einflusse des englischen Botschafters und England hat der Monarchie, als der Bundesgenossin Deutschlands, bekanntlich von allem Anfange der Annexionsaktion an viel Uebelwollen entgegengebracht. Allein schließlich betrat Kiamil dennoch den Weg der Verständigung mit Oesterreich-Ungarn und es war Aussicht vorhanden, daß diese baldigst zustandekomme. Neben dem englischen Einflusse galt es auch, den Widerstand der Jungtürken zu überwinden, deren Bestrebungen die Monarchie zwar niemals irgend etwas in den Weg gelegt hatte, deren Führer Achmed Riza jedoch — ähnlich wie Herr v. Jswolski — aus persönlichem Antagonismus gegen Baron Aehrenthal der Monarchie nichts weniger als gut gesinnt war und den Verhandlungen allerlei Schwierigkeiten bereitete.

Nun hat Kiamil schließlich versucht, die jungtürkische Nebenregierung abzuschütteln, ist jedoch dabei unterlegen. Er hat offenbar die Differenzen, die zwischen einzelnen jungtürkischen Komitees und zwischen Mitgliedern desselben Komitees ausgebrochen waren, in ihrer Bedeutung überschätzt und mußte darum der Gegnerschaft der Jungtürken weichen. Der dem englischen Einflusse unbedingt zugängliche Kiamil ist also wohl gefallen, allein die Macht der Jungtürken hat sich gefestigt und es kann nicht ausbleiben, daß diese Partei jetzt noch mehr als früher in entscheidender Weise die Entschlüsse der türkischen Regierung bestimmt. Nun gilt wohl Hilmi Pascha, Kiamils Nachfolger im Großwesirat, durchaus nicht als Gegner, sondern sogar als Freund Oesterreich-Ungarns, dessen uneigennütziges Wirken im Interesse der Pazifikation des Balkans ihm von seiner früheren Stellung als Generalinspektor in Mazedonien wohlbekannt ist. Allein das Schicksal Kiamils muß ihm sagen, daß er nur im Einvernehmen mit den Jungtürken, sozusagen als deren Exekutivorgan, sich zu halten und zu regieren vermag, als Vollstrecker des Willens jener Partei, die der Monarchie noch immer nicht freundlich gesinnt ist, wie die Fortdauer des Boykotts, der sonst längst erloschen wäre und nur auf Kommando der Jungtürken noch aufrecht bleibt, klärlich erweist.

Man mag gespannt sein, bis zu welchem Grade Hilmi von der Vormundschaft der Jungtürken sich zu emanzipieren vermag. Gelingt ihm dies, dann wird sein Regiment nach allem, was man von ihm weiß, ein segensreiches für die Türkei sein. Gelingt es ihm nicht, dann muß über kurz oder lang das bei Kiamil erlebte Schauspiel sich wiederholen: nämlich der Kampf der Regierung um ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit von den jungtürkischen Komitees. Dieser Kampf muß ausgetragen werden, weil kein Land, am wenigsten die politisch, wirtschaftlich und finanziell noch lange nicht konsolidierte Türkei, zwei Regierungen, eine Haupt- und eine Nebenregierung, verträgt, die sich naturgemäß gegenseitig konterkarieren.

Schweres Grubenunglück in England.

130 Bergleute lebendig begraben.

Zu den schweren Katastrophen, von denen der Bergbau der verschiedensten Länder in der jüngsten Zeit betroffen worden ist, hat sich eine neue in den östlichen Kohlenrevieren Englands gesellt.

Von unsrer Londoner Redaktion erhalten wir folgendes Telegramm:

-kn- **London**, 17. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Eine schreckliche Grubenexplosion ereignete sich gestern nachmittag im Kohlengebiet von Durham. Es ist dies eine der schwersten Katastrophen, die dies Gebiet heimgesucht haben. **Nicht weniger als 130 Männer und Knaben sind in der Grube eingeschlossen**, und bis jetzt weiß man nichts von ihrem Schicksal. Die Grube ist eine der größten des Gebiets und führt den Namen „West Stanley Mine". Sie hat 4 Stollen und geht bis zu einer Tiefe von 130 Klafter. In jedem Stollen befanden sich während der Explosion 2 Leiter, im untersten nicht weniger als 46 Mann. Sie waren seit 10 Uhr morgens an der Arbeit und sollten in einer halben Stunde zutage kommen, als sich um ½3 Uhr die Explosion ereignete. Zwei weithallende Donnerschläge erschütterten die Luft, zugleich schlug eine hohe Feuergarbe aus dem Hauptschacht und sogar einige Männer, die in der Nähe standen, wurden vom Feuer ergriffen. Sofort trafen von allen Seiten Hilfsmannschaften ein, doch wußte man zunächst nicht, wo man mit den Rettungsarbeiten beginnen sollte. Der Hauptschacht war zerstört und so war keine Möglichkeit, zu den Begrabenen, die sich in den Nebenschächten befanden, zu gelangen. Man befürchtete, daß alle verloren seien, da sie sich zur Ausbesserung der Schächte tief im Inneren befanden. Auf das eine vertröstete man sich jedoch, daß, da die Explosion sich im oberen Stollen ereignet hatte, dies die Rettungsmöglichkeiten wahrscheinlicher erscheinen ließ.

Die deutsche Musik der Gegenwart.

Musikkritik und Musikgeschichte befinden sich gegenüber der begrifflichen Bearbeitung der übrigen künstlerischen Gebiete in einer Sonderstellung, insofern einmal die Möglichkeit anschaulicher Unterstützung des Wortes eine erheblich beschränktere ist, überdies aber die Abgrenzung des Technischen gegen das Aesthetische und schließlich innerhalb dieses Gebietes die Begriffsbestimmung weit schwieriger ist. Es scheint neben der Musik kaum ein zweites Gebiet zu geben, auf dem das Gleichgewicht zwischen ästhetischer Reaktion des Empfindenden, Lehrhaft-Fachlichem und Gefühlsdarstellung gleich schwer erreichbar ist. Die Folge davon ist, daß das meiste, was über Musik und musikalische Dinge geschrieben wird, auf fachlich interessierte Kreise beschränkt bleibt und daß nur in seltenen Fällen da und dort einmal etwas auftaucht, das auch Menschen dieses Gebiets von Kontrapunkt und Dominante mehr als bloße „Tatsachen" zu geben hat.

Ein Buch dieser Art ist kürzlich im Verlag von Georg Müller in München erschienen: „Die deutsche Musik der Gegenwart", von Dr. Rudolf Louis, dem bekannten Kritiker der „Münchner Neuesten Nachrichten". Es gibt einen entwicklungsgeschichtlich orientierten Querschnitt durch das musikalische Schaffen der Gegenwart, ein knappes Bild, wie alles ward, und darüber hinaus mit ein paar leisen Strichen ein wenig Zukunftsmöglichkeiten, Aussichten, wie sie sich bei dem Ueberblick über die Fülle der Erscheinungen ergeben.

Auf dem Titelblatt des Buches steht als Motto ein Aphorismus Nietzsches: „Wir machen häufig den Fehler, eine Richtung oder Partei oder Zeit lebhaft anzufeinden, weil wir zufällig nur ihre veräußerlichste Seite, ihre Verkümmerung oder die ihnen notwendig anhaftenden „Fehler ihrer Tugenden" zu sehen bekommen — vielleicht weil wir selbst an diesen vornehmlich teilgenommen haben. Dann wenden wir ihnen den Rücken und suchen eine entgegengesetzte Richtung; aber das bessere wäre, die starken, guten Seiten aufzusuchen oder an sich selber auszubilden. Freilich gehört ein kräftigerer Blick und besserer Wille dazu, das Bestehende und Unvollkommene zu fördern, als es in einer Unvollkommenheit zu durchschauen und zu verneinen." In diesen Sätzen verrät sich der Animus des Buches — und zugleich der des Verfassers. Schon die Tatsache, daß ein Philosophenwort, nicht der Ausspruch irgendeines Musikers auf dem Titel steht, spricht. Der Mann, der dieses Buch schrieb, gehört zu den wenigen Vermittlern künstlerischer Dinge, die heute über eine geschlossene philosophische Bildung verfügen. Von Anbeginn an empfindet man wohltuend die klare Sauberkeit des Denkens, die exakte Distinktion der Begriffe, die nach Umfang und Inhalt klar und reinlich, bestimmt, frei von aller Gefühlsbetonung nebeneinanderstehen und so von vornherein das beruhigende Gefühl der Sicherheit geben, wie es nur von den reifen, von Anfang bis zu Ende erlebten Werken ausgeht. Nicht als ob Rudolf Louis, dem wir das schöne Nachlaßwerk Julius Bahnsens, des großen Schopenhauerschülers, verdanken, eine spezifisch philosophisch-ästhetische Betrachtungsweise versucht hätte: man spürt aber immer wieder die Philosophie als Humus, als Grundlage seines ganzen Schaffens und Seins, nimmt mit Vergnügen die leisen Anklänge, verdeckten Anspielungen und halben Zitate mit und erkennt zugleich wieder einmal, wie sehr ein derartiges Hindurchgegangensein und ein Erfaßthaben der eigentlichen Probleme doch der Mehrzahl selbst der besten Arbeiter im Weinberge des Herrn heute fehlt.

Das Buch zerfällt in fünf Kapitel. Je eines ist dem musikalischen Drama, der Sinfonischen Dichtung, dem Lied, nebst der Kirchen-, Chor- und Kammermusik gewidmet: den Schluß bildet ein kurzer Essay über Ausübung und Pflege der Musik, die Einleitung ein Kapitel vom musikalischen Fortschritt. Es gehört zum Besten, was an prinzipiellen Erörterungen musikalisch-ästhetischer Art in den letzten Jahren geschrieben ist — und unterscheidet sich aufs angenehmste von den Ausführungen ähnlicher Art, die man in den letzten Jahren sowohl von „fortschrittlicher" wie von „konservativer" Seite erlebt hat. Und ein Aehnliches gilt von den eigentlich historischen Kapiteln, den Betrachtungen der gegenwärtigen Musiker sub specie saeculi. Louis verwahrt sich im Vorwort gegen den Verdacht der „Geschichtsschreibung", da einmal Musik der Gegenwart Musik des Teils der Vergangenheit bedeute, der noch nicht Geschichte geworden sei — und dieser Gegenwart gegenüber jeder mehr oder minder Partei und von absoluter Objektivität keine Rede sei. Betrachtungen und Bekenntnisse will er geben, Geschichte nur insofern, als diese Art Gegenwartsdarstellung auch späteren Geschlechtern ein Bild einer Epoche geben kann, wie es die retrospektive Historie nicht vermag. Er betont von vornherein den subjektiven Charakter seiner Ausführungen und trennt seine Arbeit bewußt von eigentlicher Geschichtsschreibung ab, da sein Unternehmen lediglich darauf hinauslaufe, für die Musik der Gegenwart die beiden Ziele zu vereinigen, die auf anderm Gebiete etwa der politische Publizist und der politische Memoirenschreiber getrennt verfolgen. Gerade diese bewußte Subjektivität aber gibt dem Buch den starken Reiz lebendigen Persönlichkeitsausdrucks, um so mehr, als Rudolf Louis dann und wann doch wieder fast objektiv, historisch werdend vorgeht und so neben dem frischen Bilde der musikalischen Gegenwart ein lebendiges Portrait des Verfassers erteilt. Es wird viele geben, die gegen Wertungen wie die Gustav Mahlers beispielsweise opponieren, die über Richard Strauß in vielem andrer Meinung sind; mehr als einmal hat man doch das Gefühl, daß man hier bereits die Anfänge des historischen Kristallisationsprozesses vor sich sieht, daß beispielsweise Dinge wie das, was er über den Dionysier Lieger vorbringt, alle Anwartschaft darauf haben, einmal historische Wertungen zu werden. Indem der Verfasser die Eindrücke gibt, aus denen seine Formulierungen der Wesensart eines Strauß, eines Klose, eines Hans Pfitzner (in dem er ebenso wie Oskar Bie das eigentliche Genie unsrer Zeit erblickt) entspringen, gibt er Fundierungen seiner Urteile, kraft deren sie über alles persönlich Subjektive hinaus in die Sphäre des Objektiven, Allgemeinverbindlichen hinübergreifen. Und er gibt zugleich Vorbildliches für den Geist der Auseinandersetzung zwischen Kritiker und Künstler. Es fehlt nicht an scharfen, unzweideutigen Ablehnungen und Protesten; immer aber bleibt, bei aller Schärfe im einzelnen, die Grundlage der Achtung vor dem Schaffenden bestehen, und die offene Kritik beispielsweise des späten Strauß schlägt niemals in das öde Wiehern und Schimpfen über, wie wir's, wenn auch erfreulicherweise nur in vereinzelten Fällen, jetzt bei der „Elektra" wieder erlebt haben.

Das Schlußkapitel bringt eine Uebersicht über die bekanntesten Dirigenten der Gegenwart — und hier erlebt man eine kleine Ueberraschung. Schuch fehlt (Man denkt unwillkürlich an den Heineschen Vers von Luther, der Walhalla und den Naturaliensammlungen mit dem fehlenden Walfisch.) Und man wird ordentlich nachdenklich angesichts der Tatsache, daß ein Künstler wie Ernst v. Schuch so wenig außerhalb Dresdens tätig gewesen ist, daß ein Mann wie Rudolf Louis ihn augenscheinlich noch gar nicht gehört hat. Er hätte sonst wohl so manches zu sagen gehabt; so muß man sich mit der Hoffnung auf spätere Auflagen begnügen.

Und die sind dem Buche zu wünschen. Es schafft Klarheit, indem er eindeutig Stellung nimmt und somit andre zwingt, ebenfalls Stellung zu nehmen. Es gibt nicht Geschichte, sondern Menschliches, Erlebtes und damit das Beste, was man empfangen kann. Das Musikalische im einzelnen zu werten, steht mir nicht zu; es ist mir auch, offen gestanden, sekundär geblieben gegenüber der Freude an dem starken Persönlichkeitseindruck, den mir das Buch, wie fast alles, was Rudolf Louis bisher schrieb, gegeben hat.

Dr. Paul Fechter.

Kleines Feuilleton.

= **Schauspielhaus.** Frl. Lotte Klein vom Kleinen Theater in Berlin, die vor Monatsfrist bereits als Trude im „Johannisfeuer" gastierte, spielte gestern in „Doktor Klaus" die Emma. Die junge Künstlerin bringt für solche Backfischrollen mancherlei mit: vor allem die Glaubhaftigkeit der äußeren Erscheinung, dann auch eine „Technik des Naiven", eine gewisse Drolerie, die ihre Wirkung nicht verfehlt. Es fiel angenehm auf, daß der Gast die Gefahr des allzu Schmachtenden geschickt zu meiden wußte und sich so in die Aufführung des Hoftheaters gut einfügte, die die Sentimentalitäten dieses braven alten Stücks zu seinem eigenen Besten nach Möglichkeit zu mildern bestrebt ist. Ob Frl. Klein auch jenseits derartiger Gestalten etwas zu geben hat, ließ sich in dieser Rolle kaum mehr als das erstemal erkennen. -dt.

= **Das letzte Philharmonische Konzert** begann in dem gewohnterweise bei diesen Aufführungen fast überfüllten Gewerbehaussaal mit einer Huldigung an Mendelssohn, dessen Athaliaouverture an seinen 100. Geburtstag erinnern sollte. Das tat sie ja auch, aber in einer so verblaßten Weise, daß man fast erschrak. Die künstliche Antike dieser Musik berührt nicht wie ein judäischer Marmortempelbau, sondern wie tote Stuckarbeit. Daß alles „gut klingt", versteht sich. Schlimmer noch war die zweite Nummer des Programms: Meyerbeers schrecklich triviale letzte Fidesarie aus dem „Propheten". Hier hat den großen Dramatiker der „Hugenotten" alles Sittgefühl ver-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090218/1

Als man darüber klar war, daß es unmöglich sei, aus dem Hauptschacht in die Nebenschächte vorzudringen, ging man daran, den nächsten Schacht anzugreifen, um von dort aus Zugang zu erlangen, und nun setzte eine fieberhafte Tätigkeit ein. Die Arbeiten schritten anfangs rüstig vorwärts; man war sich klar darüber, daß es nur eine Frage der Zeit sei, ob es gelingen würde, die Begrabenen zu retten. Um 9 Uhr abends kam die erste Freudenbotschaft, man hörte aus dem Inneren ein Klopfen. Jetzt kannte der Rettungseifer und die Aufopferungstätigkeit keine Grenzen mehr. 7000 Personen hatten sich vor dem Schacht eingefunden, und obgleich sie natürlich sehr erregt und beunruhigt waren über das Schicksal der Eingeschlossenen, hielten sie doch musterhafte Ordnung. Um 10 Uhr wurde bekannt, daß man 50 Klafter tief eingedrungen sei und das Feuer bedeutend nachgelassen habe. Weiter wurde gemeldet, daß andauernde Klopfgeräusche hörbar seien, doch sei man noch nicht klar darüber, woher sie eigentlich kämen. Das ist die letzte Nachricht, die bis heute früh eintraf und über das Schicksal der Eingeschlossenen ist noch nichts weiter bekannt.

Der Theaterbrand in Acapulco.

Ueber den schon kurz telegraphisch gemeldeten Brand des Theaters der kleinen mexikanischen Stadt Acapulco, der 300 Menschenleben als Opfer gefordert hat, erhalten wir heute folgende ausführlichere Drahtmeldung:

-k- **New-York**, 17. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) 300 Tote sind die Opfer der großen Katastrophe, die sich in Acapulco in Mexiko am Sonntag ereignete. In dem kleinen Seehafen fand im Theater eine Galavorstellung statt und das Theater war voll von Schaulustigen. Während der Vorführung lebender Bilder explodierte plötzlich ein Film und im Nu standen die beiden ersten Ränge des Theaters in Flammen. Eine schreckliche Panik brach aus und alles drängte zum Ausgang, jedoch nur sehr wenige, etwa 100 Personen, entkamen. Bei der Tür kamen verschiedene zu Fall und wurden zu Tode getreten, immer mehr stürzten darüber hin und bildeten ein Hindernis für die andern, so daß ein fürchterliches Gedränge entstand, in dem die einzelnen sich zu Tode preßten. Männer und Frauen kämpften wie wilde Tiere, jeder von dem Wunsche beseelt, sich ins Freie zu retten vor den Flammen, die hinter ihnen wüteten und die armen Opfer halb wahnsinnig machten. Die Feuerwehr, die ja in Mexiko nicht zu den besten gehört, gab das Theater von vornherein für verloren und beschränkte sich auf die Rettung der umliegenden Häuser, von denen einige bereits vom Feuer ergriffen waren. Der Schaden soll über 2 Millionen Mark betragen.

Ein Sensationsprozeß der Marine.

Der Fall Berger vor Gericht.

(2. Tag.)

sh. **Berlin**, 16. Februar.

Zu Beginn der heutigen Sitzung teilte der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Leue mit, daß er beabsichtige, die Beweisaufnahme am Sonnabend zu Ende zu führen und am Montag die Plädoyers beginnen zu lassen. Nach dem Verlauf der heutigen Verhandlung erscheint es jedoch zum mindesten zweifelhaft, ob diese Dispositionen sich als durchführbar erweisen werden. — In der Zeugenvernehmung, mit der die heutige Sitzung begann, bekundete der frühere Abteilungsvorsteher im Marinekabinett Kapitän z. S. v. Krosigk, daß ihm der Freund Bergers Kapitän Schirmer einmal in einem Briefe mitgeteilt habe, daß Admiral Schmidt Berger ungerecht und zu streng behandele. — Staatsanwalt Tolki: Hat der Kabinettschef v. Müller Sie im Dezember 1907 gebeten, an Berger zu schreiben und ihn zu bitten, die Akten des Kabinetts durchzusehen? — Zeuge v. Krosigk: Ich habe einen ähnlichen Brief an Berger geschrieben. Die Antwort, die mir Berger zugehen ließ, machte auf mich den Eindruck, daß er wohl schwer zu überzeugen sein werde. — Staatsanwalt Tolki: Hat Admiral v. Müller für Berger großes Wohlwollen gehabt? — v. Krosigk: Jawohl, er hatte große Sympathien für ihn. — Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Löwenstein richtet darauf an den Zeugen eine Frage über das

Renommee des Admirals Schmidt,

ob er als rachsüchtig und nachtragend bekannt sei, und ob sich diese Charaktereigenschaften seinen Untergebenen gegenüber geltend gemacht haben. — Staatsanwalt Tolki erhebt Protest gegen diese Frage, da ihre Beantwortung auf ein Urteil des Zeugen hinauslaufen würde. — Admiral Schmidt hat gegen die Frage nichts einzuwenden. — Staatsanwalt Tolki erklärt trotzdem die Frage für bedenklich in amtlicher Beziehung. — Kapitän v. Krosigk beantwortet schließlich die Frage dahin, daß freilich Gerüchte der bezeichneten Art über Admiral Schmidt in der Marine umgelaufen seien. — Es entspinnt sich nunmehr eine lange Auseinandersetzung zwischen der Verteidigung und dem Zeugen über die Frage, ob das Marinekabinett verpflichtet bzw. berechtigt gewesen sei, den Kaiser über die im Kabinett bekannten Differenzen zwischen Berger und Schmidt bzw. deren Gründe Mitteilung zu machen. Diese Feststellung ist von Wichtigkeit deshalb, weil Berger behauptet, die ablehnende Antwort der Flotte auf seine an den Kaiser gerichtete Immediateingabe sei vom Kabinett pflichtwidrig ohne die Schilderung des tatsächlichen Sachverhaltes übergeben worden. — Rechtsanwalt Heine richtet an den Zeugen die Frage: Das Kabinett hätte den Kaiser doch informieren müssen und sich nicht allein auf einen Bericht der Flotte beziehen dürfen. — Kapitän v. Krosigk erklärt: Die Beschwerde sei sehr allgemein gehalten gewesen und es habe sich ein Bericht der Flotte über die Beschwerde als notwendig herausgestellt. — Eine Frage des Kapitäns Berger über Gerüchte von dem rachsüchtigen und nachtragenden Charakter des Nebenklägers Schmidt kann der Zeuge nicht mit Ja oder Nein beantworten, jedenfalls könne er nicht behaupten, daß die vox populi in diesem Sinne sprach. — Kapitän Berger hält darauf dem Zeugen vor, daß dieser ihr gegenüber früher gesagt habe: Wir alle wissen ja, daß Schmidt in der ganzen Marine als nachtragender und gehässiger Charakter bekannt ist. Leider kannst du deine Qualifikationspapiere nicht sehen. — Kapitän v. Krosigk kann sich dieses Gesprächs im Detail nicht mehr entsinnen und erklärt: Berger befand sich zu jener Zeit in einer recht großen seelischen Erregung und ich hatte das Bestreben, ihn zu beruhigen. — Justizrat Dr. Sello (zum Zeugen): Entsinnen Sie sich, daß in dem Bericht des Admirals Schmidt über Kapitän Berger eine Verdächtigung von dessen Charakter enthalten war? — Zeuge v. Krosigk: Nein. — Kapitän Berger richtet darauf an den Zeugen weiter die Frage, ob ihm nicht Schirmer im sog. „Fliegenpfuhl" in Kiel, einer Weinkneipe, weitere Informationen über die Differenzen Bergers mit Schmidt gegeben habe. Als der Zeuge darauf schweigt, macht der Angeklagte ihm weitere Vorstellungen, daß Kapitän Schirmer in der Tat ihm mündlich oder schriftlich mitgeteilt habe, daß Admiral Schmidt Berger bei der Besichtigung nicht günstig genug beurteilt habe. Auf weitere Fragen der Verteidigung erklärt Kapitän v. Krosigk: Das Marinekabinett sei eine reine Kanzlei und habe kein Recht, ihm von Behörden zugehende Berichte auf deren Richtigkeit zu prüfen.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung ereignet sich ein

Zwischenfall.

Staatsanwalt Tolki erklärt nämlich: Der im Zuschauerraum befindliche Herr Gädke bekundet wiederholt durch Kopfnicken Beifallsäußerungen bei Ausführungen des Angeklagten. Das entspricht nicht der Würde des Gerichts und ich bitte, den Herrn darauf hinzuweisen, daß er das zu unterlassen hat. — Rechtsanwalt Heine: Wenn jemand mit dem Kopfe nickt, so stört das die Verhandlung nicht. Man muß schon sehr gute Augen haben, um so etwas zu sehen. — Der Vorsitzende bittet, alle Beifalls- und Mißfallsäußerungen zu unterlassen. — Darauf erfolgt die Verlesung umfangreicher Aktenstücke mit Aussagen vor dem Ehrengerichte u. a. m. Die meisten der seinerzeit vernommenen Offiziere haben ausgesagt, daß nach ihrer Ansicht bei der Besichtigung Bergers auf S. M. S. „Amazone" durch Admiral Schmidt dieser allerdings einmal einen auffallenden starken Tadel geäußert habe, der sich aber nicht gegen Berger, sondern gegen den Maschineningenieur gerichtet habe. Die Offiziere haben ferner nicht den Eindruck gewonnen, daß an Berger bei dieser kritischen Besichtigung besonders hohe Anforderungen gestellt oder von dem Inspizierenden Eingriffe gemacht worden seien, die geeignet waren, Berger zu verletzen. Schmidt habe die guten Leistungen durchaus anerkannt. Von Voreingenommenheit des Vorgesetzten gegen Berger haben sie nichts bemerkt. Nur Kapitän Schirmer machte entgegengesetzte Bekundungen und sprach von einer Voreingenommenheit Schmidts gegen Berger, die er sich erklärte aus dem Rufe, der Berger über seine Kommandantenzeit auf S. M. S. „Geier" vorauging. In dem Urteil des Ehrenrats, durch das Berger mit schlichtem Abschied entlassen und des Rechtes zum Tragen der Uniform verlustig erklärt worden ist, wird Berger Unlauterkeit des Charakters und des Handelns, Selbstüberhebung und ungesunder Ehrgeiz vorgeworfen, sowie, daß er absichtlich und bewußt rein dienstliche Angelegenheiten zu persönlichen umgesetzt habe, nicht zum Schutze seiner gekränkten Ehre, sondern in der Absicht, seine Verabschiedung zu verhindern. — Kapitän Berger bemerkt zu diesen für ihn ungünstigen Aussagen, daß alle Offiziere mit alleiniger Ausnahme Schirmers umgefallen seien bei ihrer Vernehmung.

Die Berliner Messerstechereien

nehmen von Tag zu Tag einen immer größeren Umfang an. Zu den bereits gemeldeten Fällen sind gestern wieder drei neue hinzugetreten, so daß im ganzen jetzt 22 derartige Attentate auf schutzlose Frauen und Mädchen vorliegen. Das Unheimliche an der ganzen Affäre ist, daß es der Berliner Polizei trotz der eifrigsten Nachforschungen und der umfassendsten Vorsichtsmaßregeln nicht gelingen will, die Spur des Täters oder der Täter aufzufinden. Die Aufregung in der Berliner Bevölkerung über das Treiben des Messerstechers ist ungeheuer. Hoffentlich gelingt es bald den vereinten Bemühungen von Polizei und Publikum, die rätselhaften Ueberfälle aufzuklären. Ueber

die letzten Attentate

wird folgendes berichtet: Der Messerstecher tauchte gestern schon in früher Morgenstunde in Lichtenberg auf. In der Niederbarnimstraße wurde die 20 Jahre alte Schneiderin Luzie Kaschke um ½8 Uhr von einem Unbekannten auf der Treppe in den rechten Oberschenkel gestochen. Es war wieder der bekannte wuchtige Schlag. Das Werkzeug durchdrang die Kleidungsstücke, verletzte aber den Schenkel nur leicht. Trotzdem brach die Angefallene vor Schreck bewußtlos zusammen. Sie hörte nur noch, wie der Täter im Davongehen sagte: „Na, die hat genug!"

Der zweite Angriff erfolgte in der Eylauer Straße. Dort wurde vormittags um 11¾ Uhr die Frau des Wagenmeisters Lehmann angefallen. Der unbekannte Täter versetzte ihr auf der Treppe einen Messerstich. Eine nennenswerte Verletzung entstand nicht. Die Beschreibung des Täters stimmt wieder mit der früheren überein, nur daß er den schwarzen steifen Hut etwas ins Gesicht gezogen hatte.

Das dritte Attentat erfolgte am Hohenzollerndamm. Um 10½ Uhr erhielt das 24 Jahre alte Dienstmädchen Bogramm von einem jungen Mann einen Messerstich, als es das Haus Hohenzollerndamm Nr. 4 betrat. Die Verletzte ließ den Täter entkommen, ohne um Hilfe zu rufen. Die Beschreibung ist auch in diesem Falle wieder dieselbe wie in fast allen andern.

Polizeiliche Sistierungen.

Von der Berliner Kriminalpolizei wurden zahlreiche Sistierungen vorgenommen. Die Polizei ist mehr und mehr zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Messerstechereien in den letzten Tagen auf Rohheitsakte von Strolchen zurückzuführen sind. Es weist darauf auch die Verschiedenheit der Verletzungen, insbesondere an den Kleidungsstücken, hin. Im ganzen sind sieben Burschen verhaftet und dem Polizeipräsidium zugeführt worden, die verdächtig sind, die Messerattentate verübt zu haben. Es scheint aber, daß ihre Verhaftung nicht aufrecht erhalten werden kann. Dagegen hatte der neue Fall in Lichtenberg bereits

eine wichtige Verhaftung

zur Folge. Polizeirat Boesel ließ in einer dem Hause gegenüber liegenden Schankwirtschaft einen Menschen festnehmen, der als Raufbold bekannt ist. Man fand bei ihm mehrere mit Blut befleckte Briefe und eine Feile. Der Festgenommene wurde einstweilen nach dem Polizeipräsidium in Lichtenberg gebracht.

Ferner wird gemeldet: Der Angriff auf die Frau Wolitzke aus der Gleimstraße ist nicht mit einem Messer ausgeführt worden, auch nicht mit einem Schlagring, sondern mit einem dreizinkigen, gabelförmigen Werkzeuge. Die Zinken sind viereckig und stehen einen Zentimeter auseinander. Die überfallene Frau hatte noch vorher mit andern über die Uebeltaten gesprochen und sich vorgenommen, den Täter festzuhalten, wenn ihr etwas geschehen sollte. Sie hat dazu auch Mut genug. Trotzdem war sie im ersten Augenblick so überrascht und erschrocken, daß sie an ihren Vorsatz nicht mehr dachte.

Ein Beweisstück.

Der auf Wilmersdorfer Gebiet gefundene Kragen, den eine überfallene Frau dem unbekannten Täter abriß, ist der Wäschefabrik von Wolff u. Glaserfeld in der Zehdenicker Straße übergeben worden. Diese Fabrikanten hoffen, an der Hand ihrer Bücher und des Wäschezeichens über das Beweisstück Näheres ermitteln und feststellen zu können.

Auf die Anfragen, welche die Kriminalpolizei nach entlassenen Geisteskranken an die Irrenheilanstalten und andre Anstalten gerichtet hat, gehen immer noch Antworten ein. Die Nachforschungen nach den Entlassenen und die Nachprüfung ihrer Angaben über ihren Aufenthalt seit der Entlassung haben keinen Anhalt für die Ermittlung des Täters geliefert.

Italienische Arbeiter als Täter?

Wegen des Angriffs auf die Frau Lehmann in der Eylauer Straße wurden in Schöneberg unter dem Verdachte der Täterschaft zwei italienische Arbeiter verhaftet. Sie sollen vom Tatorte nach Schöneberg hineingeflohen sein. Ob sie schuldig sind, steht noch dahin.

Wie groß die Aufregung der Bevölkerung ist, geht daraus hervor, daß das Publikum einen betrunkenen Menschen, der mit dem Messer in der Luft herumfuchtelte, ohne jemand bedroht zu haben, derartig auf den Kopf schlug, daß er schwer verletzt nach dem Krankenhause geschafft werden mußte.

Kriminalpolizei und Hausbesitzer.

Im Polizeipräsidium fand gestern mittag eine Besprechung zwischen dem Chef der Kriminalpolizei Oberregierungsrat Hoppe und den fünf Vorsitzenden der hiesigen Haus- und Grundbesitzervereine statt. Das Ergebnis der Beratungen war, daß sich die Herren mit den Vorschlägen der Kriminalpolizei einverstanden erklärten. Sie wollen danach die Mitglieder ihrer Vereine veranlassen, die Hausbewohner aufzurütteln und ihnen scharfes Aufpassen und rechtzeitige Verfolgung der Täter ans Herz zu legen. Zweitens sollen alle Besitzer eine Ueberwachung ihrer Häuser vornehmen. Drittens soll auch ein Straßendienst in der Weise eingeführt werden, daß sich die Hausbesitzer gruppenweise einen Mann nehmen, der die Straßeneingänge beobachtet und im Falle eines Angriffes sofort die Verfolgung des Täters veranlaßt und selbst aufnimmt.

Berlin als Polizeilager.

Durch die getroffenen Vorkehrungen dürfte sich die Reichshauptstadt bald in eine Art Polizeilager verwandeln. Um des Täters oder der Täter habhaft zu werden, ist die besondere Bewachung nicht nur jeder Straße, sondern auch jedes einzelnen Hauses notwendig. Teilweise geschieht das bereits durch die Einrichtung der Straßenpatrouillen, die eine Straße nach der andern durchstreifen. Aber die Zahl der zur Verfügung stehenden Schutzleute reicht bei weitem nicht aus. Ein freiwilliges polizeiliches Hilfskorps ist deshalb eine zwingende Notwendigkeit. Die Mieter sollen in ihren Häusern auf verdächtige, fremde Personen achten und sofort auch weiter auf sie aufmerksam machen. In jedem Hause soll der Verwalter oder der Portier ständig auf der Wacht sein. Die Treppen und die Höfe sollen in kurzen Zeitabständen sorgfältig durchsucht werden, ob sie nicht verdächtigen Personen als Versteck dienen.

Der Straßendienst

ist in folgender Weise gedacht: Je 10 bis 15 Beizer von einander gegenüberliegenden Häusern einer Straße engagieren einen besonderen Wächter. Dem fällt die Aufgabe zu, einerseits darauf zu achten, ob auf der Straße selbst ein Messerattentat verübt wird. In diesem Falle soll der Wächter natürlich sofort zugreifen und den Mann festnehmen. Anderseits sollen die Wächter auf die aus den Häusern flüchtenden Messerstecher aufpassen und ihre Verfolgung aufnehmen. Alle Wächter einer Straße sollen eine fortlaufende Kette bilden. Ein Wächter wird durch Zuruf oder auf andre Weise den nächsten auf den Attentäter aufmerksam machen. Entgeht der Flüchtende dem einen, dann fällt er dem zweiten oder dritten Wächter in die Hände.

Sherlock Holmes in Frauenkleidern.

Ein eigenartiger Vorfall wird aus Rummelsburg gemeldet. Dort wurde ein als Frau verkleideter junger Mann aufgegriffen und zur Wache gebracht. Der Verkleidete, der einen geladenen Revolver bei sich führte, wurde als der Zigarrenarbeiter Sch. erkannt und gab an, daß er die Verkleidung gewählt habe, um den Messerstecher zu erwischen. Die Polizei schenkte dieser Angabe ohne weiteres Glauben und Sch. wurde nach Feststellung seiner Personalien wieder freigelassen.

Die Pfefferbüchse als Schutzwaffe.

In den Briefen, die in der Messerstechersache an die Zeitungen gelangt sind, kehrt auffallend oft der Rat wieder, die Frauen möchten sich zum Schutze gegen Angriffe mit einer — Pfefferbüchse „bewaffnen". So schreibt der „B. M. P." der bekannte Spiritist Dr. Egbert Müller, der allerdings gleichzeitig noch eine Art „Schutzrüstung" empfiehlt:

Gegen den sadistischen Unhold habe ich für meine Hausbewohnerin zum Schutze eine Blechunterleibsbinde zur Anlegung über dem Unterrock machen lassen; vielleicht findet diese Notpraxis Nachahmung in der Frauenwelt. Anzuraten ist auch, daß die Frauen Pfeffer bei sich tragen, dem Unhold bei seiner Attacke in die Augen zu werfen.

---

lassen, es kommt nur zu ganz äußerlichen trivialen Wendungen, die im Konzertsaal geradezu abstoßend wirken. Herr W. Olsen als Dirigent des Philharmonischen Orchesters hätte der Sängerin diese Wahl widerraten müssen. Frl. Ober von der Kgl. Oper in Berlin beherrschte überdies gesanglich die Aufgabe nicht souverän genug. Sollen diese unwahre Pathetik und die schrillen Akzente wirken, so müssen bedeutende Persönlichkeit und kühnste Rhythmik sich vereinen, und das war beides nicht vorhanden, manche Koloraturen wurden etwas wischando erledigt, und nur die bedeutende physisch-schöne und über zwei Oktaven messende Altstimme vermochte, wenn auch unbeseelt kalten Klanges, zu imponieren. Weit besser war der Eindruck bei den Liedern von Wolf, Strauß, Blech usw. Und doch brachte es das Konzert zu einer Sensation: durch die Mitwirkung des Russen Sergei Rachmaninoff. Geboren 1873 in Moskau, war er Schüler Tanejeffs und soll dort an das Kaiserl. Konservatorium berufen sein. Er lebt, was die wenigsten wissen werden, zurzeit in Dresden, mit größeren Kompositionen beschäftigt. Seine kleineren Klavierstücke sind längst geschätzt. Diesmal sollte ein großes Klavierkonzert mit Orchester Op. 18 den Russen hier einführen, und das wurde zu einem außerordentlichen jubelnden Erfolg. Rachmaninoff ist eine starke Individualität mit originalen Zügen. Sein ernstes, ganz in sich versunkenes Wesen zeugt von tiefem Tonempfinden. Er zählt zu den Rednern, die nicht nur eloquent zu sprechen wissen, sondern etwas zu sagen haben. Die ersten Sätze des pianistisch mit fast Rubinsteinschem Titanismus gespielten Werkes sind kontemplativ, erst der Schlußsatz pianistisch glänzend. Die Melodien atmen slawische Erfindung, sind von Zartheit und schöner Dauer, auch im Orchester. Die Harmonik hält die Grenze inne zwischen interessanten Kühnheiten und scheinbarer Natürlichkeit. Die Form des Konzertes ist frei und führt wohl auch zu bizarren Gedankenstrichen. Aber der Musikinhalt quillt aus wirklicher Schöpferkraft. Kurz, „einer, der was zu sagen hat". Daß das Publikum auf diese bedeutsame Bereicherung der Literatur sofort begeistert einging, zeigt doch wohl, daß die Rückständigkeit kühnem Neuen gegenüber erfreulicherweise sehr nachgelassen hat.

Ludwig Hartmann.

= **„Am Neujahrstage im zerstörten Messina"** war das Thema eines Lichtbildervortrages, den Dr. M. Wilhelm Meyer am Dienstag abend im Künstlerhaus vor dichtgefülltem Saale hielt. Der Vortragende gab zunächst einen kurzen Rückblick auf die früheren Erdbebenkatastrophen, sowohl in Sizilien, Kalabrien wie auch in Amerika: San Franzisko usw., um sodann zu seinen persönlichen Erlebnissen und Wahrnehmungen überzugehen. Dr. Meyer weilte zur Zeit der Katastrophe auf der Insel Capri, wo man nichts von dem Erdbeben in Sizilien gemerkt hatte und selbst einen Tag später noch nichts davon wußte. Erst durch ein Telegramm aus Berlin erfuhr man in Capri von dem großen Unglück, und der Vortragende schiffte sich in der Silvesternacht mit einem Militärtransport von 3000 Mann und einer großen Zahl von Beamten nach Messina ein, woselbst sie am Neujahrstage eintrafen. In eingehender Weise schilderte nun Dr. Meyer, unterstützt durch gute Lichtbilder, die sämtlich photographische Originalaufnahmen darstellten, die Situation in der heimgesuchten Stadt. Man sah die Trümmer der einstigen stolzen Paläste und Plätze, die Barackenlager auf dem Platze San Martino, das zerstörte Militärhospital, den zerstörten Dom mit seinen kostbaren Schätzen, den Hafen und andres. Charakteristisch sei übrigens der Gleichmut der Sizilianer, die Bravour namentlich der Frauen der Verunglückten. Unmittelbar vor dem Erdbeben sei die Natur wie ausgestorben gewesen, die Tiere hätten zuerst die Katastrophe geahnt, die dann früh morgens über die unglücklichen Städte hereinbrach. Die unsachgemäße Bauart der Häuser werde wohl noch viele Opfer fordern. Dem Vortragenden wurde lebhafter Beifall gespendet. a.

= **Mitteilung aus dem Bureau der Kgl. Hoftheater.** Im Kgl. Opernhause geht Sonnabend den 20. Februar Bizets „Carmen" mit folgender Besetzung in Szene: Carmen: Frl. Tervani (zum ersten Male); José: Herr Sembach; Escamillo: Herr Plaschke; Zuniga: Herr Puttlitz; Morales: Herr Trede; Micaela: Frau Boehm-van Endert; Dancairo: Herr Büssel; Remendado: Herr Rüdiger; Frasquita: Frl. Eibenschütz; Mercédes: Frau Bender-Schäfer. — Wegen der Vorbereitungen zur Aufführung des „Hamlet" kann die für Sonnabend den 20. d. M. im Kgl. Schauspielhause angekündigte Vorstellung „Coriolanus" nicht stattfinden. Es wird dafür an diesem Abend das Lustspiel „Die Liebe wacht" aufgeführt.

= **Das große Aschermittwochkonzert** zum Besten des Witwen- und Waisenfonds der Kgl. Kapelle findet, wie alljährlich, am 24. Februar im Kgl. Opernhaus statt. Die Kgl. Kapelle spielt unter Herrn v. Schuchs Leitung die große C-Dur-Sinfonie von Franz Schubert; als Solist ist Joan Manén gewonnen worden. Anderweite Mitwirkungen sind noch unbestimmt. Dieses Konzert gehört nicht zu den sechs Sinfoniekonzerten der Kgl. Kapelle; der Billettverkauf findet, wie zu allen Opernvorstellungen, zu den üblichen Tagesstunden statt.

= **Das Institut für vollständige Opernausbildung** von Felix Petrenz veranstaltet am kommenden Donnerstag den 18. Februar nachmittags 3 Uhr im Zentraltheater seine 29. Aufführung, und zwar: Alb. Lortzings „Waffenschmied", komische Oper in drei Akten mit vollständigem Chor und Orchester.

= **Riza Eibenschütz**, das beliebte Mitglied unsrer Hofoper, hat bei einem Gastspiel in ihrer Heimat, an der Kgl. Ungarischen Oper in Budapest, als „Sulamith" und „Senta" große Erfolge errungen. Das „Neue Pester Journal" schreibt hierüber u. a.: „Man lernte heute in dem geschätzten Gaste eine vortrefflich gebildete Künstlerin kennen, deren Gestaltung durch den warmen, sinnlichen Reiz der wohllautenden Stimme, durch die künstlerisch bestimmte, innig bewegte Art des Vortrages, wie durch die verständnisvolle, durch eine imposante Bühnenerscheinung unterstützte Darstellung tiefgehende Wirkung auszulösen geeignet war."

= **Zur „Elektra"-Premiere in Berlin** wird uns von unserm R.-Korrespondenten noch des weiteren geschrieben: Nun hat auch Berlin Dr. Richard Strauß' vielumstrittenes neues Opernwerk kennen gelernt. Nach Dresden kamen uns Frankfurt a. M. und München zuvor. Man ließ sich Zeit, ließ die andern Städte und König Eduard noch schließlich passieren. Und — was lange währt, wird gut; es war meines Dafürhaltens der größte Erfolg, den die „Elektra" bisher hatte. Ich urteile nach Zeitungsberichten aus Frankfurt und München. Aus eigener Anschauung aber urteile ich, wenn ich den Berliner Erfolg weit intensiver und kräftiger erachte als den bei der Dresdner Uraufführung. War es ein Lokalerfolg, an der Stätte, wo der Berliner Generalmusikdirektor künstlerisches Heimatsrecht hat? Schon gleich nach Fallen des Vorhanges ging ein warmer, echter Beifall durchs Haus. Dann aber brach er in den oberen Rängen, von der Galerie aus orkanartig los, und in den übrigen Rängen und im Parkett taten sie bald mit. Man jubelte Richard Strauß wohl 20mal hervor, nach ihm Leo Blech, den temperamentvollen Leiter der Aufführung, und sämtliche Mitwirkende. Dankbar, blässer noch als sonst, hielt Richard Strauß dem Sturme stand. Dann — ein vielsagender Blick für seine Interpreten. Hat er gefühlt, daß diese ihm diesen ersten, großen, echtesten Sieg verschafft? Denn was Tilla Plaichinger an diesem Abend geleistet, geht über das, was man von menschlicher Kunst bisher erwartet hatte. Stimmlich und darstellerisch! Darstellerisch stand sie weit höher als die Dresdner Elektra der Frau Krull. Mit ihr kam schon die große dramatische Wucht in die ersten Szenen der Oper; was in Dresden erst in der zweiten Hälfte begonnen, wurde durch Frau Plaichinger gleich mit Aufgehen des Vorhanges zur Wahrheit. Auch Frau Götze als Klytämnestra kam glücklicher um die gefährlichen Klippen ihrer Partie als Frau Schumann-Heink. Ueberraschend schön klang bis zum Schluß der helle Sopran des Frl. Rose als Chrysothemis. Tapfer hielt sich neben Frau Plaichinger stand. Die vollendete Schönheit des Orchesters, jener zauberische Klang wird zwar nie vom Berliner Hofopernorchester erreicht werden. Aber nur der, der hier Vergleiche anzustellen imstande ist, wird da etwas an Schönheit und Vollkommenheit vermißt haben. Wenn sie es alle einhalten, kann die „Elektra" Repertoireoper werden in Berlin. Wenn ...

= **Richard Strauß** wird sich in den nächsten Tagen voraussichtlich nach Garmisch begeben. Er will bis Mitte März dort bleiben, fern von den Geschäften und den Erfolgen ausruhen und sich dann nach Italien begeben, um der ersten ausländischen „Elektra"-Aufführung, die in der Mailänder Scala stattfindet, beizuwohnen. — Er hat Berlin verlassen mit neuen Arbeitsplänen und neuen Hoffnungen. Hugo v. Hofmannsthal hat ihm einen fertigen Entwurf zu einer dreiaktigen komischen Kostümoper, wie Strauß betont, im Stoff durchaus harmlos, vorgelegt. Am Sonntag haben sich, wie der „B." zu berichten weiß, Komponist und Dichter getrennt; hat sich der Schöpfer der „Elektra" zur Komposition der Hofmannsthalschen Dichtung verpflichtet.

= **Der bevorstehende 100. Geburtstag Gogols** des großen russischen Dichters, gibt Veranlassung zu großen Festvorbereitungen im ganzen Zarenreiche. In Sorotschinzy im Gouvernement Poltawa, wo Gogol am 19. März des Jahres 1809 geboren wurde, will man bei der 100. Wiederkehr dieses Tages ein Denkmal enthüllen, und ebenso wird vor allem in Petersburg und Moskau der Gedenktag durch allerlei künstlerische Veranstaltungen eine besondere Weihe erhalten. Von der Volkstümlichkeit, die Gogol noch immer in Rußland genießt, zeugt es, daß die Zentenarfeier auch in allen Schulen Rußlands festlich begangen wird.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090218/2

Politische Uebersicht.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat trat am Dienstag in Berlin unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Reichsbehörden und der Bundesstaaten zu seiner 37. Plenarversammlung unter Vorsitz des Herzogs von Schwerin-Löwitz zusammen. Zu dem Entwurf eines **Weingesetzes** gelangte einstimmig eine Resolution zur Annahme, die die verbündeten Regierungen ersucht, „1. bei Aufstellung der Grundsätze für den Vollzug des neuen Weingesetzes zur sicheren Kontrolle bestimmte Einfuhrstationen für Wein, Trauben und Traubenmaische zu benennen und die Vorlage amtlicher Bescheinigungen über Herkunft und Reinheit der Weine zu verlangen; 2. a) bei den abzuschließenden Handelsverträgen, sowie bei Ablauf der jetzt bestehenden Handelsverträge die Verleihung für ausländische Rotweine zum Zwecke des Verschnitts nicht mehr zu gewähren, b) baldmöglichst den Entwurf eines Reichsgesetzes vorzulegen, welches den Verschnitt von Weißwein mit Rotwein zum Zwecke der Herstellung von Rotwein und den Vertrieb dieses Weines verbietet.“ Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde unter anderm zu dem **Automobilgesetzentwurf** ein Antrag auf Bildung einer Zwangsgenossenschaft, sowie die Forderung angenommen, daß bei den auf eine bestimmte Geschwindigkeit beschränkten Fahrzeugen die Haftung der zufälligen Schadensstiftung von dem Halter des Kraftfahrzeuges getragen und daß dabei auch der Ersatz des Schadens nicht wie nach § 6 begrenzt wird. Schließlich wurden noch Amendements zu dem Gesetzentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb, sowie die Zivilprozeßnovelle angenommen.

Der **Schiedsrichter**, König Alfons von Spanien übernahm auf Wunsch der deutschen und der englischen Regierung das Schiedsrichteramt in der Frage betr. die Begrenzung der Kalahbai.

Neues vom Tage.

Jugend von heute.

Das Schwurgericht in Landsberg a. d. Warthe verurteilte die Maurerlehrlinge Merten und Gundlach, die ihren 17jährigen Kollegen Haase in angetrunkenem Zustande erschlugen und den Körper in die Warthe warfen, zu 8 Monaten bzw. 1½ Jahren Gefängnis.

Selbstmord eines Bankiers.

Der Bankier Dr. John, Mitinhaber der Firma Gleins u. Eichler, Bank- und Baugeschäft in Magdeburg, erschoß sich. Veranlassung sind vermutlich Zahlungsschwierigkeiten.

Lawinenstürze.

Aus Südtirol werden zahlreiche Lawinenstürze gemeldet, die sehr großen Schaden anrichteten. In Gallentina wurden sechs Gebäude zum großen Teil zerstört, ein Gebäude ganz weggerissen. Im Veltlin beschädigte eine Schneelawine das Schulhaus und verschüttete einen Arbeiter.

Drahtlose Telegraphie.

Das Repräsentantenhaus in Washington nahm gestern einen Gesetzentwurf an, in dem für alle Ozeandampfer, die Passagiere an Bord führen, die Ausrüstung mit drahtloser Telegraphie gefordert wird.

Deutscher Reichstag.

208. Sitzung am 16. Februar, 2 Uhr.

Die Beratung
des Etats des Reichseisenbahnamtes
wird fortgesetzt.

Abg. **Stolle** (Soz.) bezeichnet es als einen Uebelstand, daß die Unterbeamten in den Eisenbahnbetrieben häufig so schroff behandelt würden, daß sie Betriebsmängel, die sie wahrnähmen, gar nicht zu melden wagten und daß sie sogar bei Untersuchungen sich scheuten, die Wahrheit zu sagen. Das Reichseisenbahnamt möge dem einmal nachgehen. Weiter beklagt Redner die Zunahme der Unfälle seit 1901. Die Hauptschuld daran falle auf die lange Arbeitszeit.

Präsident des Reichseisenbahnamts **Schulz** erwidert, die Beamten seien angewiesen, alle Unregelmäßigkeiten im Betriebe sofort zu melden. Die Betriebssicherheit sei gegen früher gestiegen. Die Zahl der Unfälle habe sich erheblich vermindert. In den Jahren 1881 bis 1885 seien auf 10 Millionen Betriebskilometer 83 Zusammenstöße und Entgleisungen gekommen, in den letzten Jahren nur 10,8. Die Eisenbahnverwaltung tue alles, um die Betriebssicherheit zu erhöhen.

Abg. **Schrader** (freis. Vg.) betont, daß die Arbeit des Reichseisenbahnamts durch die mangelnde Kompetenz sehr erschwert werde. Der Beamtenapparat könne vereinfacht werden. Preußen scheine das Amt absichtlich zu hindern.

Präsident **Schulz** erwidert, daß zwischen Preußen und dem Amte die besten Beziehungen beständen.

Abg. **Graf Edler v. Putlitz** (kons.) führt aus, daß seine Partei die Erhaltung des Amtes in seiner bisherigen Form wünsche. Er danke besonders dem Präsidenten für seine eifrige Tätigkeit. Die Worte des Abg. Erzberger von der „Faulheit der Beamten“ weise er zurück. (Beifall.) Der größte Teil der Beamten erfülle treu seine Pflicht. (Beifall.)

Abg. **Carstens** (freis. Vp.) erklärt, im Interesse der Betriebssicherheit müsse das Amt auch nötigenfalls auf die Lohnverhältnisse und auf ausreichendes Wagenmaterial Einfluß nehmen.

Abg. **Storz** (südd. Vp.) wünscht etwas größere Energie des Präsidenten Schulz gegenüber den einzelnen Bahnverwaltungen. Bezüglich der Güterwagengemeinschaft könne er den Optimismus des Abg. Wetzel nicht teilen. Es handle sich da mehr um eine Verlegenheitsmaßnahme. Dann bringt Redner wieder die alten Klagen wegen der Umleitung der Züge nach Süddeutschland vor. Bayern, Preußen und Baden hätten alles unter sich abgemacht, und Württemberg müsse darunter leiden. Die politischen Parteien sollten sich der Sache einmal annehmen.

Abg. **Pichler** (Zentr.) bemerkt, die Aufgaben des Reichseisenbahnamts hätten sich zweifellos verbreitert, namentlich auch in bezug auf Schaffung von Betriebsnormen; denn über diese seien Vereinbarungen zwischen den einzelnen Staatsbahnen das Wichtigste. Redner wendet sich schließlich dagegen, daß man vielleicht über die Güterwagengemeinschaft hinausgehe; in Bayern wolle man das nicht.

Abg. **Sachse** (Soz.) rügt Mängel der Wagen klasse.

Abg. **Ulrich** (Soz.) plädiert für ein Reichseisenbahn-Gesetz, übt Kritik an dem Eisenbahnpartikularismus, vor allem Preußens, und wendet sich gegen die Zensur auf Bahnhöfen. Bei dem preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaftsvertrage sei Hessen bedenklich reingefallen.

Württembergischer Ministerialrat **Schlechtdahl** weist einen Vorwurf des Abg. Pichler zurück, der das Postabkommen Württembergs mit dem Reiche als Schmiergelderei bezeichnet hatte.

Abg. Freiherr **Heyl zu Herrnsheim** (nat.-lib.) erklärt, die Mehrheit des hessischen Volkes sei mit der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft durchaus zufrieden. Dieser Vertrag sei zur Grundlage unsrer Verkehrswirtschaft geworden.

Abg. Storz (südd. Vp.) dankt dem württembergischen Bevollmächtigten, daß er die Angriffe des Herrn Pichler zurückgewiesen habe. Redner hält seine Behauptungen aufrecht über die Benachteiligung Württembergs durch die Umleitung der Züge über Bayern.

Abg. Dr. **Pichler** (Zentr.) bedauert das scharfe Wort gegen Württemberg, aber der Postvertrag sei wirklich außerordentlich günstig für Württemberg gewesen.

Nach weiteren Auseinandersetzungen schließt die Besprechung. Die Resolution wird angenommen.

Abg. **Schwabach** (nat.-lib.) wünscht Vereinfachung der statistischen Veröffentlichungen. (Beifall.)

Der Etat wird erledigt.

Mittwoch 2 Uhr: Bankgesetz, vorher kleine Vorlagen. Schluß 7 Uhr.

Lokales.

Dresden, 17. Februar.

Verband Sächsischer Industrieller.

Die 7. ordentliche Hauptversammlung des Verbandes Sächsischer Industrieller begann am Dienstag, vormittags 9½ Uhr im Ausstellungspalast. Zunächst wurde, wie wir bereits mitgeteilt haben, eine interne Versammlung abgehalten, an der nur Vertreter der Mitgliedsfirmen teilzunehmen berechtigt waren. In dieser erstattete der Syndikus des Verbandes, Reichstagsabgeordneter Dr. G. Stresemann, den Geschäftsbericht, dem folgendes zu entnehmen ist:

Die Entwickelung des Verbandes ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahre eine aufsteigende gewesen. Neu beigetreten sind 616 Einzelmitglieder, so daß er jetzt 4300 Mitgliedsfirmen mit 500 000 Arbeitern und damit die überwiegende Mehrheit der sächsischen Industriebetriebe vertritt. Neu begründet sind Ortsgruppen in Dresden, Chemnitz, Zittau (für Oberlausitz) und Aue i. E., womit die Dezentralisationsorganisation des Verbandes zu einem gewissen Abschluß gelangt ist. Stellung genommen hat der Verband auf dem Gebiete der reichsgesetzlichen Fragen zu der Gewerbeordnungsnovelle, dem Arbeitskammergesetz und der Reichsfinanzreform. Der Begründung eines Bundes gewerblicher Arbeitgeber zur Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der deutschen Arbeitgeber stand der Verband ablehnend gegenüber, weil er sich von der Gründung einer eigenen Arbeitgeberpartei keine greifbaren Vorteile für die Industrie versprechen kann. Der Verband hat weiter Stellung genommen zur Frage des Scheckgesetzes, des Reichsvereinsgesetzes und der Errichtung einer Außenhandelsstelle für die deutsche Industrie. Die durch die ablehnende Haltung des Zentralverbandes deutscher Industrieller unmöglich gemachte einheitliche Kundgebung für die Herbeiführung einer Außenhandelsstelle vermißt der Verband sehr. Zur Frage des Koalitionsrechtes hat sich der Verband mit dem Vorgehen der bayrischen Metallindustriellen nicht einverstanden erklären können. Auf dem Gebiete der Landesgesetzgebung nahm der Verband Stellung zur Wahlrechtsreform, zur Landesumsatzsteuer für Großbetriebe, Aufhebung des Hohnenjahrsfestes und der Reform der freiwilligen Abteilung der sächsischen Brandversicherungskammer. Der Verband wandte sich in der Wahlrechtssache entschieden gegen die Eventualvorlage der Regierung, erhofft vielmehr von dem bestehenden Wahlrecht eine Beseitigung der Härten des Dreiklassenwahlrechtes, bedauert jedoch, daß keine Neueinteilung der Wahlkreise erfolgt ist.

Als weitere Verhandlungsgegenstände lagen der Versammlung vor der Kassenbericht, die Entlastung des Vorstandes und die Neuwahlen. Letztere wurden durch Zuruf vorgenommen und ergaben die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder.

Nachmittags 2 Uhr begann im Konzertsaale des Ausstellungspalastes die allgemeine Versammlung, die sich gleich der Mitgliederversammlung eines sehr starken Besuches zu erfreuen hatte. Man bemerkte u. a. Geh. Rat Steglich und Geh. Legationsrat v. Stieglitz, Generaldirektor v. Kirchbach, Kreishauptmann Dr. Rumpelt, Bürgermeister Dr. May, Handelskammerpräsident Geh. Kommerzienrat Collenbusch. Die Handelskammer Plauen i. V. war vertreten durch ihren Präsidenten Abg. Reidhardt und ihren Vizepräsidenten Roessing, Herrn Döhler und Syndikus Dr. Dietrich.

Kommerzienrat Lehmann als Vorsitzender des Verbandes eröffnete die Versammlung, begrüßte speziell die Ehrengäste und brachte ein Hoch auf Kaiser und König als die Förderer der Industrie aus. Bürgermeister Dr. May begrüßte alsdann den Verband im Namen der Stadt Dresden, Handelskammerpräsident Collenbusch überbrachte die Grüße seiner Körperschaft. Dr. Wendland, der Generalsekretär des Bundes der Industriellen, bezeichnet die Entwickelung des Verbandes Sächsischer Industrieller als epochemachend für die gesamte Industrie.

Von lebhaftem Applaus begrüßt, nahm alsdann Herr Geh. Rat Dr. Paasche das Wort zu seinem Vortrag über

Industrie, Weltwirtschaft und Kolonien.

Einleitend erklärte Redner, sein Thema im Zusammenhange mit den heutigen handelspolitischen Verhältnissen behandeln zu wollen. Deutschland sei immer mehr ein Industriestaat geworden, das sei notwendig gewesen, wenn unser Vaterland sich überhaupt hätte weiter entwickeln wollen. Nach der neuen Berufsstatistik seien wir heute sogar schon viel mehr Industriestaat als Agrarstaat. Noch 1882 seien in der Landwirtschaft beschäftigt gewesen 48 Proz. der Bevölkerung und nur 45 Proz. in Handel und Industrie. Für 1895 lauteten die Zahlen aber schon 37 und 50 Proz. und für 1902 gar 28,6 und 56,2 Proz. Ohne Industrie könne ein Land nicht vorwärtsgehen, event. gehe es sogar zurück, wie das Beispiel Irlands zeige. Auch in Frankreich liegen die Verhältnisse im Vergleich zu Deutschland ungünstig, und bei gleicher Entwicklung werde Frankreich in absehbarer Zeit nur noch halb so viel Einwohner haben wie Deutschland. Das Beispiel zeige, daß die wachsende Industrie die wachsende Bevölkerung gut ernähren könne, wenn die Ansprüche der Bevölkerung nur einigermaßen wüchsen. Eine so erfolgreich und segensreich wirkende Industrie wie die sächsische zu fördern, müsse eine Hauptaufgabe der Regierung sein. Reine Industriestaaten gäbe es bis jetzt nur wenig. Zurzeit sei es eigentlich nur England, denn Amerika wolle erst ein Industrieland werden. Aber die Entwicklung Deutschlands sei günstiger als die Englands. Wir seien diesem sehr nahegerückt und würden es vielleicht noch erleben, daß Deutschlands Außenhandel dem Englands gleich sei. Die Handelsbilanz sei bei uns schon jetzt günstiger als die Englands, und die Ueberlegenheit der englischen Industrie auf dem Weltmarkt werde nicht mehr von langer Dauer sein. In den meisten Fällen könnten wir schon jetzt gleich Gutes bieten wie England, und dabei ruhe und raste die deutsche Industrie doch keineswegs. Aber England habe vermöge seiner großen Kapitalkraft schon seit Jahrzehnten Weltwirtschaft treiben können, während wir das Kapital erst hätten sammeln müssen, dafür aber nun auf dem Weltmarkt um so energischer auftreten könnten. Viel deutsches Kapital sei früher ins Ausland gewandert, um dort die Anleihen aufbringen zu helfen. Das sei in den letzten Jahren wesentlich anders geworden, zum Nutzen für unsre heimische Industrie. Freilich sei auch viel Kapital durch unsre Zollpolitik über die Grenze gedrängt worden. Im ganzen sei aber die Entwicklung unsrer Weltwirtschaft günstig.

Der Redner ging sodann auf die Kolonien ein. Diese seien im Laufe der Zeit etwas ganz andres geworden als früher, wo sie wesentlich den Zweck gehabt hätten, den Ueberschuß der europäischen Bevölkerung aufzunehmen. Heute hätten sich die früheren englischen und spanischen Kolonien längst vom Mutterlande unabhängig gemacht oder hingen, wie Kanada, nur noch lose mit ihm zusammen. Früher seien die Kolonien in der Hauptsache Lieferanten von „Kolonialwaren“ gewesen, während jetzt das Ziel sei, sie zu Lieferanten von Rohstoffen für unsre Industriezentren zu machen, was speziell für die Baumwolle und Wolle verarbeitende sächsische Textilindustrie wichtig sei. Jetzt sei diese betreffs der Baumwolle zu 80 Proz. von England und Nordamerika abhängig. Diese Fesseln müßten wir abzuschütteln suchen. Auch Hanf, Jute, Oel, Häute usw. könnten wir sehr gut aus eigenen Kolonien beziehen. Dies zu erreichen, sei das Ziel, das sich die deutsche Volkswirtschaft stecken müsse und auch schon gesteckt habe. Wenn unsre Kolonien nicht längst schon gewinnbringend geworden seien, so liege das daran, daß uns Klima und Bodenverhältnisse noch vollkommen unbekannt gewesen seien, und daß es uns an Erfahrungen gefehlt habe. Die Folge sei gewesen, daß das Land falsch behandelt worden sei. Im allgemeinen hätten unsre Kolonien aber eine sehr gute Zukunft, man müsse nur erst Erfahrungen sammeln und die Bewirtschaftung dem geographischen und klimatischen Charakter der Kolonien anpassen. Dann werde der Erfolg nicht fehlen. (Lebhafter, lang anhaltender Beifall.)

Den Beschluß des Verbandstages bildete ein

Festmahl im Ausstellungspalast,

dessen glänzender Verlauf bewies, daß die starke Lebenskraft dieses Bundes sich gelegentlich auch in echte festliche Fröhlichkeit umsetzt. Man vernahm hier, wie sonst nicht häufig, wirklich ausgezeichnete Tischreden. Das Hoch auf den Kaiser und den König von Sachsen brachte Kommerzienrat Lehmann, der Vorsitzende des Verbandes, aus, auf die Staatsbehörden und die städtische Verwaltung toastete Herr Stadtrat Bauer, Herr Bürgermeister Dr. May sprach dagegen die Wünsche der Stadtverwaltung für die fernere Entwicklung der sächsischen Industrie aus.

In glänzender Rede gab dann der Syndikus des Verbandes sächsischer Industrieller Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann ein Bild von der Entstehung und der Entwicklung der Industrie in Sachsen und dieses Verbandes. Er verstand es in ganz hervorragender Weise, den überzeugenden Nachweis zu führen, daß die sächsischen Industriellen in ihrer Gesamtheit eine Säule des Staates sind, daß mit der volkswirtschaftlichen Gesamtleistung der Industrie gleichen Schritt und Fortschritte hält ihre Bedeutung als Kulturträgerin. Um so mehr ist es nötig, daß diese wohlbegründete Meinung an den Stellen Platz greift, wo heute die staatsstärkende Kraft der deutschen Industrie immer noch nicht so eingeschätzt ist, auch ihr Opfermut nicht, wie die von den Industriellen keineswegs unterschätzten Vorzüge der Landwirtschaft. Es war überzeugend, wie Dr. Stresemann nachwies, daß die sächsischen Industriellen mit ihrem weiten Blick auch in diesem Bunde nicht so sehr das Gedeihen der einzelnen Wirtschaft, wie das der Gesamtheit suchen und fördern wollen. Und es war geradezu erfreulich, in dieser ausgezeichneten Rede deutlich zu sehen, daß man kein Manchestertum erstrebt, daß man sich des sozialen Gedankens wohl bewußt ist und daß dieser Verein auf dem besten Wege ist, der sächsischen Industrie die entsprechende politische Geltung zu verschaffen. Dr. Stresemann zeigte in einem positiven Programm deutlich, in wie bedeutsamer Weise sich der Verband sächsischer Industrieller in seiner Arbeit, in seiner Auffassung vom Einzelunternehmen und von der Gesamtheit, wie er sich national-wirtschaftlich und ethisch aufs angenehmste unterscheidet von dem Buecksschen Verband, ohne daß von dieser Gegenüberstellung in der Rede auch nur ein Wort vorgekommen wäre. Begeisterter Beifall lohnte den Redner, dessen Ausführungen wir an dieser Stelle noch besonders deshalb begrüßen, weil Dr. Stresemann sicher erreichen wird, daß in seinem Verband auch der einzelne sich mehr und mehr politisch für die Gesamtheit betätigt. Wir haben hier schon oft beklagt, daß unsre Kaufleute und Industriellen in der ununterbrochenen Arbeit des Tages leider häufig genug nicht die Zeit finden, sich im einzelnen der politischen Vertretung ihrer berechtigten Wünsche und Ziele zu widmen. Reden wie die gestrige müssen in dieser Beziehung befruchtend wirken, wenn sie so klug und begeistert zugleich den Nachweis führen, daß die politische Arbeit des einzelnen für die Gesamtheit zuletzt auch wieder dem einzelnen zugute kommen muß.

Unter den nachfolgenden Reden zeichnete sich vor allem aus die des Geheimrates Dr. Paasche, der in reizvollster Weise und mit vielem Humor Bilder aus seiner Ostafrikareise zu malen verstand. Auch diese Rede war inhaltlich und in der Form ganz vortrefflich.

Mit vielem Humor sprach dann der zweite Syndikus des Verbandes, Herr Dr. März, auf die Damen. Er fand für diese oratorische Aufgabe gänzlich neue Beziehungen und Vergleiche in der Volkswirtschaftspolitik und hatte mindestens das schmunzelnde Verständnis aller Junggesellen für sich, wenn er zum Beispiel von den Damen und — der Meistbegünstigungsklausel sprach.

Hervorzuheben ist noch die kurze, aber eindrucksvolle Rede des Herrn Dr. Rudolf Schneider, des Syndikus des Bundes der Industriellen in Berlin, der den sächsischen Verband im Namen des Bundes grüßte, dem er in seinen Leistungen geradezu vorbildlich sei.

Humorvoll klangen die Tafelfreuden aus in eine kurze, in Versen improvisierte Ansprache von Frau Dr. Stresemann. Als Muster für vorkommende Fälle fügen wir sie unsern Leserinnen hier im Wortlaut bei:

Man brachte den Damen ein donnerndes Hoch,
Das hat uns erbaut und gefallen;
Als Letzte des Abends danke ich noch
Den Herren, dem Redner vor allen.
Wir ehren und schätzen die Industrie
Als volkswirtschaftliche Kenner.
Ich fordre die Damen zum letzten Toast:
Es leben unsre Männer!

Damit schloß in außergewöhnlich froher und behaglicher Stimmung der Reigen der Toaste und der Tanz kam zu seinem Recht, ausdrücklich und sehr ausgiebig.

Während des Abends traf noch ein Danktelegramm des Königs Friedrich August ein, worin der König dem Verband „seinen herzlichen Dank für den Huldigungsgruß und für die treuen Wünsche“ aussprach.

Die Arbeitsstunden und die festlichen dieser Tagung werden sicher noch lange wachbleiben in der Erinnerung aller, die sie miterlebten.

* * *

— **Der König** wohnte heute vormittag dem Abbau einer Sandsteinwand in der Gegend von Obervogelgesang bei.

— **Das städtische Ehrenzeugnis** erhielten als Anerkennung für länger als 25 Jahre in einer Arbeitsstelle treu geleistete Dienste seitens der Stadtverwaltung verliehen: der Arbeiter Mehlhorn, Residenzstraße 42, bei der Firma Mohrenapotheke, Gebr. Stresemann, der Schuhmacher Praschel, Kaiser-Wilhelm-Platz 5, bei Herrn Schuhmachermeister Keßler, und der Bauführer Hallfahrt, Mathildenstraße 47, bei der Firma Hermann Liebold, sämtlich hier.

— **Die Kultus-Ministerial-Kasse** ist an den Giro-Verband Sächsischer Gemeinden angeschlossen worden. Anträge auf Zahlungen aus ihr durch Vermittlung dieses Verbandes sind schriftlich zu stellen, am einfachsten durch eine Bemerkung am Kopfe oder am Fuße der einzusendenden Quittungen.

— **Pfarrerwahl.** Pastor Schmidt in Dresden-N., Diakonus an der St.-Pauli-Kirche und Anstaltsgeistlicher der Städtischen Arbeitsanstalt, ist zum Pfarrer der Stadt Chemnitz-Friedersdorf mit Schönfeld gewählt worden.

— **Sommerfahrplan.** In der Zeit vom 8. bis 5. März tagt in München die europäische Wagenbeistellungskonferenz, in der für den Sommerfahrplan die Beschlüsse über die Führung der verschiedenen direkten Kurswagen, sowie Schlaf- und Speisewagen in den einzelnen Verbindungen gefaßt werden.

— **Mangelhafte Schneebeseitigung.** Bei dem heftigen Schneefall in vergangener Nacht waren Fuß- und Fahrbahnen der Straßen arg verschneit worden. Obschon bei der herrschenden Arbeitsnot hinreichend Hilfskräfte zur Beseitigung des Schnees vorhanden sind, waren nicht einmal die Gangbahnen in den Vorstadtstraßen früh 7 Uhr gereinigt. Auf den Straßenzügen in der Johannstadt, z. B. Reißigerstraße, Comeniusstraße, Haydnstraße, Schumannstraße usw., mußten die zur Arbeit eilenden Einwohner tief im Schnee waten. Ebenso fing man im Großen Garten erst in der achten Morgenstunde an, zu Schaufel und Schneepflug zu greifen, um die Wege passierbar zu machen. Man erinnere sich gefälligst der vielen, vielen Arbeitslosen!

— **Die Schaffung einer gewerkschaftlichen Zentrale** für Sachsen wurde von einer Konferenz der in Sachsen tätigen Gau- und Bezirksleiter der Gewerkschaften beschlossen, die am Montag hier getagt hat. Die Zentrale soll die Verständigung über Fragen der Arbeiterbewegung und die Agitation insbesondere in rückständigen Gebieten erleichtern und ihren Sitz in Dresden haben. Zu Mitgliedern der Zentralkommission wurden gewählt die Herren Haack (Metallarbeiter), Gerlitzke (Holzarbeiter), Wendsche (Buchdrucker), Röich (Zimmerer) und Reymann (Bäcker).

— **Das zwanzigstel Liter als Eichmaß.** Vom Vorsitzenden der Dresdner Handelskammer forderte das Ministerium ein Gutachten über die Zulassung der Eichung der Schankgefäße nach zwanzigstel Litern, wenn die Gefäße weniger als ½ Liter Inhalt haben. Die Anregung zur Zulassung solcher Eichungen war von der Handelskammer Berlin ausgegangen, um eine leichtere Abwälzung der Brausteuererhöhung zu ermöglichen. Nach mündlicher Vernehmung Beteiligter durch die hiesige Handelskammer wurde berichtet, daß die Mehrheit der Beteiligten diese Anregung befürworte, namentlich weil eine Erhöhung der Schankpreise wegen der Abneigung des Publikums gegen die Pfennigrechnung undurchführbar erscheine. Die Minderheit sei gegen die Anregung und für die Erhöhung der Schankpreise, da bei der beantragten Aenderung nur eine Verkleinerung des Inhalts der Schankgefäße in Betracht komme, was aber einen Rückgang im Umsatz und damit eine Schädigung der Wirte und Brauereien, sowie des Reichsfiskus zur Folge habe.

— **Das Ende des Beschwerdebuches.** Das letzte Stündlein des amtlichen Beschwerdebuches ist bald gekommen. In Gasthäusern und Hotels wird man zwar noch weiterhin über mürrische Kellner und schlechte Speisen schriftliche Klage führen können; auf den deutschen Eisenbahnstationen wird aber der letzte Protest in das geduldige Beschwerdebuch bald geschrieben sein. Denn die neue Eisenbahnverkehrsordnung, die am 1. April d. J. im Deutschen Reiche zur Einführung gelangt, räumt, wie die „N. G. C.“ schreibt, mit dieser alten Institution vollkommen auf. Die alte Verkehrsordnung betonte ausdrücklich, daß Beschwerden auch in ein Buch eingetragen werden könnten. Die neuen Bestimmungen nehmen jedoch nicht ausdrücklich auf das Beschwerdebuch Bezug, sie sagen nur, daß Beschwerden mündlich oder schriftlich angebracht werden können, und daß auf diese Beschwerden sobald als möglich ein Bescheid zu erteilen ist. Die neue Verkehrsordnung kennt also das Beschwerdebuch, das bisher amtlich auf allen Eisenbahnstationen vorgeschrieben war, nicht mehr. Man hat es fallen lassen, weil es nur selten noch eine nützliche Verwendung fand. Das Beschwerderecht des Publikums soll aber, wie schon gesagt, unter der neuen Ordnung der Dinge nicht leiden. Nach wie vor steht es jedem frei, etwaige Beschwerden anzubringen, nur werden sie nicht, wie bisher, in einem schön gebundenen Buche zum Ergötzen der Leser gesammelt. Man wird dem Beschwerdebuch keine Träne nachweinen. Es war mit der Zeit ein veraltetes Stück Möbel geworden. Poesiedurchhauchte Gemüter wußten es freilich zu schätzen. Papier ist geduldig, und das gute Beschwerdebuch nahm ohne Murren die schönsten gereimten Beschwerden in seinem Inneren auf. Auf den mittleren und kleinen Stationen führte das Beschwerdebuch ein beschauliches Dasein. In verkehrsreichen Stationen aber ist allerdings manchmal das Buch der Klagen dem Stationsvorsteher schon sehr unangenehm geworden, wenn die Vorgesetzten die Anschuldigungen lasen. Es sind im Grunde immer dieselben Klagen, die wiederkehren: Ueberfüllung der Abteile, Belästigung durch mitgebrachte Hunde, ungenügende Heizung, verspätete Anschlüsse, die Streitigkeiten, ob ein Fenster trotz des Widerspruchs eines Reisenden geöffnet werden darf oder nicht. Kurzum, es ist nicht schade, wenn auf einmal so und so viel Tausend Beschwerdebücher eingestampft werden und die Dichterlinge sich künftig mit den Fremdenbüchern in den Sommerfrischen begnügen müssen.

— **Eine öffentliche Versammlung städtischer Arbeiter** wurde am Dienstag abend im Saale des „Odeums“ abgehalten. Vor etwa 300 Erschienenen sprach Stadtverordneter Buck zunächst über „Die Pflichten der Stadtgemeinden als Arbeitgeber“, wozu er folgendes ausführte: Mit Bezug auf die ungünstige Finanzlage der Stadt sei nach seiner persönlichen Meinung vorläufig wenig Aussicht vorhanden, die von den gewählten Arbeiterausschüssen erhobenen Forderungen auf Lohnaufbesserung einer Verwirklichung entgegenzuführen. Trotz der geplanten Erhöhung der Einkommensteuer um 6 Proz. schließe die bevorstehende Gehaltserhöhung für städtische Beamte und Lehrer die kleinen Beamten (Straßenbahner usw.) aus. Der Redner streifte dann die in Aussicht genommene Erhöhung des Durchschnittseinkommens der Lehrer. Das Durchschnittsgehalt der Lehrer betrage 2000 Mk., was die bis jetzt bezüglich ihrer Lohnforderungen stiefmütterlich behandelten städtischen Arbeiter diesen Angestellten gönnten. Das Durchschnittseinkommen der zirka 4000 städtischen Arbeiter betrage 1100—1200 Mk. Es ist zu erwarten, daß nach der Regulierung der Beamten- und Lehrerbesoldung auch die städtischen Arbeiter drankommen werden. Für ihre Forderungen, die aus Position 50 des Etats gedeckt werden sollen, werde indessen kaum etwas übrig bleiben. Die herrschende Arbeitslosigkeit dürfe unter keinen Umständen dahin führen, daß die Festsetzung der Lohn- und Arbeitsbedingungen von der Stadtverwaltung zuungunsten der Arbeiter erfolge. Um dies zu verhüten, gelte es, an der Stärkung der gewerkschaftlichen Organisation zu arbeiten. Die Forderungen der städtischen Arbeiterschaft, eine jährliche Lohnzulage von 100 Mk. oder wöchentlich 2 Mk. zu bewilligen, bewegten sich gewiß in bescheidenen Grenzen. Redner bemängelt dann die für die städtischen ständigen Arbeiter jetzt festgesetzten Ruhegehälter und die Witwen- und Waisenunterstützung. Was die Forde-

rung nach Verkürzung der Arbeitszeit und Einführung des Dreischichtensystems in den Gasanstalten und andern anstrengenden Betrieben anlange, verweise Redner auf die günstigen Erfahrungen verschiedener auswärtiger Stadtverwaltungen. Möglichst alle Arbeiten der Gemeinde müßten in eigener Regie ausgeführt werden. Vor allem müsse gefordert werden, daß die Stadtverwaltung ihr Vorurteil gegenüber der gewerkschaftlichen Organisation ihrer Arbeiter fallen lasse und, wie dies in den liberalen Gemeindeverwaltungen in Süddeutschland der Fall sei, mit Arbeiterorganisationen auf paritätischer Grundlage verhandle. Jedenfalls dürfe die Arbeiterschaft dieselbe Beachtung wie die Beamtenschaft beanspruchen. Die strenge und einseitige Handhabung der Strafbestimmungen der städtischen Arbeiterordnung habe viel Unwillen erregt. Gerade die Stadtverwaltungen als Arbeitgeber hätten die Pflicht, den privaten Arbeitgebern als Vorbild zu dienen und Mustarbetriebe zu schaffen. Der Redner schloß mit der Versicherung, daß die Arbeitervertreter im Stadtparlament jederzeit für die Interessen der Arbeiterschaft eintreten werden. Anschließend äußerte sich Herr Preißler über den zweiten Punkt der Tagesordnung: „Wann kommt die Lohnerhöhung für die städtischen Arbeiter?" Er ist der Meinung, daß für die Lohnerhöhung der städtischen Arbeiter aus Position 50 des Haushaltplanes schließlich nichts übrig bleiben werde. Es müßte deshalb die Bereitstellung außerordentlicher Mittel verlangt werden, die schon im Stadtverordnetenkollegium von den Vertretern der Arbeiterschaft gefordert worden sei. Nach längerer Debatte wurde von den Versammelten einstimmig nachstehende Resolution angenommen: „Die am 16. Februar 1909 zahlreich versammelten Arbeiter aus allen Betrieben der Stadt Dresden sind nicht damit einverstanden, daß die Erledigung ihrer bereits im vorigen Jahre durch die Arbeiterausschüsse vertretenen Anträge auf Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit wiederum verzögert werden soll. Die Versammelten richten deshalb an den Rat und das Stadtverordnetenkollegium das dringende Ersuchen, angesichts der unbedingten Notwendigkeit einer wesentlichen Lohnerhöhung die dazu notwendigen Mittel bereitzustellen, damit den Anträgen der Arbeiter in allernächster Zeit voll entsprochen werden kann. Das Bureau der Versammlung aber wird beauftragt, diese Resolution unverzüglich den beiden städtischen Kollegien zu unterbreiten."

— **Der fliegende Mensch** lautet das Thema eines Vortrages, der seit Dienstag abend täglich im Vereinshause gehalten wird. Der letzte dieser Vorträge ist für den 19. Februar in Aussicht genommen. Die von der deutschen ingtechnischen Gesellschaft veranstalteten Vorträge erläutern die Entwickelung der Ballontechnik und die modernen Hauptsysteme der Motorballons und die Konstruktion der verschiedenen Flugmaschinen. Die mit kinematographischen Vorführungen verbundenen Vorträge dürften in weitesten Kreisen lebhaftes Interesse finden.

— **Die Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909** veranstaltet am 20. Februar mittags 12 Uhr im Konzertsaale des städtischen Ausstellungspalastes, Eingang Lennéstraße, eine Ausstellung der Bauzeichnungen vor geladenem Publikum. Aus den Zeichnungen wird man ersehen können, welche umfangreichen Formen das Ausstellungsunternehmen angenommen hat. Im übrigen soll an der Hand der Pläne und durch mündliche Erläuterungen seitens der Herren Ausstellungsarchitekten und einiger Mitglieder des Arbeitsausschusses ein kurzes Bild von dem Umfange und den Zielen der geplanten Ausstellung entrollt werden.

— **Erschossen.** Am Dienstag abend schoß sich in selbstmörderischer Absicht ein erst 16 Jahre alter Schreiber in der Wohnung seiner Mutter auf der Mathildenstraße eine Kugel in den Kopf. Der unglückliche, kranke junge Mann legte infolge überkommener Schwermut Hand an sich.

— **Verlust.** Bei einem Unglücksfall, den Herr Georg Schön am 8. d. M. vormittags ¼10 Uhr auf der Wilsdruffer Straße erlitt, ging ihm ein Kopierbuch mit wichtigen Geschäftsaufzeichnungen verloren, für dessen Rückgabe er eine Belohnung von 25 Mk. bietet.

— **Feuer.** Durch große Hitzeausstrahlung eines Ofens wurden gestern in einem Schuhwarenladen im Hause Freiberger Straße 2 eine eingebaute Holzwand, Körbe u. a. m. in Brand gesetzt. Die Feuerwehr mußte eine Schlauchleitung in Anwendung bringen.

— **Die Wachtparade** stellt am Donnerstag das Schützen-Regiment Nr. 108, die Parademusik führt das Hornistenkorps des Regiments auf dem Waffenplatz der Neustädter Hauptwache aus.

— **Für Lehrlinge** sind bei der Zentrale für Arbeitsnachweis, Dresden, Elbpfählen 8, offene Stellen vorhanden für Fahrmechniker 1, Geigenmacher 1, Dekorationsmaler 1, Tapezierer 1, Klempner 4, Wagenlackierer 1, für Papierhandlung 2, für Musikalienhandlung 1 und für Kontor 2. Gesucht werden Lehrlingsstellen für Kontor 1, Schreiberlehrlinge 2, Mechaniker, Schlosser, Schuhmacher, Maler, Kunsttischler, Elektrotechniker und Eisengießer je 1.

— **Im Hofbräukaberett** ist Mitte Februar ein vollständiger Programmwechsel erfolgt, so daß sämtliche Künstler und Künstlerinnen gegenwärtig neue Vorträge zu Gehör bringen. Die Direktion hat in Frl. Erna Fröhlich eine Vortragskünstlerin gewonnen, der ein vorzüglicher Ruf vorausgeht. Für das bevorstehende Fastnachtsabend sind im Hofbräucafé-Etablissement verschiedene humoristische Ueberraschungen geplant.

— **Vorträge und Versammlungen.** Vortrag „Unsre Ewigkeitshoffnung" Striesener Gemeindehaus, Schandauer Straße 35 (Pastor Friedleben), Donnerstag abends ½9 Uhr. Eintritt frei. — Neue Gesellschaft für hygienische Aufklärung. Donnerstag den 18. Februar abends ½9 Uhr Hotel St. Petersburg, An der Frauenkirche 8, Lichtbildervortrag über „Sinnentbildende Tiere". — Verein für Volksgesundheit. 19. Februar „Sächsischer Prinz" öffentliche Versammlung. Herr Herm. Wolf-Potschappel Vortrag über „Nervenleiden und Nervenleiden".

— **Wasserstand der Elbe** am 17. Februar mittags. Pardubitz — 62, Brandeis + 185, Melnik — 46, Leitmeritz — 20, Aussig + 5, Dresden — 123 Zentimeter.

Wetterberichte.

Prognose für Donnerstag den 18. Februar. Schwache Südwestwinde; heiter; Temperatur nicht erheblich geändert; vorwiegend trocken.

Vom Fichtelberg. Ununterbrochen schwacher Nebel; gute Schlittenbahn bis in die Täler hinab; starker, anhaltender Reif; großartiger Rauhfrost.

Witterungsverlauf in Sachsen am 16. Februar. Am 16. setzte sich der Schneefall fort. Die vom 15. bis 16. auf das Quadratmeter gefallene Schneemenge lieferte bis zu 18 Millimeter Schmelzwasser. Infolgedessen stieg die Schneedecke in höheren Lagen recht bedeutend. Auch im Tiefland erreichte die Schneebedeckung nunmehr 10 Zentimeter Tiefe. Die Winde wehten aus Nordwest. Die Temperatur war wenig verändert.

Wetterlage in Europa am 16. Februar früh 8 Uhr. Das westliche Hoch flacht sich immer mehr ab. Heute lagert über England nur noch ein Druck von mehr als 765 Millimeter Barometerstand. Das Tief, welches sich im Nordosten befand, entfernt sich ostwärts. Zurzeit steht Sachsen noch unter der Wirkung desselben. Mit der Entfernung des Tiefs nach Osten schwächt sich auch dessen Einfluß ab. Das Barometer steigt und ist daher zu erwarten, daß das westliche Hoch alsbald das Festland erreicht. Wenn die Wirkung des Hochs, die in Temperaturanstieg und Niederschlag bestehen dürfte, nicht einsetzt, so ist dies lediglich darauf zurückzuführen, daß vom Ozean her ein neues Tief im Anzug ist und durch dieses die Regenwinde abgelenkt werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht.

Nachklänge zu den Straßendemonstrationen. Am Abend des 14. Dezember 1908 hatte der 20 Jahre alte, bisher unbestrafte Zigarrensortierer P. Köhler an einer Wahlrechtsversammlung im Gasthof Wölfnitz teilgenommen und war dann im Zuge mit den übrigen Versammlungsteilnehmern nach dem Stadtinneren gezogen. Als den Demonstranten die Polizeikette in der Schloßstraße den Durchgang verweigerte, soll K. laut gerufen haben: „Los! Durch!" Er wurde deswegen nach der Polizeiwache sistiert, schließlich wegen Aufforderung zum Widerstande unter Anklage gestellt. Der inkriminierte Ausruf des Angeklagten wurde auf Grund der Zeugenaussagen in der Hauptverhandlung vor der 3. Strafkammer als erwiesen angesehen, K. deswegen zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. — Eine Hauptverhandlung der 2. Strafkammer betraf den 1874 in Großenhain geborenen, bisher unbestraften Metalldreher Bruno Benno Dombois, der des Aufruhrs im Sinne § 113, 115 R.-St.-G.-B. angeklagt war. D. hatte am 17. Januar mittags der Wahlrechtsversammlung in Meinholds Sälen beigewohnt und war dann mit nach dem Altmarkt gezogen, wo auch die andern Demonstrantenzüge eintrafen. Vor dem Zusammenstoß in der Schloßstraße hatte ein Führer der Massen von dem Kommandoführer Polizeileutnant Matthes den Durchgang der Demonstranten nach der hinteren Schloßstraße gefordert, war aber abgewiesen und ihm Verhaftung angedroht worden, falls er sich als Rädelsführer weiter betätigen würde. In diesem kritischen Momente soll D. sich besonders durch lautes Hochrufen hervorgetan haben und dadurch, daß er seinen Hut geschwenkt und in dem Augenblick, als am rechten Flügel der Polizeikette bereits die ersten Angriffe erfolgten, die Menge durch ein laut geschriebenes Hoch gewissermaßen zu Tätlichkeiten aufgefordert hätte. Auf Veranlassung des Polizeileutnants Matthes wurde D. herausgegriffen und später zur Wache sistiert. Der Angeklagte widerspricht dieser Darstellung der Polizeizeugen in der Hauptverhandlung. Er habe seinen Hut nicht geschwenkt, vielleicht den Arm hochgestreckt. Ursache sei die allgemeine Erregung gewesen, die ihn auch veranlaßt habe, das Hoch auf das allgemeine Wahlrecht auszubringen. Zu Tätlichkeiten habe er keineswegs auffordern wollen. Das Gericht sieht nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme als erwiesen an, daß die Geschlossenheit des Demonstrantenzuges und die Forderung eines Führers nach Durchlassung zum Schloß durchaus den Eindruck einer vorbereiteten Aktion auf die Polizeikette rechtfertige. Ebenso seien sich die Hauptbeteiligten darüber klar gewesen, daß dieser Durchbruch nicht ohne Gewalt gegen die Polizei möglich sein werde. Ob der Angeklagte zufällig, wie er sagt, mit in den Zug hineingeraten sei, könne dahingestellt bleiben, obwohl viele Anhaltspunkte gegen diese Annahme sprächen. Zweifellos ist er sich aber in den kritischen Augenblicken darüber klar gewesen, daß der geforderte Durchlaß nicht ohne Tätlichkeiten zu erzwingen sein werde. Demgemäß verurteilt ihn das Gericht mit strafmildernder Berücksichtigung der bisherigen Unbescholtenheit zu 9 Monaten Gefängnis.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Bühlau,** 16. Februar. (Ein unbekannter Schwindler) macht die hiesige Gegend unsicher und versucht hauptsächlich die Gastwirte zu prellen. Er erscheint als feiner Mann in irgendeinem Restaurant mehrere Tage hintereinander, bezahlt prompt seine Zeche und weiß sich auch sonst angenehm zu machen. Am nächsten Tage kommt er wieder und borgt unter allen möglichen Vorspiegelungen, daß er sein Geld vergessen habe usw., einen höheren Geldbetrag. Dieser wird ihm auch in Anbetracht seines vorhergegangenen Auftretens zumeist gewährt. Der Betrüger kehrt jedoch dann nicht wieder zurück.

* **Lößnitzbrocken,** 16. Februar. (Eine mysteriöse Affäre) ist das Verschwinden des K. S. Revisionsaufsehers Ernst Walter Reinicke vom Hauptzollamt Zittau, dessen Ueberzieher, wie gemeldet worden ist, bei der hiesigen Dampfschiffstandestelle aufgefunden wurde. In dem Ueberrocke befand sich ein Briefumschlag mit der Adresse: „Walter Reinicke, Unteroffizier d. R. und Offiziers-Aspirant, Zittau, Hauptzollamt". Wie ebenfalls schon berichtet wurde, ist der junge Beamte tatsächlich aus seinem Stationsorte Bodenbach seit 3. d. M. verschwunden. Ob er nun in der Elbe den Tod gesucht oder etwa nur ein Scheinmanöver ausgeführt hat, wofür jedoch sein dienstliches Verhalten keinerlei Anlaß bietet, konnte noch nicht festgestellt werden. Sein tiefbekümmerter Vater ist der Oberlehrer Reinicke in Plauen i. V. Auch er weist den Gedanken an einen planmäßig ausgeführten Selbstmord von sich. Wenn es sich nicht um ein Verbrechen, etwa einen an dem Grenzaufseher begangenen Racheakt oder um einen Unfall handelt, der in bei dem Hochschnee und dem Wettersturz am 3. Februar sehr leicht möglich gewesen ist, sondern wirklich ein Selbstmord vorliegt, so dürfte er nur in einer augenblicklichen Störung des Nervensystems seinen Grund haben.

* **Oberpesterwitz,** 16. Februar. (Ein schrecklicher Unfall) trug sich am Sonntag nachmittag in der Wohnung des Einwohners Hornei in Oberpesterwitz bei Dresden zu. Dessen drei Kinder waren von der Frau, die eine Zeitlang wegging, in der Wohnung eingeschlossen worden. Plötzlich hörten die Bewohner ängstliches Schreien. Der Nachbar Schiffel drang daraufhin durch das Küchenfenster in die Wohnung. Dort stand das 4 Jahre alte Mädchen in einer Flammensäule. Das unglückliche Kind verstarb am selben Abend in der Dresdner Kinderheilanstalt. Herr Schiffel verbrannte sich selbst bei der Rettung schwer. Das Unglück wurde durch Spielen mit Zündhölzchen verursacht.

* **Radeberg,** 17. Februar. (Viehmarktverlegung.) Der auf den 7. April fallende Radeberger Viehmarkt wird auf den 31. März verlegt.

* **Radeberg,** 17. Februar. (Verleihung.) Dem Sanitätsrat Dr. Dilner, Kolonnenarzt der Radeberger Sanitätskolonne, wurde vom Kaiser die Rote-Kreuz-Medaille verliehen.

* **Leipzig,** 16. Februar. (Der Kopf des Dienstmädchens Heine.) Der vor kurzem verurteilte Tischler Lohmann hat jetzt hinsichtlich des fehlenden Kopfes bei der Leiche des Dienstmädchens Heinz ein Geständnis dahin abgelegt, daß er den Kopf nach der Zerstückelung der Leiche im Küchenofen verbrannt habe. Damit hat die langwierige Angelegenheit ihre volle Aufklärung gefunden.

sk. **Zittau,** 16. Februar. (Klatsch vor dem Berufungsgericht.) Wegen Beleidigung des Zittauer Fabrikbesitzers Bernhard Schubert und seiner Ehefrau, sowie des Dr. med. Wenzel waren im November vorigen Jahres der verantwortliche Redakteur Uhlig von der sozialdemokratischen Zittauer „Volkszeitung" und der Apothekenbesitzer Büttner-Wobitz vom Schöffengericht zu Zittau jeder zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Hiergegen hatten sie Berufung eingelegt, und daher kam die Sache gestern vor dem Landgericht zu Bautzen nochmals zur Verhandlung. Es handelte sich um einen Dienstbotenklatsch, den der sozialdemokratische Redakteur in seinem Blatte fruktifiziert hatte und an dem auch der genannte Apotheker beteiligt war. Uhlig insbesondere hatte in seiner Zeitung einen Artikel mit der Spitzmarke: „Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib" aufgenommen, in dem in ziemlich eindeutiger Weise auf einen unerlaubten Verkehr der Frau Schubert mit ihrem Hausarzt Dr. Wenzel, dem Freunde ihres Gatten, angespielt wurde. Büttner-Wobitz hatte ein auf die Sache bezügliches Inserat in die Oeffentlichkeit gebracht. Die Folgen dieser Auslassungen waren sehr bedauerlich. Sowohl die Frau des Fabrikbesitzers wie die des Arztes erkrankten schwer, der Arzt verlor seine Praxis und siedelte nach Berlin über, und auch dem Fabrikanten Schubert war der Aufenthalt in der Stadt dermaßen verleidet, daß er nicht nur seine Frau fortbrachte, sondern er wäre, wie er gestern vor Gericht erklärte, gleichfalls aus Zittau fortgezogen, wenn er seinen Angestellten aus dem Geschäft hätte bewerkstelligen können. Nach neunstündiger Verhandlung wurde das Urteil verkündet, welches die Berufung verwarf, jedoch die Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe umwandelte, und zwar wurde Redakteur Uhlig zu einer Geldstrafe von 1000 Mk. oder zwei Monaten Gefängnis, Büttner-Wobitz zu 1500 Mk. Geldstrafe oder zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Chemnitz,** 16. Februar. (Die Jahresversammlung der Chemnitzer Konferenz) wurde am Montag mit Gesang, Schriftverlesung, Gebet und Begrüßung der Anwesenden, besonders des Oberkonsistorialrates D. Kohlschütter, vom Vorsitzenden Superintendenten Kaiser-Rabeberg eröffnet. Sodann sprach Pfarrer Martin-Harthau über das Thema „Die Presse im Dienste der christlichen Gemeinde". Er betonte dabei, es seien von Pastoren selbstverfaßte Kirchengemeindeblätter notwendig.

* **Zwickau,** 16. Februar. (Kesselexplosion.) Als der mit einer an der Kesselanlage vorzunehmenden Reparatur beauftragte Klempner gestern den Kesselraum in der hiesigen Metallwarenfabrik betrat, erfolgte in demselben Augenblick die Explosion des Kessels, wobei der Klempner und der Feuermann von glühender Asche und Ruß überschüttet und schwer verbrannt wurden. Durch die Explosion, deren Ursache noch nicht ermittelt werden können, weil beide Schwerverletzten besinnungslos waren, wurden die Wände demoliert und herausgedrückt; ein infolge der Explosion ausgebrochener Brand wurde jedoch bald gelöscht.

* **Bockau** bei Aue, 16. Februar. (Mißhandlung eines Lehrers.) Zwei Fortbildungsschüler schlugen und mißhandelten den Lehrer F. dermaßen, daß sich der Bedauernswerte in ärztliche Behandlung begeben mußte. Den Bürschchen dürfte diese Roheit teuer zu stehen kommen.

Sport.

Die Flugversuche Wilbur Wrights wurden am Montag in Pau fortgesetzt. Wilbur Wright führte mit Graf und Gräfin Lambert als Passagier gelungene Flüge bis zu 20 Min. Dauer aus. Dann unternahm auch Wilbur Wrights Schwester Katharina einen ersten Flugversuch, der sich über 7 Min. ausdehnte. Wie es heißt, beabsichtigt König Alfons von Spanien, dieser Tage nach Pau abzureisen, um dort den Flugversuchen Wilbur Wrights beizuwohnen und eventuell selbst mit Wilbur Wright aufzusteigen.

Bei den englischen Liga-Fußballspielen feierten die mit 33 Punkten an der Spitze stehenden Newcastle United einen neuen Sieg, indem sie Preston North End mit 1:0 schlugen. Ferner siegte Chelsea über Sunderland 2:1, Notts County über Middlesbrough 2:1, Bradford City über Aston Villa 3:1, Nottingham Forest über Blackburn Rovers 2:1 und Liverpool über Leicester Fosse 4:1, während Manchester City-Woolwich-Arsenal 2:2, Burn-Everton 2:2, Sheffield United-Manchester United 0:0 und Bristol City-Sheffield Wednesday 1:1 unentschieden spielten.

Das Petersburger Schachturnier. Die gestern gespielte zweite Runde im Petersburger internationalen Schachturnier ergab nur Siege der Anziehenden. Es gewannen Bidmar gegen Schlechter, Lasker gegen Fleischmann, Bernstein gegen Salwe und Snosiaborowski gegen v. Freymann. Remisschluß ergaben die Partien Burn-Rubinstein, Perlis-Teichmann und Duras-Cholmirski beendeten ihre Partien nicht, in der letzteren steht der anziehende Duras besser, während in den beiden andern abgebrochenen Partien die Chancen etwa gleich sind. Seine Hängepartie der ersten Runde gewann Renaurkow gegen Perlis, während Fleischmann-Speyer Remis machten. Schlechter-Lasker beendeten ihre Partie noch nicht.

Letzte Lokalnachrichten.

— **Staatsminister Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen** begab sich heute vormittag in die Klinik des Hofrats Dr. med. v. Mangoldt zur Behandlung einer Zellengewebsentzündung. Er wird kurze Zeit dort verbleiben.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Der Glückwunsch des Kaisers.

+ **Paris,** 17. Februar. (Priv.-Tel.) Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen den genauen Wortlaut des Glückwunschtelegramms, das der Deutsche Kaiser dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin in Paris gelegentlich des Abschlusses des deutsch-französischen Marokkoabkommens gesandt hat. Der Wortlaut ist folgender: „Empfangen Sie meine Glückwünsche und meinen lebhaften Dank für Ihre Bemühungen an dem Zustandekommen des Vertrages. Das Abkommen hat den Besuch des englischen königlichen Gastes in meiner Hauptstadt noch inniger gestaltet. Seine Majestät der König hat mich hierzu lebhaft beglückwünscht. Ich habe Herrn Cambon das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen. Wilhelm." Fürst Radolin erklärte den ihn befragenden Journalisten, der Kaiser habe mit dem Telegramm seiner lebhaften Genugtuung wegen des Abschlusses des Abkommens Ausdruck verleihen wollen, da dieses Abkommen der Versöhnungs- und Friedenspolitik entspräche, welche Kaiser Wilhelm immer befolgt hat.

Ein Besuch in England?

+ **London,** 17. Februar. (Priv.-Tel.) Wie verlautet, wird das deutsche Kaiserpaar im kommenden Sommer an den Regatten in Cowes teilnehmen und Gast des Königs von England im Schlosse Osborne sein. Bei dieser Gelegenheit soll auch eine Zusammenkunft mit dem spanischen Königspaar stattfinden.

Deutscher Landwirtschaftsrat.

Berlin, 17. Februar. Der heutigen Sitzung des deutschen Landwirtschaftsrates wohnte auch der Kaiser bei, der am Ministertische Platz nahm, wo schon der Regent von Braunschweig, Herzog Adolph Friedrich von Mecklenburg und die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg und Dernburg anwesend waren. Der Präsident Graf Schwerin-Löwitz brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Den ersten Vortrag hielt Landrat Uslar-Apenrade über Wasserversorgung in Südwestafrika.

Familientragödie.

Berlin, 17. Februar. In Johannisthal hat heute vormittag der Schlossermeister Muschat seine Frau, seine beiden Kinder und sich selbst umgebracht.

Die Messerstecher von Berlin.

+ **Berlin,** 17. Februar. (Priv.-Tel.) Trotz aller Bemühungen der Polizei ist es bis gestern abend nicht gelungen, die Messerstecher zu ermitteln. Die Polizeiner, die gestern abend verhaftet wurden, mußten als unschuldig wieder auf freien Fuß gesetzt werden. In den gestrigen Abendstunden wurden wiederum drei Frauen verletzt, die eine in Lichtenberg, die andre in Rixdorf und die dritte auf dem Gemeindeplatz.

Erdbeben.

+ **Graz,** 17. Februar. (Priv.-Tel.) Gestern um 3 Uhr morgens erfolgte in St. Georgen ein ziemlich starkes Erdbeben von 2 Sekunden Dauer in der Richtung Süd-Nord.

Bange machen gilt nicht!

+ **Brüssel,** 17. Februar. (Priv.-Tel.) Laut Blatte „Petit Bleu" zufolge hat eine Buchdruckerei gestern eine dringende Bestellung von 100 000 Bestellungsformularen für Milizgruppen der letzten Jahrgänge erhalten. Die Formulare sind innerhalb achtundvierzig Stunden lieferbar.

Der verhaftete Bombenverfertiger.

+ **Gent,** 17. Februar (Priv.-Tel.) Bei der gestrigen Konfrontation gab der verhaftete Anarchist Seeliger zu, daß er der Verfertiger der in Brüssel gefundenen Bombe sei. Er gestand auch, daß er bei einem Fellhändler die 3000 Franken erpreßt hat. Weiter bemerkte er, daß er im Begriffe gewesen sei, eine neue Bombe anzufertigen, weigerte sich aber, deren Bestimmung anzugeben. Die mitverhafteten Anarchisten Lechot und Heyman sind gestern vorläufig auf freien Fuß gesetzt worden. Der Untersuchungsrichter nahm gestern noch mehrere Haussuchungen und Verhöre vor.

Das internationale Gesundheitsamt.

× **Paris,** 17. Februar. Gestern fand hier die Eröffnung des internationalen Gesundheitsamtes statt, dessen Errichtung von der im Jahre 1907 abgehaltenen sanitären Konferenz beschlossen wurde. Zum Leiter desselben wurde der bevollmächtigte Minister und Direktor im Ministerium des Aeußeren de Cazotte ernannt. Zu den Unterhaltungskosten von 150 000 Franken tragen 14 Regierungen bei.

Unfall bei der Rekrutenaushebung.

Madrid, 17. Februar. Einer Blättermeldung zufolge ist im Rathaussaale zu Bunol, wo gerade die Rekrutenaushebung stattfand, der Fußboden durchgebrochen, wobei zahlreiche Personen zum Teil erheblich verletzt wurden.

Der türkisch-bulgarische Konflikt.

+ **Sofia,** 17. Februar. (Priv.-Tel.) Die Regierung ist entschlossen, in allerkürzester Zeit in Konstantinopel Schritte zu unternehmen, damit endlich die Lösung der türkisch-bulgarischen Streitfragen, insbesondere die Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens erfolge. Sämtliche Minister sind nach Tirnowo abgereist, um einen diesbezüglichen Aktionsplan auszuarbeiten. Die russische Diplomatie wird die Schritte der bulgarischen Regierung in Konstantinopel unterstützen.

Russische Wirtschaft.

* **Petersburg,** 17. Februar. Zu der Revision der Moskauer Intendantur wird noch berichtet: Es ist durch die Revision bisher festgestellt worden, daß der Krone um etwa 10 Millionen Rubel alljährlich geschädigt worden ist. Die Kontrolle der Geschäftsbücher von 50 Fabrikanten hat ergeben, daß dieselben für die gleichen Produkte einen um 6 Proz. höheren Preis zu zahlen hatte. Diese Differenz wurde zu Bestechungen benutzt. Im ganzen werden 300 Personen, Beamten und Lieferanten, zur Verantwortung gezogen. Zwischen dem Senator Garin und dem Generalgouverneur von Hoerschelmann ist es zu Zwistigkeiten gekommen, da Garin die Untersuchung ohne Rücksicht auf den Generalgouverneur durchführt. Garin wird in diesen Tagen hier eintreffen, um über diese Angelegenheit Bericht zu erstatten.

Orkan auf Neu-Caledonien.

× **Paris,** 17. Februar. Nach einem dem Kolonialministerium zugegangenen Telegramm wurde die Insel Neu-Caledonien von einem drei Tage wütenden Orkan verheert. Ueberschwemmungen verursachten insbesondere in den Kaffeepflanzungen großen Schaden. Mehrere Segelschiffe gingen unter, doch konnten die Mannschaften gerettet werden.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil und den Lokalteil: Konrad Pohl; für das Feuilleton: Dr. Paul Fischer; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruchmüller; für Inserate: Kurt Schubert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dreßdner Neuesten Nachrichten Wolff & Co.

Kupfer Messing Zinn in Metall gefasste Gegenstände
Bowlen, Kannen, Weinkühler, Teekessel, Teegläser, Salatkannen, Kakaodosen, Salatschalen, Gelseedosen, Honigdosen, Butterdosen, Käseplatten, Tortenplatten, Teebretter, Untersetzer, Kartenschalen, Kaffeegeschirre
ANHÄUSER KÖNIG JOHANNSTRASSE

Weisse Zähne,
gesundes Zahnfleisch erhält man durch die erfrischende, nach Pfefferminz schmeckende „Chlorodont-Bleichpaste". Garantiert unschädl. f. den Schmelz. Bestes Vorbeugungsmittel gegen Mund- u. Zahnkrankheiten, auch für Kinder. Prakt. Ersatz f. Zahn-Pulver u. Wässer. Spezifisch gegen üblen Mundgeruch. (Siehe Monatsh. f. prakt. Dermat. 1903. Bd. 17). Tube 75 Pfg., bei Einsendung von 80 Pfg. franko. Laboratorium Lea, Dresden-A. 1.
Hauptdepot: Löwenapotheke, Dresden, Altmarkt, ferner in allen Apotheken, bei Herm. Roch, Altmarkt, und sonstigen Drogerien erhältlich. Ch442

MERAN HABSBURGERHOF
I. RANGES. 2 MINUTEN VOM BAHNHOF. BEVORZUGTE LAGE. MODERNSTER COMFORT. PREISE MÄSSIG. RESTAURANT. PROSPEKT.

Ein Stärkungs- und Kräftigungsmittel
das nie versagt und sehr billig ist.
Leipzig-Lindenau, den 21. Juli 1908. Nach einem Falle von Mattigkeit usw. habe ich Ihr „Biofon" angewandt, und zwar mit gutem Erfolg. Sein Geschmack ist vorzüglich und es wurde gerne genommen. Es schaffte frische Kräfte und kann ich es als Stärkungsmittel nur bestens empfehlen. Hochachtungsvoll Bruno Fritz, Postbeamter, Cranachstr. 21. Biofon ist unerreicht das beste und billigste blutbildende Kräftigungsmittel für Schwache, Elende, Kinder, ältere Leute usw. Es belebende, erfrischende Wirkung sich schon nach wenigen Tagen bemerkbar macht. Erhältlich ½ Kilo 3 Mk., für einige Wochen ausreichend, in Apotheken, Drogerien usw.

Cigarettes JOB

Der Gesamtauflage unsrer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Tuchfabrik Otto Schwetsch, Görlitz, bei, auf den wir aufmerksam machen.

Börsen- und Handelsteil.

Börsenberichte.

Dresden, 17. Februar.

Die Dresdner Börse zeigte heute bei mäßigen Umsätzen in Aktien und Fonds eine ruhige Haltung. Man notierte: Deutsche Fonds: Deutsche 3½proz. Reichsanleihe 96,75 (+ 0,15), Sächs. Rente 87,35 (— 0,20), 3½proz. Landeskulturrente unv. 95,90. Ausländische Fonds: Oesterr. Goldrente 98,50 (+ 0,20). Bankaktien verzeichneten für Allgem. Deutsche Kreditanstalt (plus ..) und Sächs. Bank (+ 0,85) Umsätze. Transportwerte blieben ohne Nachfrage.

Von Papier- usw. Fabriken gingen Chemnitzer ... zum gestrigen Kurse (25), von Baugesellschaften Dresdner Baugef. mit 148,40 (— 0,10) in andern Besitz über. Auf dem Markte der Maschinen- und verwandten Unternehmungen gelangten Schubert & Salzer (+ 0,25), Eschebach (unv.), Thüring. Elektr. (+ 0,25), Mehlich (unv.), Corona (+ 0,75), Schweinfurter Gußstahlk. (+ 0,75) und Wanderer (— 3) in den Verkehr. Bei den Brauereien wurden nur [illegible]-Akt., und zwar mit 95,50 (+ 1,50) umgesetzt. Das Geschäft in Porzellan- usw. Fabriken und verschiedenen Unternehmungen beschränkte sich auf etwas Verkehr in Glasf. Hoffmann (+ 1), Erzgebirg. Dynamitf. (unv.) und Schlesf. Holzind. (unv.), Falkenstein (+ 1) und Dittersdorfer Filzf. (+ 2) blieben höher gesucht. Oesterr. Noten: 85,45 Bf.

Berlin, 17. Februar.

Die zuversichtliche Stimmung der Spekulation wurde heute wesentlich beeinflußt durch den Rückgang der amerikanischen Roheisenpreise, sowie die Ankündigung einer bevorstehenden Ermäßigung der Stahlpreise in Nordamerika. Da auch Anregungen besonderer Art von den auswärtigen Börsen nicht vorlagen, stellten sich die Kurse bei Eröffnung auf nahezu allen Umsatzgebieten niedriger. Am erheblichsten wurden hiervon naturgemäß Montanwerte getroffen. Doch gingen die Einbußen nur bei Laurahütte über 1 Prozent hinaus. Banken büßten unter Realisierungen ebenfalls mäßig im Kurse ein. Oesterreichische Werte lagen etwas schwächer. Eine Ausnahme machten bei lebhaftem Geschäfte nur Baltimore, die sich auf Nachrichten über günstige Verkehrsentwickelung behaupteten. Von Renten war die 3prozentige Reichsanleihe gut gehalten. Dagegen lagen Russen von 1902 schwächer. Hamburg-Amerika-Linie schwächte sich ab. Dagegen zog Norddeutscher Lloyd etwas an. Elektrizitätsaktien lagen still und ziemlich behauptet. Das Geschäft gestaltete sich im weiteren Verlaufe äußerst schleppend. Täglich kündbares Geld 1½ Prozent. Man notierte 1 Uhr: Kredit 199,25, Deutsche Bank 245,75, Diskonto 188,75, Dresdner Bank 152,10, Lombarden 17,80, Bochumer 228,00, Dortmunder 60,90, Laura 201,60.

§ **Die Sächsische Bank in Dresden, die Bayrische Notenbank, die Württembergische Notenbank und die Badische Bank** haben gleich der Reichsbank den Diskont auf 3½ Proz. und den Lombard auf 4½ Proz. ermäßigt.

B. **Petzbräu, Aktiengesellschaft, Kulmbach.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates ist beschlossen worden, der für den 24. März einzuberufenden Generalversammlung für 1908 die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. (5 Proz. im Vorjahre) vorzuschlagen.

B. **Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft, Rabenau.** Zwecks Sanierung des Unternehmens, das im letzten Geschäftsjahre mit einem Fehlbetrage von 40 080 Mk. abschloß, schlug die Verwaltung der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung die Zusammenlegung der Prioritätsaktien, 444 500 Mk., im Verhältnis von 2 : 1, sowie der im Besitz der Gesellschaft befindlichen 10 500 Mk. Stammaktien im Verhältnis von 35 : 1 vor. Dieser Antrag fand nach langer Debatte, nachdem ein von einem Aktionär gestellter Antrag auf Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von nur 3 : 2 fallen gelassen worden war, die Genehmigung der Versammlung. Das Grundkapital der Gesellschaft würde alsdann (eine nicht zusammenlegbare Spitze von 500 Mk. soll billigst angekauft und vernichtet werden) 222 300 Mk. betragen. Der bilanzmäßig frei werdende Betrag von 232 700 Mark wird nach dem Ermessen der Verwaltung zu Abschreibungen auf zu hoch eingesetzte Aktivwerte verwendet werden. Die Durchführung der Rekonstruktion wird aber davon abhängig sein, ob dem Unternehmen flüssige Mittel in genügendem Maße zugeführt werden, zur Abstoßung des überspannten Bankkredits und sonstiger Kreditorenforderungen, und zu diesem Ende der Aufforderung der Verwaltung, bis zum 1. März d. J. einen Mindestbetrag von 150 000 Mk. als Darlehn zu zeichnen, seitens der Aktionäre Folge geleistet werden wird. Dieses Anlehen soll mit einer 6prozentigen Zinsgarantie ausgestattet werden und zur Hälfte an dem Reingewinne der Gesellschaft partizipieren. Für später ist die Umwandlung der einzelnen Schuldscheine in Vorzugsaktien ins Auge gefaßt. Bis jetzt sind von den Hauptaktionären 125 000 Mk. zu diesem Zwecke gezeichnet worden.

B. **Papierfabrik Sebnitz, Akt.-Ges., Sebnitz i. Sa.** Einschließlich 9814 Mk. (0) Erlös aus bereits abgeschriebenen Forderungen und 2750 Mk. (2557) Gewinnvortrag stellte sich das Gesamterträgnis in 1908 nur auf 346 206 Mk. (393 299). Monatelang anhaltender Wassermangel verteuerte den Betrieb sehr. Auch sonst ließen sich die Herstellungskosten in ihren Hauptposten nicht ermäßigen. Die Unkosten stellten sich auf 247 171 Mk. (209 141). Nach Kürzung von 63 243 Mk. (67 720) Abschreibungen sollen u. a. 5 Prozent (8 Proz.) Dividende verteilt werden. Durch den allgemeinen geschäftslosen Niedergang wurde auch im Papiergeschäft die Nachfrage erheblich abgeschwächt. Der Wettbewerb um die knapp gewordenen Aufträge führte zu weiterem scharfen Rückgange der schon vorher gedrückt gewesenen Fabrikatspreise, die infolgedessen einen befriedigenden Nutzen nicht mehr ließen. Auch im laufenden Jahre ist noch keine wesentliche Aenderung eingetreten. Gute Geschäftsverbindungen beschäftigen die Gesellschaft zwar ausreichend, jedoch ist zur Aufbesserung der Preise eine anhaltend starke Belebung der Nachfrage erforderlich.

B. **Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn.** Die Papierproduktion betrug in 1908 nur 5 108 253 (5 297 080) Kilo, woraus sich einschließlich 15 658 (14 617) Mk. Gewinnvortrag ein Rohgewinn von 332 198 (394 344) Mk. ergeben hat. Nach Abzug von 113 281 (128 737) Mk. für Abschreibungen, 23 600 (23 500) Mk. Zuweisung zu den sozialen Fonds sollen u. a. 165 000 (198 000) Mk. zur Verteilung von 10 (12) Proz. Dividende dienen und 13 335 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Gesellschaft verursachten namentlich auch die wesentlich höheren Kohlenpreise Mehrausgaben, denen man durch Betriebserneuerungen in diesem Jahre zu begegnen hofft.

B. **Neue 4proz. bayrische Staatsanleihe.** Der Zeichnungspreis auf die neue 4proz. bayrische Staatsanleihe wird mit 102,60 Proz. in Aussicht genommen. Die Zeichnung findet am 25. d. M. statt.

Berlin, 17. Februar. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkaufe standen: 452 Rinder, 2384 Kälber, 983 Schafe, 13 839 Schweine. — Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfennigen) für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alte ——; 2. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete ——; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere ——; 4. gering genährte jeden Alters ——. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes ——; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere ——; 3. gering genährte ——; 4. — bis —. Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes ——; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt ——. 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen ——; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe ——; 4. — bis —. Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 85—90; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 75—80; 3. geringe Saugkälber 64—70; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) ——. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 65—67; 2. ältere Masthammel 61—63; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55; 4. Holsteiner Niederungsschafe ——. Schweine zu 100 Pfund mit 20 Prozent Tara: 1. a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—280 Pfd. schwer 67—68; b) schwere 280 Pfd. und darüber (Käser) 65—66; 2. fleischige 62—64; 3. gering entwickelte 62—64; 4. ——. Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 75 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig, verflaute aber später; ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen wird voraussichtlich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Leipziger Kurse vom 17. Februar.

3½ Sächs. R.	87,40	Br.-Dux I Ob.	—,—	Schönherr	222,75
1855er 3½	93,25	[illegible]	254,—	Sondermann	91,—
69/08 3½%	100,—	A. C. Kr.-Anh.	164,50	Zimmermann	98,75
.. 3½ %	100,—	Chemn. Bankv.	107,—	Leipz. Woll.-St.	—,—
Löbau-Zitt.	—,—	Kred.-Sparbk.	103,—	do. Vorz.	—,—
[illegible]	99,75	Dresdn. Bk.	152,—	[illegible]	326,—
Leipz. Anl.	96,25	Dresdn. Bkv.	101,50	Solbrig	95,90
Leipz. 3½ Pfdbr.	96,50	Leipz. Hyp.-B.	153,—	Tittel & Krüger	134,—
Oest. Banknot.	85,45	Sächs. Bk.	145,—	Nat.-Brauerei	—,—
Russ.-Engl. 3½	93,25	Mansf. Kuxe	795,—	Elektr. [illegible]	106,75
N. Nordd.	99,—	Germania	—,—	[illegible]	134,—
[illegible] 96	96,00	Polzern	—,—	Kunstanst. Gros	105,—
Dux-Bdb. 2 Pr.	104,50	Hartmann	163,50	Schub. & Salz.	315,—
Pilsen-Priesen	—,—	Pittler Masch.	276,—	Fritz Schulz	299,—

Berliner Produktenbörse vom 17. Februar. Weizen per Mai 219,75, per Juli 219,50, per September 210,00, fest. Roggen, per Mai 174,25, per Juli 178,25, per Septbr. —,—, etwas fester. Hafer per Mai —,—, per Juli 170,00, geschäftslos. Mais, amerikanischer niedriger per Mai —,—, höher per Juli —,—, geschäftslos. Rüböl per Februar 60,50, per Mai 56,40, per Oktober 53,50, schwächer.

Berliner Kurse vom 17. Februar.

Deutsche Fonds.		
3½proz. Reichsanleihe		96,70
3proz. do.		87,40
3½proz. Pr. Konsols		96,70
3proz. Pr. Konsols		87,40
3proz. Sächs. Rente		87,20
Braunschw. 20 Taler		195,25
Pr. Pfdbr. Bank. b. 1917		100,25
do. Kom.-Obligationen		101,25
Ausländische Fonds.		
5proz. Argentinier		—
4½proz. aus. Arg.		—
5proz. Buenos Aires		102,70
4½proz. Chinesen		98,93
Italien. 4proz. Rente		—
5proz. kons. Mexikaner		—
4proz. do. v. 1904		—
Oesterr. 4proz. Goldrente		98,30
Oesterr. 4proz. konv. Rente		94,50
4½proz. Portugiesen		94,50
5proz. Rumänier		101,5.
4proz. Rumänier v. 1890		93,7.
4½proz. Russen 1905		98,70
4proz. kons. Russ. II. S.		85,4.
4proz. Russen von 1902		85,50
4proz. Serb. [illegible]		98,80
Serbische 4proz. Rente		76,20
4proz. Spanier		146,10
Türkenlose		—
Ung. 4proz. Goldrente		94,70
Ung. 4proz. Kronenrente		92,50
Ausländische Bahnen.		
Oesterr. Staatsb.	6½	143,50
Lombarden	0	—
Canada Pacific	7	173,90
Meridional	6	—
Mittelmeerbahn	3,4	—
Prinz-Heinrichb.	6	118,75
Warschau-Wien	0	102,00
Banken.		
Bank f. Brauind.	0	—
Handelsgesellsch.	—	173,30
Darmst. Bank	—	13.,80
Deutsche Bank	—	245,75
Diskont.-Komm.	—	188,1.
Dresdner Bank	—	152,10
Dresd. Bankv.	—	101,50
Drd. Kreditanst.	0	2,10
Leipz. Kreditanst.	—	164,75
Mitteld. Bodenkr.	—	160,75
Nationalbank	—	124,50
Oest. Kreditanst.	—	—
Reichsbank	—	147,30
Sächs. Bank	—	144,50
Schaaffh. Bankv.	—	137,30
Industrie-Aktien.		
Allg. Elektr.-G.	12	224,75
Arenberg. Bergbau	—	42.,00
Böhm. Brauh.	0	122,00
Höckerlbräu	0	45,25
Reichelbräu	10	172,00
Schöfferhof	4½	95,00
Schwartzkopff	15	244,30
Bochum. Gußstahl	15	223,00
Kartonnagen	19	302,75
do. junge	9	162,00
Ch. F. v. Heyden	—	163,25
Chemn. Werkz.	5	98,25
D.-Oest. Bergw.	—	183,80
Gasglühlicht	35	492,00
[illegible]	—	149,00
Donnersmarck	—	357,00
Dortm. Union C	2	60,50
Dresd. Baugef.	—	148,30
Dresd. Gardin.	8½	192,75
[illegible]	—	192,50
Dynamit-Trust	10	162,00
Elektra	4½	77,00
Falkenst. Gard.	8	128,00
Gelsenkirchen	—	18.,60
Görlitzer Masch.	10	143,50
[illegible]	—	182,00
Hamb. Paketf.	—	117,00
Hannov. Masch.	25	342,00
Hann. St.-B. D.	—	—
Harpener	11	199,75
Hartmann	12	163,00
Herkules	12	153,80
Hille	—	168,10
Kahla	—	302,40
König.-Marienh.	—	92,90
do. Vorz.	—	93,90
Kunz	—	110,00
Lauchhammer	10	162,00
Laurahütte	10	201,25
Maschin. Kappel	24	325,00
Neue Bodengesell.	—	144,00
Nordd. Lloyd	—	92,00
[illegible] Masch.	4	72,9.
Phönix	11	170,60
Plau. Spitzenf.	6	132,50
[illegible] Zementf.	12	174,50
Sächs. Kart.-Masch.	10	147,00
Sächs. Gußstahl	12	225,00
Sächs. Kammg.	—	95,75
Sächs. Webstuhl	13	218,00
[illegible]	—	218,50
Schimmel	10	128,00
Schub. u. Salzer	30	317,00
Fritz Schulz	—	298,50
[illegible]	12	172,25
Siemens Glas	—	243,00
Thüring. Nadel	11	170,50
[illegible]	—	189,25
Ver. Elbschiff.	—	112,50
Vogtl. Maschin.	12	186,50
do. Vorz.	12	194,00
Wanderer	30	279,00
Zellstoffverein	6½	80,25

Berliner Nachbörse vom 17. Februar 1909.

Kreditaktien	199,10	Disk. Komm.	188,40	Dortm. Union	60,90
Oest. Südbahn	17,80	Dresdn. Bank	151,87	Laurahütte	201,50
Handelsges.	173,30	Türkenlose	146,60	Harpener	198,50
Darmst. Bank	130,50	Kanada Pac.	173,60	Dynamit-Trust	161,50
Deutsche Bank	245,37	Bochumer	223,50		

Behauptet.

Dresdner Kurse vom 17. Februar 1909.

Diskont: Reichsb. 3½ (Lomb. 4½), Privatdiskont 2¾, Brüssel 3, Amsterdam 3, London 3, Paris 3, Petersburg 5½, Wien 4.

Die Ziffern vor den Industrieaktien bezeichnen die letzten Dividenden.

Tendenz: Ruhig.

	Deutsche Staatspapiere.	
3	Dtsch. Reichsanleihe	87,40
3½	do.	96,75 bG
4	do. do.	103,70
4	Dtsch. Reichsschatzsch.	101,70 G
4	Schutzgebiet-Anleihe	102,10
3	Sächs. Rente gr. St.	87,35 bG
3	do.	87,35 bG
3	do.	87,35 bG
3	do. à 500	87,35 bB
3	do. à 300	87,75
3	do. à 200 u.	87,75 B
3	do.	87,75
3	S. Staatsanl. v. 55	93,10 G
3½	v. 1852—68 à 500 T.	99,90 G
3½	1852—68 à 100 T.	99,90 G
3½	Löbau-Zittauer	99,50 G
4	do.	—
	Landrentenbriefe	—
3½	Landeskult.- à 6000 M.	95,90 G
3½	Rentb. à 1500 M.	95,90 bG
3½	do. à 300 M.	95,90 G
3½	do. à 150 M.	95,90 G
3	Preuß. Konsols	87,50 G
3½	do. do.	96,50 G
4	do. do.	103,70 G
4	Preuß. Staffelanl.	101,75 B
4	preuß. Schatzscheine	101,75
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner von 1871	98,80 G
3½	do. 1875	—
3½	do. 1886	96,30 G
3½	do. 1893	96,4. G
3½	do. 1900	96,50 G
3½	do. 1905	96,25 bG
4	do. 1900	1..,90 G
3½	Anl. d. vm. Dtsch. Stb.	96,50 G
3½	do. do.	—
3½	Anl. d. vm. Dresd. Stb.	96,00 G
3½	do. do.	96,00 G
4	Aussiger	97,25 G
3½	Bautzner	—
4	Bodenbacher	98,00 G
4	Buchholzer	—
4	Carlsbader	98,25 G
3½	Chemnitzer v. 1883	96,50 G
3½	do. 1874	97,50 G
3½	do. 1879	96,50 G
3½	do. 1889	96,25
3½	do. 1902	—
4	do. 1907	102,00
3½	Döbelner 1903	—
3½	Freiberger 1895	96,00
3½	do. 1904	96,00 G
3½	Glauchauer 1903	—
3½	Leipziger 1897	96,25 G
3½	do. 1904	96,25
3½	Löbauer	98,00 G
4	Meeraner	101,50
3½	Nürnberger 1896	—
3½	[illegible] 1908	95,25 G
4	do. 1899	101,80 G
4	do. 1897	1..,80
4	Plauen v. 1903	1..,80 G
3½	Reichenbacher	94,50 G

4	Reichenbacher	101,60 G
3½	Riesaer	—
4	do.	103,00 G
3	Zittauer	87,50 G
3½	do. von 1901	95,90 G
	Ausländ. Staatspapiere.	
4½	Oesterreich. Papierr.	—
4½	do. Silberr.	98,50 G
4	do. konv. Rente	94,75 G
4	do. Goldrente	98,50 bG
4	Ungar. Goldrente	94,00 G
4	do. Kronenrente	92,5. G
4	Rum. Staatsr. v. 1889	—
4	do. do. 1890	93,50 G
4	do. do. 1891	—
—	Türkenlose	—
0	Südöst. Lombarden	—
	Bank-Aktien.	
—	Allg. D. Kred. Leipz.	164,20 bG
0	Bank für Brauind.	—
—	Chemn. Bankverein	—
—	Dresdn. Kreditanst.	—
—	Dresdner Bank	152,00 G
—	Dresdn. Bankverein	1..,00 G
—	Leipz. Hypoth.-Bank	153,00 G
—	Löbauer Bank	110,.0 G
—	Mitteld. Bodenkrd.	100,75 G
—	Oberlaus. Bank	—
—	Sächsische Bank	144,75 bG
7	Sächs. Bodenkredit	144,00 G
—	Gewerbebk. Freiberg	—
	Transport-Aktien.	
—	S.-B. Dampfsch.	—
3½	Sächs. Straßb.	156,00 G
—	Speicherei Riesa	146,00 G
—	Ver. Elbeschiffahrtsg.	112,50 G
—	[illegible]	—
—	Zwick. Elektr. u. Straßb.	115,50 G
	Brauerei- u. Malzf.-Akt.	
0	A.-Brauerei Fürth	137,00 G
5	Ballhaus-Brauerei	105,60 G
3½	Bautzn. Br. u. M.	—
8	Bergbrauerei Riesa	120,00 G
0	Böhm. Brauhaus	—
6	Büchner, Erfurt	—
8	Brl. Feldschl.	—
8	Brauerei Kempf	120,00 G
13	Brauerei Stern	184,00 G
2	Braunschw. Akt.-Br.	—
0	[illegible] Br. Streitb.	—
0	Brunner	—
20	L. Culmb. Exportb.	—
—	Culmb. Petzbräu	—
6	Culmb. [illegible]	113,00 G
5	Deutsche Bierbr.	—
0	Eberl-Faberbräu	—
3½	Eßlinger Brauerei	—
—	Exportbr. Rehau	152,00 G
20	Felsenkeller	360,00 G
50	N. do. Genußsch.	950,00 G
6	Gambrinus	128,00 G
6	Greizer Vereinsbr.	—
4½	Harburger A.-Br.	—
0	Höckel-Bräu	45,50 G
4½	Hofbierb. Schöfferhof u. Aktbr. Bürgerbr.	95,50 bG

10	Heilbr. Vorz.-A. I	185,00 G
4	do. II	93,00 G
12½	Kieler Br. Eiche	170,00 G
10	Kieler Schloßbr.	143,50 G
5	Culmb. Rizzi Lit. A	83,25 G
5	do. Lit. B	56,30 G
9	Lichtenfelser	149,00 G
—	Löbauer Bierbr.	—
6	Meißn. Felsenkeller	—
—	Mitteld. Br.-G.	—
10	Münchh.	181,00 G
8	Plauensch. Lagerb.	130,00 G
10	Reichelbr. Culmbach	172,00 G
6	Reisewitzer	—
20	N. do. Genußsch.	—
12	Schloßchemnitz	185,00 G
8	Sor.-Br. Waldschl.	135,00 G
8	Stuhl. Münsterbr.	—
5	Verein. Frankf.	107,00 G
0	Malzfabr. König	30,00 G
3	do. Lit. A	47,00 G
7	Malz. [illegible]	102,00 G
2	Sächs. Malzfabr.	—
	Elektr.-, Nähm.-, Fahrr.-A.	
—	Bergmann, el. Wrk.	256,00 G
3½	Electra	77,75 G
7	Elektr.-Ges. [illegible]	119,00
8	Ch. Elektr.- u. Gasm.	129,50 G
8	[illegible]-Fahrradf.	—
8	do. Vorz.	—
—	Mehlich, Näh.-Masch.	133,00 bG
—	Seidel & Naumann	255,00 G
—	N. Genußsch.	104,30 G
12	Corona, Fahrrad.	156,75 bG
7½	D. Gußstahlkugel.	162,00 bG
8	Panzerf. Schladitz	122,00 G
13	do. Vorz.	158,00 G
10	Nürnb. Herkul.	—
20	Wanderer	281,00 bG
	Masch.- u. Metallind.-Akt.	
7	[illegible] & Co.	110,00 G
5	Chem. Zimmermann	98,50 G
0	do. [illegible]	—
6	Dtsch. Werkz.-Masch.	91,50 G
38,25	N. Genußsch.	—
7	Dr. Rohrmaschinen	110,00 G
—	Dr. Gasmot. (Hille)	167,50 G
—	Faber & Schleicher	—
—	Germania	104,00 G
10	Görl. Masch.	—
6	Grosenh. Webst.	79,00 G
14	Karl Hamel	—
—	do. junge	—
0	[illegible]	—
8	König-Fr.-Aug.-H.	—
10	Lauchhammer	162,50 G
—	Leipz. Werkz. Pittler	278,00 G
0	M.-Bauanst. Golzern	—
0	do. Vorz.-A.	—
10	Masch. [illegible]	—
24	Masch. Kappel	—
—	M.- u. [illegible]	—
—	Lukau & Steffen	—
12	Mühl. u. Msch. Sed.	173,00 G
—	[illegible] Görlitz	—

7	Radeb. [illegible]	104,00 G
—	S. Cartonn.-Masch.	—
8	S. Gußst. Döhlen	161,00 G
12	N. do. Genußsch.	187,00 G
12	Masch. Hartmann	163,00 G
13	Webst. Schönherr	218,50 G
10	Schimmel & Co.	127,00
—	[illegible]	121,00 G
30	Schubert & Salzer	317,75 bG
12½	Gebr. Unger, Chem.	164,00
—	Ver. [illegible] Werke	171,00 bG
—	do. Vorz.-Akt.	107,00 G
—	N. do. Genußsch.	430,00 G
0	[illegible]	—
8	[illegible] Union	113,50 B
14	Zittauer Masch.	172,00 G
	Papier- u. Phot. Art.-Akt.	
0	Chem. Papierfabrik	10,75 G
0	do. St.-Pr.	25,00 bG
4	Chromo	—
13	Crößnitzer Papierf.	—
—	Dresd. Album-Pap.	—
—	do. Gen.-Sch. N.	—
4	Dresdn. Papierfabr.	—
—	[illegible]	72,00 G
—	[illegible] phot. App.	—
—	N. phot. Pap. (Kurz)	—
—	N. do. Genußsch.	—
—	Hafersb. Pap.-Fab.	—
—	Leykam-Josefsthal	119,25 B
—	Niederschlesn. Holzst.	214,50 B
10	[illegible] Pat.-Papf.	165,50 B
—	[illegible]	—
0	Thode'sche Papierfb.	—
0	do. Vorzugs-A.	—
—	Unger und Hoffmann	—
—	Verein. Bautz. Ppfb.	98,00 G
—	Ver. [illegible] Pap.	134,00 G
—	do. Genußsch. N.	205,00 G
—	Verein. Strohstoff	—
—	Weißenborn, Ppfb.	—
6½	Zellstoff-Verein	—
—	[illegible]	—
—	Mit. do. Genußsch.	—
—	[illegible]	—
	Porzell.-, Ton-, Glasi.-Akt.	
11	Porz. Tirschenreuth	143,00 G
25	Porz. Kahla	—
8	do. [illegible]	145,50 B
7,50	N. Genußsch.	172,00 G
4	Porz. Rauenstein	—
—	Rosenthal & Co.	—
12	Porzell.-F. Triptis	184,00 G
—	Unterweißbach	—
—	D. Ton- u. Steinz.	—
—	Gl. Ch. G. Teichert	157,00 G
10	[illegible] Ch. G. Teichert	—
—	[illegible] Glasfabr.	113,50 bG
5	St. Hirsch Tafelglas	1..,25 G
—	Glasind. Siemens	241,00 G
—	Sächs. Glasfabr.	265,10 G
—	Steing. [illegible]	—
—	[illegible]	105,00 G
—	E. Wunderlich & Co.	—

	Baugesellschafts-Aktien.	
5	Bank für Bauten	105,00 G
4	Bank f. Grundbesitz	—
8	Residenz-Baubank	207,00 G
—	Dresdner Baugef.	148,40 bG
—	do. St.-Prior.	—
	Diverse Industrie-Aktien.	
9	Braunkohl. Leonhard	—
—	[illegible]	—
—	Chem. F. [illegible]	140,00 G
—	Chem. F. v. Heyden	164,0.
—	Fritz Schulz jr.	298,.0
—	Gehe & Co.	225,00 B
—	Baumw. [illegible]	165,0.
—	Chem. A.-Spinn.	156,.5 B
—	D. Jute-Spinn.	—
—	Geraer do. Lit. A	—
—	do. do. Lit. B	—
15	Kammg. Schedewitz	—
5	S. Kammg. Harthau	95,50 G
8	[illegible] A.-Ge.	111,60 B
—	Westd. Jutespinn.	—
—	Zwick. Kammgarn.	172,00 G
6	Altenburg. Mühlen	—
9	[illegible]	—
—	Dittersd. Filz- u. Kt.	403,00 G
10	[illegible]	—
—	Deutsche Dynamit	120,00 G
—	[illegible] (Theile)	214,00 B
—	N. do. Genußsch.	266,00 G
—	[illegible]	—
—	Ver. Fränk. Schuhf.	—
—	Europ. Hof (H.-G.)	87,00 G
5	Hotel Bellevue	—
—	4 Jahreszeit. [illegible]	—
—	Erzgeb. Dynamit.	104,00 bG
0	Holzind. Rabenau	—
—	[illegible]	—
10	Schles. Holzindustrie	143,00 bG
—	[illegible]	—
9	Cartonn.-Industrie	160,00 G
50	N. do. Genußsch.	715,00 G
—	Compagnie Laferme	—
—	Deutsche Cognacbr.	—
12½	Dr. Gard.- u. Spitz.	190,00 G
5	[illegible]	—
12½	[illegible] u. Spr.-F.	191,00 G
—	Kalliope Musikwerke	142,50 G
7	Kunstanst. E. Gros	—
—	Müller & Lohse	—
—	[illegible]	—
—	[illegible]	—
—	N. do. Genußsch.	—
5	Chem. Zuckerfabrik	—
6	Plauener Spitzen	—
8	[illegible] Plauen	—
.	[illegible]	220,00 G
—	[illegible]	—
	Pfand- u. Hypothekenbriefe	
3½	Allg. D. Cred.-A. Pfb.	95,50 G
3½	do. do.	100,75 G
3½	[illegible]	—
4	Kommunalb. K. Sächs.	101,00 G

3½	Kommunalo. [illegible]	95,25 G
4	Erbl.- u. Hyp.-A. I. II	102,1 .
4	do. do. S. V	102,25
4	do. do. S. VII	102,25
3½	do. III, IV, VI	98,6. G
4	do. Gr.-Obl. I u. II	101,80
3½	[illegible]	94,00 G
3	Landwirtsch. Pfdbr.	88,10
3½	do. do.	95,75 G
4	do. do.	—
3	do. Kreditb.	87,90 G
3½	do. do.	95,50 bG
4	do. do.	102,00 G
3	Lausitzer Pfdbr.	87,25 G
3½	do. do.	96,00 bG
3½	do. Kreditb.	93,75 bG
3½	Leipz. Hyp.-Bank B	95,00
3½	do. do. VII	95,00
3½	do. do. X	95,00 G
4	do. Ser. V	101,70 G
4	do. do. VIII	101,70 G
4	do. do. IX	100,50 G
4	do. do. XI	100,80 G
4	do. do. XIII	101,00 G
3½	do. do. XII	96,50 G
4	Rein. H.-Bk. VI, VII	100,00 G
4	do. Ser. VIII	100,10 G
4	do. do. Ser. IX	100,20 G
3½	do. do. Ser. X	94,20 G
4	do. do. Ser. XI	100,40
4	do. un. b. 1917 S. XII	100,80
4	do. b. 1918 S. XIII	101,50 G
3½	Mitteld. Bodenkr.	94,00 G
4	do. do.	99,20 G
4	do. unk. 1907 III	99,20 G
4	do. do. 1909 IV	99,20 G
4	do. do. 1915 VI	100,20 G
3½	do. Grundrentb. II	94,00 G
3	do. do. I	85,00 G
4	do. do. III	99,70 G
3½	Preuß. Zentr.-Bod.	94,00 G
4	do. lbb. b. 1900	100,75 G
4	do. unk. b. 1906	100,75
4	do. unk. b. 1910	100,75 G
4	do. unk. b. 191.	100,75 G
3½	do. unk. b. 191.	94,60 G
4	do. unk. b. 1916	—
3½	do. lbb. b. 1906	94,00
3½	do. Kom.-Oblig. 87/01	95,60 G
3½	do. Kom.-Oblig. b. 16	95,60
4	do. desgl. 1910	101,20 G
3½	do. unk. b. 1916	95,60
4	Rh.-Westf. Bod.-Kr.	99,90 G
3½	do. do.	94,25 G
3½	S. Bdkr.-Pfbr. I u. II	95,55
4	do. unk. 1909 III	101,10 G
4	do. unk. 1910 IV	101,00 G
3½	do. unk. 1910 V	94,60
3¾	do. unk. 1910 Va	96,75 G
3¾	do. unk. 1914 VI	96,75 G
4	do. unk. 1914 VII	101,00 G
4	do. unk. 1918 VIII	102,00 G
3½	Sächs. Erbländ.	96,60 G
3	do. do.	—
4	[illegible]	—

	Obligat. industr. Gesellsch.	
4½	Bank f. Brauindustr.	93,75 G
4½	Aktbr. [illegible] (103)	—
4	[illegible]	—
4	Bautzn. Br. u. Mälz.	—
4½	[illegible] (103)	99,00 G
4½	[illegible] (103)	—
4½	[illegible] (102)	—
4	[illegible] Feldschl.	98,50 G
3½	[illegible]	—
4	Culmb. [illegible]	94,00 G
4½	[illegible] (103)	—
4½	[illegible]	100,60 G
4	Gambrinusbr. (10.)	99,60 G
4	Greizer Vereinsbr.	97,25 G
4½	[illegible] (103)	—
4½	Hansa-Brauerei	—
4½	[illegible] (103)	—
4½	[illegible] (103)	—
4	Hofbrauhaus	99,75 G
4	[illegible] (105 r.)	—
4	Kempff Br. [illegible]	—
4½	[illegible] (105)	—
4	Löbauer Brauerei	94,00 G
4	[illegible] (103)	—
4½	do. do. (103)	101,00 G
4½	Mannheim. Br.	—
4	[illegible] (103)	—
4½	[illegible] (103)	—
4	[illegible]	—
4	[illegible] (103)	—
4½	Dresdn. Malzfabr.	95,75 G
4½	do. 1906 (105 r.)	95,50 G
4	Malzfabr. [illegible] (105)	—
4½	[illegible] Malzfabr.	—
4½	[illegible] (105 r.)	99,25 G
4	[illegible] Papierfb.	98,.. G
4	Dresdner Papierfb.	100,00 G
4½	[illegible] (105)	10.,25 G
4	Papierfabr. Sebnitz	95,50 G
4	[illegible] (105)	101,25 G
4½	Niederschlesn. Holzst.	—
4½	[illegible] (103)	—
4	Thode'sche Papierfbr.	—
4	Ver. Bautzner Pap.	—
4	do. v. 1904 (103 r.)	100,00 G
4½	Ver. Strohstoffabr.	100,25 G
4½	Zellstoff-F. (105 r.)	—
4	[illegible]	99,00 G
5	Panzerfabr. Schladitz	—
4½	[illegible] (105 r.)	98,50 G
4	Schub. & Salz. (105 r.)	101,00 G
4	Sondern. & Stier	97,00 G
4½	Dr. Bohrmaschinen	101,25 G
4	[illegible] (10.)	100,30 G
4½	[illegible] (105)	103,50 G
5	Elektr.-Werke	—
	[illegible] (103)	103,50 G
4	Fr. Aug.-Hütte (105)	100,25 G
4	Germania	99,40 G
4	Görl. Masch. u. Eiseng.	99,00 G
4½	do. (103 r.)	—
4	Hartguß Kühne (105)	—
4½	König. Marienhütte	—
4½	do. (105 r.)	—

4	Lauchhammer	100,00 G
5	Lauchhammer (103)	105,50 G
4½	[illegible] (102)	—
4½	do. b. 1908	99,75 G
4	Meißn. Jacobiwerke	—
4	[illegible] Emaillier. (105)	—
4	[illegible]	9.,00 G
4½	Sächs. Cartonn.-M.	10.,50 G
4	S. Gußstahlf. Döhlen	10.,00 G
4½	[illegible] (103)	104,00 G
4½	Schimmel u. Co.	100,75 G
4½	[illegible] (102)	—
4½	[illegible] (103)	104,00 G
4½	[illegible] (1912)	104,00 G
4	Deutsche Straßenb.	100,60 G
4½	[illegible] Straßb. (102)	100,60 G
4½	[illegible] (102)	100,80 G
4	Dresdn. [illegible] (103)	—
4	[illegible] (105)	—
4½	[illegible]	—
4	Ver. Elbesch. (103)	—
4	do. (102)	98,00 G
4½	do. v. 1906 (102)	—
4	[illegible] (105)	—
4½	Siemens Glasi. (103)	104,00 G
4½	Bank für Bauten	—
4½	[illegible]	—
4½	Braunk. Leonh. (103)	—
4½	Chem. F. Heyd. (103)	103,50 G
4½	Chem. A.-Sp. (103)	103,60 G
4½	[illegible]	101,00 G
4	Dtsch. Jutesp. u. Web.	—
4	[illegible] (102)	—
4	Zwick. Kammg. (103)	—
4	Dr. Gard.-Spitzen	100,00 G
4	Dresdner Baugef.	—
4	[illegible]-Schlachth.	—
4	[illegible]	98,25 G
4½	do. (102)	102,75 G
4½	[illegible] (103)	104,75 G
4	Erdmannsd. Sp. (10.)	99,00 G
4	[illegible] (10.)	97,50 G
4½	Falkenst. Gard. (102)	100,50 G
5	Kalliope Musikw.	103,50 G
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	Nordd. Jutesp. (103)	96,00 G
4	Porzellanf. Kahla	98,00 G
4	do. [illegible] (102)	—
4½	do. Unterweißb. (103)	—
4	[illegible] (103)	—
4½	Schles. Holzindustr.	—
4½	do. II Em. (103)	—
4	Speicherei u. Spedit.	99,00 G
4½	Steingut Cölmenitz	100,75 G
4½	Ernst Teichert (103)	100,60 G
4	[illegible] (103)	—
4½	[illegible]	99,00 G
4½	Verein. Laus. (105)	—
4½	Weißthaler Spinn.	—
4½	Zuckerf. [illegible] (10.)	—
4½	Zwick. Kammg. (10.)	101,50 G
	Banknoten.	
	Oesterr. Noten	85,45 B

Dresdner Bankverein

Leipzig Burgstrasse 26 — Dresden Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22 — Chemnitz Kronenstrasse 24

Aktienkapital: Mark 21000000. Reserven: Mark 3000000.

Zweiganstalten: Dresden: Prager Str 12: Hch. Wm. Bassenge & Co., Kronenstr. 1: Sächsische Discont-Bank; Chemnitz: Langestrasse 8a: Ernst Petasch; Meissen: Heinrichsplatz 7, Meissner Bank; Kamenz — Sebnitz — Wurzen; Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan

übernimmt **Bareinlagen zur Verzinsung** bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsfrist; 60667

eröffnet **provisionsfreie Scheck-Konten** bei kostenloser Ueberlassung von Scheckbüchern und Postkarten-Schecks, die an über 160 Plätzen Deutschlands spesenfrei eingelöst werden.

!Vom Besten das Beste!

Dorsch-Lebertran-Emulsion

besonders leicht verdauliches Kräftigungsmittel

Flasche nur 1.75 Mk. 60796

Desgleichen empfehlen wir

Medizinal-Kinder-Lebertran

Flaschen à 60 Pf. u. 1.00 Mk., sowie ausgewogen.

Schmidt & Gross, Drogerie zum Stern, Dresden-N., Hauptstr.

Hildebrand's

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

Kakao Schokolade

04144

Vermischtes.

* **Ein neuer Stahl.** Aus London wird von einer Erfindung berichtet, die von weittragendster Bedeutung sein dürfte. Die Firma Jonas u. Colver, die große Stahlwerke in Sheffield betreibt, bringt nach fast zehnjährigen Versuchen einen Stahl heraus, der drei- bis siebenmal so hart und schneidetüchtig ist, als der bisherige beste Stahl. Außerdem kann er, was bisher nicht der Fall war, in Wasser, Oel und durch Gebläse gehärtet werden. Vor kurzem hielt Professor Arnold über diesen neuen Stahl einen Vortrag in der Kgl. Akademie zu London und erklärte, daß, wenn das Fabrikationsgeheimnis aufgegeben werde, jeder Stahlfabrikant diesen neuen Stahl ohne Umbau seiner Maschinen werde herstellen können.

* **Der 80. Geburtstag des Generals Booth.** Die Heilsarmee trifft umfassende Vorbereitungen zur Feier des auf den 10. April fallenden 80. Geburtstages ihres Gründers General Booth. Der greise Stifter der Heilsarmee ist zurzeit damit beschäftigt, eine Enzyklika abzufassen, die allen Angehörigen der über die ganze Welt zerstreuten Sekte zugehen soll, und in der er seinen Getreuen die Notwendigkeit harter Arbeit und religiöser Einkehr dringend ans Herz legt.

* **Die mysteriöse Ermordung eines Berliners.** Die Ermordung des Berliner Versicherungsbeamten Franke in der Pförtener Forst im August v. J. dürfte in der vor dem Schwurgericht in Guben stattfindenden Verhandlung gegen den Maler Albert Senger aus Forst i. L. seine Aufklärung finden. Franke, der in Berlin in finanzielle Not geraten war, erhielt am 21. August 1908 eine Postkarte, mit Hauptbeamter Sommer unterzeichnet, in der ihm eine schöne Stelle als Schloßverwalter mit 150 Mk. Monatsgehalt, freie Wohnung und Pensionsberechtigung angeboten wurde. Er verließ nun seine Wohnung in Weißensee, ließ sich von seinem Bruder 500 Mk. geben und begab sich nach Forst i. L. Sechs Tage später wurde seine Leiche in der Lausitzer Forst aufgefunden. Die polizeilichen Nachforschungen ergaben, daß der Absender dieser Karte der Maler Albert Senger war, der sich in Berlin beschäftigungslos herumtrieb. Ferner wurde in der Behausung des Angeklagten ein Leinenbeutel mit Bügel vorgefunden, der dem Ermordeten gehörte; auch 130 Mk. bares Geld wurden bei ihm beschlagnahmt. Den Vorsitz in der Verhandlung, die unter unaufhörlichem Andrange des Publikums begann, führt Landgerichtsdirektor v. Eickstädt-Tantow, die Anklage vertritt Staatsanwalt Dr. Marcks, während die Verteidigung der Gubener Rechtsanwalt Gerard übernommen hat. Unter den etwa sieben Zeugen und Sachverständigen befinden sich mehrere Berliner Kriminalbeamte. Der Angeklagte, ein kleiner untersetzter Mann, der 44 Jahre alt ist, wird von einem Gefangenaufseher und einem Polizeibeamten gefesselt auf die Anklagebank geführt. Auf dem Gerichtstische sind als Beweismittel der Schädel des Ermordeten und das darin gefundene Geschoß niedergelegt. Bei seiner Vernehmung gibt der Angeklagte an, daß er am 11. Juli 1865 zu Peitz-Lutzenruh bei Kottbus geboren sei. Er lebt mit seiner Frau in Scheidung und ist Vater mehrerer Kinder. Er erklärt sich für vollkommen unschuldig, denn zur Zeit der Tat sei er in Berlin gewesen, auch kenne er den Ermordeten gar nicht. Es wird ihm jedoch vorgehalten, daß sich im Nachlaß des Ermordeten die bereits erwähnte, von Senger herrührende Visitkarte befand, ferner, daß er mit dem Ermordeten zusammen in Forst und in der Nähe der Mordstelle gesehen wurde und daß er sich nach der Tat im Besitz größerer Geldmittel befand, obwohl er damals schon längere Zeit arbeitslos war. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit erzählt der Angeklagte, daß er ein nach § 175 strafbares Verhältnis mit einem Bankbeamten Sommer der Deutschen Bank in Berlin gehabt habe und daß er diesem Verhältnis sein Vermögen verdanke. Der mit den Recherchen gegen Senger betraute Berliner Kriminalkommissar Tegtmeier bekundet jedoch als Zeuge, daß dieser Sommer nicht existiere und belastet den Angeklagten weiterhin durch die Mitteilung, daß der Angeklagte seinen Wirtsleuten sagte, sie sollten nach ihm fragenden Polizeibeamten stets erklären, daß er am 20. August, dem Mordtage, in Berlin gewesen sei. Auch einige andre Zeugen belasten den Angeklagten in ähnlicher Weise. In vorgerückter Abendstunde wurden dann die weiteren Verhandlungen vertagt.

* **Das letzte Opfer des Hau-Prozesses.** Das Gnadengesuch des wegen Beleidigung von Frl. Olga Molitor zu einem Jahr Gefängnis verurteilten Chefredakteurs der „Badischen Presse" Albert Herzog ist, wie die „B. M. P." schreibt, vom Großherzog von Baden abgewiesen worden, trotzdem sich mehrere große literarische Verbände für Herzog, einen der angesehensten Publizisten Badens, verwendeten. Chefredakteur Herzog ist der einzige Zeitungsmann, der wegen Beleidigung Frl. Molitors ins Gefängnis wandern muß. Gegen die übrigen hat Frl. Molitor ihre Strafanträge zurückgezogen oder die Verurteilten sind begnadigt worden, nachdem die Klägerin die Begnadigungsgesuche selbst befürwortet hatte. Daß Herr Herzog seine einjährige Gefängnisstrafe nunmehr antreten muß, erregt in Karlsruhe um so mehr Aufsehen, als er früher bei Hofe außerordentlich gut angeschrieben war, und er zurzeit an den Folgen einer Halsoperation schwer leidend daniederliegt. Der Großherzog hat das Gesuch auf Umwandlung in Festungsstrafe, das lediglich mit dem Gesundheitszustand des Verurteilten begründet war, deshalb abgewiesen, weil das badische Kabinett einstimmig die Ablehnung befürwortete.

Aus dem Vereinsleben.

† **Die „Dresdner Fleischerinnung"** hielt im „Gewerbehaus" ihr diesjähriges Winterfest in Form eines Maskenballes ab, zu welchem sich mehr als 700 Personen eingefunden hatten. Sämtliche Räume des Etablissements zeigten prächtige Dekorationen. Zwei Musikkorps, und zwar das Trompeterkorps des Gardereiterregiments, sowie die Mattenfelsche Kapelle spielten den Tanzlustigen auf. Den Glanzpunkt des Abends bildete der eine Stunde vor Mitternacht in Szene gesetzte Einzug des Prinzen Karneval.

† **Die hiesige „Schneiderinnung"** hielt im Innungshause, Webergasse 28, 1., ihre erste diesjährige ordentliche Innungsversammlung unter Vorsitz ihres Obermeisters Arnold ab. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung berichtete der Vorsitzende über die Tätigkeit des Vorstandes im verflossenen Viertel- bzw. ganzen Jahre. Hierauf trug der Kassierer Schulze den Kassenbericht auf das vierte Vierteljahr 1908, sowie den Haushaltplan auf das Jahr 1909 vor. Als Schriftführer wurden die Meister Eichhorn und dessen Stellvertreter Kurz, sowie als Beisitzer Ernst Fröhlich wiedergewählt. Weiter wurden in die verschiedenen Ausschüsse die Meister Seidel, Hempel, Curus, Fröhlich, Gieselberg, Paltzsch, Seidel, Kurz, Kießling, Pfingbell, Cermak und Horbolt wieder- bzw. neugewählt. Der vom „Sächs. Innungsverband" gestellten freiwilligen Altersversicherung für Handwerker stimmte die Versammlung zu, desgleichen einer von den Lehrmeistern der Innung neu aufgestellten Regelung der Lehrverhältnisse.

† **Die „Fuhrherren-Innung zu Dresden"** hielt im Restaurant „Anschütz" ihre erste diesjährige Quartalsversammlung ab. Der vom Vorsitzenden Mähler vorgetragene Geschäftsbericht ergab, daß der Innung zurzeit 3 Ehren-, sowie 201 ordentliche Mitglieder angehören. Abgehalten wurden im vergangenen Jahre vier ordentliche Quartalsversammlungen, eine außerordentliche Mitgliederversammlung, eine Interessentenversammlung, sowie dreizehn Vorstandssitzungen. Von einer Anzahl weiterer geschäftlicher Mitteilungen nahmen die Anwesenden debattelos Kenntnis. Des weiteren erfolgte die Verpflichtung von sieben neuaufgenommenen Mitgliedern. Wegen der schwebenden Lohnregelungsangelegenheit beauftragte die Versammlung den Vorstand mit der Führung der Verhandlungen. Die statutengemäß stattfindende Ergänzungswahl zum Vorstande ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden Kurt Mähler, sowie die Wiederwahl der Herren Andreas Meltke, Bruno Kirsch und Emil Richter. Zu Punkt „Allgemeines" beschließt die Versammlung einstimmig beim Rate zu Dresden dahin vorstellig zu werden, daß bessere Zufahrts- und Abladegelegenheiten auf der Schlachthofinsel geschaffen werden.

† **Der Verein der Schlesier** hielt sein elftes Stiftungsfest im festlich geschmückten Saale der „Zentralhalle", Fischhofplatz, ab. Zahlreich hatten sich zu dieser Feier die Mitglieder und Gäste eingefunden. Der humoristische Teil wurde von den Reingold-Sängern ausgeführt. Das ausgezeichnete Programm fand ungeteilten Beifall; die Reingold-Sänger mußten sich zu verschiedenen Zugaben verstehen. Ein frohbelebter Ball hielt die Teilnehmer noch lange Zeit beisammen.

† **„Internationaler Gutenpterorden."** Wiederum wurde in Dresden eine neue Gutenpterloge, die den Namen „Weinck" Nr. 1156 erhielt, im Auftrag der Großloge durch den Distriktsvorsitzenden Herrn Grunert gestiftet, so daß die Distriktsloge 15 (e. V.) Königreich Sachsen nunmehr 25 Grundlogen zählt, wovon allein 14 Logen auf unsre Stadt entfallen.

† **Die Klempner-Innung zu Dresden** hielt im großen Saale der „Drei Raben" ihr erstes Quartal ab. Die gutbesuchte Versammlung wurde von Obermeister Hofklempner Lange eröffnet. Zum ersten Punkt der Tagesordnung wurden zwei Meister neu in die Innung aufgenommen. Die Sterbekasse hat einen Mitgliederbestand von 240; 7274,78 Mk. wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Versammlung dankte Meister Striegler für die korrekte Führung der Kasse und wählte ihn einstimmig wieder. Nach Vortrag der Niederschriften des letzten Quartals wurde auch dem ersten Schriftführer Meister Olscher die verdiente Anerkennung gezollt. Fachschullehrer Ingenieur Otto hielt dann einen Lichtbildervortrag über Gewinnung und Bearbeitung von Metallen. Im weiteren kam ein Autogen-Schweißapparat von Keller u. Knaupich-Augsburg durch deren Vertreter Ingenieur Hering zur Vorführung.

† **Der Stenographenverein „Gabelsberger" zu Dresden-Plauen** beging sein 12. Stiftungsfest in Form eines Familienabends im Saale des Plauenschen Lagerkellers. Der Vorsitzende des Vereins, Lehrer Tittmann, hielt die Begrüßungsrede. Der Vortrag eines Zitherenolos durch Herrn Pöge, die Tanzdarbietungen der Tänzerinnen aus dem Residenztheater Frl. Elle Lange und Elfe Käppler, sowie das von Vereinsangehörigen flott gespielte Theaterstück „Kurient" dienten zur Unterhaltung. Ein Ball beschloß das Fest.

† In der Monatsversammlung des **Dresdner Heideklub** sprach nach Erledigung der üblichen Tagesordnung Lehrer Kurt Jahn über das Thema „Winterfahrten im Vereinsgebiete". Der Vortragende gab einen umfassenden Ueberblick über Wesen und Bedeutung des Schlittschuh-, sowie des Schneeschuhlaufes und des Rodelsports und über Bau und Pflege der dazugehörigen Geräte.

† **Der Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Friedrichstadt** hielt dieser Tage in den festlich dekorierten Sälen des „Kristallpalastes" seinen diesjährigen Vereinsmaskenball ab. Unter den Klängen der Kaegelschen Musikkapelle entwickelte sich bald ein lustiges Leben und Treiben. Erst in den Morgenstunden trennten sich die Teilnehmer in fidelster Stimmung.

† **Der Verein für Turnen und Bewegungsspiele „Turnlust"** hatte seine Mitglieder kürzlich zu einem Marsche nach der Ullersdorfer Totenmühle einberufen. Unter Führung der Herren Fischer und Uhlig erfolgte der Abmarsch bei prächtigstem Wetter durch die Dresdner Heide. Am Ziele angekommen, wurde ein Imbiß eingenommen, an den sich ein Tanz anschloß. Dann ging es um ½7 Uhr über Bühlau, Weißer Grund und Blasewitz wieder heimwärts. — Die Turnhunden des Vereins finden bekanntlich in der Schulturnhalle Carolastraße 4 und Blüchertraße 4 Aufnahme. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Robert Fischer, Dresden-Striesen, Kügelgenstraße 40, 1., entgegen.

† In der Gesamtvorstandssitzung des **Wohltätigkeitsvereins „Sächsische Frauenschule", Verband Dresden,** wurde beschlossen, den Ferienkolonien, dem „Samariterverein", dem „Verein der Blinden" und den Lungenheilstätten wieder wie alljährlich je einen entsprechenden Jahresbeitrag für das Jahr 1909 zu überweisen. Die für die Taubstummblinden vom Bezirksverein gezeichneten Mitgliedsbeiträge fanden allgemeine Anerkennung. Sodann wurde einstimmig beschlossen, dem „Verbande für Jugendhilfe" beizutreten. Zum Vorsitzenden des Bezirks Cossa wurde an Stelle des verstorbenen Bureauvorstehers Schöne Obermeister Korb gewählt.

Für Sie und Ihre Kinder.

Versuchen Sie einmal eine gekochte oder gebackene Eiermilchspeise mit Sultaninen, hergestellt aus

Mondamin und frischer **Milch.**

Eine einfache, altbekannte Kost, aber so bekömmlich und gut. 64184

Kostpreis-Hinweis für andere leichte und verdauliche Frühstücks-, Mittags- u. Abendgerichte in jedem Mondamin-Paket a 60, 30 u. 15 Pf.

Madenwürmer

Springwürmer, auch Askariden genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue **Madenwurmmittel „Antiverm".** Mit genauer Anweis. 1,20 Mk. bei Einl. von 1,40 Mk. franko. 6342
Depot und Versand: **Löwen-Apotheke, Dresden,** Altmarkt.

Aufgesprung. Hände beseitigt Herrlich schnell und schön **Obermeyers Herba-Seife** Zu h. i. all. Apoth., Drog. u. Parfüm. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk.

Bei Hämorrhoiden,

Darmträgheit, Stuhlverstopfung leisten **Dr. med. W. Gotthilf's Laxativ-Pillen** unschätzbare Dienste. 8496
Wohltätig für den ganzen Organismus; milde aber sicher wirkend. Glänzende Anerkennungen!!
In Apotheken a Schachtel Mk. 1,50 (ca. 2 Mon. reichend) u. 85 Pf.
Fabr.: **Löwen-Apotheke zum Storch a. Mgl. priv. Salomonis-Apotheke.**
Best.: Acid. carbol. 0,10, Extr. Rhei comp. 0,50, Supo medic. Rhabarber., Rhis. Calami, Rad. Gent., Fructi. Capsici, Agat. alb., Ol. Menth. pip. Ol. Foenic. aa 0,05, M. F. pil. 50, obd. succh.
General-Depot: Rosenapotheke, Frankfurt a. M.

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Hämatogen. Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen aufreden! 18812

Selbst beim Umfallen der Lampe ist eine Explosion ausgeschlossen, wenn man 6003
Kaiseröl nicht explodierendes Petroleum verwendet.
Kaiseröl ist unerreicht in Leuchtkraft und **Heizkraft u. Feuersicherheit, sparsam** im Verbrauch und nur echt mit der **Schutzmarke.** — Name **gesetzlich geschützt.** — Man verlange ausdrücklich **Kaiseröl.**
Verkaufsstellen überall. — Fabrikniederlage u. Versand:
Carl Geissler, Devrientstrasse 12. Teleph. 1787.

Sarg Berlin, Alterstr. 11 En gros **60** **KALODONT** Pf. BESTE ZAHN-CRÊME 8498

Nun hab' ich Ihnen gründlich die Meinung gesagt, und nun sollen Sie auch noch einen guten Rat hören: Wenn Sie sich wieder einmal erkälten, dann kaufen Sie sich in der Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung gleich eine Schachtel Sodener Mineral-Pastillen, aber die ächten von Fay; die gebrauchen Sie dann nach Vorschrift und dann kann's Ihnen nicht wieder passieren, daß Sie tagelang daheim hocken müssen. Die Schachtel kostet nur 85 Pf., weisen Sie aber Nachahmungen entschieden zurück. 8159/4

Geehrte Hausfrauen!

Bamf Gratis

Wir wissen, dass jeder, der nur einmal unseren vorzüglichen Bamf-Malzkaffee **getrunken hat, keinen anderen Malzkaffee mehr trinkt** und weil wir so überzeugt sind von der **hervorragenden Qualität** unseres „Bamf-Malzkaffee", so lassen wir zurzeit

in jeder Familie von Dresden und Vororten eine Probe „Bamf" verteilen, damit Sie sich selbst davon überzeugen können, das Bamf-Malzkaffee nicht den widerlich süsslichen, weichlichen Malzgeschmack anderer Malzkaffees hat, sondern den gewünschten herzhaften, aromatischen Kaffeegeschmack.

Zum Mischen mit Bohnenkaffee

eignet sich Bamf am besten, während der Malzgeschmack anderer Malzkaffees den Geschmack des Bohnenkaffees verdirbt.

Bamf-Malzkaffee wird von der seit 1872 bestehenden Breslauer Aktien-Malz-Fabrik, einer Weltfirma ersten Ranges, nach besonderem Verfahren hergestellt.
Es ist das Beste, was überhaupt zu fabrizieren möglich ist.

General-Vertreter für Dresden und Umgegend: **Bruno A. Hoffmann, Dresden-A.,** Johannstädter Ufer 4. Fernsprecher 9492. 64974

Warnung vor Nachahmung!

Dicks konzess. Wundensalbe
D. R. W.-Z. Nr. 93870 und 93871.
Erzeuger: Wilh. Dick, Zittau i. S.
WILH. DICK ZITTAU i. SCH.
D. R. W.-Z. 2868.

Obige Packung ist trotz Schutz des Kaiserlichen Patentamts unter Nr. 2868, 93870 und 93871 sofort nachgeahmt worden. In mehreren Fällen sind jetzt durch Urteil des Königlichen Landgerichts Dresden, bestätigt durch Reichsgerichts-Urteil vom 24. Nov. 1908, empfindliche Bestrafungen der Nachahmer erfolgt.
Wilh. Dick, allein. Fabrikant der Original-Wundsalbe, Zittau. 6138

Veilchenbäume Viola odorata arborea

Billige Blumen.

Um Platz für kommende Saison zu schaffen, wir alle Bestände des **enormen grossen** Lagers in Hut-, Ball- und Dekorationsblumen, gebunden und einzeln, Laub, Pelzen, Straußfedern und Flügeln zu **niedrigsten Preisen.** 65170
100 Stück von 50 Pf. an.
Günstig für Wiederverkäufer.
Blumenfabrik
Blumenkunst,
Martin Tschirn.
Schaffelstrasse 20 nur Schaffelstrasse 20.

Mutter-Anna-Blutreinigungstee

angenehmes Abführmittel, **Paket 1 Mark.** Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna"; Versand nach auswärts. In den meisten Apotheken Sachsens erhältlich. **Königliche Hofapotheke, Dresden, Georgentor.** 60696

Sächs. Motoren- und Maschinenfabrik
Otto Böttger Dresden-A. 28
baut und liefert auf Grund jahrzehntelanger Erfahrungen nach eigenen bestens bewährten Modellen in solider Ausführung:
Pumpen in einfach, doppelt- u. vierfach-wirkender Bauart für Transmission, Göpel- oder elektr. Antrieb, für gemauerte oder gebohrte Brunnen und für jede Brunnentiefe und Förderhöhe.
Gratis u. franko. Katalog u. Preis. Sachverst. Beratung bereitwilligst.

Ich verwende für Wäsche und Haushalt nach wie vor die beliebte **Elfenbein-Seife mit Elefant.**
Ueberall zu haben.
Fabrikant: **Günther & Hannemann, Chemnitz.** 6436

Zu vermieten.

Wohnungen

Fleischerstr. 21, 4. r. Schöne Sonnenwohnung per 1. April zu verm., 1 zweif. Fenster, Keller, Boden, Kab. 30 Mk. 2 Tr. rechts. [f12278]

Ich Wohn. zu ruh. Leute für 20 M. zu verm. Näh. Landhausstr. 7, 3. (6137)

Sonnige Wohnung, 2 Stub., 2 Kam., 2 Alk., 2 Kü., 2 Kell., 2 Böden, 2 Gärten, 190 Mk. u. 190 Mk. zum April zu verm. Cameltenstr. 17. 5168

An See 31 und Robinstraße 12, 2 Läden, je 1 Wohn., f. 330 u. 270 Mk. per 1. 4. zu verm. Näheres daselbst. 5904

Schöne Wohnungen 1 Stube, Kü. 190, 1 St. 200, 2 St. 250 Mk., 1 St. 250 Mk. sofort, 1. 4. zu vermieten. Näh. Liebigstr. 20, 3. Etage links. 5076

Schloßstr. 20 1 St. (Hinterh.) zu verm. Zu erfr. b. M. daselbst. 4891

Schöne Wohnungen 1 Stube, Kü. 190, 1 St. 200, 2 St. 250, 3 St. 250 Mk., sofort, 1. 4. zu vermieten. Näh. Liebigstr. 20, 3. Etage links. 5076

Hauptmannstr. 9, Cotta, 1 Part. a. 1. 4. f. 300 Mk. 1 Stube, 2 St., K., Alk., gr. Kü., Bad. Näh. pt. 1. (5068)

Martin-Luther-Platz 6 1 St. 3 Wohn., je 2 St., K. u. Vorl., zum April zu verm. Näh. M.-H. part.

Landhausstr. 5 1 St. für Geschäftszwecke, 1 Wohn., 2 St., K. (Alk.), 1 St. Part., 1. 4. zu vm.

Dresden-Bieschen, Lessinger Str. 70, 1., 1 ruhige Wohnung, bel. aus 2 gesch. Zimmern, groß. Kammer, gr. Küche, gr. Vorhaus, Gas, ab 1. April 00 f. 400 Mk. zu vermieten. Näher. daselbst bei Gepäle. 10394

Annenstr. 19 1 Wohnung, St., Ka., Küche, für 270 Mk. für 1. April zu verm. Näheres im Kleidergeschäft. f12736

Terrassenufer 17, 2. Et., 1 Wohn. f. 325 Mk., desgl. Nr. 10 1 Wohnung für 250 Mk. zu v. Näh. bei d. Hausm. [f12717

Oberseergasse 8 St., K., K. zu verm. Albrecht.

2 sonn. ger. Dachwohnungen 1 Gt. 250 u. 260 Mk., 1. April an ruh. Leute zu vm. Palmstr. 35, 2. r. [e

Ein Seitengebäude, best. aus 4 heizb. Zimm., 1 Kammer, groß. Vorpl., Veranda, Küche, 2 abgeschl. Kellern (auch zu kl. Fabrikbetr. geeign.), für 1. 4. zu verm. Näh. bei Paul-Gerhardt-Str. 20. [f12264]

Kyffhäuserstr. 28, Erneiles, Stube, Kammer, Küche, sonste Stube, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Innenklosett zu verm. [f12[illegible]]

Schöne Wohnung, 2 St., Kamm., gr. Küche, gr. Korrid., Innenklosett, Gas, für 420 Mk. per 1. 4. zu vermieten. Näh. Liebigstr. 20, 3. Etage links. 5076

Hübsche helle sehöne Wohnung, 2 St. an ordentl. Leute 1. April zu verm. Dresden-Mickten, Sternstr. 10, pt. l. (6240)

Part.-Wohn. m. Gewölbe, 2 St., K., Kamm., p. 1. 4. f. 280 Mk. Canalstraße 10 (Kreuzschule). 6181

Huberstr. 48, St., K., K., B., sonn., 1. 4., 230 Mk., 4. vm. [f[illegible]]

Frdl. sonn. Wohnung in ruhigem Hause in 2. Et. ist z. 1. 4. zu verm. Preis 420 Mk. Dürerstraße 48, 2. links. f12977

Terrichestr. 3, Johannstadt, 1 Et., Stube, Kamm., Küche, Vorsaal, Gas, 200 Mk. sofort. 6233

Hausmann 1 hinzuvolle Sahnelehr. geb. Miete 250 Mk., Entschäd. 130 Mk. Näher. durch Lanzlich, Waisenhausstr. 24, 3. (ce1988)

Priesnitzstr. 21 Wohnung 1. Seitenge., 182 M., sof. od. sp. an ruh., eins. Leute zu verm. Näheres 1. Etage. 6221

Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche u. Zubeh., sonnige, freie Lage, Gerokstraße 15, 2. 6171

Gr. Wohn., Altmarkt 20, 1. f[illegible]

Markus'sche Stiftung, 2 St., K., K., 340 Mk., 1. 4. [illegible]

Grunaer Str. 30 in 4. Etage schöne, sonn. Wohn. für 250 Mk. 1. April zu vermieten. 5541

Frühlingstraße 17, 1. 1 sch. Wohn. f. 300 Mk. zu vm.

Güterbahnhofstraße 12 zwei Wohn., 250 u. 290 Mk. (f1447)

Papiermühlengasse 9, Part., 4 zweif. S., 2 einf. K., gr. Küche u. Zub., sof. od. 1. April f. 600 Mk. zu vermiet. Näh. Hdl. Kontor part. 6256

Freiberger St. 43, 3. ist eine schöne, helle Wohng., 3 Zimm. mit Balkon, Küche, Bad u. reichlich Zubehör, per 1. April oder später zu verm. Elektr. Licht, Morgensonne, ff. Linoleumbelag. Besichtig. jederzeit. ce810

Schöne sonnige Wohnung, 2 St., K., K., gr. Vorl., Alk., a. sep., 1. April z. vm. Rosenstraße 91. Werner. 6040

Kaiserstr. 10 (Hofs. Part. m. Arb.-Mann), worin 40 Jahre Kunstwäsch. betrieb, z. vm. Näh. Hauptstr. 4, 1. [f[illegible]]

Kleine dritte Etage, Stube, 2 fl. K., Scheffelstraße Nr. 23, im Laden. ce[illegible]

Kamenzer Strasse 25 schöne Wohn., St., K., K., m. Handmannspaß., 1. April, ev. sof. Näh. bei Hdl. pt. links.

Dürerstrasse 5, 2., Hinterhaus, ist eine schöne, helle Wohng., 2 Zimm., K., K., hell. Korr., sof. zu verm. Preis 400 Mk. Dürerstraße 48, 2. f12977

Pillnitzer Strasse 35 halbe 1. Et., 2 St., K., K., Alk., Korr. u. Speisegew., m. Kochofen, feuchtgas. Linoleumbel., f. 1. April zu verm. Pr. 455 Mk. Das. 2. Et., St., K., K., an einzelne ruh. Leute für sofort oder später. Preis 240 Mk. Näh. 2. Et. bei G. Teicher.

Kyffhäuserstraße 21, 1., sonnige halbe 1. Et., 3 heizb. Z., Komm., Küche, Vorl., Bad, Koch- u. Leuchtgas, Gartenbenutzg. u. Zub., per sof. od. 1. März zu vermiet. Preis 575 Mk. Näh. 1. r. 6239

Wohn., 2 St., K., K., 310 Mk. bis 1. Apr. zieg. Dresdner Str. 75, 1. l. u. [illegible]

2 Stub., K., K., Zubeh. 300 M. 1. 4. zu verm. Frankenbergstr. 21. [u710]

Wohn., 168 M., 190 M. u. 340 M. zu verm. Näh. Hauptstr. 4, 1. [5591]

Louisenstr. 61 u. Kamenzer Strasse 12 sofort u. Ostern zu beziehen: Freundliche Wohnungen im Preise v. 500, 350, 220, 150 u. 72 Mk. Werkstatt od. Niederlagen 400, 200, 100 Mk. ce1869

Palmstrasse 32. 6159 Stube, Kammer, Küche, unterrichtet, für 210 Mk. an ruhige Mieter sofort oder später zu vermieten. Näher. bei Frau Kruch, 1. Etg.

Johannesstrasse 16 wird am 1. April ein schöner heller Laden mit Hinterräumen frei, in welchem seit 30 Jahren ohne Unterbrechung flottgehend Handel mit Produkten (Markthalle) betrieben wurde. Näheres 1. Etage daselbst. f12951

Große helle Fabrikräume per 1. April ob. spät. zu vm. Blasewitzer Str. 70, Kunz-Werke.

Louisenstr. 61, 1., sonnige Wohn., 3 Z., K., K., Zub., 430 Mk., sof. od. später. 6[illegible]

Seminarstrasse 6 (sonn. Wohn., Straßenfr.), 2 200-250, 2 [illegible] 1. 4. 1. 1. 4. 1. 4. 1. 4. 1. Et. [illegible]

Gr. Stube u. Küche 2. Et., Hertelstr. 12 zu verm.

Gr. 2fenstr. Stube, fl. Kamm. 1. 4. zu v., Pr. 170 Mk., Wilsdruffer St. 30. (f1211)

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Leere sep. Kammer, hell, m. Ofen sofort zu vermieten. Webergasse 28, 5. O. Thomas. [ce1977

Christianstraße 7 ist in 4. Et. 1 St. m. Kochofen an einz. Person zu vermieten. Näheres part. 6285

Leeres groß. Balkonzimmer, Mentzrig. 1. März zu vermiet. Galeriestraße 22, 2. 6230

Stube und Vorhaus, 2 Tr., Hinterh., 1. 10 Mk. sof. Scheffelstraße 23, pt. (ce1907)

Leere Stube an ältere Frau, welche vorm. 2 Std. in Wart. nimmt, zum 1. oder 15. März zu vermieten. Näh. Bürgerstr. 21, 3. r. [f[illegible]]

Schön möbl. Zimm. sofort, Pirn. an vorn, Maschinenstr. 30, 2. r. (5417)

Möbl. Zimm. mit u. ohne Pens. zu vermiet. Strehlener Str. 13, Prod.-Gesch. 6150

Sep. möbl. Stübch. a. Frl. z. vm. Röderhofgasse 14, 3. Kirchen. [ce[illegible]]

Frdl. möbl. Z. an sol. Frl. zu vm. Moritzstr. 13, 4. r. [f[illegible]]

2 möbl. Zimm. sof. od. spät. bill. zu verm., ungenirt, ruhig, separ. Eingang. Dürerstr. 2, 3. lks. [f[illegible]]

M. möbl. Zimm. sof. od. spät. Wiener Moritzstr. 9, 4. r. b. Schneider. [f[illegible]]

16 Mk. an j. Schmiedestr. 46, 3. r. [f[illegible]]

Frdl., Fenster, möbl. **Zimm.** für 1 od. 2 Personen für sof. od. spät. zu verm. Rosenstraße 14, 4. (6307)

Möbl. Z. frei Werderstr. 18, 2. r. (6183)

Hübsch. Wohnlager 13, Gob. 1. St. [illegible]

Herzl. möbl. Stübchen, Stübchen 28, 1. [ce[illegible]]

Sep. möbl. K.-Schlafst., 2. Et., Schlafstr. 19, Hb. 2. Steglitz. [ce[illegible]]

Geschäfts-Lokale

Laden mit Gewölbe, Tischmargel, Niederlage od. Stallung 1. 4. Schumannstraße 30. [f[illegible]]

Großer Laden mit Nebenraum, ca. 150 Quadr.-Meter, mit 4 Schaufenstern, 15 Mtr. Straßenfront, 1. 1. Gesch. p. sof. od. spät. zu verm. Ad. Bode, Dresd., Pehlitzer St. 11.

Laden 6177 zu vermieten, passt für Papier-, Schnittwarengeschäft, sonst. Branche, mit kl. Wohng. Gerokstr. 11, nahe Elisaplatz.

Stärkengasse 8 ein Laden f. 300 Mk. sof. zu vm. [illegible]

Forststraße 10 ist ein Laden zu vermieten, pass. f. Schuhmach. od. Schneid. [illegible]

Laden mit Wohnung bisher Kaffeehaus u. Speisewirtschaft, auch f. Produkten, sowie für jed. and. Geschäft pass., sof. od. spät. zu vm., auch sind Keller vorhand. Näh. Bischofstr. 35, b. Bel. [illegible]

Leerstehende Bäckerei bei Dresden, auch passend für **Pfefferküchler,** sofort billig zu verm. Off. u. „A T 6212" Exped. d. Blattes.

2 hübsche helle Werkstätten an ruhigen Betrieb im ganzen oder geteilt zu vermieten Wilsdruffer Str. 36. 5739

120 Qu.-Mtr. Arbeitsraum mit Kontor u. 50 Qu.-Meter Hofraum per 1. April zu vm. Gerokstraße 31, Hth. f12771

Werkstellen mit Schuppen u. Einfahrt zu verm. Grunaer Straße 44. 1145

In Niedersedlitz, Bismarckstr. 35, ist eine sch., helle Werkstatt, 70 Qu.-Mtr. groß, Gas u. Wasserleitung, mit u. ohne Wohnung, 1. April zu vermieten. 1828

Kamenzer Str. 3, pt., zu verm. Heraus. Stube mit sep. Eing., als Arbeitsraum für fleißes ruhig. Gewerbe pass. Näh. Langer, 3. Et. (f1[illegible])

Niedert. 1. Mahr. r., 40 qm, fl. Werkst. mit Feuerungsanl., hell, trock., sof. od. spätr. zu vermiet. [illegible]

Niederlage. schöner Lagerraum, trocken z. 1. April zu verm. Hempe, Johannesstraße 10. 6152

Mietgesuche.

St., K., h. K., Pr. b. 250 Mk. in Johannstadt 1. 4. 09 ges. Off. Glasbachstraße 13, Sebastian. [illegible]

Wohnung in Altstadt gesucht, 2 St., K., helle Küche, 14 Mk. 200 Mk. Off. „B 6101" Pohnert 10. (f12614)

Geräumiges Parterre mit Waschhaus und Trockengelegenheit Nähe Postplatz u. China-Allee gesucht. Off. unt. „T 1426" Filiale Postplatz.

16 Herren (Gesellschaftsreise) suchen für die Nacht vom 28. 2. zum 1. 3., möglichst in einem, höchstens in zwei, gutbürgerl. Hotel oder Hotel garni Logement. Offerten mit Preisangabe (inkl. Frühstück) baldmöglichst unter „D K 201" an Rudolf Mosse, Breslau. f4715

Suche für sofort Wohnung bis Mk. 350 Nähe Johannstadt. Off. „S T 2949" Filiale Pillnitzer Str.

Alleinsteh. Beamtenswitwe sucht kl. Wohnung oder auch nur 2 Zimmer, sep., direkt v. Wirt in Striesen oder Nähe Blasewitz, für sofort od. spät. Preis gegen 200 Mk. Dachwohnung ausgeschlossen. Off. mit Preisang. u. „Ee 1960" Filiale Marienstraße 38.

Sonn. Wohnung, 2 Zimm., K., K., Garten, in Loschwitz od. Wachwitz für Sommerbaloniebr. zu miet. gef. Offerten Gewandhaustr. 1, Weinhandlung. 7585

Brautpaar sucht per 1. April freundliche Wohnung i. Pr. bis 200 Mk., Berst. Planen od. u. Umg. Off. „A W 6219" Exped. d. Bl.

Sing., st. Dame sucht **Wohn.** b. 3—4 Zimm. in Pr. bis 500 Mk. Offert. u. „B O 6284" Exp. d. Bl.

Wohnung bis 500 Mk., Zentrum od. Hauptbahnhof, ges. Off. unt. „C 975" Fil. Wittenberger Straße.

Mutter, Tochter u. 6jähr. Kind sch. **Wohn.** in Neu- od. Altenst. 1. 4. 09, Pr. 260-300 M., nicht sch. Dach. Off. „D 588" Fil. Hauptstr. 12.

Leeres Zimmer zu miet. ges. Nähe Johannesfriedhof. Pr. b. 12 Mk. Off. „A F 2970" Fil. Pill. Str. 49.

Alt. Frl. l. leere **Stube** bei ruh. Leuten in Johannst. Off. mit Preis erb. Reichsstraße 39, pt. r. (6313)

Sep. 1. Zimm. Nähe Johannstadt oder Zentrum, am liebst. von Pensionär zu miete gesucht. Off. „A 2 100" Hauptpostlag. (ce2007)

Sep. leeres Zimm., Striesen, v. Fürstenstr., p. 1. 3. z. Mitz zu miet. ges. Off. u. „C 2[illegible]" Fil. Wittenberger Str.

Sep. leer. Zimmer, Alch., dir. v. Mitt. ges., 10—11 Mk. Off. „B F 6180" Exp. d. Bl.

Fräul. sucht 1. März in R. **möbl. Z.,** wo 3jähr. Mädch. in Pflege genommen w. Off. u. „M 385" A. Königsbrückl. St. 54.

Unteroffizier d. R. sucht f. 1. März dieses Jahres 6038 **möbl. Zimmer** in unmittelbarer Nähe der Pionierkaserne. Off. an Gerstenberger, Münchner St. 26.

Junger Kaufmann sucht z. 1. März oder früher **gut möbl. Zimmer** als Alleinmieter, event. mit voller Pension (Nähe Großer Garten). Familienanschluß erwünscht. Off. mit Preis unt. „D O 3800" Exped. d. Bl.

Herr sucht ungen., möbliert. **Zimmer** mit separ. Eing., ev. ohne Bett, z. Tagesaufenth. Offerten mit Preisang. u. „O N 6158" Exped. d. Bl.

Garçon-Logis. Ein junger Mann sucht im Zentrum d. Alst. p. 1. März cr. ein gut möbl. Zimm., nicht über 2 Stock hoch. Adr. u. „T 1432" Filiale Postplatz.

Ja Kaufmann (viel auf Reisen, wenig daheim) sucht per sof. od. spät. freundlich **möbliertes Zimmer** od. desf. Schlafst., am l. mit Mittagstisch, in Löbtau Nähe Trei-Kaiserhof - Bernerstr. Off. „B N 6284" Exp. d. Bl.

Best. M. l. frdl. Schlafst. m. Mittagstisch in Strieß. Off. m. Pr. „R 25" postlag. 19. (ce[illegible])

Herr l. möbl. Schlafst., allein. Off. mit Preis u. „B 47" Pohnert 9. [illegible]

Laden mit Wohnung u. Schlachten für Prod.-Gesch. in gut. Lage gesucht. Best. Off. „A F 6145" Exp. d. Bl.

Schuhmacher sucht Laden mit Wohnung. Offerten mit Preisang. unt. „K M" Leipziger Straße 24, 3. 6180

Schuppen, Alch. od. Kreuz., z. Lagern v. leer. Kisten, m. Einfahrt für Handwagen, Pr. b. 150 Mk., ges. Off. Waldheimstraße 46, 1. [illegible]

Donnerstag Freitag Sonnabend 3 billige Schlusstage im Inventur-Ausverkauf. Buchold & Co.

Wilsdruffer Strasse 10. ce1816

Zu verkaufen.

Immobilien

Wegen Todesfall, mein in best. Frequenz Nähe Dresden gel. Handgrundstück mit angenehmen 6055

Kohlen-, Holz-, Futter-Artikel- und Produkten-Geschäft in perf. Verbind. sämtl. Utensil., eig. Geschirr, sowie vorhandenes Landkundsch., ges. v. Landwirt. Erford. 1000 Mk. Alles Näh. u. [illegible] postl. Radebeul.

Restaurations- und Gartengrundstück Nähe Leipzig, sehr gut gehend, zu verkaufen. Off. unt. „G [illegible]" Haasenstein & Vogler, Dresden. (f5110)

Gutgehendes Fabrikations-Geschäft zu verkaufen. Off. u. „B B 3028" Exped. d. Bl.

Kleines Schankwirtschafts-Grundstück, [illegible] Realrecht, zukunftsr. Gegend i. d. S. Oberl., für Bäckerei und Handelsfleischer sehr geeig., zu verk. Off. [illegible] Exped. d. Bl.

Kl. Restaurant [illegible] bill. zu vk. Off. [illegible] Postamt 30.

Konzert- u. Friseur-Gesch. m. Damensal. u. Puppenklin. [illegible] zu verk. Off. u. „C [illegible]" Hauptpostamt. (f1424)

Restaurant. Inhaberwechsel zu geb. Restaur. in besten Lagen, m. schön. Lokalitäten, Schankwirtschaft, entzückt. Wohnung, Miete 1300 Mk., f. b. bill. Preis von 3000 Mk. Näh. b. **Christmannski,** Antonstraße 40, 4. f6[illegible]

Speisewirtsch. u. Kaffeesch. (ungef.), beste Lage, Umst. h. sofort zu verk. Näher. Rosenstraße 8, Bäckerei. 6205

Produktengeschäft, [illegible], Antigehend, beste Lage, Dresden, mit Wohnung 650 Mk. Miete, für 1250 Mk. sof. zu verk. Näheres Münzgasse 1, 2. (f1452)

Verkaufe mein gutgehend. **Land-Gasthof** an Bahnstrecke gel., m. 500 Mk. Tagesumsatz zu bill. Pr. Näh. [illegible] Thieme, Dresden-A., Fischhofgasse 13, 1. 6216

Zigarren-Geschäft [illegible] Bezeichnung e. anderen Zweiges zu verkauf. 2000 Mk. nötig. Gute Existenz. Off. u. „A 3 6182" Exped. d. Bl.

Gastwirtsch. f. Fleischer passend, direkt gegenüber dem Reicker Gaswerk, mit gr. Gärten, Gelegenheit usw., Gesamtgröße 2850 qm, Grundbesitzer nur bei Anzahlung von 3—4000 Mk. sofort an tüchtigen Selbstkäufer zu verk. Näh. daselbst b. Herm. Gentsch. 6211

Geschäftshaus in bester Lage Meissens, Elbstrasse 11, in dem bisher ein Stahlwarengeschäft mit Messerschmiederei und Schleiferei betrieben wurde, für jedes andere Geschäft geeignet, ist todesfallshalber sofort preiswert zu verkaufen. 61048

F. Hentschel, Meissen, Tonberg 14.

Gelegenheitskauf Ein schönes, jährlich im Werte steigendes Grundstück in einer großen Industriestadt Sachsens, auf welchem seit vielen Jahren mit bestem Erfolg eine moderne Milchkuranstalt betrieben wird (Mindestmilchpreis 40 Pf. per Liter, nebst Konzession für Backhausmilch, per Liter 60 Pf. eigene und städtische Wasserleitung und Gasbeleuchtung und welches nachweislich guteMenge abwirft, wird wegen schwerer Erkrankung des Besitzers mit reichem lebenden und totem Inventar sofort sehr preiswert verkauft. Preis 145 000 Mark; erforderliches Kapital zur Anzahlung und Betrieb 20 000 Mk. Offerten unter „T 66 6[illegible]" Exp. d. Blattes.

Vornehme Existenz! Für Dresden ist ein erfolgreiches, konkurrenzloses Unternehmen sofort zu verkaufen. Die Uebernahme, welche zirka 3000 Mk. erfordert, sichert auf Jahre hinaus ein reguläres Einkommen von mindestens 12 000 Mk. pro Jahr. Kein Risiko, da die Kundschaft aus allerersten Firmen besteht. Für repräsentable Herren, die mit ersten Firmen arbeiten können, sehr geeignet, ebenso auch für Groß-Druckereien und Verlagsgeschäfte. Ernstliche und sichere Reflektanten erhalten nähere Ausk. Off. u. „B C 3063" bef. Rudolf Mosse, Dresden.

Milch- u. Buttergeschäft in bester Lage Umstände halb. preiswert zu verk. Agenten verbeten. Gefl. Off. unt. „M B 6227" Exped. d. Blattes.

Kl. gutgeh. Restaurant spottbillig zu verkaufen. Off. u. „T 1487" Filiale Postplatz.

Eck-Restaurant, gutgeh., in Dresden-Neust., ist direkt vom Hauswirt zu verkaufen. Off. u. „Ee 1996" Filiale Marienstraße 38.

Gutes Produkten- und Grünwaren-Geschäft wegzugshalber für 600 Mk. sof. oder 1. April zu verkauf. Off. „A W 6174" Exp. d. Bl.

Kl. gutg. Schokoladengeschäft veränderungsh. billig zu vk. Off. „B E 6175" Exp. d. Bl.

Restaurant. Best. Restaurant m. Krankh. der Frau sofort billig zu vk. Brauereihilfe vorhanden. Off. „B G 341" Fil. Lutherplatz 1.

Restauration, gutgeh., 6 Jahre in einer Hand, nur krankheitsh. preisw. sof. zu verk. Off. unt. „A 100" Fil. Marbach Str.

Günstige Gelegenheit! Holz- u. Kohlen-Fuhr- und Fouragegeschäft in Vorort Dresdens in Familien-Verh. halber zu verkaufen. Off. u. „T 1486" Filiale Postplatz.

Gute Existenz bietendes (6182) **Schokoladengesch.** mit viel Waren für 900 Mk. zu verk. Näh. Maternstr. 26, im Geschäft bei Hammer.

Produkt.- u. Grünw.-Gesch. für Spottpreis Verh. h. sofort gegen bar zu verkaufen. Off. u. „B R 6209" Exped. d. Bl.

Sichere Familien-Existenz! Milchhandel, tägl. 200 Ltr. detail, 200 Ltr. en gros, m. Pferd u. Wagen, Stallungen dabei, sof. zu vk. Rotzsche, Münzgasse 1, 2. (f1451)

Molkerei-Produktenhandl., ca. 40 000 Mk. jährl. Umsatz, sof. zu verk. Gefl. Off. u. „R G 468" an d. „Invalidendank", Dresden. 6132

Zigarrengeschäft, [illegible] 20 Mk. tägl., 1. 4. Mann. sch. Exist., zu verk., Preis ca. 1600 Mk. Off. erb. Am See 33, Friseurgeschäft.

Wirklich gute Existenz! Konzess. Speisewirtschaft, beste Lage Altst., neu. Kranzl. sof. f. 1200 Mk. zu verk., incl. Verbrauch ca. 6-1500 M. Kaution. Auef. Z. Hasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Kl. Prod.-Gesch. [illegible] 1500 Mk. z. pt., g. wenig Mtl. Off. u. „B P 6201" Exp. d. Bl. erb.

Gutg. Produkten-Geschäft Umstände h. bill. zu vk. Näheres Fleischermeister Schröter, Alte Schäfer- u. Weißeritz. (f6117)

Restaurant in Dresden-N., mögl. 2500 M. eigene Mittel nötig, ist sofort zu verkaufen. Passend für Anfänger, da wenig Küche. Sichere Existenz. Otto Böhme, Ritterstraße 12. 6[illegible]

Diverses

Schauspielerin verk. eleg. Kleider, Kostüme, Blusen Kreuzkstr. 4, pt. r. f12911

Neue Telephon-Zelle billig zu verk. Falkenstr. 12, Flügel A, 2. Etage. 6039

Büfett od. gr. Geschirrschrank pol. f. Nebenr. od. Produkt.-Gesch., zu verk. Schäferstr. 69, 2., Hth., abends von 6 Uhr. (f1423)

2 neue hellseid. Blusen, Größe 44, wegen plötzlicher Trauer billig zu verk. Off. u. „A C 6182" Exped. d. Bl.

Für Stellmacher. Sofort zu verk. ein 3 PS. Benzin-Motor, 1 Abrichtmaschine, 1 Bandsäge, 1 Drehbank, 1 Büchsenbohrmaschine, sämtl. Handwerkszeug u. Holz Preiswürdig b. Tr. Nr. 1. (6203)

Alles Sofa, Bettstelle, Matratze, Teppich zu verkauf. Trompeterstraße 13, 2. (6173)

Grosser Geldschrank, Kindergitterbett mit Matr., Sofa, Kinderschlitten, Kochkiste, eiserne Bettstelle zu vk. Kurfürstenstr. 15, 3. links.

Mittlerer Eisschrank, 2tür., 1 altdeutsche Juglaterne, 1 Ampel u. div. Porzellan billig zu verk. Pirnaischer Straße 39, 3. rechts. ce800

Feines Plüschsofa, solid gepolstert, für 60 Mk. zu verk. Löwenstraße 12, pt. 6162

Gutg. Zigarrengeschäft ist Umstände halber für spottbillig zu verkaufen. Off. u. „P K 457" „Invalidendank" Dresden erbeten. 6130

Erbteilungshalber (Wo wollen wir das in allererster Geschäftslage **Saalf.-Ids u. Saale** gelegt. Geschäftsh., in welch. seit ca. 40 J. ein flottes **Weisswaren- und Tapisserie-Geschäft** m. gr. Erfolg betr. wird, verk. Zur Uebern. ist eine Anzahl v. 25000 Mk. erford. Reell. ernst. Ausk. u. „U 6220" G. Hasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Kl. Prod.-Gesch. [illegible] 1500 Mk. z. pt., g. wenig Mtl. Off. u. „B P 6201" Exp. d. Bl. erb.

Gutg. Produkten-Geschäft Umstände h. bill. zu vk. Näheres Fleischermeister Schröter, Alte Schäfer- u. Weißeritz. (f6117)

Restaurant in Dresden-N., mögl. 2500 M. eigene Mittel nötig, ist sofort zu verkaufen. Passend für Anfänger, da wenig Küche. Sichere Existenz. Otto Böhme, Ritterstraße 12. 6[illegible]

Seltene Gelegenheit. 2 neue eleg. Plüschsofas à Herstellungspreis zu verkauf. Marbr. 6 im Restaurant.

Wenig gebr. Sofa sof. b. zu vk. Schweizergasse 20, pt. (f1441)

Seltene Gelegenheit (6243) infolge Umzugs, 14K. gold. H.-Remontoir-Tag-Anker-Uhr 115 Mk., einige Brillantringe 30—70 Mk., alles spottbillig zu verk. Permoserstr. 15, 2. St.

Schöne Ball- und Gesellschaftskleider in Seide u. Stoff bill. zu verk. Werner, Rosenstr. 21.

Schreibmaschine, Ideal, zu verk. Off. unt. „R G 2006" Fil. Wilsdruffer St. 49.

Kutzsch. Mädchenkleid für Dame bill. zu vk. Reichsbahnstraße 15, 1., Seitengeb. (6253)

Ein für ein Hutgeschäft geeignet. **Warenschrank** bill. zu verk. Lärchenstr. 11, pt. (ce[illegible])

Für Buchbinder geeignete **Druckschriften u. Werkzeuge** b. zu vk. Lärchenstr. 11, pt. (ce[illegible])

Verkaufe sofort ein Berliner Fleischerwagen, 1 verdeckten, leichten Wagen, passend für Milchhändler oder Bäcker, sowie 1 sehr gute, leichte, mod. Halbchaise billig. Max Herbig, Laubegast, Bankstraße 19. f12[illegible]

Drei Schlitten mit Pelzdecken sollen ganz billig verkauft werd. Rosenstraße Nr. 51. 6025

Fracks, schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft und verliehen A. Bauer, Freiberger Platz 1. (f[illegible])

Rover m. u. ohne Freilf. bill. zu verk., w. Teilzahl., Geeste 8 Königstr. 21, 2. (5998)

Pianino, Nußbaum, schön. Ton, für 260 Mk. zu verk. Trachenbergstr. 1, 1. (n. d. Ostraallee). (f1332)

Auf Kredit wöchentliche Abzahlung von nur 1 Mark an liefert einzelne Möbel, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche, Tischdecken, Portieren, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe. Schuhe, Bett- und Leibwäsche, Federbetten u. Daunen. Gegr. N. Apisdorf. Marschallstr. 17, 1.

Harmonium, 11 Reg., 200 Mk. [illegible] Kirchstr. 15, 1. (f[illegible])

Herren-Rad m. Freil., eleg., wie neu, für 38 Mk. zu verk. Oppelstr. 19, 1. links. (6018)

Die besten gebr. Herren- u. Damen- **Kleider** sowie Ueberzieher, Schuhe, Betten, Wäsche kauft man sehr billig nur Webergasse 17, 2., da keine Ladenmiete. 5256

Stutzflügel, kreuzsait., 280 Mk. zu verk. Mieticheistraße 15, 1. Etage. f12376

Günstig für Brautleute! Möbel, Gelegenheitskäufe, sehr bill. zu verk. Landhausstr. 6, 1.

Fracks, schwarze Rockanzüge Zylinder (6002) verleiht und verkauft nur Landhausstraße 10. Telephon 9799.

Pianino, Nußb., f. neu, f. 250 Mk. zu vk. Marienstraße 9, 2. r. (ce1678)

Leihamto-Nähmaschinen, noch neu, auch Ringschiff, v. 20 Mk. an j. ok. Waterstr. 19, pt. r. (5345)

Schöne Sofas 14, 18, Bettst. m. Federmatr. 12, 15, Plüschsofa 37, Kleiderschrank 10, 13, Tisch 3, Waschk. 4, Trumeau, Schreibt., mob. Schrk., Bettke u. Küche, günstig für Brautleute, ganz billig zu verkaufen. Riet. ganze Einrichtungen [ce1906 nur Gr. Zwingerstr. 15, bis-a-bis Am See.

Ball-Blumen S. Andrich, Am See 25; Pfleiderg. Str. 28. [illegible]

Hochf. Büfett, 75 Mk., schöne Plüsch- u. Stoffgarnit., Plüsch- u. Stoff-Sofa, Bettke, Kleiderschr., 15, Küchenschr., 12 Mk., Chaisel., 12 Mk., Trumeau, 20 Mk., Spieg., 4 Mk., Tisch, 5 Mk., Schreibt., 15 Mk., Bettst. m. o. Matr., 12 Mk., Komm. Dürerstr. 17, nur 1. Et. [illegible]

Trumeauspiegel, 25 Mk. **1 Vorsaalgarderobe,** 10 u. 20 Mk. **Rosenstr. nur 17, ptr. r.** (f535)

Mod. Plüschsofa, Bettst. m. Matr. bill. zu verk. (ev. Teilzahl.) **Tebnitzer Str. 17, pt. r.** (ce831)

5 Automobile, 14—40 P.S., sehr gut erhalten, 4 Zylinder, verkauft unt. günstig. Zahlungsbedingungen **Walter Lüdke in Jena.** f4702

Bekannt billig Gas-Kronen, Zuglampen, Kocher u. Plätten größte Auswahl, beste Qualität. Umändern für Hängelicht. Neuvorrichten. (6612) Reparaturen. Gr. Brüdergasse 33 **Knauth.**

5 Regale 1 Schreibtisch, 2 Wandtafeln, 1 Ladentafel mit Rollen bill. zu verk. Annenstr. 47, part. (6063)

Für Brautleute Plüschsofas, 38, 48 u. 58 Mk. Salongarnitur, 80 Mk. Chaiselongues, 22 Mk. **28 Diwandecken und 36 Teppiche** mit klein. Wehlerfehlern spottbillig Wilsdruffer Str. 33, 1. (5742)

Pianino, tonschön, eleg. Neubau, billig zu verk. Johannesstr. 12, 1. (6184)

Die besten gebr. Damen- u. Herren- **Kleider** u. sehr bill. Zahngasse 3, 2. (f1187)

Zingermaschine, gut erhalt., bill. Reuhardter, 8, 1. (f1295)

Rad, gut u. fest, nur 14 Mark Dammweg 5b, pt. r. (6[illegible])

Großer Gelegenheitskauf! Pianino, nur 2 Monate gesp., kreuzsait., Pangerl., stumm. Zug, ist unter Bar. ginst. Beding. bill. z. verk. Kl. Maurische Gasse 32, 1. Seitel. (f1944)

15 Gute getragene 15 Herrengarderobe, sowie Uhren u. Schmucksachen, kauft und verkauft billig das Ein- u. Verkaufsgeschäft A. Arndt, Landhausstr. 15, 1. 4598 Telephon 4598. (f2727)

Rover, Wanderer, Brennabor, S. u. Naum.-Rad, Frl., Damen- u. Kinder-Räder, Mäntel, gebr., 1.50, neu, 2 Mk. an. Schläuche, neu, 1.95 bis 5 Mk. Gebirgs-Mäntel 5.50 Mk., alles andere spottb. Glockstr. 20b, pt. 65-62

Neues Federbett m. Kissen 8 Mk., hochfeines Plüschsofa zu verkaufen Bautzner 3, 1. [illegible]

Pianino guterhalten, kreuzsait., s. Ton, eleg. Nußbaum, sehr bill. zu verk. H. Ulrich, Bautzner Str. 1, am Pirnaischen Platz. (6002)

Fahrräder, gebraucht 15, 20, 25, 30, 35, 45, 50 bis 75 Mk. mit und ohne Freilauf, Mäntel, neu 1.85, 2.25, 2.50, 3.00, 3.75 bis 11 Mk., 4.50, 5.00, Gebirgsreifen, 6.50 bis 11 Mk., Schläuche, neu 1.00, 2.50, 3.00 bis 5 Mk. Stirl, Wettinerstraße 49, Ziegelstr. 10. (f5108)

Weitere Verkäufe siehe unter „Gesuche suchen".

Stellen-finden.

Männliche

Für unsre Sterbekassen- u. Kinderversicherungs-Abteilg. suchen wir tüchtige (290

Akquisiteure

zu hohen Bezügen.

Generalagentur der „Vesta"

Dürerstraße 57, I.

Provisions-Reisende, auch Damen, gesucht Branchekenntnisse nicht erforderl. Zu melb. Burkhardtstr. 18, 1. L.

Zwerg

mit guter Figur, 16—20 J. alt, zu engagier. gesucht. Off. u. „O O 5819" Exp. d. Bl.

Repräsentabler Vertreter,

welcher bei den erstklassigen Weiß- u. Manufakturwaren-geschäften des Königreiches Sachsen gut eingeführt ist u. die Kundschaft regelmäß. bes., wird von einer Taschentuchweberei, welche nur beste Fabrikate bringt, per bald gesucht. Angeb. unt. „U C 6096" Exp. d. Bl. 216093

Groß- und Kleinknechte, Arbeiterfamilien, Mägde sucht bei kostenloser Vermittelung **Paul Liebsch,** Vermittler, Marienstraße Str. 17, 3 Trepp. f806

Pferde-Anspänner, verheiratet, dessen Frau mit Lamm. Arb. zu verrichten hat, wird f. 1. März d. J. gesucht. Hoher Lohn, freie Wohng. u. Deputate. Nur Leute, welche in d. Landwirtschaft tätig sind, wollen sich meld. G. Winckler, Rittgt. Nickern b. Dresden.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Balanzenwelt" Stuttgart Gr. 1. (2000

Dauernde, gutbezahlte feste Stellung

bietet sich fleißigen, gewandt. Herren in der Volksversicherungs-Branche. Auch Damen finden Berücksichtigung. Off. u. „W B 69467" Exp. d. Bl.

Musik. (2933

Gut, Tambour ges. Laubegast. Schulstr. 4. Weinert.

1. tücht. Wagenlackierer ges. Pillnitzer Str. 87. (2942

Reisende

welche Gastwirte bes., i. gut lohn. Artikel gesucht. Off. u. „S" Postamt 5. (2941

Redegewandte Personen Reklame, 15 Proz. Provis. Meld. Freitag u. Sonnab. 4 bis 5 Hotel Pinke, Seestraße.

Junger Mann, der bei Anwalt gearbeitet u. schreibmaschinenkundig, sofort ges. Pillnitzer Str. 22, 2. Et.

Wer Stellung sucht verlange per Karte die „Allgemeine Vakanzenpost", Köln a. Rh. 140. (4706

Hausierer ges., 1—4 Mk. Kinl. Josephinenstr. 13, pt. l. (2

Stepper auf größere Posten Kinderschuhe erhalten Beschäftigung. R. Rahmig, Schuhfabrik, Markgraf-Heinrich-Platz 29.

2 ältere Kupferschmiede auf Zentralheizungen bem., für dauernde Stellg. gesucht. Angeb. mit Lohnanspr. unter „A G 100" an Haasenstein u. Vogler, Meißen. (3194

Tüchtiger **Ziehharmonikaspieler** als Prov.-Reisender f. Prio. bei hoher Prov. ges. Marienhofstraße 91, pt. lks. (2369

Reisender bei hoh. Prov. für Sprechapparate ges. Nur Herren, d. an dauernder Stellung geleg. u. Erfolge nachweisen kön., wollen sich melden Marienhofstraße 91, part. lks. (2369

Tüchtiger, solider **Stadtreisender** aus der Zuckerwarenbranche gegen Gehalt oder hohe Provision ges. Off. unt. „T 1440" Filiale Postplatz erbeten.

Provisionsreisende für überall absetzbaren, leicht verkäuflichen Massenartikel in allen größ. Städten gegen hohe Provision ges. Off. sofort erbeten unter „B B 6241" an die Expedition d. Blattes.

Für Kontorarb. i. Schreib. u. Rechnen bewand., bescheidene, arbeitsame Persönlichkeit in Vertrauensstellg. für dauernd ges. 500—1000 Mk. Einl. erw., evtl. Beteil. Gefl. Off. m. Räh. u. Zeugn.-Abschr. u. „B B 2008" Fil. Marienstr.

Bügler für **Damen-Mäntel** sucht **Adolph Renner,** Altmarkt 12.

Hoher Verdienst

Das alleinige Vertriebsrecht unserer zum D. R. G. M. angemeld. Erfindung ist für den hiesigen Bezirk zu vergeben. Küchenartikel, daher kauft jede Hausfrau und ist so praktisch und billig, daß er in kurzer Zeit in jeder Küche zu finden ist.

10000 Mark

sind bei Fleiß durch den Artikel pro Jahr zu verdienen. Der Verdienst wird durch die Eigenheit des Vertriebes erzielt, der die größte Zeitungsreklame erspart. Der Artikel wurde von jeder Hausfrau als praktischster Gegenstand im Haushalt bezeichnet. Es wollen sich jedoch nur Herren melden, die über Mark 1000 in bar verfügen. Offerten erbeten unter „P 17" Hachenheim u. Vogler, Dresden. (5199

Tüchtiger Kaufer sofort ges. Reichdorf, Friseur, Schandauer Straße 19. (175

Tüchtiger Vertreter für Druckschriften von leistungsfähig. Druckerei Dresdens auf Provision sof. ges. Gefl. Off. u. „R B 2990" Filiale Pillnitzer Straße 49.

Herrenschneider, welcher Lust hat auf Damenjacketts zu arbeiten, ges. An der Kreuzkirche 2, 2. (6270

Hausierer gesucht. Angeb. u. „A" hauptpostlagernd Meißen. (6260

Jung. Schneidergeselle auf Woche ges. Große Brüdergasse 8, 3. (6188

Ein in Fabrikbetrieben Sachsens gut eingeführt, energ., repräsentabler Vertreter zum Vertrieb eines techn. Spezialartikels zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter „B S 1218" an die Expedition d. Blattes erbeten. (6216

Hausierer gesucht für lohnenden Konsumartikel, guter Verdienst. Picomhauerstraße 110, part. (2995

Spezial-Artikel. Nicht Gutsvertreter bei hoher Provision ges. Off. erbet. u. „R R 10" post. Dresden 27. (6341

Schriftlicher Nebenerwerb bei 1000 Adressen 8 Mk. Verdienst. Adr.-Verlag „Fannowitz", Altona-Elbe.

Korre.-u. Stenogr.-Masch.-Vert. in Putz. Manuf., Kurz-, Kolonialw. usw. Kenn. sucht Gustner, Vermittler, Schäfergasse 8, 2. (6321

Tüchtiger Mehlvertreter für Freiberg, Nossen, Meißen, Großenhain u. Umgeg., der für Inkasso Sicherheit leisten kann, per sofort für leistungsfähiges Mühlenwerk Sachsens gesucht. Offerten unt. „B B 6028" Exped. d. Bl.

Tücht. Maß- u. Hosenschneider sof. ges. Bürger Str. 1, Teilert. (6305

Beschäftigung Guten Nebenverdienst. Angeb. unter „B D" Meißen lagernd. (6268

Händler 100% Verd. d. Verk. m. neuesten Reil.-Artikeln. Bernsmann, 44 pf. (3574

Vertreter für d. Vertrieb ein. bedeutend empf. **Heil- u. Hufsalbe für Pferde** g. hohe Prov. Gefl. Off. u. „G 35811" an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. (4731

50 Mk. Wochenlohn oder 50-60% Provis. erhält jeder, der die Vertretung meiner Aluminiumschilder und Waren übernimmt. Auch als Nebenverdienst. Branchekenntnisse nicht erforderlich. (5168 Muster gratis und franko! **Rudolf Klöckner, Erbach,** Westerwald.

Sattlergehilfen auf Waren sucht M. Brose, Görlitzer Straße 7. (gp344

Herr gesucht, welcher kleinere Beträge einzieht. Bäckerei, Annenstr. 43.

Lizenz für Königreich Sachsen, ev. kleines Bezirk, eines patentamtlich geschützt., konkurrenzlosen, leicht verkäuflichen Artikels zu vergeben. Der Artikel ist ein Bedürfnis für jeden Haushalt. Herren, welche sich eine gute, sichere Existenz gründen wollen und ca. über 1000 Mk. verfügen, mögen werte Offerten unter „P K 2956" Filiale Pillnitzer Straße abgeben.

Jede strebsame Person sichert sich auf Jahre hinaus ein hohes Einkommen ohne Kapital: Wir vergeben an

Leute aller Stände

die Vertretung für Ort, Stadt oder Bezirk für unsern großartigen Massenartikel, den jeder Haushalt, Geschäftsmann usw., selbst der ärmste Tagelöhner täglich braucht. Der Artikel wird nicht nur einmal gekauft, sondern muß immer wieder nachbezogen werden; daher riesiger Umsatz!

Auskunft kostenlos! Man sende Adresse per Postkarte mit Aufschrift **K. B. 10** an Annoncen-Expedition **Daube & Co. in Straßburg (Elsaß).** (5201

Herr A. U. in M. schreibt: „Gestern erhielt ich das Paket und muß sagen, daß es ein wirklich guter Artikel ist, mit dem sich viel Geld verdienen läßt; es hat aber auch jeder Käufer seine Freude daran. Ich habe sogleich mit dem Verkaufe begonnen und am ersten Tage 29 Mark rein verdient. Für besten Artikel bin ich Ihnen sehr dankbar."

Herr K. M. in C. schreibt: „Die Sendung habe empfangen, konnte aber erst Dienstag morgen anfangen zu verkaufen. An dem Morgen ha e ich von 10—12 Uhr 15.50 Mk. verdient."

Solche Kundgebungen erhalten wir täglich!

Von großer, angesehener Lebensversicherungsgesellschaft wird **für die Kreishauptmannschaft Dresden** ein tüchtiger Herr gesucht, der gute Beziehungen hat und gewillt ist, selbständig zu arbeiten. Die Stellung ist mit festen Bezügen verknüpft und bietet eine gute Existenz. Um auch Bewerbern, die sich in fester Position befinden, den Uebertritt in die Versicherungsbranche zu ermöglichen, wird solchen Herren bis zur vollständigen Einarbeitung das Beibehalten der Stellung gestattet. Off. unt. „T B 6109" Exped. d. Bl.

Eine der **Ältesten Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften** sucht ihre (5

Generalagentur Dresden

sofort neu zu besetzen. Hohe Provisionen, Reisespesen u. Fixum, Pensionsberechtigung. Offerten von tüchtigen, **selbsttätigen** Herren aus den guten Gesellschaftskreisen werden mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Meinungen und Angabe der bisherigen Tätigk. erb. u. „U W 927" an **Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden.** Reisegelegenheit für tüchtige Inspektoren.

Gesucht zum 1. April tüchtiger, nicht zu junger Kaufmann, welcher für **Manufaktur- u. Strumpfw. die Lausitz** zu bereisen und während der freien Zeit den Ehrg. zu **vertreten oder andere Reisen** zu machen hat. Bewerber wollen Photogr. u. Gehaltsanspr. einsenden.

Messow & Waldschmidt Nchf., Zittau i. Sa. 85196

Werkzeug-Branche.

Altrenommiertes Geschäft, Spezialität: Werkzeuge, Maschinen und Utensilien für Mechaniker, Elektrotechniker, Goldarbeiter, Graveure usw., sucht für 1. April einen soliden, zuverlässigen, tüchtigen, jungen Mann, militärfrei, möglichst nicht über 25 Jahre, für Expedition (In- und Ausland) und Lagerverwaltung. Gute Warenkenntnis und Lauter. Ausbildung erforderlich, möglichst auch Kenntn. d. franz. Sprache. Einem wirklich strebsamen Herrn wäre Gelegenheit geboten, sich eine dauernde und gute Position zu schaffen. Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Beifügung d. Photographie erbeten unter „M O 8021" an **Rudolf Mosse, München.** J 4761

Zur Belehrung der **Fahrstühle** in meinem demnächst zu eröffnenden Geschäftshaus am Postplatz suche ich

junge Leute

welche in dieser Beschäftigung erziehen und nicht mehr fortbildungsschulpflichtig sind. 60099

Robert Bernhardt, Freiberger Platz 20.

Tücht. Reisende f. erstkl. rpochemach. Artikel b. hoh. Verd. sof. ges. Weltartikel! Neu! Neu! Neu! G. Kuschlauch, Gneisenaustr. 18.

Hoher Verdienst bietet sich Personen jed. Standes durch den Vertrieb meinpatent., konkurrenzlos. Haushaltungsartikels. Probesend. 10 Mk. Off. u. „G M 100" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Zwickau erbeten. (3194

Tischlergehilfe, tücht. Arbeiter, in dauernde Stellung ges. Alter nicht über 40 Jahre. Andrick, Arnoldstraße 27, 1. Etage. (3192

Tücht. Händler und Hausierer f. konkurrenzl. Türschernung, D. R.-G.-M., in allen Orten Deutschlands geg. hohe Provision sof. ges. Off. unt. „M 2534" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden. (3193

Deutsches Reichs-Patent. Alleinvertrieb eines Spezialapparates für Slomore, ohne Konkurrenz, mit großem Nutzen leicht verkäuflich, verbunden mit hochlohnender, einfacher (3472 **Fabrikation** ist für Dresden u. größeren Provinzkreis zu vergeben. Als Existenz oder a. Nebenbeschäftigung für rührige Persönlichkeit, auch f. Schreib- und Papierwaren- oder ähnl. Geschäfte geeignet. Off. nur mit Angabe der verfügbaren Barmittel unter „M B 7069" an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junger, gewandter **Verkäufer** für Zigarrenspezialgeschäft in Meinstadt gesucht. Ausführl. Off. mit Ang. d. Geh.-Anspr. erbeten unter „U C 327" an die Expedition d. Bl.

Posamentier sofort gesucht Pennricher Str. Nr. 30. Schierig. (702

Malergehilfe, m. perf. im Absetzen u. Holzmalen ist, f. dauernd ges., a. Winter über. Off. u. „O 14" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden. (3190

Kutscher mit kleiner Kaution gesucht. Häusler u. Co., Chemnitzer Straße 97. (914

Gesucht ein Hoteldiener im Hotel Stadt Breslau, Dresden-N., Heinrichstr. 9. (680

Herrsch. Kutscher, ledig, gut. Pferdepflег., sich. Fahrer, stadtk., a. z. fahr. des Geschäftswag. ges. Nur ausführl. Off. m. Zeugnisabschr. u. „B S 6309" Exp. d. Bl.

Milchausträger sof. ges. Schnorrstraße 7. (3350

Viele Burschen (3347 ges. z. Einübung zweier lernen f. Sachsen u. Nordeutschl., hoh. Lohn, Reisegeld hier. Erler, St.-Vermittler, Falkenstr. 6.

Laufburschen, (1919 der Ostern die Schule verl., nur Sohn besserer Eltern, sucht Max Riese, Weberg. 28.

Hausbursche, welcher Zweirad fährt, sofort gesucht. Bäckerei Zinke, Annenstraße 48. 1654

Lehrling sucht Gärtnerei Schloß Albrechtsberg, Loschwitz, Dresdner Str. 18. H. Wiese. (1381

Fleischerlehrling f. Ostern ges. Alaunstraße 57.

Lehrling find. Unterkomm. in kl. Kolonialwarenhdlg. i. Zentrum der Stadt. Off. u. „J S 5487" Exp. d. Blattes.

Drechslerlehrling wird für Ostern ges. Georgplatz Nr. 13. 4027

Bäcker-Lehrling unter günstigen Beding. in gute Lehre gesucht. Wäsche w. gewaschen. Oehmichen, Große Meißner Straße 9. 5580

Polierlehrling für Ostern gegen wöchentliche Vergütung gesucht Stuhlsdorf. Falkenstraße 3. 5645

Ein Lehrling unt. günstig. Bedingung. in der Metallbranche f. Ostern 1909 gesucht. Off. u. „J 641" Filiale Falkenstraße 16.

Lehrling für Kontor u. Lager einer Fabrik von Papierwaren per Ostern gesucht. Begabten Knaben aus guter Familie **gründliche Ausbildung zum Kaufmann** geboten. Vergütigg. gewährt. Selbstgeschr. ausführliche Offerten unter „M 18" an **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** erbeten. (65187

Schriftmaler- u. Lackierer-Lehrling sucht Paul Ulrich, Gr. Meißner Str. 7. 5602

Für eine gut eingerichtete Buchdruckerei wird ein **Setzerlehrling** zu Ostern 1909 ges. Off. unt. „A M 100" Poltami 16. (p419

Brauer- u. Mälzer-Lehrl. gesucht unter günstigen Bedingungen. Zu erfragen Kanonenstr. 17, 2. Aufgang. (5684

Lehrling mit guter Schulbildung und fortbildungsschulfrei, bei Eltn. wohnend, wird für hies. altes Engros-Geschäft zu Ostern gesucht. Selbstgeschr. Off. unt. „A B 477" an d. „Invalidendank" Dresden erb. 5187

Lehrling z. Ostern ges. f. Versicherungsgeschäft. Selbstgeschr. Off. erb. unter „M J 462" „Invalidendank" Dresden. (5180

Weibliche

Eine junge Verkäuferin, m. in Fleischerei od. Wurstw.-Geschäft tätig war, wird per sofort oder 1. März gesucht Annenstraße 29. 6201

Geübte Schärferinnen für die Fortuna-Maschine und **perf. Stepperinnen und Buggerinnen** finden lohnende Beschäftigung. **Nierth & Heldig,** Schuhw.-Fabrik, Kaitzbrunnerstr. 7. (gp383

Damenmäntel-Näherinnen, auch Rock-Arbeiterinnen gesucht Reheselder Str. 19, 2. Nichts außer d. Haus. (2865

Mädchen (3348 zum Kolorieren ges. Plakatfabrik, Blasewitzer Str. 28, 1.

Wir suchen per 1. April d. J. (61049 eine selbständig arbeitende, in Stenographie und Schreibmaschine perfekte **Korrespondentin,** ferner per 15. April d. J. e. gewiffte, mit allen Kontorarbeiten vertraute **Buchhalterin.** Klinger u. Geißler, Fabrik elektrotechn. Bedarfsartikel, Dorfhain, Post Elbe Krone i. Sachs.

Gute Rockarbeiterin ges. Marienstr. 10, 2. (ee1974

Waffelbäckerinnen w. angen. Eibberg 9. (ff2037

Kartonagen-Arbeiterinnen auf Zigarettenkästen geübt, sowie (6206 **Hausarbeiterinnen** bei gutem Lohn f. sofort ges. Gustav Köhler, Kartonnagenfabrik, Kipsdorfer Str. 117.

Tüchtige, perfekte (6167 **Rockarbeiterin und Lehrmädchen** für Damenschneiderei gesucht Seestraße Nr. 12, 3. Etage. Modesalon Wild.

Plätterin sofort gesucht Stiftsstraße 6. (1453

Schneidermädchen f. Eschrich, Reihigerstr. 49, 1. (ff2082

Direktrice, die selbständig Muster binden kann, für eine auswärtige Blätterfabrik bei hohem Salär in angenehme Stellung gesucht. 80218 Offert. mit Zeugnis-Abschr. u. „U Z 6215" Exp. d. Bl. erb.

Strohhutmaschine-Näherinnen für Ober- und Unterstichmaschine sucht sofort **V. Kronheim, Seidnitzer Straße 9.** 3470

Junge Mädchen für leichte Malerei f. Ullrich, Hertelstraße 15. ee812

Schneiderfräul. u. Lehrm. ges. Huberinstr. 39. 3.(1449

Schneidermädchen gesucht Elisenstr. 64, 4. 176. ee2035

Tüchtige **Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen** werden bei höchsten Löhnen f. dauernd gesucht Bautzner Straße Nr. 89. (1161

Sauberes Ladenmädchen zum 1. März gesucht. Bäckerei Ecke Saltus- und Freiberger Straße bei Pela. ee2012

Schneidermädch. a. Röcke ges. An der Kreuzkirche 2, 2. (7

Perfekte Plätterin wird gesucht. Döhne, Mathildenstraße 60, H. 2. (2

Näherin b. H.-Schneid. ges. Klingenberger Str. 10. (1

Anständ. Mädchen für den Laden gesucht. Pelzgeschäft, Landhausstr. 6. (1534

Gewandtes Fräulein zu schriftlichen und leichten praktischen Arbeiten u. Dampf-Wäscherei in Vorort Dresdens ges. Gefl. Off. mit Angabe bisher. Tätigk. u. ev. Geh.-Ansprüchen erbeten unter „B C 6042" Exped. d. Blattes.

Verkäuferin (65802 a. 1. März f. Milch- u. Butt.-Gesch. ges. Kurfürstenstr. 17.

Frau z. Führung ein. Zeitungs-Filiale mit K. Kaution sof. ges. Off. u. „R C 3" Postamt 1 erb. 6164

Rolenarbeiterinnen in und außer dem Hause gesucht Blochmannstraße 23, part. (ff2085

Schneidermädchen gesucht. Blasewitz, Residenzstr. 4. (876

Junge Arbeitsmädchen für leichte Handarbeit sofort ges. Gebr. Kraule, Nähmsch. 20. (5507

Sauberes **Arbeitsmädchen** werden angenommen. Paul Märkisch, Schandauer Str. 46.

Tüchtige, branchekundige **1. Verkäuferin,** die mit der Bestellungsannahme vollständig vertraut ist, wird für sofort gesucht. 4275 Konditorei G. Pollender, Dresden-N., Hauptstraße 27.

Stellenl. Verkäuferin z. Bel. u. Privatkundsch. ges. Höchst angenehmer Verkaufsgegenstand, höchste Provision. Vorzuk. vorm. Teschow, Weinbergstr. 58. 1. (ee2014

Tücht. Schriftsetzerinnen sofort gesucht von H. G. Münchmeyer, G. m. b. H., Niedersedlitz, Nordstr. 51. (1590

Geübte Schneidermädch. ges. Materstr. 2, 3. 1. ee2020

Geübte Prägerin sucht B. Friedländer, Taybergstr. 5. 61062

Schneidermädchen gesucht Münzstraße 3, pt. u711

Jüngeres Arbeitsmädchen ges. Buchdruckerei Langer, Dresden-Löbtau, Schillingplatz 17. (u708

Mügeln — Heidenau. Suche eine daselbst wohnh. **resolute Frau** zum Verkauf von Wäscheartikeln an Private gegen Teilzahlung (zu Ladenpreis.). Auch kann das Einkassieren mit übernommen werd. Off. unt. „U H 61063" Exp. d. Bl.

Tüchtige **Vorrichterinnen** sucht für sofort Paul Eberle, mechan. Schuhfabrik, Schäferstraße Nr. 49. (3191

Mädch. ges. Gerichtsstr. 18, 2 r. (ff2

Tüchtige **Maschinennäherin** gesucht. ee2019 **Atelier Nagelstock,** Wallenhaustraße 14, 4.

Tücht. Schneidermädch. ges. Elsasser Str. 5, Jäger. (ff1908

Perf. Schneidermädchen ges. Schnorrstr. 37, part. r. (3184

Geübte Falzerin, welche auch heften kann oder selb. erlernen will, sof. ges. Buchbinderei, Carusstr. 14, am Georgplatz. 6218

Koloristinnen perf., sof. gesucht. G. Jähne, Louisenstraße 11. m384

Kontoristin. Jüng. Fräulein aus guter Familie, mögl. mit Schreibmasch. u. Telephon vertraut. Stenographie erwünscht, zu leicht. Kontorarbeit. bei mäß. Ansprüchen zum 1. März ges. Off. u. „P S 457" an d. „Invalidendank", Dresden. (ff180

Kaufmännisch ausgebildete Dame mit schöner Handschrift, sichere Rechnerin, mit Buchführung und Kassenwesen vertraut, zu baldigem Antritt für das Kontor einer hiesigen großen Versands-Organisation gesucht. Anfängerinnen können nicht berücksichtigt werden. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften und mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. „M M 472" an den „Invalidendank".

Perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin (Remingtons), nicht unter 18 Jahren, zum sofortigen Antritt gesucht. Getreide- und Futtermittelbranche bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre „U F 61064" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisedamen für Königreich Sachsen sofort gesucht bei tägl. festem Lohn von 2—3 Mk., Sonntags mitbezahlt, freier Fahrt und hoher erster Provision. Meldende müssen durchaus redegewandt sein, ebenso zuverlässig und gewissenhaft arbeiten. Solche, welche schon gereist und hausiert haben, werden bevorzugt. Offert. unt. „D N 698" Daube u. Co., Seestr. 1. (6195

Geübte Tabaksortiererinnen sofort gesucht **Zigarettenfabrik A. M. Eckstein & Söhne,** Bamberger Strasse 8. 6194

Schneidermädch. sof. gesucht Leipzigerstraße 23, pt. (6305

Junges Mädchen, 16—18 J., f. Milchgeschäft ges. Münchner Straße 11. 6280

Modell zum Frisieren 2 Abende d. Woche ges. Vorzuk. Bismarckpl. 4, 1. Gesch. (6149

Erwerb u. Stellung finden Damen u. Herren durch Erlernung d. Massage, Schönheitspflege, Wasseranwendungen, Manikure, versch. Hätzenzungenbehandlg., elektr. Haarentfernung in 1.1890 gegr. Institute. M. Lindner, Striehlener Str. 31, part. Prosp. gratis und franko. 5046

Junges Mädchen kann Schneidern erlernen Kaulbachstraße 19, 3. rechts (ff2783

Mädchen, welche geschickt sind und das Vordrucken im festen Wochenlohn erlernen wollen, gesucht. Hartmann u. Sohn, Chemnitzer Straße 41. 61068

Frauen u. Mädchen können Blumen, spez. Rosen, Federn, Dekoration, sämtl. Putzerei in kurzer Zeit erlernen. Lohnende Hausarbeit. Gute Unterricht schon 16 Jahre. Nur b. Andrich, Am See 25, 1.

Fräulein kann gründl. Glanzplätten erl., n. d. Lehrz. dauernde Beschäft. Albertstr. 25, 4. (ff2961

Frauen u. Mädchen erlernen Schneidern u. Schnittzeichnen gründlich b. Frau M. Riedler, Grunaer Str. 25, 2. Monatl. 6 Mk. Eintritt täglich. (6165

Lernende f. feine Damenschneid. ges. Reißiger, 21, 1. (

Lernende für best. Putz gesucht Ferdinandplatz 1, parterre 6012

Schneiderlehrmädchen ges. Alt-Löbtau 18. u712

J. Mädch. f. Gänge u. leichte Arbeiten ges. Waisenhausstr. Nr. 22, Krumbholz. 6309

Jüng. sand. Mädchen für Geschäft u. Haushalt g. St. L. 30 Mk. ges. Blasewitzer Straße 40. p420

Jung. freundl. Mädchen f. Geschäft u. Haushalt. zu einz. Leuten zum 1. März gesucht Pirnischestr. 5, part. 5077

Kostenlos erhält jedes Mädchen zur Landwirtschaft-Dienst, sowie Mägde, Knechte, Osterjung. durch Messerschmidt, Vermittler, Weberg. 17. (3028

Kräftiges Hausmädchen für 1. März gesucht. Institut Rez, Lindengasse 3. 6118

Köchin, Stuben-, Hausmädch., ang. Herrsch., f. Kinder, Vermittlerin, Waldhaus, St. 12, Eing. Querg. (6

Köchin sofort gesucht Zwickauer Str. 31. (1380

Gesucht junges Mädchen zur Aushilfe und Kindermädchen Strehlen, Lockwitzer Str. 14, 3. Mitte.

Tüchtiges **Aufwaschmädchen** sofort gesucht. Hotel „Stadt Gotha". 6043

Ges. f. 1. März in ruhige Stelle (2 Damen) sol., besser. **Hausmädchen** mit Kochkenntnissen u. guten Zeugnissen. Zu meld. 2 bis 4½ Uhr Albrechtstr. 1d, pt. r.

Gesucht sof. ält., zuverläss. **Hausmädchen** mit gut. Kochkenntn. Kleiner, Dresden-A., Ermelstr. 6, part.

Zuverl. Hausmädchen n. unt. 20 J., z. 15. März b. hoh. Lohn ges. Restaurant z. Alt. Deffauer, Wachsbleichstraße 2. 3410

Viele Hausmädch. ges. Vermittlerin, Lortzingstr. 28, pt. (p408

Hausmädchen gesucht zum 1. März Loschwitz, Pillnitzer Straße 27. 5065

Junges Mädchen für Ostern ges. Bautzner Str. 46, 1. Et. (6

Sauberes Laufmädchen zugleich f. l. Handarbeit ges. Rückertstraße 15, Hauptlm. Bernhardt. 6

Häfner, St.-Vermittlerin, Gr. Zwingerstr. 27, sucht für bess. Häus. **Stubenmädch.,** Wirtschaft. für jg. Bäckermeister, Hausmädch. m. g. Zeugn. (3

Köchin und ein Stubenmädch. suche ich zum 1. April für meine Familie, 4 Pers., nach Oberlößnitz bei Dresden. Meldungen Donnerstag nachmittag 5—6 Uhr im Hotel Beistel, Dresden, Bismarckplatz 5/7. (6

Frau Fabrikbesitzer Uebel.

Kräftiges, fleißiges (6 **Hausmädchen** für sofort od. 1. März gesucht Waisstraße 8, 2. Et. 6

Tüchtiges Hausmädchen mögl. v. sof. ges. M. Herzog, Gneisenaustraße 10. (6

Wirtschafterin, nicht unt. 40 J., ohne Anh. sofort gesucht. G. Hanke, Neue Gasse 10, 1. Et. (6

Jg. Mädchen in leichter Stellung 1. März gesucht Heidenau, Albertstr. 21, 2. r. 6

Junge hübsche Mädchen als **Kellnerinnen** sucht Vermittler Meßner, Bureau Central, Schloßstraße, Eing. Antonringstraße 2, 2. Et.

Kellnerin für Vorstadt-Lokal. Kellnerin für Restaurant. Kellnerin, Anf., Büfettmädch. Köch., Herd- u. Hausmädch. **Priemer,** Vermittler, am Bürgerschen Platz.

Haus- u. Stubenmädch. (6 ält. Herrschaft u. Mädchen zu Gastebed. sucht Müller, Jacobsgasse 8, Vermittlerin. (6

Brit. sand. Hausmädchen, 18 bis 20 J. alt, 15. März in Dauerstellung gesucht. Wolfsfeinstr. 7. 6

Suche Köchin, Hausmädch., Stubenm., Haus-, Stub.-u. Kindermädch., Prin. u. Kell. Schumann, Vermittlerin, Johannesstr. 21. (p

Kostenfrei erhält best. ehrl. **Hausmädchen** f. Prin. u. Kell., Köchin, Stuben-, Herd-, Kinderm., 20—30 Mk. L., Mädch. Wirtschaftsmädch. f. Landw. b. Hoyer, Vermittlerin, Pl. Friedrich, 1, 1. Et. (6 Landw. u. Gästebed. recht tüchtig.

Hausmädchen sucht v. Lst. **Am See 17.** St.-Vermittlerin.

Mädchen zum Gästebedienen gesucht Körnerstraße 10, Gde Palastgäßchen. 6

Flottes j. Hausmädchen z. Gästebed. m. z. 1. März gl. Desgl. ein Kindermädchen z. 15. März. Rest. Fallenstein, Sternplatz 1.

Nach Russland (6 in größ. Haus gesucht e. zuverl., im Nähen bewanderte **Zimmermädchen.** Hoher Lohn, gute Behandl. zugesich. Adr. Wether Hirsch, Querstr. 8.

Herd- u. Hausmädchen sucht J. Lange, Vermittlerin, Hauptstraße 11, pt. l. 6

Sofort gesucht gesundes **zweites Hausmädchen,** das nicht unt. 17 J., welch. schon in sauber., ordentl. Haus diente u. kinderlieb ist. Vorzustellen 4—7 nachm. Bielewitz, Gustav-Freytag-Str. 21.

Junges Hausmädchen 1. März gesucht Dresden-Strehlen, Wielandstr. 2, 1. (Schilla). 3

Kinderl., sand. Hausmädch. wird zum 1. März ges. Siegfriedstraße 32, 2. links.

Hausmädchen per 1. März ges. bei Stadtrat Ferdinandstraße 7, 1.

Anständiges **Hausmädchen,** 16—18 Jahre alt, zu einem Kinde sofort od. später gesucht. Oesterreicherin bevorzugt. Marschallstr. 44, 2. lks.

Ich suche zum 1. März ein erfahrenes, fleißiges
Hausmädchen
mit Kochkenntnissen. Vorzustell. Donnerstag vorm. 11—1 Uhr. Frau Dr. Werner, Blasewitz, Striesener Str. 27, 2.

Kräftiges sauberes
Hausmädchen
zum 1. März ges. Vorzustell. mit Buch bei Lorenz, Kaitzer Straße 16, 2. Et.

Ordentl. Hausmädchen sof. ges. Restaur. Trompeter, Annenstraße 64.

Jüng. zuverläss. Mädchen, welch. zu Hause schlafen k., zu 1 Kind u. f. leichte Hausarb. sofort gesucht Eisenstuckstraße Nr. 28, 1. links. 6281

Jüng. Hausmädchen für 1. März ges. Mit Buch z. meld. Zwickauerstr. 6, 2. 6276

Jüngeres Hausmädchen wird zum 1. März gesucht [illegible]str. 21, 3. 6272

2 Damen suchen 1. April e. bess. Mädchen, 15 Mk. mon., welche aus. d. Hause. Off. „C [illegible]" Fil. Wittenberger Str.

Hausmädchen,
welches kinderlieb, 16—17 J. alt, per 1. März gesucht. Da außerdem Aufwartung vorhanden, ist Stellg. angenehm. Ilmig, Chemnitzer Str. 57, 1.

1. März 15—16jähr. sauber. Mädchen für ganzen Tag ges. [illegible] Str. 16. Wolf.

Einfaches Fräulein m. Nähkenntnis wird a. Stütze ges. Zu erfragen Nicolaistr. 15, pt. von 1 bis 3 Uhr. ff1442

Aelteres Hausmädchen m. etwas Kochkennen. zum 1. März od. 15. April zu einz. Leuten gesucht Wienerstraße Nr. 14. Moeck. 6284

Zuverlässiges, sauberes
Hausmädchen,
das auch Interesse für die Küche hat, findet zu sofort od. 1. März Stelle in Blasewitz, Schulstraße 3, pt. links.

Hausmädchen krankheitshalber 1. März ges. Schäferstraße 1, Ness.

Ehrl. saub. Hausmädch. per 1. März ges. Bäckerei, Markgraf-Heinrich-Platz 4.

Jg. Hausmädchen,
nicht unter 18 Jahren, zum 1. März ges. Vorzustellen 9—10 und 5—11 Uhr Marienstr. 1, 2.

Hausmädch. z. heb. Lohn ges. Off. u. „C 1418" Filiale Postplatz erbeten.

Unabhängige Frau in einf. Haush., wo Frau leid., ges. Stange, Südvorstadt.

Restaurateur
sucht wegen Todesfalls Wirtschafterin, welche selbständig kochen kann und mit Gastwirtsgewerbe vertraut ist. Heirat nicht ausgeschlossen. Off. „Ce 1948" Fil. Marienstr.

Sauberes Hausmädchen
ges. z. 1. 3. Hallerstraße 53, Bäckerei.

Kräft. fleiß. 16jähr. Mädch. in ein bürg. Haush. sof. od. 1. März ges. Kanzleistraße 16, 2.

Kellnerinnen, Hausmädch., Büfettmamsell., Köchin, Kalt- u. Küchenmamsl., Hausburschen i. Stadermann, Vermittler, Rosmaringasse 3./11430

Stuben- u. Hausmädch.
Köchin für feine Herrschaften, Hausmdch. f. Rest. u. Bäck. (bei wenig Gebühr.) i. Vermittler Messerschmidt. Webergasse 17.

Oesterreich. Hotel-Köchin,
Hausmädch. Hot.-Wirtschafterin, Kaltmamsell, Herdmädch., Wäschemädch., Hausmädchen f. Rest., viele Hausmädch. mit u. ohne Kochkenntn. für bess. u. einf. Häuser, Großknechte, Mägde, Ostermädch. für neues Gut sucht Frau Janzen, Vermittlerin, Schreibergasse 17, 3. Et., nicht 19. 6310

Bess. Haus- u. Stubenmdch. z. einz. Herrsch. 1. ges. Fürstenstraße 6, Bahiz, Vermittlerin.

Kräft. saub. Hausmädchen zum 1. März ges. Plätt-Anstalt Krenkelstraße 28.

Klinik-Hausmädchen
für bald ges. Düppelstr. 10, 1.

Saub. f. Hausmädch., 15-16 J. alt, z. 1. März z. einz. Dame ges. Vorzust. von 4-7 U. Albrechtstr. 37, 2.

Jung. kräft. Hausmädchen, kinderl., in angenehme Stell. zum 1. März gesucht. Offert. erb. unter „C C 1968" Fil.-Exp. Marienstr. 28.

Stubenmädchen-Gesuch.
Suche für 1. März anständ., sauberes Stubenmädchen. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. bitte einzusenden an 6161 Frau P. Winckler, Ritt. Nickern b. Dresden.

Zuverlässig. Hausmädchen,
18—20 J. alt, welch. Lust z. Kochen hat, zum 1. März ges. Amalienplatz 1, 2. ff2561

Zuverlässiges Hausmädchen mit Kochkenntnissen zu einzelner Herrschaft sofort ges. Victoriastraße 15, 2. 6222

Aelteres, ehrliches Mädchen, welch. selbst. d. Haush. führen kann, sof. od. 1. März gesucht Wintergartenstr. 73, pt. l. 6207

Flinkes, sauberes ff2963
Küchenmädchen,
welches sich als Köchin einrichten will, f. sof. od. 1. März ges. Bienerstr. 7, Restaurant.

Hausmädchen wird ges. Marschallstr. 43, pt. Toepitz. 2062

Suche per 1. März zuverl.
Hausmädchen od. Aufwart.
m. Kochkenntn. f. ganzen Tag. Vorzustellen nachmittags Stolpener Straße 6, 1. ff2071

Junges Mädchen zu leichter Hausarbeit und 2 Kindern gesucht. Hoffmann, Zöllnerstraße 2, pt. ff2072

Kochlernende
ohne Lehrgeld zum 1. März ges. Wettiner-Bahnhof.

Saub. u. pünktliche Frau zum Frühstücktragen wird p. 1. März gesucht Cossebauder Straße Nr. 30. 6100

Saubere und pünktliche Frühstücksträgerin wird sofort gesucht. Bäckerei Rudolfstraße 4.

Frau oder Mädchen
zum Frühstücktragen sof. ges. Holbeinstraße 53. ff2073

Frau zum Milchtragen gesucht Liebigstraße 30, Ecke Nürnberger Straße. ee1981

Kinderfrau gesucht
Suche zum sofort. Antritt eine alleinstehende Person z. Pflege eines Kindes. Gut. bei Kost, Grumbach, Bezirk Dresden.

Nettes Mädch., 24 J., w. a. Aufwartg. sof. ges. Sachsen-Allee 1, 1. Et. rechts. ee304

Aufwartung wird sofort gesucht Ziegelstr. Nr. 49, Restaurant.

Aufwart., junges Mädchen, von 9—8 Uhr sofort gesucht Cranachstraße 2, 1. 6280

Aufw. f. d. Vorm.-Std. ges. Blumenstraße 90, 1. 6220

Aufwartung. Jg. Mädch. sof. ges. 2 Std. vorm. Schiller, Markgrafenstraße 43, 2. Et. 6235

Zuverl. Frau oder solides Mädchen als Aufwartung ges. Winckelmannstr. 1, 1. 6258

Aufwartung wird gesucht Bürgerwiese 20, pt. l.

Saub., fleiß. Aufwartung
in kinderlos. Haushalt für vorm. von 8—11 Uhr gesucht Fürstenstraße 60, 1. ff2981

Aufwartung sof. ges. Näh. Tolkewitzer Str. 50, 2. r.

Jg. saub. Mädchen einige Stund. vorm. sof. od. 1. März als Aufwartung ges. Huttenstraße 1a, 1. rechts. ff2984

Saubere Aufwartung früh 2 Std. i. g. Stelle sofort gesucht. Lohn 15 Mk. Wilhelminenstraße 3, 1. r.

Jung. Mädchen als Aufw. tagsüber ges. Holbeinstr. 6, 2. ff2931

Saub. Aufwartung sof. ges. Räcknitzer Str. 13, 1. l.

Gesucht zum 1. März unabhängige, saubere
Aufwartung
täglich 3 Frühstunden. Zu melden Donnerstag u. Freitag (außer 1—3 Uhr) Bernhardstraße Nr. 2, rechts.

Ehrl. saub. Aufwart. w. dreimal wöchentl. Std. ges. Kaiserstraße 3.

Saub. fleiß. Mädch. als Aufw. ges. f. 1. 3. Gerickestraße 14, 2. l.

Saub. Aufwart. f. vorm. ges. Blochmannstr. 17, 1.

Jüng. Aufwartung sof. ges. Pirnaische Str. 40, Produktiong.

Saub., fleiß. Frau od. nicht zu jung. Mädchen als Aufwartung bei gut. Lohn ges. Zu melden Tieckstr. 17, 3. l., von früh 8 Uhr ab.

Aufwartung vorm. 3 Std. gesucht Johann-Georgen-Allee 8, 2.

Größ. Schulmädchen f. nachm. gesucht Elisabethstraße 21, 3.

Größ. Schulmdch. nachm. für Haushalt. u. Wegelaufen sof. ges. Krause, Waisenhausstr. 17, 3./6283

Stellen suchen.

Männliche

Dr. phil. Cand. d. höh. Lehramts, Mathem. und Physik, f. Ostern Stell. od. Einzelst. an öffentl. od. priv. Lehranstalt. Off. „C 96" Fil. Kamenzer Str.

Techniker,
allgemeiner Maschinenbau u. Klein-Eisenkonstruktion, sucht Beschäftigung stunden- oder tageweise. Gefl. Off. unt. „J 642" Fil. Falkenstraße 16.

Junger Schweizer mit guten Zeugnissen sucht Freistelle bei sofortigem oder späterem Antritt. R. Richter, Dobritz bei Niedersedlitz, Pirnaer Straße 17.

Chauffeur, Maschinenschl., l. mögl. b. Stell., auch Last od. Transp. Gefl. Off. u. „A 3 85" Postamt 6. ff2047

20 Mark demjenigen, der Chauffeur, Anfänger, Stellung besorgt. Gefl. Off. u. „A C 6190" Exped. d. Bl.

Steindrucker, verh., perfekt. An- u. Umdrucker, sucht Stell., auch Aushilfe od. Stunden, auch/Amateur od. sonst. Beschäftig., Beruf zu wechseln. Off. „S 100" Postamt 23.

Jüng. Tapezierer u. Dekorateur sucht Arbeit, gleich w. Art. Gefl. Off. erb. unt. „A W 6184" Exped. d. Blattes.

Chauffeur,
verheiratet, sucht bald Stellg. für Luxus- od. Geschäftswag. Off. „O C 6170" Exp. d. Bl.

Junger Mann, gel. Gärtner, sucht b. Stellg. irgend welch. Art. Off. u. „A S 339" postl. Gruna.

Junger Mann
sucht Stellg., gleichv. w. Art. Ders. ist bewand. in Post- u. Packpack., la. Zeugn. Gefl. Off. „A Z 6228" Exp. d. Bl.

Junger Mann
von außerh., 27 J. alt, zuverläss. Handwerk., kräftig, Soldat gewes., sucht 1. April d. J. dauernde, gute Stell. als Kassenbote oder ähnlich. Beleg. Gute Zeugnisse vorhanden, Kaution kann gestellt werden. Off. unt. „A Z 6315" Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann mit guter kaufm. Bildung sucht Stell. in Kontor od. Expedition. Gefl. Off. erb. unt. „D K 2811" an Rudolf Mosse, Dresden.

Tischler, 19 Jahre, sucht Stell. z. weit. Ausbildg. als Zeichner in größerer Möbelfabrik. Off. u. „Z S 140" hauptpostl. Meißen.

Musikkapelle (3 bis 5 Mann) sucht Beschäftigung f. Verein od. f. Sonntags (Saal). Näh. zu erf. Klingerstraße 1, part. r.

Chauffeur,
gel. Mechanik., mit versch. Systemen eingefahren, bei Marine geb., sucht sof. od. 1./3. Stelle. Carl Großjohst, Halle a. d. S. Kaffnerstr. 45.

Jüng. Kontorist 61070 18 J., welch. mit all. Kontorarbeiten vertraut ist, sucht p. 15. 3. od. 1. 4. Stell. Gefl. Off. „R B" postl. Stolpen. S.

Junger Mann, 24 Jahre, sucht Stellung als Reisender für Privat od. Geschäft. Anfänger, nur gute Artikel. Off. unt. „P W" lagernd Postamt 24.

Gelernter Schlosser, m. Gas- u. Elektromotor vertraut, sucht Stelle irg. w. Art. Off. „A P" postlag. 27.

Junger strebs. Mann,
ged. Kavallerist, schreibgew., m. g. Umgangsformen, sucht sof. Stell. irg. w. Art. Off. „Ce 308" Fil. Pfotenhauerstr.

Aelterer Konditor,
durchaus tücht. Garniteur, w. 1. März Stellung. Off. unt. „A K 2080" Fil. Pillnitz. St. 40.

Junger, gewandter
Diener
mit gut. Zeugn. sucht zum 1. April Stell. Off. erb. u. „A W 6200" Exped. d. Bl.

Junger Hausdiener sucht Stell. in ein. größ. Hotel od. in einem Gasthof. Offerten an Paul Zieche, Höfchen b. Mosen. 6290

Zwerg
mit guter Figur, 18 J. alt, sucht Stell. Off. unt. „A W 314" lag. Postamt 11.

Suche für meinen Sohn, welcher Lust hat ff1446 **Mechaniker** zu werd., tücht. Lehrmeister. Kost u. Logis erw. Gefl. Off. unt. „Z 1448" Fil. Postplatz.

Für meinen Sohn, welcher nächste Ostern die Realschule mit d. Reifezeugnis verläßt,
suche
ich eine ff4730
Stelle als Lehrling oder Volontär
in einer Maschinenfabrik gegen entsprechende Vergütg. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Offerten beliebe man unter „T C 395" bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzulegen.

Anst. fleiß. Junge, d. Ostern die Schule verl., sucht Stellung als Hausdiener i. Hot. od. bess. Rest. Off. Wildemannstr. 28, 2. Et.

Sohn achtb. Eltern, 1 Jahr die Handelsschule bes., sucht Ostern (3) Lehrlingsstelle in e. Speditionsgeschäft. Adr. unt. „P 100" Postamt 24.

Kräftiger Osterknabe m. guter Schulbild., tücht. i. Zeichnen u. Geometrie, sucht passendes Unterkommen. Off. befördert Mich. Wolf, Hechtstraße 8, 3. 6213

Suche f. m. Sohn, welcher Ostern die Schule verl., tücht. Schlossermeister in Dresden. Off. unt. „A Z 120" postlagernd 22.

Suche f. mein. Sohn, 15 J. alt, welch. Talent z. Zeichnen hat, gute Lehrst. als Muster- oder Maschinenzeichner. Off. „A K 2085" F. Pillnitz. Str. 49

Weibliche

Geübte Weißnäherin sucht Hausarbeit. Näheres Johann-Georgen-Allee 25, Souterrain rechts. 6034

Stenogr., Maschineschr.
Buchh., Korresp. usw. m. kostenl. Nachgew. d. Rackows Unterr.-Anst., Altmarkt 15, Tel. 8062.

Aelt., fachkund. Mädch. sucht
Stehbierhalle
z. übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. „M 300" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Anständige Frau sucht Beschäftig. i. Ausbess. u. Stopfen. Türkenplatz 11, 4. M.

Fräulein, 21 J. alt, i. Stell. als Kassiererin od. Verkäuferin in Konditorei. W. Off. u. „C S 190" Postamt 10. ff2969

Modistin
sucht Stelle. Gefl. Off. unter „A S 6171" Exped. d. Bl.

15jähr. besseres Mädchen sucht 1. Mai in Dresd. Stell. in Bäckerei, Konditorei oder Schokoladengesch. a. lernende
Verkäuferin,
w. schon 1 Jahr in Mehlgesch. tätig. Werte Off. u. „A K" Cossebaude, Dresdner Straße Nr. 87, im Geschäft.

Ein im ff4736
Putzfach
erfahrenes, junges Mädchen sucht per sofort Stellung G. Off. unt. „M B 2" an Rudolf Mosse, Bautzen erbeten.

Witwe sucht Arbeit i. Weißnähen u. Ausbessern. Meißnerstraße 68, 3. Mitte.

Ausbesserin, anst., ehrl. Frau, sucht noch mehr Arbeit auf Herren-, Damen-Garderobe und Wäsche in und außer dem Haus. Heinrichstraße 3, 4. r. Fr. Schreiber.

Bäckerstochter, welche viel im Laden tätig war, sucht Stell. als
Verkäuferin
irgendw. Branche. Off. mit Gehaltsang. u. „J S 144" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Bischofswerda.

Jüng. Schneiderin sucht noch mehr Arbeit auf Stube. Gefl. Off. erb. Pirnaische Straße Nr. 36, Seitengeschäft.

Damen suchen Flach-, Platt- u. Kreuzstichstickereien für e. Geschäft zu übernehmen. Gefl. Offerten erbeten unter „A K 6232" Exped. d. Bl.

Verkäuferin aus d. Putz-, Woll- u. Weißwarenbr., auch Putz gelernt, sucht Stellg. in Dresden od. Umgeg. per 1. oder 15. März. Off. u. „M K 100" postl. Radeberg. 6286

Anst., gebild. Fräul., Bäckerstochter, i. Stell. als Verkäuferin in Bäckerei u. Kond. bis 15. 3. Off. „A K 2986" Fil. Pillnitzer Str. 49.

15jähr. Mädch., w. d. letzt. Privatsch. besucht hat, wünscht sich als Verkäuferin in Fleischerei auszubild. Off. „A K 2987" Fil. Pillnitz. Str.

Anst. Frau, Oesterr. (ohne Anh.), 35 J. alt, die auch perfekt kochen kann und in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht sofort oder später Stellung. Wachsbleichstraße 1, 2. links.

Stütze.
Jg. Mädchen, im Kochen, Schneidern u. all. häusl. Arb. bew., sucht f. 1. März Stellg. a. Stütze. W. Off. u. „A W" Schloß Graupa b. Pirna.

18jähriges Mädchen v. L. sucht Stellung b. besser. Herrsch. 1. März, ebenso ein Ostermädchen 15. April. Off. Fr. Diener, Christianstr. 34, 4.

Ein älter. Mädchen, Oesterreicherin, sucht zum 1. März Stellung als
Wirtschafterin.
Zu sprech. Kleine Plauensche Gasse 23, Gh. 2, b. Kleeberg.

Geb. Fräul., 32 J., i. Stelle z. Führung e. einf. Haushalts bei besserem Herrn. Gefl. Off. unt. „T 1401" Fil. Postplatz.

Junges gebildetes Mädchen sucht per 1. April Stellg. als
Kinderfräulein.
Offert. erb. unt. „H A 11" postl. Lauban i. Schl.

Eine an Tätigkeit gewöhnte selbständige Wirtschafterin sucht zum 1. April od. 15. Mai Stellung. Gefl. Off. u. „U S 61072" an d. Exped. d. Bl.

Wirtschafterin,
30jähr. Frau sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stell. in mittelgr. Haush. bei bescheid. Ansprüch., wo sie ihr ca. 3jähr. Kind bei sich haben kann. Näh. Grunaer Str. 41, 1. ff2965

Fleißig. arbeit. Mädchen, 18 J., sucht 1. März Stell. als Hausmädch., wo es sich im Kochen mit ausbilden k. Schäferstr. 8, 1. bei Jeine. ff2904

Anst. Wirtschafterin, in 40 J., v. Lande, sucht Stell. bei ält. Herrn od. Dame bei besch. Anspr. Näh. Große Zwingerg. 10, 3, lks. ee1967

Fräulein, Schlesierin,
aus gut. Familie, mit guten Zeugn., sucht bald Stellg. als Stütze od. Wirtin zu gebild. Witwer m. Kind, auch Aushilfsstellung. Off. erb. unter „U 707" Fil. Löbtau.

Jg. anst. Mädch. i. sof. Stell. Torgauer Str. 58, pt. l.

Jung. anständ. Mädchen i. Stellung als Hausmädchen per 1. März. Offert. Spittastraße 1, Prod.-Gesch.

Gebild. intell. Witwe, 40 J., m. 7j. gut erz. Knab., sucht geg. bescheid. Verg. in bess. Haus selbst. Stell. Such. ist in Haus, Geschäft u. Landwirtsch. gleich firm, würde a. Krankenpfl. übern. Heir. ausgeschl. Pr. Zeugn. z. Seite. Off. u. „U K 61069" Exp. d. Bl.

Stütze, Stuben- u. Hausmädch. für Priv., Hausburschen für Rest. empf. Andrä, Vermittlerin, Gr. Kirchgasse 4. Tel. 8098.

Aelt., bescheid. Fräul., ohne Anh., mit gut. Zeugn., i. Stell. in frauenl. Haush. als Wirtschafterin. Off. u. „U M 61073" Exped. d. Bl. erb.

Suche für meine 16½j. Tochter, gesund u. kräft., per 1. 3. gute Stell. als Haus- od. Stubenmädch. Kuden, Torgauer Str. 48, 1.

Aelteres Mädchen mit größerem Knaben i. Hausmannsposten in bess. Hause. Off. u. „J 643" Filiale Falkenstraße 16.

Jg. Frau sucht Ostern klein. Hausmannsposten. W. Off. Zauckerodastr. 6, 4, lks.

Anst. Mädchen,
24 J., in all. häusl. Arbeiten, sowie Kochen gut bew., sucht Aufwart. f. halben oder ganz. Tag. Näh. Christianstr. 32, 4 Etage b. Rack. rechts.

Mädchen in bess. Verhältn. sucht irgendw. Arb. auf mehrere Woch. Off. u. „O W 100" Postamt 12.

Jg. Fr. sucht Beschäft. als Aufwartung f. halb. Tag. H. Netten, Johann-Meyer-Str. 16, Gh. 1.

Jung. Mädchen [illegible] sucht Aufwartung f. [illegible] Tag. Gefl. Offerten Gertrud Lange, Lindenaustr. 12, 4.

Kräftiges Ostermädchen
vom Lande sucht Stellung zum 15. April. Off. erb. unt. „A H 6154" Exped. d. Bl.

Saub. fleiß. Ostermädchen sucht Stelle. Gefl. Off. erbet. Bergmannstr. 18, 1. r. ee577

Zu verkaufen.

Diverses

Schöne Sofas 14 u. 18 Mk., Bettst. m. Federmatr. 10 Mk., Komm. 8 Mk., Kleider-Spiegel 8 Mk., Stühle 1,50 Mk. Mathildenstr. 17, 2.

Singernähmaschine, Rundschiff, bill. zu verk. Terrassenufer 14, Hth. 6277

Zur Gelegenheitskauf.
Möbel, echt und imitiert, Pianinos, Geldschr. bill. z. verk. Serrestr. 12, pt.

25 Stühle, 2 Sofa, Bänke, passend für Restaurant, billig Rosenstr. 17, pt. r.

1 Metallbettst. m. Matr. [illegible]

D.-Masken bill. z. verl. Zöllnerstr. 16, 1. l.

Eleg. mod. Kastenkinderw. bill. z. v. Pfotenhauerstr. 25, 1. l.

Eleg. Metallbettst., 1 Sitzbadewag. [illegible] Zwickauer Str. 10, 2./1650

Mod. Kinderwagen, Kinderklappst. z. verk. Annenstr. 60, 1./1648

Jagdwagen,
fast neu, nur in Privath. z. verk. Lockwitz 34c, am Friedhof. 6344

Singerringschiffnähmasch., neu, bill. z. verk. [illegible]

Mod. Kinderwagen bill. verk. Oppellstr. 24, Hth. 1.

Schreibmaschinen
verkauft u. repariert alle Systeme fachgemäß u. billig G. Schiller, Wettiner Str. 38. Tel. 9820.

Landauer in gut. Zust., f. 200 Mk. zu verkaufen Leckstraße 16.

Eleg. Kinderfahrst., fast neu, umzugsh. z. verk. Bergmannstr. 33, 1, 1.

Rad, Freil., wie neu, spottb. z. vk. Pillnitzer Str. 22, 4. ff1454

Sehr eleg. Kinderwag. bill. zu verk. Kamenzer Str. 22, 1.

Singer-Nähmasch., gebr., bill. z. verk. Mathildenstr. 58, 3.

Plüschsofa, hocheleg., prachtv., nur f. 42 Mk. zu verk. [illegible]straße 10, pt. 6200

Gutersh. Sofa, 18 Mk., zu verk. Schnorrstr. 20, pt. r.

Kinder-Metallbett, eleg. bes. Fabrik., fast neu, preisw. zu vk. Wittenberger Straße 15, 1. rechts.

Neckarsulmer Motorrad, 2½ PS., guter Bergsteiger, tadellos arbeitend, neue Bereifg., auch Magn. zu fahren, spottb. zu verkaufen. R. Hannig, Weißen 3.

1 Trumeauspiegel u. andre Möbel verk. Seminarstr. 8, pt.

Singermasch., f. näh., 12 M., W.-Ueberzieh., sehr schön, 8 Mk. [illegible]

Sofa, Sofatisch, Spieltischch., großer Teppich, Oelgemälde weg. Platzmang. bill. zu verk. Terrassenufer 22, 2. r.

Gute, dreiarmige Gaskrone f. 15 Mk. zu verk. König-Albert-Str. 22, 4. r. 6601

1 gutern. Bettst. m. Matr. sehr bill. w. Platzm. zu verk. Ammonstr. 62, Gth. 1. M./1652

Kleines, eleg. Plüschsofa zu verk. Sternplatz 1, 1.

Guten Essig, Liter 10 u. 5 Pf., zu verkauf. Louisenstraße 56.

Eleg. Kinderwag., Netzbettst., Kinderwagen f. 5 Mk. zu vk. Kleine Brüdergasse 11, 1.

150-200 Ztr. gesch. Waldgras
z. Polstern hat preiswert abzugeben Selleret Ober-Oertmannsdorf [illegible]

Plane, 4:3,
30 Futtersäcke bill. z. verkauf. Glöckner, Wachsbleichstr. 2b.

Hochf. neues Plüschsofa bill. Wintergartenstr. 75, p. r.

Echt Nußbaum-
Waschtisch mit Marmorplatte, wie neu, 30 Mk., zu verkauf. Mittelstraße 27, 1. r.

Wellblechbude
gebr., als Bureau usw. geeignet, bill. verkäuflich. Emschewer u. Co., Leipziger Str. 27.

Heissluftmotor u. Wasserreservoir,
für Gärtner passend, billig zu verkaufen. 6827 Vogel, Reicherstraße 9.

Eleg. Bettst., gr. Kinderbettst., D.-Ueberz. b. z. verk. Terrassenufer 20, 1. Bormann.

Gutersh. Plüsch- und Stoffsofa, Chaiselongue, Bettst. mit Matr., Kleider- und Küchenschr., Kl. u. gr. Kommode, Kinderbettst. m. Matr., Sh. Steg- u. Küchentisch bill. zu verk. Josefinenstraße 24.

Fahrb. Trinkhalle,
noch neu, massiv, preisw. zu vk. [illegible]

Div. Möbelst., weg. Umz. sofort bill. zu verk. Zu sehen 10—12 Uhr Uhlandstraße 41, pt. l. 6225

Pianino bill. zu vermieten. Circusstr. 13, 1.

Pelzmantel, Ueberzieher bill. zu verk. Dürerpl. 11, 4. M.

Ein Bild (Venedig), 65×85, Imit., dunkl. Eichenrahm., z. vk. Friedensstr. 15, 1. l.

Singermasch., neu, b. z. vk. Güterbahnhofstr. 3, 2. l. ee2016

Umstände halb. ist eine tadellose
Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift, erstklassiges System, bill. abzug. Off. u. „S B 505" a. d. Exped. d. Bl.

Gutersh. Kinderwag. m. G.-R. zu verk. [illegible]str. 21, pt. l.

4 Dam.-Mask.-Kostüm bill. z. vk. od. leih. Stiftergasse 28, 1.

Komm., Waschtisch, Spiegel zu verk. Heinestr. 5, 2. r. 6185

3 Bettstellen m. Matratze, viereckig Tisch, Wringmaschine, Kl. Hänge- u. Stehlampe, Kleiderh., 1 tür. Schr., Plättbr., alt. Teppich, Triumphstuhl, 1 Stühle, Herr.-Winterüb., Mant. u. Damen-Jackett f. Dam., Petrol.-K. 4 flamm., sof. spottbill. a. Privath. Bartholomäistr. 2, 2. r. Dannenb.

Schöner schott. Schäferhund, 11 Mon. alt, bill. zu vk., dgl. photograph. Apparat, 9×12, Mosenstraße 96, 3. r.

Junge Bernhardiner,
schöne Tiere, billig zu verk. Leisniger Str. 34, pt. l./2387

Bruthennen, 6244
1. hark, a 5 Mk., Kl.-Zschachwitz, Hosterwitzer Straße 30.

Bruthenne zu verk. Leutewitz, Freiestraße 14, 1. r.

1 Zughund zu verkaufen Erlenstr. 3, Kohlengeschäft.

Doppel-Pony mit Geschirr für 200 Mk. zu verkaufen Tieckstr. 16.

Pferde-Verkauf.
Ein paar 10 Jahre alte dunkelbraune Belgier sind krankheitsh. auch einz. sof. bill. zu verk. Schäferstr. 4

Bettfedern, fertige Betten,

Kinder-Körbe, -Stühle, bestell., v. 4.00 an, hochf. Reubettst., v. 24 Mk. Kein Lad. Louisenstr. 14, pt. l.

Hochf. Plüschsofa 30 Aufsatz 46, eleg. Garnitur, Stühle 2, Kleiderschr. u. Vertiko, 25 u. 35 Mk., Tisch, Waschtisch, Trumeau, Bilder, gute engl. und Hochhaupt-Betten, Grunaer Str. 28b, 1.

Wegen Räumung!
Kl. Piano (m. Sessel 75 Mk.), hübsch, Flügel 70, Chaisel., 2 Säul.-Trum., Kleiderschr., Sekr. (echt), Schreibkomm. 14, bill. Ammonstr. 41, pt. r. Lorenz.

Kind.-Bettstellen
große Auswahl von 5 Mark
Grosse Zwingerstr. Nr. 23.
Schellhorn.

Arbeitshosen, Schuhe, Paletots, Anzüge, Wäsche, herrsch. abgelegte Kleidungsstücke kauft man am billigsten bei Möhler, Breite Str. 12, 2

Möbel.
Wegen Ersparnis der teuren Ladenmiete verkaufe zu enorm billigen Preisen. 6306

Komplette Wohnungs-Einrichtung:
1 Säulenschr., Mtr., m. Aufs. 28 Mk.
1 Säulenvertiko 28 „
1 eleg. Plüsch-Sofa 48 „
1 Trum.-Spiegel, geschliff. 27 „
1 gr. Stelle-Ausziehtisch 22 „
4 Rohrstühle 10 „
2 K. Bettstell. m. gut. Matr. 58 „
1 Waschtisch mit Marmor 16 „
Komplette Kücheneinricht. 38 „
Summa 275 Mk.

Kompl. engl. Schlafz.-Einrichtung nur 180 Mk., Büfett, echt nußb. geschnitzt, 100 Mk., Schreibtische 36 Mk., Plüschgarnit. 90 Mk., Steil. Sofa 34 Mk.

Richard Jentzsch,
Innungs-Mitglied,
Dresden-A., Hauptstr. 8-10, 1. Etage.
Kein Laden.

Rad mit Torpedo billig zu verk. [illegible] Friedrich, Prager Straße 15, 3.

41 Herrschaftl. elegante getrag. Kleid., Kostüme, Röcke, Blus., H.-Jacketts, Anzüge, Hosen, Westen, H.-Paletots, Schuhe kaufen Sie am bill. nur bei Weinleder, Ziegelstraße 41.

Gute, herrsch., getr., w. a. neue H.- u. D.-Kleider, Schuhe, Wäsche, Federbetten, auch für Kinder, Möbel billigst, a. zu verleihen. Rath. Gr. Brüderg. 10, 2.

Staunend bill. kauft man herrschaftl. getr. Herr.- u. Damen-
Kleider,
sowie Muster-Anzüge u. Paletots nur Gr. Zwingerstr. 8, 2.

Günstige Gelegenheit!
Passend für Brautleute!
Sofort ganz bill. in Privath. zu verk., einzeln zu verk. 2 wunderschöne bessere Hochhauptbetten mit sehr guten Matratzen (noch ganz neu), Waschkommode m. Marmor, Vertiko und Schrank mit Schnitzerei, 1 prachtvoll. neues Plüschsofa mit Aufsatz, 1 Salontisch, 1 gr. Spiegel, 6 gute Stühle u. verschied. andere Gerokstrasse 49, part. rechts. Zu besichtigen heute u. die nächsten Tage: Vorm. 10 b. 2 Uhr, abends v. 5 Uhr an.

Herrschaftliche
getr. H.-Kleid., Frack, Gehröcke u. Jackettanzüge, feine Winter-Ueberz., Mot.-Hopp.-Mantel-Anzüge, Schuhe, auch neue Sachen verk. zu sehr bill. Preisen Reich, Gr. Brüderg. 5, 1.

Trum.-Spiegel 6 u. 10 Mk., gutes Plüschsofa 35, Chaisel., Steilsofa 18, Ausziehtisch 20 Mk., Vertiko, Schrank, Kommode, Schreibtisch, Vorsaalgarder., Bettst. m. Matr. 10 u. 15 Mk., Tische, Wasch- u. Nachtt., Paneelbrett, Küchenschrank u. -Tisch, Ruhebett, bill. zu verk. Weiße Gasse 4, 1.

8 St. schöne, schädelechte
Hirschgeweihe,
6- u. 8-Ender, verk. 30 Mk. Nachw. M. Penkert, Wohlhausen b. Markneukirchen.

Gebrauchte, gut erhaltene
Dampfkessel, Lokomobilen, Dampf-Maschinen
kauft u. verkauft preiswert Techn. Bureau Ingen. Max Kunath, Dresden-A., Glacisstr. 12, pt. Telephon 10923. 59829

Möbel
kompl. Ausstattungen, auch einz., empfiehlt solid u. bill. u. Garantie
C. Leonhardt,
Am See 31.

Rad, Freil., bill. zu verk. Marschallstr. 40, pt. r.

2 mod. Kinderwag. z. vk. Warthaer Str. 4, 2.

Hochf. Kinder- u. Sportwag. bill. Wettinerstr. 17, 2. l.

Rad, Freil., gut erhalt., zu vk. Pillnitzer Straße 5, 2.

Wegen Umzugs spottbillig Schreibtisch, Vertiko, Schrank, Tisch, elegante Plüschgarnit., Teppich, Uhr, Hängelampe, Reformbetten, Küche, Sofa, Gardinen u. Portieren, Stühle, Bilder, Spiegel Wormser Str. 13, pt. l.

Damen-Rad, Freilauf, elegant, modern, bill. zu verkauf. Amalienstraße 4, 2. r.

Gegen
Teilzahlung
kauft man billigst
Möbel mit 2jähr. Garantie,
Manufakturwaren, Steppdecken, Herren- und Damen-Konfektion
nur bei 50128
Jttmann,
Inh. O. Freudenfels.
Neumarkt 9, I. im Hause der Post.

Pianino, Nußb., kreuzsaitig, tadellos, wie neu, bill. zu verk. [illegible]

Herren-Rad, Freil., f. gut erh., spottbillig zu vk. [illegible]platz 3, pt. l.

1 Herren- 1 Damen-**Rad** mit Freil., wie neu, billig zu verk. Kurfürstenstr. 18, pt.

Hochf. Kind.-Sitz- u. Liege-Sportwag. bill. Preise. Neue gebr. mit in Zahl. J. Hirschfelder, Louisenstr. 52, pt.

Schreibtisch, Bücherschrank, Kleiderschrank, Vertiko, Kommode, Waschtisch, Sofa, Bettstelle, Matratze, Spiegel, Küchenschr., Tische, Stühle b. z. vk. [illegible] Str. 4, part.

Spachtel-Stoffe, Spitzen, Einsätze, Wäsche-Stickereien
unerreicht billig.
Fabriklager ee1927
Plauener Spitzen
26 Annenstrasse 26.

1 Pianino 120 Mk., Kleider-, Bücher-, Wäscheschr., Küchen- u. Garderobeschr. 10 a., Bettst. m. Matr. 5 u. 10 a., Waschtisch, Tisch, Stuhl 1 a., Nähtisch, Bilder, Spiegel, Federbett, usw., Kommode v. 10 Mk. an
Rosenstrasse 17, part. r.

Schöne Sofas 12, 15 u. 20 Mk., Kleiderschr. 10 u. 15 Mk., Tisch 3 Mk., Chaiselong. 15 Mk., Spieg. 6 Mk., engl. Bettst. m. gut. Matr. 20 Mk., Bettst. m. gut. Federmatr. 12 Mk.
Ziegelstr. 59, nur 1. Et.

Kaufgesuche.

Milchhandel vom Lande mit kleiner Wirtschaft wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erbeten unter „100" postlag. Hänichen. 6196

Kaufe ein Gut,
wenn mein Haus m. Grünwarengeschäft mit 1 Hypothek im schönsten Vorort Dresdens mit angenommen wird. Zahle auch bar an. Gefl. Off. unt. „A P 3622" Exped. d. Bl.

Kleines gutgehendes
Papiergeschäft
in Dresden od. Vorort zu kaufen ges. Gefl. Off. u. „A P 1000" Postamt 6. ff2950

Suche gut. Milchhand., 50 bis 60 Lit., sof. z. kauf. ges. Off. u. „Z 83" Filiale Strehlen erbeten.

Milchhandel oder Geschäft zu kaufen gesucht. Off. und „B O 6251" Exped. d. Bl.

Altes Gold, Silber, Münzen, Brillanten, antike Schmucksachen kauft 60623 v. Schlesinger Nachf., 21 Annenstrasse 21.

Kaufe m. [illegible]

Kaufe gebr. Möbel
ganze Einrichtungen u. Nachlässe, Kragel, Landhausstr. 6. Tel. 9655

Kaufe gebr. Möbel,
ganze Einrichtung. u. Nachlässe, Leihhausscheine. [illegible]

Musik-Instrumente aller Art kauft, tauscht u. repariert nur Ziegelstr. 13 Otto Friebel
Eckhaus Steinstr.

Federbetten kauft stets Fed.-Reinig. Amalienstr. 12.

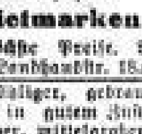
Kaufe stets gebr. Herren- u. Damen-Kleidung, Wäsche, Betten rc. E. Hanke, [illegible] 4301

Kaufe gebr. Möbel, Nachlässe, ganze Warenlager aller Art, Pfandscheine per Kasse Schäferstr. 24. Biel.

Herr.- u. Damenkleidung, Schuhwerk, Betten, Möbel, Leihhausscheine, Altertüm., Porz. kauft Domcke, Schumannstr. 36.

Unbrauchbare Zahngebisse,
alt. Gold, Silber, Brillant., Platin u. Leihhausscheine kauft zu höchst. Preis Gesch. für Gelegenheitskäufe Marschallstr. 35, Ecke Gerichtsstr.

Gebr. Möbel kauft F. Krause [illegible] Nr. 1. ee1751


Kaufe jeden Posten
Briefmarken
zahle höchste Preise. Arno Franke, Landhausstr. 18.

Ueberzähliger, gebrauchter und noch in gutem Zustande befindlicher, mittelgroßer
Ofen
sofort zu kaufen gesucht. Off. erbeten unter „A M 6179" an die Exped. d. Blattes.

Gebr. g. Trumeau, braun, Porz. mit Zubeh. f. 2 Tür. b. zu kauf. ges. Off. „C H 40" hauptpostlag.

Klein. Dampfkessel z. kauf. ges. Off. m. Preis unt. „R 326" Fil. Oschatzer Str. 89.

Ladeneinrichtung i. mittler. Kolonialw.-Gesch. gebraucht zu kauf. gesucht. Off. an E. Heim, Blasewitz, Gustav-Freytag-Str. 10, pt.

Ladeneinrichtung, passend für Zigarrengeschäft, zu kaufen gesucht. E. Babbe, Meißen, Marktplatz. 6252

Gebrauchter mittler. Reisekorb zu kauf. ges. Off. u. „M 380" Fil. Königsbrücker Str.

Guterhaltener Reisekoffer
zu kauf. ges. Off. m. Preis- u. Größenangabe sowie näh. Beschreib. unter „W 50" Fil. Postplatz erbeten.

Altertümliche
Mahagoni- und Kirschbaum-Möbel, geschliff. Glassachen, Porzell.-Tassen, Teller, Vasen, Kannen usw., Perlbeutel, Spitzen, Stickereien, Schmuck- und Silbersachen, Porträts, Zinnsachen kauft A. Siegmann, Georgpl. 6b, neb. Kreuzschule.

H.-Rad, auch bes., z. Kauf. ges. D.-Rad, Palmstr. 19, 2. r.

Gebr. Kinderbettst. ohne Matr. z. kaufen ges. Friedenstr. 5, 2. r.

Schrank, Komm., Sofa z. k. ges. Off. Stärkegasse 9, pt. 2.

Baugerüste, Kalkkasten und Böcke zu kaufen gesucht. Off. u. „A G 6184" Expedition d. Blattes.

Alte Zahngebisse,
Gold, Silber, Platin, Brillanten werd. gekauft Kreuzstr. 7, 3. r. 6186

Möbel, Pianinos, Ladeneinrichtungen kauft [illegible], Serrestr. 12, part. 6265

Ein Flug Feldtauben, eine Knochenschrotmaschine
sof. zu kauf. gesucht. Max Göbel, Tharandt. ee2011

2 ganz scharfe, billige Hofhunde zu kauf. ges. Leuben-Dr., Pirnaische Str. 14. J. Jenker.

Unterricht.

Buchführung,
fachm. Unterr., Nachtragen, Abschluß, Neueinrichtung, Schreibmaschinen-Unterr., Abschrift z. C. Hahn, Kaufm., Steinstr. 6, I.

Maschinenbau,
Zeichnen, Mathematik, Berechnen, Konstruieren etc. lehrt gründl. geg. mäß. Bezahl. abds. u. Sonnt. ein erf. Fachmann. Off. u. „B J 6254" Exp. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090218/9

HANDELS- u. gewerbliche Fortbildungs-SCHULE
Altmarkt 13.

Für Fortbildungsschulpflichtige! Zweijähriger Kurs. Der Besuch befreit, befreit von der geb. andern Fortbildungsschule. Vierteljährlich 19.— M. Prospekte u. Auskunft in **Shirpkes Sprach-Lehr-Inst.** Amalienstr. 7. Die Direktion: Hinz Dr. phil. **W. Mühlpfordt.**

Sonderkurse f. jg. Mädchen. Dauer 6 u. 12 Mon. Prosp. u. Prosp. u. Auskunft frei. Tel. 5062.

Kurse für Herr. u. Dam. Eintritt jederzeit.
Rackows
Unterr.-Inst. f. Schreib., Handelsfach. u. Sprachen. Direkt.:
Altmarkt 15
Filiale: **Albertplatz 10.** Schnell fördernder Unterr. in Buchhalg., Korresp., Stenogr., Maschinenschreib. — 30 Schreibmaschinen. **1908** wurden durch v. Geschäftsinhabern **431 offene Stellen** gemeldet. E2930

Mitte und Anfang jed. Mts. beginnt je **1 Kursus** in
Buchführung und Schreibmaschine
Einzelunterricht jederzeit. Bücher-Revisor **Gruner,** Moritzstraße 1. 3. F1088

F. Damenschneiderei,
Schnittzeichn. u. Zuschneiden
lehrt gründl., leicht faßl. Methode **H. Donath,** akad. geb., Fittnerstr. 38, Ecke Holbeinstr. (E2219

Englisch 2 Mk.
erteilt grdl. tücht. Engländer. **Shirpkes Sprach-Lehr-Institut** Amalienstr. 7. Prosp. u. Auk. frei.

Buchführung
einfache, doppelte u. amerikan.), Rechnen, Korrespondenz, Wechselk., Schönschreiben, Kopfschrift u. Rundschrift, Stenogr., Maschinenschreib., Deutsch, Englisch, Französisch.
Tageskurse — Abendkurse
Einzelunterricht
Gründliche Ausbildung
von Damen und Herren.
Isers
Unterrichts-Anstalt f. Schreiben u. Handelswiss.
König-Johann-Str. 21
Gegr. 1890. E4712 22
Beginn täglich. Prosp. frei.

Dr. phil., Mathematiker, sprachkundig, sucht Anteil in wissensch. Anstalt; auch als tüchtiger Lehrer. Off. u. „S R 6190" an die Exped. d. Bl.

Engl., **Franz.** (8 Std. 2 Mk.) lehrt Lehrerin - 9388 Trachenberger Str. 16, 1. I.

Vorlesungsverzeichnis
Universität Rostock
für das Sommersemester 1909 ist kostenfrei zu beziehen durch das **Sekretariat.** 04293

Privat-Tanz-Lehr-Institut E. Pause,
Feldgasse 2. 5 Min. v. Hptbfh. Jeden Sonnabend 8 Uhr u. Sonntag 9 Uhr Walzer u. Rheinländer, Ges. 3 Mk., Kinder u. Einz. 5 Mk. Einzelunterricht jederzeit. Anfang März beginnt ein Schnellkursus. 6009

Walzer,
Rheinländer. Einzelstunde jederzeit **ungeniert, gründlich, auf Wunsch sofort; nur im eig. eleganten Parkettsaal** von Direktor **Henker und Frau,** Waterstr. 1, a. Sternplatz. 6973a

Tanz-
Lehrinstitut Frau Martha verw. Jerwitz.
Grosser Parkettsaal.
10-Mark-Zirkel
beginnt 4. März 1/9 Uhr
Sonntags-Zirkel
beg. 7. März 1/3 Uhr, nur **10 Mk.** Walz., Reinl., Polka jederz. Wo. Anmeld. bis abds. 9 Uhr erbitte die Chiffre im Institut
Mathildenstr. 15, pt.,
5 Min. n. Pirnaisch. u. Amalienplatz.

Jeden Rundtanz
in 1 Stunde jederz. gründl. ungeniert, gründlichst, auf Wunsch sofort, nur in eig. 235 Quadr.-Mtr. gr. Parkettsaal **Rosengasse 2,** nahe Altmarkt, billigst. 6072
H. Koenecke und Töchter.

Verloren.
Verloren am 8. Febr. von einer armen Waschfrau zw. Billiert- u. Pirnaerstraße **1 P. Wäsche,** enth. 1 Kleid, 3 Schürzen, 1 Futtermantel. Der ehrl. Finder w. gebet., selb. im Fundbureau Schloßstr. abzugeben. [ec340

1 Skunksboa 6228
Sonntag abend von der Ostra-Allee bis Augsburger Straße 58 verloren worden. Der ehrl. Finder wird gebeten, geg. gute Belohnung Augsburger Str. 58, pt. abzugeben.

Verloren
den 15. oder 16. ein **wertvoller**
Brillantring
Mähe Bürgerwiese. Gegen hohe Belohnung abzugeben **Zinzendorfstraße 9, I.** 6375

Verloren 6192
1 Damenschirm auf der Radebeuler B. Hirsch am Montag nachm. Geg. Belohn. abzug. Hüblerstr. 3e, 3.

Kapitalien.

Mechaniker mit etwas Kapital wünscht an irgend ein. Geschäft Beteiligung. Off. u. „T 10 6146" Exped. d. Bl.

Geld nur für Offiziere v. 3000 Mk. an. **Bein, Berlin S.O.,** Stralitzer Str. 6. [E4718

Geld-Darlehn jed. Höhe, a. oh. Bürg., a. 4, 5% a. jed. a. Wert, Schuldschein, Hypoth. u. Ratenabz. gibt S. Antrag. Berlin NO. 18, Rückp. (A5100

Geld- Darlehn jedermann sol. Ratenrückz. (Siehe Dankschreiben, Rückp. erw.) **M. Zahl,** Berlin 143, Kommandantenstr. 60. (04151

Kaufe gute Hypothek
bei sofort. **Barzahlung.** Off. unt. „J 628" an **Haasenstein u. Vogler, Dresden.** 65122

Betriebskapital,
schnell, diskret, erh. jede Höhe, Großco. Fabrikleute a. Räf., „E 90943" an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. (E4664

Geld nur bis 120 Mk. an Dresdner Einwohn. a. Möbel gibt **M. & Co.,** Freiberger Str. 31, Spr. 2—6. Off. an Rückp. (E

12000 Mk.
allein. Hypothek zu 4¼ Proz. innerhalb der Brandkasse auf Hausgrundstück mit schönem Beerenobst- u. Gemüsegarten zum 1. April zu leihen ges. Werte Off. erb. u. „E L 12000" postlag. Coßebaude. [E2602

800 Mark
von bess. Staatsbeamten aus Privathand auf kurze Zeit sof. ges. Hohe Vergütg. u. S. Off. u. „T 1428" Fil. Postpl.

Geschäftsmann sucht sofort gegen gute Sicherheit nur vom Selbstgeber
450 Mark
auf ein halb. Jahr. W. Off. u. „T 1437" Fil. Postplatz.

Tätiger Teilhaber
mit ca. 30 000 Mk. Einlage f. lukrativ. Wasserversorgungs- u. Kanalisationsgeschäft sofort gesucht. Gefl. Off. u. „K K 2967" Fil. Pillnitzer Str. 49.

60 Mark
aus Privathand geg. Bürgschaft, pktl. Rückzahl. zu leih gesucht. Off. unt. „Ee 2010" Filiale Marienstr. 38.

1000 Mark Betriebskapital sucht Tischlerei mit Kraftbetr. geg. Zinsen sof. Sicherh. vorh. W. Off. unt. „G B 15" hauptpostlagernd Meißen 1. 3320

5000 Mk.
gesucht für
2. Hypothek
auf ein in Trachau b. Dresden an d. Verkehrsreichst. Straße gelegenes Wohnhaus-Grundstück m. 2 Läden, vom vereidigten Taxator auf 39000 Mark taxiert, hinter 14 500 Mk. bei 5—5½% Verzinsung. Gefl. Off. unter „U R 61074" Exped. d. Bl.

Geld-Darlehen
ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, gibt schnellstens **Marcus,** Berlin, Brunnenstr. 54. (Rückp.) 36215

Darlehne verfolgent. u. Beamte u. sich. V. „B 24" Postamt 6. 6134

Geld unter fulanten Beding. gegen Sicherheit schnell, reell. Näheres Kr. Gee Nr. 5, part. ec2004

Vorschüsse auf Erbschaft., Hypotheken, Wechsel, Gelte, Sparkassenbücher b. **G. Tronicke,** Lortzingstraße 26, part. p423

Betriebskapitalien,
Darlehen
gewährt und berschafft [ec
Bankgeschäft Klob Nachfgr., Dirn. Nach., Auto. Rosellerstraße.

1000 Mk. geg. 4 Monatswechs. und Sicherheit sof. gesucht. Off. erb. u. „D A 2817" an Rudolf Mosse, Altmarkt 15, 1. „F4735

Policen werth. gekauft. Versicherung. Schäferstr. 52, 2. 1. [6210

Vorschüsse auf Erbschaften evtl. Abschlüsse **Hypothekendarlehn, Wechsel., Policen. Möbel** (Nachnahme.) schnell u. diskret d. **Steinbach,** Hegellstraße 39, Hptgeb. 1. (E2953

Darlehn v. 30 Mk. geg. Rückz. v. Einzahl. Off. „J M" Postamt 11. [

Verleihe auf ½ Jahr **20 Mk.** g. S. 1 Of. „M 2" Postamt 16. [E

Heiratsgesuche.

Frl., Schneid., Anf. 30. J., wünscht Bek. mit solid. Herrn zwecks Heirat. Off. u. „100" postlagernd Pirna. 6146

Dame der höchsten Gesellschaft
weist gut. Heirat vermögenden Damen ohne Vergütung diskret Herren in allerersten Positionen nach. Offiziere, Grafen, Großkaufleute, Rittergutsbes. usw. Auch vornehme Herren wollen schreib. unt. **Streng diskret" hauptpostlagernd Karlsbad.** (R6205

Solid., anständ., wirtschaftl.
Fräulein, 31
29 J., w., da es ihm an Hrn. Bekanntsch. fehlt, mit besser. sol. Herrn (Beamter bevorz.) beh. spät. Heirat in Verb. zu treten. Diskr. Ehrenf. Off. u. „B H 229" Postamt 4 erb.

Heirat
wünscht gemütv., anschnl., alt. Fräulein, ruh., verträgl. Charakt. Gute Einrichtg. und 8000 Mk. vorhanden. Näh. d. Frau A. Giebner, Arnoldstraße Nr. 13. ec1975

Einheiraten.
30jähr. gebild. Kaufmann, gesund, solid, gut. Charakter, 4000 Mk. bar u. Möbel, w. recht bald in ein gut. Geschäft einzuheiraten. Gefl. Off. u. „B R 6250" Exped. d. Blattes.

Heirat.
Gebild., gutsitzog. Fräul., 21 J., musik., 60 000 Mk. spät. Vermög., wünscht sich glücklich zu verheirat. d. Frau Hering, Freiberger Platz 9, 2. ec2027

Zwecks Heirat ält. Mädchen od. Witwe ohne Kind, bis 38 J. alt, ges. Off. u. „28 58" Filiale Potschappel.

Professionist,
26 Jahre alt, große, stattliche Erscheinung, ruhiger Charakter, Einkommen über 2000 Mk., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, e. Lebensgefährtin mit heiterem verträgl. Gemüt. Alter 22 b. 26 Jahre. Gefl. Offerten erbeten unter „B D 6245" an d. Expedition d. Blattes.

Ernster Heiratsantrag. [E2385
Junger, hübscher Mann, Christ, adlig, aus vornehmer Familie, in distinguierter Stellung, **sucht sich mit reich. Fräulein oder Witwe zu verehelichen.** Strengste Diskretion. Zuschrift. u. „Ritterlich G 328" an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Wien, I. Bez.**

Heirat!
Hübsches Fräulein mit **40 000 Mk. Vermögen** wünsche glückliche Ehe. Einführ. durch Frau Elias, Georgstr. 14, 2.

Reell.
Jung. Mann ges. Alt., gebildet, von angen. Aeußr., schon längere Zeit in Staatsstellung, wünscht die Bekanntsch. ein. reinlich. Mädchens od. Witwe, m. Kind u. ausgeschl. **zwecks Heirat.**
Mischel. Fehler u. ausgeschlossen, aber etw. Verm. erw., da selbiger sich h. Bruder an ein. gewinnbr. Geschäft m. beteil. will. Nur ernstgem. Off. „D 540" Fil. Hauptstraße 12.

Witwer,
45 J., m. 4 Kind. im Alter von 8—13 J., l. die Bekanntsch. mit älterem Fräul. od. Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Etwas Vermögen z. Selbständigmachen erw. Gir. reell. Anonym zwecl. Off. „E E 300" Fil. Bistenbauerstr.

Bess. wirtsch. Mädchen Mitt. Et., 25 J., gr. volle Fig., l. d. Bekanntsch. e. Herrn in sich. Lebensstellg. zwecks Heirat. Werte Off. unt. „G G 338" Filiale Lutherplatz 1.

Heirats-Gesuch.
Gastwirt a. d. Lande, Witw., Mitte 40er, eig. schuldenfr. Grundst., sucht Bek. mit Frl. od. jüng. Witwe ohne Anh., mit etw. Verm. Fachkundig bevorzugt. Off. u. „Ee 1998" Fil. Marienstraße 38.

Bess. Prof., 30 Jahre, v. Lande, wünscht sich glücklich zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Off. u. „E A 6337" Expedit. d. Bl.

34jähr. Kaufmann wünscht Bekanntsch. mit ansehnl. Fräulein od. Witwe, helle Figur, zwecks Heirat. Off. u. „R R 2979" Fil. Pillnitzer Str.

Verschiedenes.

Tücht. Gastwirt
u. Fleischer, Frau gute Köch., sucht Kantine, Restaur., Gasthof zu pachten. Off. unt. „Ee 1962" Fil. Marienstraße 28.

Konditorei und Café
ev. mit Bäckerei zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. „B G 6247" Exp. d. Bl.

Restaurant
in oder außerh. Dresdens wird von jungen, strebsamen, intellig. Wirtsleuten per 1. April zu pachten gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschloss. Gefl. Offerten erbeten unter „U 700" Filiale Löbtau.

Restergeschäft
wird anständ. Leuten unt. günstig. Bedingungen eingerichtet. Laden nicht erforderlich. Offerten unter „D G 2058" an **Rudolf Mosse, Dresden.** F4737

Messerschmied
kann sich mit wenig Kapital sichere Existenz gründen. Offerten unter „B W 6231" Exped. d. Bl. erbet.

Rückladung 1429
nach München
für Monat März gef. Netzon, Möbeltransport, München.

Für Hände, Lippen u. Wundsein ist die [E
Hetaera-Hand-Creme
gebräuchlich.

Voranzeige!

Der alljährlich nur einmal stattfindende

Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt

Freitag den 19. Februar.

Derselbe erstreckt sich auf sämtliche Abteilungen meines Hauses und bietet — **wie alljährlich** — eine ganz aussergewöhnliche Kaufgelegenheit.

Friedrichstädter Warenhaus

gegenüber der Hauptmarkthalle | Minute vom Bahnhof Wettinerstrasse

Wettinerstrasse 63.

Herzenswunsch.
Fräulein, 28 J. alt, wirtschaftl. etc., von angenehm. Aeuß. u. gut., verträgl. Charakter, sucht, da es ihm an Herrenbekanntsch. fehlt, auf diesem Wege m. sol., in sich. Stellg. befindl. Herrn zwecks spät. Heirat in Verb. zu treten. Schöne Ausst. u. Erspar. vorh. Herren, Witwer u. dergleichen, welche dies. reell. Gesuche Vertrauen schenk., m. geb. Off. m. B., welch. sol. zurückgel. wird, unt. „U 703" bis mit 28. 2. a. d. Fil. Reisewitzer Str. 4, erb.

Heirat. Streng reell!
Hotelier, 39 J. alt, v. ang. Aeuß., m. Bekanntsch. ein. Dame mit etw. Barvermög. Privatbes. Damen w. i. Off. u. Bildverwendg. u. „B J 6329" Exp. d. Bl. niederl. Diskr. ges.

Solid. Mädch. dies. Stand. m. i. mit reichl. Mann glückl. zu **verheir.** (Kind n. ausgeschl.) Off. u. „D R" postl. Cosmic, Sa. [61071

Buchbinder, 28 J., solid und strebs., w. i. m. d. weibl. Mädch., m. Lust z. Gesch. u. etw. Verm. d., s. ob. Aufs. Off. u. „B G 1928" postl. Oberbach i. E., Amt II. [

Heiraten aller Stände vermittelt **Winkler, Chemnitz,** Beruhacher Str. 98. (61046

Gut. aut. Witwer, in gut. Stellg., Rentenst., sucht Frau, od. Witwe im Alt. v. 25—123. bek. Heirat kennen zu lernen. W. Offerten u. „A G 40" Postamt 2 erbeten. 6168

Geb. Fräulein, 32 J., die jetzt selbst. gewesen, sucht sich mit dies. Herrn bald zu verheiraten. Off. u. „T 1457" Fil. Postplatz.

Pavillon
für Vogelmiete zu leihen gef. diesf. Offerten erbeten unter „Ee 1992" Fil. Marienstr. 28.

Massage. Suggestionsbeh. bei Nerven-, Gemüts- u. Magenleiden, andere Heilerfolge. Ref. zu Diensten. Sprechzeit 10—2, exzil. gepräft. **R. Siebenteicher,** Marschallstraße 22. [E2874

Gesuche Nat. in Rechtssachen, Urkunden werd. sorgfältig u. billig m. sicher. Erfolg ausgeführt. **Eckardt,** Steinstraße 4. 2. Etg. [4095

Billiger wie i. Lad. kaufe u. läßt man repar. Goldschmiedewerkstatt von **Eugen Schmid,** 9 Flemmingstraße 9. [50439 Kaufe altes Gold, Silb., Brillanten.

Damenkleider 6017
von den einfachsten bis zu den elegantesten, fertigt Frau M. Buchholz, Strehlener St. Nr. 45, pt. Daselbst wird ein Lehrmädchen angenommen.

Feuerfeste (Qu20
Chamotte-Tonöfen,
in altdeutsch verziert u. glatt, liefert billigst von 25 Mk. an, auf Wunsch besorgt das Aufstellen. Ofenfabrik Gustav Lehmann, Röhrsdorfer Str. 6.

Kolporteure!
Illustr. Volkskalender 1909, 100 St. 4 Mk., 500 St. 18 Mk., Blasewitz, Residenzstr. 9, Verlag.

Wäsche zum Waschen und Bleich. a. Land ges. Adr. erb. Käufferstr. 6, 1, r. [1485

Perf. Schneiderin empf. sich i. d. Anf. einf. u. eleg. gutsitzend. **Blusen u. Kleider** b. mäß. Preisen. Schandauerstr. 1b, 2 l. [m

Mechaniker
empf. sich zur **Reparatur von Schwachstromapp., Grammophonen, Automaten** usw. Sauber. Ausführ. bei mäßigem Preis. Gefl. Off. erb. unter „B Z 6207" Exped. d. Bl.

Das Restaurant
„Börsenhalle"
in **Görlitz,** am Obergraben 24 gelegen, mit großen **Restaurations-** u. **Vereinsräumen** mit vollständigem Inventar soll an **kautionsfähigen**
tüchtigen Gastwirt
sofort anderweit **verpachtet** werden. Bewerbungen mit Nachweis der bisherigen Tätigkeit an
Aktien-Brauerei Löbau in Sa. (5491

Verfehlter Bankhaschmann bietet Gelegenheit. 3740
viel Geld
durch Ausnützung der Bewegungen in guten Börsenpapieren zu verdienen; **auch mit kleinem Kapital und streng begrenztem Risiko.** Anfragen sofortigst. Offerten unter „E C 1374" bef. das Annoncenbureau Berlin S 14, Prinzenstraße 41.

Wann führt leerer Möbelwagen nach Liegnitz? Off. u. „M 342" Fil. Pirnaischer Pl.

Röcke, 2,50, auch Konfirm.-Kleider w. bill. gef. Martin-Luther-Str. 37, 1. 168. [ec2343

Diabetan.
erprobtes, geschmackl. Mittel zur Beseitigung der
Zuckerkrankheit.
Auskunft kostenfrei durch [58819 **Alwin Nipp,** Dresden-A. 1001.

Saub. Waschfrau f. n. Wäsche im Waschen u. Bleichen a. Land. R. 16., Rochstr. Leitzr. 6, 2. [

Alte Damenmoden bill. z. verleih. Gabriel, Neue Gasse 19, 2. [

Kopfwaschen mit Frisur 60 Pf.
Platenhamerstraße 20, pt. l.

Schriftliche Arbeiten jeder Art, Buchführg. usw. übern. **Ch.,** Schäferstr. 52, 2. lks. [4508

Saub. **Waschfrau** n. 2. sucht Wäsche zum Waschen u. Bleichen. **Rothe, Niederpoyritz 61.** [

Damen f. Beist. n. bdkr. Anfr. in all. Arbeiten. Dipl. Hdl. Madame Charl. Schillinger, **Prag II,** Schnitzergasse 171, 1. (Reise e. autm.) A5681

Kl. Kind wird in gute, saub. Pflege ges. Dr.-Radtz, Geibelstraße 3, pt. l. 9880

Neug. Kind m. in liebevolle Pflege ges., Kinderw. vorh., Tolkewitz, Theaterstr. 13, 2 r. [fch14

Hübsches 3jähriges Mädchen geistreich, mutterlos, wird bei nur bess. kinderl. Pens. gegen kl. Entschädig. in gute Pflege gegeben. Gefl. Off. unt. „B U 3810" Exped. d. Blattes.

Gut situiert., kinderliebes, aber kinderloses Ehepaar wünscht ein Kind (Mädchen) von 8 Jahren an in Pflege zu nehmen, bevorzugt Halb- oder Vollwaise. Off. u. „Ee 2006" Fil. Marienstr. 28.

Kind bess. Herkunft in gute saubere Pflege gesucht. Schröder, Klotzsche, Waldstr. 7. [

Kinderloses Ehepaar sucht ein Kind bess. u. diskr. Herk. zu adoptieren oder in gute nachweisb. Pflege zu n. Off. u. „M E" Annahme Königsbrücker Straße 72. ea147

12 Kabinett-Photograph.
von 3 Mark an liefert Photograph **R. Jähnig, Dresden-Altst.,** Marienstr. 12. 6126

Die lange ersehnte
Dresdner Freie Kritik
erscheint Donnerstag.

Männer- und Frauenleiden nach langjährigen Erfahr. behandl. **Schwarze,** Dr. Brüderg. 15 Sprechz. 9—1, 5—8. Sonnt. 9—1. Harnen, mikr. Untersuch.

Wer erzieht gut jungen Hund?
Angebote mit Preisang. u. „D H 409" an **Rudolf Mosse,** Dresden, erbeten. F4738

Hühner
gen. Ind. Anf., 11 Mon. alt, jetzt kein. legend, Farbe nach Wahl, herzustell. unterzucht. 18 St. m. Hahn 32 Mk., 10 St. 22 Mk., 6 St. 12 Mk.
Streusand, Dziedits, Schlesien.

Kleiderschränke
in einfacher u. eleganter Ausführung von
20 Mk. an
Enorme Auswahl. Gediegene Arbeit.
Tränkners Möbelhaus, Dresdner Straße 21/23. F4741

Ich biete Ihnen garantiert Wahrheitsgem.
Bienenhonig
das Allerbeste, was es gibt, von der Bienenkönigin, Eimer 1 Pfund **120** Pf. [Wähler die beste aus. **Carl Schneider jr.,** Bienenzüchterei, Heidestraße 11, 6 r. Carl.

Ganz neu!
Brikettkasten
Gebrauchsmuster angemeldet
a. bequem. Tragen d. Briketts.
Alleinverkauf:
F. Bernh. Lange, Amalienstr. — Ringstr.

8. Meissner Dombau-Geld-Lotterie.
Ziehung: 4. bis 9. März
10033 Geld-Gewinne u. 1 Prämie, davon ohne Abzug, in Betrag von M.
192 500
In glücklichsten Falle ist **der grösste Gewinn** Mk.
75 000
Prämie und Hauptgewinne
50 000
25 000
10 000
5 000
Prämie
Hauptgewinne
Lose à 3 Mk. Porto und Liste auch extra 20 Pf. mehr
Adolph Hessel, Breslau, A. d. Kreuzkirche 1. **Eckhaus v. Altmarkt.**

Mach's allein
wäscht, ohne zu waschen.
In ½ Pfund-Paketen Preis 30 Pfg.
Chemische Fabrik Düsseldorf — A. G. Düsseldorf —
auch von der Metall-Politur „GEOLIN"
Vertreter: **Manss & Dittmers,** Dresden. F

Forderungen
jeder Art,
jedoch nur größere, unausgeklagte, werden per Kasse gekauft, beliehen, event. kostenlos eingezogen.
Offerten unter „J W 5485" Exped. d. Bl.

Für eine neugestellt eingerichtete, schön gelegene Dampfmühle, ca. 11—12 Tonnen Leistung, wird für den ausscheidenden F4708
Sozius
Ersatz gesucht. Die Mühle liegt im Kreise von ca. 40 Dörfern, demnach Getreideangebot und Futterartikelabsatz vorzüglich. Letzterer übersteigt die eigene Produktion ums 2—3fache. Während der Mehlabsatz nach zwei nicht weit liegenden großen Städten glatt vor sich geht und auch rentabel ist. Der verbleibende Sozius ist 35 Jahre alt und von sehr verträglichem Charakter. Früheren Mühlenbesitzern oder Söhnen von solchen, welche über Kapital verfügen, wird der Vorzug gegeben. Off. unter „Z R 1272" an **Rudolf Mosse, Leipzig**

Warnung!

Minderwertige, veraltete Milchentrahmungen werden seit einiger Zeit mit der Angabe angepriesen, daß die betr. Maschine „ebenso gut" oder „fast ebenso gut" wie ein Pan-Separator sei. Derartige Angaben sind natürlich stets falsch. Es gibt keine zweite Maschine, welche alle Vorzüge der bekannten, patentierten Pan-Separatoren aufzuweisen hat! Verlangen Sie noch heute eine Postkarte von Beschreibung u. Prospekt (Lehrbuch). Solide Vertr. angenommen. 25842

Pan-Separator-Gesellschaft in Tilsit 25.

Der wegen Umzugs nach

Schlossstrasse 24

veranstaltete

Ausverkauf

bietet unvergleichliche Vorteile. Die Preise in sämtlichen Abteilungen sind bedeutend

ermässigt

und für jedermann dürfte es lohnend sein, seinen jetzigen oder späteren Bedarf bei dieser Gelegenheit zu decken.

Diwan-Decken ca. 300 Stück, bis 33⅓ % unter Preis.

Gardinen Reste 1—4 Fenster, bei geschlossener Abnahme 20 %.

Dekor.-Stoffe versch. Qual., ca. 250 Dessins, von Mk. 1.75 bis 12.—.

F. W. Weymar

Altmarkt 4, vom 1. April ab Schlossstr. 24.

Ein Posten **handgeknüpfte Teppiche** Quadratmeter jetzt Mk. 16.— u. 20.— 250:350, 300:400, 350:450.

Ein Posten **mech. Smyrna-Teppiche** eigene Muster, alle Grössen, 15 bis 30 % unter Preis.

6548

Grosse

Automobil-Fabrik

gibt

Motor- Droschken

bewährter Bauart zu außerordentlich niedrigen Vorzugspreisen ab. Gefl. Anfragen erbeten u. „T J 6118" Exp. d. Bl.

Spulwürmer

Madenwürmer und sonstige Darmschmarotzer vertreiben ohne Beschwerden sicher Med.-Rat Dr. Küchenmeisters Spezial-Wurmpräparate. Preis 75 Pf. und 1.25 Mk. Alleinverkauf und Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8

E. PASCHKY

Fleisch

frischer Seefische infolge großartiger Fänge fast **nicht teurer als Brot!**

Donnerstag vormittag direkt aus See eintreffend:

Eine Waggonladung extra grosse, zarte,

grüne Makrelenheringe

zum Braten usw., 5 Pfd. 75 Pf.

Ein entzückt Originalkiste, zirka 2½ Zentner schwer, 13 Mark.

Seelachs, ll. gross, **Kabeljau,** ll. gross, nur Fleisch, in Fischen . . . . . **Pfd. 18 Pf.**

Austernfisch, ohne Kopf, hochfein, zum Kotelettbacken; in Fischen . . **Pfd. 25 Pf.**

Schellfisch, „Helgol.", in Portionsfischen . . . . . **Pfd. 22 Pf.**

Schellfisch, „Helgol.", hochfein, mittelgroß . . . . . **Pfd. 25 Pf.**

Bleien, ll. gross . . . . . **Pfd. 50 Pf.**

Frisch aus den Räuchereien eingetroffen: 60615

ff. große Fettpöklinge . 1 Stück **20 Pf.**

Kiste, etwa 30 Stück, **100 Pf.**, 5 Kisten à **95 Pf.**, 10 Kisten à **92 Pf.**, 25 Kisten à **90 Pf.**, 50 Kisten à **88 Pf.**, 100 Kisten à **85 Pf.**

Echte Kieler Pöklinge . . . . . 6 Stück **20 Pf.**

Kiste, zirka 50 Stück, **115 Pf.**, 5 Kisten à **110 Pf.**

ff. Kieler Speckaal, zarter, ½ Pfund **45 Pf.**

Nervös

geschwächte Männer

helfen zur Vorbeugung, Belebung u. Stärkung erschlaffter Nerven Sanitätsrat Dr. Nagels nervenstärkende Pillen gebrauchen. Schachtel 3 Mk. Generaldepot für Sachsen u. diskreter Versand: Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. 60616

Postkarten

(4 Stück 1 Mark) mit eigener Photographie, gleich zum Mitnehmen, fertigt Photograph

Richard Jähnig, Marienstraße Nr. 12.

1908er **Hühner** frühbrut

beste Eierleger, lief. franko. Ger. Nachn. Kat. 12 St. Hühner u. 1 Hahn für 26 Mk. Fortl. u. Kunsch. Probe-postkarte 3 St. 7.50 Mk. franko. **B. Pistrzich,** Breslau II 92. 58

Schrauben und Muttern in Messing, Eisen u. Messing v. 10—60 mm. Mk. eis. Mutter u. auf. **Unterlegscheiben.**

G. H. Morg-ustern & Co., Neumarkt 17, a. d. Landhaus. 6496

Kurhaus Taupitz Kurheim, Kur- und Wasserkur, Nervenleiden und Alkoholentziehungskuren seine vorzügl. Einrichtungen, Kur-Gesamt- u. Heilstätten-Massagen mit Lichtbädern und Massagen. Prospekt frei. Sanatorium.

Allerbesten (6074)

Zuckerrübensaft 1 Pfd. 25 Pf.

Speisesirup 1 Pfd. 25 und 30 Pf.

Honigsirup, aus bestem Bienenhonig, Pfd. 40 Pf.

Carl Schneider jr., Gr. Brüdergasse, Ecke Cramergasse, u. Rampische Str. 2. Fr. A. Seliger.

Magenkranke.

Erteile jedermann kostenlose Auskunft, wie ich von meinen unerträglichen Magen-Schmerzen befreit wurden bin. 3883

Frau A. Hoffmann, Dresden-A., Altondstraße 21. 1.

Eberl-Oster-Bier: Lebens-Elixier. 60719

Metallfaden- und Kohlenfaden-Glühlampen

sofort ab Lager lieferbar.

Tagesproduktion ca. 16000 Stück.

Die neue elektrische **Bergmann-Metallfadenlampe** brennt in allen Lagen.

Ca. 70 % Stromersparnis.

Der Preis der Bergmann-Metallfadenlampen 40 u. 50 H.K., 200—250 Volt, ist auf Mk. 3.50 u. derjenige der Lampen 100 H. K., 100—250 Volt, auf Mk. 4.50 herabgesetzt.

Näheres durch Prospekt.

Auskunft entweder direkt durch die **Bergmann-Elektricitäts-Werke Akt.-Ges., Lampen-Abt., Berlin,** oder durch Herrn 8494

W. Averdieck, Dresden-A., Bankstrasse 4.

Honig, garant. rein, **Schleuderblütenhonig,** hocharomatisch, per 10 Pf.-Eimer 10 Mk. franko nach allen Stat. **B. Steiger,** München, Landwehrstr. 62b.

3

Extra-Verkaufstage

Donnerstag den 18. Februar, Freitag den 19. Februar, Sonnabend den 20. Februar gelang. gr. Gelegenheitsposten in Kleiderstoffen z. Verkauf:

Zirka 1500 Reste! v. schwarz. Kleiderstoffen

Prima-Qualität, verwendbar für Kleider u. Röcke, spottbillig.

Reste für Konfirmantenkleid. von 5 Mk. an.

8000 Mtr. Fabrik-Reste von farbigen Kleiderstoffen und blauen Cheviots, verwendbar für Kostüme, Kleider, Röcke, Turn- und Schulkleider, zu enorm billigen Preisen.

4500 Mtr. Blusen-Reste, perzkis, Batist, auch für Mädchenkleider verwendbar, Rest v. 2 Mk. an.

1 Posten Damenwäsche, bestehend aus Damenhemden und Beinkleidern, spottbillig.

1 Posten Unterröcke u. Kostümröcke zur Hälfte des Wertes.

3000 Schürzen für Damen und Kinder spottbillig.

Ferner empfehle:

1 Posten Bettzeugreste, Bettücher, Handtücher, Taschentücher, Reste v. Hemdentuch u. Hemdenbarchent zu noch nie dagewesenen Preisen.

1 Fabriklager Gardinen-Reste weiß u. ecrue, passend zu 1 bis 6 Fenstern, abgepaßte Gardinen, Store, und Mitragen zu enorm billigen Preisen.

Bei Einkäufen von 5 Mk. an **10 % Rabatt extra.**

Fabriklager 6311 **Greiz-Gerauer Kleiderstoffe** 10, I. Seppestr. 10. I.

DIXIN

im Gebrauch billigstes Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weisse Wäsche. Paket 25 Pf.

Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige. 60068

Landwein weiß oder rot, Liter 90 Pf. **C. Spielhagen,** Lockwitzbach 1. Filiale Bautzner Straße 9. 60656

Sympathie (Versuch.) allbewährt, geg. Rheum., Zahn- u. Kopfschmerz, Hartnäckigkeit, Heuschnupfen, Mundgeruch, Drüsen, Krämpfe, Husten, Flechten, Gebärmutterleiden, Wassersucht, Bettnässen, Blutarmut, Rheumatismus, Verstopf., Nerven- u. Frauenkrankheiten usw. ist aus **Uhlmann, Wettinerstr. 35. 2.** Viele Dankschreiben. (e1960)

Haus- und Küchen-Geräte, Gasherde, Badewannen, Arthur Donath Marienstrasse 19, am Dippoldiswalder Platz.

Geehrter Herr Apotheker!

Senden Sie mir nochmals 2 Dosen „Mira-Salbe". Ich muß Ihnen auch gleich meinen Dank aussprechen für diese Salbe. Ich habe in meinem Schlafzimmer 8 große Löcher, und ich habe vieles versucht, aber alles umsonst. Nachdem ich nun von Ihrer Mira-Salbe verbrauche, ist mein Bein ganz verheilt. Ich habe Ihre Salbe auch schon weiter empfohlen.

Dresden, 25. 7. 08. 60062

G. Platz.

Diese Mira-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Geschwüre und Hautleiden angewandt, und ist in Dosen à Mk. 1.10 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig, oder wird es in Empfang genommen weiß-grünes und grüne Schachtel & Co., Weinböhla-Dresden. Bestellungen weise man gleich.

Gr. Palmen, Exc. 1 Mk., 5. Andreh, Am See 25; Blasewitz, Str. 28.

Doppel-Spaten

von **Gabriel Sedlmayr** in München.

Versand in Gebinden, Flaschen u. Siphons.

Bestellungen erbeten an

Oscar Renner Dresden-A., Biergrosshandlung Flaschenbiergeschäft u. Siphonversand **Friedrichstr. 19.**

Fernsprechstellen 176 und 2025. 60746

Vermisst

wird nie d. Erfolg b. Gebrauch v. **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, Schutzmarke Steckenpferd. Es ist die beste Seife geg. alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Pickel, Röte des Gesichts usw. à Stück 50 Pf. bei: Bergmann u. Co., Kr.-Joh.-Str. Hermann Kock, Altmarkt 5. Meichel u. Freis, Marienstr. 12. Otto Friedrich, Grenadierstr. 2. Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13. G. A. Steyprichein, Frauenstr. 9. A. Rüchel, Wettinerstr. 11. Fdr. Wellmann, Hauptstr. 22. A. Teichmann, Striesener Str. 24. Jos. Köhler, Oppellstr. 38. Residenz-Drogerie, Circusstr. 34. Paul Strobel, Bautzenstr. 44 u. Fil. Wilsdruffer Str. 24. Max Hartig, Rosenstr. 24. O. Kuhnt, Drogerie, Hechtstr. 42b. Marschall-Drog., Marschallstr. 24. Central-Drogerie, Dürerstr. 94. Franklin-Drog., Strehlener Str. 30. Busch-Drog., Großenh. Str. 127. Hof-Apotheke, am Georgentor. Annen-Apotheke, Güterbahnhofstr. Schwan-Apotheke, Rest. Mack. Forbach-Apoth., Großenh. Str. 120. In Striesen: Max Grützner, Hildo Schöne. In Blasewitz: Schiller-Apoth. E. Kutschera. In Laubegast: R. Schumann. In Löbtau: Stern-Apotheke. W. Franz, Bikt.-Drog. In Pieschen: Ernst Dressler.

GELD für eine **IDEE**

Neue praktische Ideen werden geschützt und verkauft durch: Patentbureau Ing. Hülsemann, Dresden-A., Waisenhausstrasse 32. Man verlange gratis Käufer-Liste.

Müllers Masken-Garderobe

Grunaer Str. 13, Telephon 9715. Größte Auswahl. — Billige Preise. Tänze bis zu 20 Personen. Vereine Preisermässigung. Versand nach auswärts prompt. Katalog gratis und franko. 60111

Masken-Kostüme.

Größte Auswahl. Entzückende Neuheiten. Billigste Preise.

Clara Seyboth, Zwingerstr. 16, 2., neben Hotel Reichspost

Masken-Kostüme

für Damen und Herren in größter Auswahl verleiht billig 60058 **Gust. Starke,** Rosenstraße 24. 1. Etage.

Masken-Kostüme

verleiht billig und sauber 60311

F. Krause, Dresden-N., Tirolerstr. 10. I. Ecke Kurfürstenstraße. — Telephon 2790. Tiroler-, Zigeuner-, Winzer-, Holländer-, Mokoko-Reigen. Vereine erhalten Preisermäßigung.

Masken-Kostüme 4737

für Herren und Damen — entzückende Neuheiten — verleiht billig **Anna Zimmermann,** Wallstraße 3. 1. Etage.

Masken-Kostüme

für Damen und Herren sauber und neu, verleiht u. verkauft billigst **Sophie Tomas,** Frauenstraße 12. 2. Et. 60314

Masken-Garderobe für Damen und Herren elegant u. billig zu verleihen. „Zum Landsknecht", Bernh. Unger, Dresden, Freiberger Str. 97. 1. 6008

Spul- und Madenwürmer

werden gründlich beseitigt durch das **Wurmmittel „Contravermes",** Kinder 30 Pf. und 35 Pf., Erwachsene 50 Pf.

Madenwurmzäpfchen 50 Pf.

Versand nach auswärts. — Alleinvertrieb: 60061

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Vorzugs-Offerte!

Nur kurze Zeit gültig.

Um einer etwaigen nochmaligen

Hochwassergefahr

aus dem Wege zu gehen, geben wir unsere Lagerbestände bei Mindestabnahme von 20 hl zu folgenden **Ausnahmepreisen** ab:

Braunkohlen

Mittel I und II

von Gabrielzeche . . . . . zu Mk. 0.80

Schwazzer Pechbraunkohle . . . . . zu Mk. 0.95

pro hl frei vors Haus oder 6 Pf. mehr frei Keller.

Oelsnitzer Steinkohlen

Ia gewaschene Würfel . . . . . zu Mk. 1.90

Ia gewaschene Knörpel I (II. Würfel) . . . zu Mk. 1.80

Ia gewaschene Knörpel II (II. Würfel) . . . zu Mk. 1.65

pro hl frei vors Haus oder 6 Pf. mehr frei Keller.

Salonbriketts

Ida oder Irene, großes Format . . . . . Mk. 8.00

Ia Niederlausitzer, großes Format . . . . . Mk. 8.50

pro 1000 Stück frei vors Haus.

Alle anderen Sorten zu bekannten günstigen Preisen.

Deutsch-Böhmische Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H. Dresden-A.

Kontor: Prager Str. 20, 1. Lager: Johannstädter Ufer.

Telephonruf: Nr. 209 u. 19121 für Lokalverkehr, Nr. 6820 für Ferngespräche.

Eigene Bergwerksbeteiligungen. 60206

Beginn
Donnerstag

Extra billige
Konfektions-Tage

Mit Donnerstag beginnt die **Total-Räumung** der aus letzter Saison zurückgebliebenen Konfektions, wie:

Taillenkleider
Uebergangspaletots
Sportröcke
Wollblusen, Spitzen- u. Seidenblusen
Unterröcke.

60012

Wir empfehlen diese Gelegenheit umsomehr zur Benutzung, als wir die Gegenstände dem Zweck entsprechend zu **Schleuderpreisen** abgeben.

Ein Restposten garnierter **Taillenkleider** in Seide, Alpaka und Tuch, unser früherer Verkaufspreis bis 135.00 jetzt zum Ansuchen **36.00 28.00 22.00 16.00**

Ein Restposten **gemusterter Wollblusen,** ganz auf Futter, Durchschnittspreis zum Ansuchen Stück **3.95**

Ein Restposten **Uebergangs-Paletots** in Chevroustoffen und in englischer Art, unser früherer Verkaufspreis bis **18.00**, jetzt **8.75 5.25**

Ein Restposten **Spitzen- und Seiden-Blusen,** extra zusammengestellt, **zu fabelhaft billigen Preisen!**

Ein Restposten **Sport-Röcke** in haltbarsten Stoffen englischer Art und blau Cheviot, jetzt zum Ansuchen **5.75, 4.95, 2.85.**

Nur einmaliges Angebot! Ein grosser Posten eleganter **seidener Unterröcke** werden, um schnell damit zu räumen, für **ein Drittel** unsres sonstigen **Preises** verkauft!

Messow & Walbschmidt

Geehrte Hausfrau!
Probieren Sie das moderne, vorzügliche Waschmittel
„Vertraue mir".
Dasselbe ist garantiert chlorfrei und absolut unschädlich, es schont die Wäsche und macht sie ohne Mühe blendend weiß.
Zu haben a Paket 25 Pf. in den meisten Kolonial-, Drogen-, Seifen- und Parfümerie-Geschäften.
Alleiniger Fabrikant:
Eduard Stichel, Seifenfabrik, Zschopau i. Sa.
Engros-Lager bei 59338
C. A. Albert, Dresden-A., Neuegasse 11.

Beinleiden aller Art!
Heilbar ohne Operation; ohne Berufsstörung; fast schmerzlos; nach der bewährten **Dostrahmethode** des **Dr. med. Strahl, Hamburg.** Alleinberechtigt zur Führung der echten **Dr. Strahl'schen Dostrahverbände** für Dresden und Umgegend C4844
Schutzmarke.
Clara Mühlmann, Dresden-A.,
Christianstraße Nr. 37, parterre links.
Sprechst. tägl. v. 9—12 u. 3—5 Uhr. Mittwoch u. Sonnt. keine Sprechst.

Dauerhafte
Bettstellen

59879
mit elastischer Zugfedermatratze.
LOUIS HERRMANN
FABRIK FÜR
EISENMÖBEL & DRAHTWAREN.
DRESDEN: AM SEE 28 part. 1. Etg.
GEORGPLATZ 1. ECKE RINGSTR.

Wenig schmeichelhaft für die Hausfrau ist es, wenn der auf den Tisch gebrachte Kaffee abfällig kritisiert wird. Wo dies der Fall, sollte man nicht unterlassen, sich zu überzeugen, welche **Geschmacksvorzüge** und **Ergiebigkeit** meine

Kaffee-Mischungen zu Mk. 1.20, 1.40 und 1.60
bieten. 5693
Bei Vorzahlung gewähre ich 6% Rabatt in Marken.
Paul Hennig, Meißner Straße 1, a. d. Neust. Markthalle.
Zweiggeschäft in Klotzsche-Königswald.

Die kurzen Federn
vom Strauß werden zu 60595
Boas und Federstolen
verarbeitet. Ich habe große Vorräte davon und verkaufe:
1 Straussboa, 2 m lang, 12 cm dick, für 12 Mk.
1 Stola von Straussfedern, 2 m, 4f., für 11 Mk.
1 Stola von Marabu, 2 m, 4f., für 5, 8.50, 12 Mk.
Hesse, Scheffelstr. 10|12.

---

43 Bücher für nur 2.90 Mark.

Durch wiederholten Aufkauf großer Partien und ganzer Bibliotheken ist mein Lager überfüllt. Ich habe nun, um Platz zu schaffen, eine Kollektion von **43 Büchern** zusammengestellt, welche ich für den Preis von **2.90 Mk.** abgebe. Es kostet also im Durchschnitt

jedes Buch ca. 7 Pfennige.

1. Gelegenheitsgedichte.
2. Der Deklamator.
3. Komische Vorträge.
4. Polterabendscherze.
5. Fingernagelpflege.
6. Vollständiges Kochbuch.
7. Die Halskrankheiten.
8. Die Augenkrankheiten.
9. Die Kinderpflege.
10. Die Krankheiten der Nase.
11. Neueste Lied. u. Couplets.
12. Das tüchtige Dienstmädch.
13. Die Hygiene der Krankenstube.
14. Der Gärtner im Hause.
15. Die Zahnpflege.
16. Das Skatspiel.
17. Das Buch von allen Frih.
18. Das Traumbuch.
19. Der gute Ton.
20. Vollständiger Briefsteller.
21. Blumensprache.
22. Die Kunst des Bauchredens.
23. Briefmarkensprache.
24. Fleckenreiniger.
25. Festredner.
26. Grog-Hahnenkampf.
27. Die Buchführung.
28. Zauberkünstler.
29—43. 15 Bde. Romane, Humoristi., Lyrik, Belehrend. usw.

Die Bücher sind teilweise bis 200 Seiten stark. Der frühere Verkaufspreis einzelner Bände ist bis zu 2.50 Mk. Die Sendung ergibt ein großes Postpaket. Bei Nichtgefallen Geld zurück. Jeder Besteller erhält außerdem das 104204

Album „Großstadtleben" umsonst.

Dasselbe enthält zahlreiche künstlerische Abbildung mit pikant. Erzählungen u. Humoresken.

Fr. G. Wolffs Buchhandlg., Berlin NO. 55, Bötzowstr. 18 a.

Klapp-Ruhestühle

in unerreichter Auswahl, **neueste Muster — billigste Preise,** dir. in d. Fabrik **Dresd.-Löbtau,** Thorandter Straße 29, Straßenbahn: Rote Linie Nr. 27, Postpl.—Plauen—Deuben, Haltestelle Hohenzollernstraße. 54464

Hühneraugen
harte Haut werden schnell und gründl. beseitigt durch **Stabsarzt Dr. Niessens Armee Touristenpflaster.** Per Rolle 60 Pf. **Salomonisapotheke,** Dresden-A., Neumarkt 8. 59842

Würmer
deren Abgang im Stuhl wahrgenommen wird, lassen auf ein vorhandenes Wurmleiden schließen, das sich auch in blasse, matten Blick, belegter Zunge, stechenden Schmerzen in den Gedärmen, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, u. a. m. äußert. Das lästige Leiden, das auch Bleichsucht und bei den Kindern Krämpfe hervorruft,
vertreibt
sicher eine Kur mit **Klepperbeins Spulwurmkraut,** die jedermann einmal im Jahre vornehmen sollte.
Spulwurmkraut, die Schachtel
für 25 Pf.
wird in Verbindung mit **Klepperbeins Wacholdersaft** (von 50 Pf. an) oder **Wacholderbonbons** (25 Pf.) genommen und ist sowohl gegen Spulwürmer als auch Bandwürmer anzuwenden. 59855
Gebrauchsanweisung auf den Schachteln.
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.

Seefische — Volksnahrung!
Nordsee
Täglich in feinster lebendfrischer Ware eintreffend:
ff. Kabeljau ohne Kopf, im Anschnitt per Pfund **22** Pf.
ff. Seelachs ohne Kopf, im Anschnitt per Pfund **26** Pf.
ff. Schellfisch, groß, ohne Kopf, im Anschnitt per Pfund **36** Pf.
ff. Seekarpfen, groß u. mittel, per Pfund **25** Pf.
ff. Seehecht ohne Kopf, im Anschnitt per Pfund **60** Pf.
ff. Austernfisch ohne Kopf, abgezogen, per Pfund **60** Pf.
ff. Helgol. Schellfisch, per Pfund **18, 32, 38, 45** Pf.
ff. Helgol. Makrelen, per Pfund **50** Pf.
ff. Helgol. Schollen, groß und mittel, per Pfund **60** Pf.
ff. Rotzunge, Steinbutt, Seezungen, Tarbutt (Kleist), Zander, Knurrhahn, Seeaal, Flußlachs rc.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee"
Webergasse 30. Tel. 2471
60004
Niederlagen:
Dresden-Neustadt, Görlitzer Straße 1. Inhaber Fr. Reinholdt.
Dresden-Plauen, Oschatzer Straße 21. Inhaber Fr. Wiegand.

Schutzmarke Holländerin

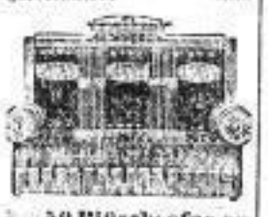
Alleinige Fabrikanten: Günther & Hausmer, Chemnitz.

Engros-Niederlagen bei: Georg Pohle Nachf., Steinstrasse, Weigel & Zeeh, Marienstr., C. Seifert, Grüne Str. 7, Bauer & Hasse, Löbtau, Poststrasse. 6172

Immer u. immer wieder benutzt man bei Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit das natürlichste, billigste überall eingeführte Haarwasser Gebr. Wendt'scher Hausner's Brennessel-Spiritus à Fl. 75 Pf., 1.50 u. 3.— Mk. allein echt mit „Wendt'scher Bürsten" Alpina-Seife à 0.50 Mk., Alpina-Milch à 1.50 Mk., Brennesselhaarölo 0.50 Mk., Pomade 1.-, Alpenblumen-Sommersprossencrème 2.-. Nachahmungen sind schleunigst zurückzuweisen! In Apotheken, Drog. u. Parfüm. Hof-, Löwen-, Kronen-, Mohr-, Marien-, Carola-, Salomonis-, Rosen-Apotheke, Schillerapotheke, Plotzens. Berlin. Paul Schwarzlose, Schloßstr. 32, Herm. Roch, Altmarkt, Drog. Schmidt & Gross, Hauptstr. C. Reichelt, August. Str. Antonsgrün. O. A. Kunstmann, Osc. Baumann, Wilh. Wollmann, Rich. Kölitz, Arth. Pietsch, E. Dressler, Max Thiemert, Drog. Paul Heinrich, Paul Röth. Mügeln: Trepte & Sohn, Drogerie. Löbtau: Drog. G. u. Reinig. Emil Lindner, E. Hartmann Nachf., Paul Heinrich, Drogerie. Leichstein: Paul Stephan. 4190

Überall zu haben. Welt-Ledercreme „Edelglanz" in der Tube. Gesetzl. gesch. Marke. Schwarz 35 Pf. Sparsam! Sauber! Dauernd!

Wegen bevorstehenden Umbaues bin ich gezwungen, mein Warenlager schnellstens auszuverkaufen. 6167



50 Plüschsofas, 52 Mk. an, größte Auswahl. Moderste Ausführung. Bestes eig. Fabrikat.

Joh. L. Fuchs, Möbelfabrik, Dresden-A., Altmarkt 17, part. bis 4. Etage.

Schallplatten 2, 3 und 5 Mk. 4317 Fr. Adam, Ziegelstr. 4.

Spülkannen Mutterspritzen, Selbstklistierer, alle Ersatzteile, Leibbinden, alle Urbarin-Frauenartikel. Rich. Freisleben, nur Postplatz. Auf 3. Nimmer Rabatt. 1855

6020

Paul Märksch Schandauerstrasse 46 reinigt und färbt Alles! Filialen in allen Stadtteilen

Ausnahme-Tage!

Für die angegebenen Quantitäten u. Qualitäten übernehme ich volle Garantie. — Verkauf nur solange Vorrat reicht.

Wiederverkäufer erhalten keinen Rabatt.

Die offerierten Gelegenheitskäufe sind enorm billig und sollen nur meiner werten Kundschaft die Überzeugung bringen von meiner absoluten Leistungsfähigkeit.

6000 Paar Socken, Strümpfe, Kindersöckchen u. -Strümpfe
— zum Aussuchen nach Wunsch —
Herrensocken, schwarz, bunt etc. . . . .
Damenstrümpfe, schwarz, bunt und Mako .
Kinderstrümpfe, schwarz, braun, bunt . . . . . } alle Größen
Kindersöckchen, schwarz, bunt .
3 Paar nach Wahl **1** M.

500 Stck. Damengürtel und zwar: Leder, Seidengummi, Bespritzt } hochelegante Schlösser. Wert bis 2.50, Stück **45** ₰

Dutzend Wäschebuchstaben zum Aufnähen . . Dutzend **2** ₰

Ich habe von einer der ältesten schlesischen Leinen-Fabriken einen **Restposten lein. Handtücher u. Wischtücher** enorm billig erstanden. Nur ½ Dutzende. **25% unter Preis.**

Posten Schlafdecken 95 ₰ rehbraun, mit dunkler Kante . Stück

Damen-Wäsche

Posten I
Damenhemden mit gestickter Passe . .
Beinkleider in Köp., Barch., m. Stickerei
Barch.-Nachtjacken m. Läng. od. Spitze
hocheleg. Untertaillen . . . . . **1.25** M.

Posten II
Damenhemden, eleg. Stickereien . . .
Damenhemden mit Madeira-Passen . .
Damen-Barchenthemden, weiß, 3 Pass.
Barchent-Nachtjacken mit Stickerei .
Barchent-Beinkleider mit Stickerei . **1.65** M.

Posten III
Muster-Kollektion Damenwäsche
Damenhemden hochelegant . . . .
Damen-Beinkleider hochelegant . .
Damennachthemden usw. Wert bis M 7.—, jetzt M 2.75. und **2.25** M.

◆ 2000 Schürzen ◆ und zwar:
Wirtschaftsschürzen, extra weit, mit Volant . . . .
Weiße Teeschürzen mit Heben, ringsherum auch Träger mit breiter weißer oder bunter Stickerei . .
Elegante Miederschürzen mit Heben und Besatz
Weiße Kinderschürzen mit Volant u. Stickereieinsatz } für das Alter von 3–7 Jahren
Bunte Kinderschürzen, 7 Fassons, reich besetzt, mit Volant, Schleifenschürzen etc. . . . . } Stück **95** ₰
Alle Schürzen garantiert waschecht.
Beste Näharbeit. — Erstklassige Fabrikate.

Reinwollne Cheviots, 130 cm breite engl. Kostüm-Stoffe, Reinwollne Schotten, durchweg Meter **95** ₰

2000 Fenster abgepaßter engl. Tüll-Gardinen crème u. weiß
nur vorjährige Muster – für die Hälfte des Preises
Ich habe diese älteren Muster enorm billig aufgekauft, deswegen diese erstaunlich billigen Preise.

Abgepaßte Gardinen	Breite abgepaßte Gardinen	Abgepaßte Gardinen	Abgepaßte Relief-Gardinen	Abgepaßte Relief-Gardinen
3 mal Band eingefaßt, crème u. weiß, 1 Fenster 2 Schals	crème, weiß, 3 mal Band eingefaßt, 1 Fenster 2 Schals	breit u. lang, 3 mal Band eingefaßt, 1 Fenster 2 Schals	ohne Appretur, breit und lang, 1 Fenster 2 Schals	Wert bis 14.50, 1 Fenster 2 Schals
1.75 M.	**2.75** M.	**3.75** M.	**4.75** M.	**5.75** M.

Otto Heinemann-Webergasse 26

gegenüber der Bärenschänke.

Bandwurmmittel
Contrataeniam, D. R. W. 54120, flüssig u. in Kapseln, Sichere Wirkung, Broschüre kostenfrei, 2 Mk. Versand nach auswärts. 6160
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Kombella
die nicht fettende Hautcreme, verhütet rauhe, aufgesprungene Hände, Pusteln wie alle Hautunreinigkeiten, macht den Teint weiss, zart und rosig. Tuben à Mark 1, 60 u. 20 Pf.
Kombella-Seife Kombella-Puder
6747

Jugend und Schönheit.
Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende
Leichner's Fettpuder
Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder
deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik
L. Leichner, Lieferant der Kgl. Theater, BERLIN Schützenstrasse 31.
Weltausstellung Mailand 1906. Grand Prix.

Mey's Stoffwäsche
Größtes Sortiment
vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
M. & R. ZOCHER, DRESDEN-A.
Annenstraße 9, Ecke Am See.
Fernsprecher: Nr. 2885.

ALU Schaufenstergestelle -Fleischerladen-Einrichtungen
„Alu"-miniumwarenfabrik „Ambos" G. m. b. H. Dresden-A. 191, Augsburger Str. 541.

Osterhasen, Stück von 6 Pf. an.
grüne Papierwolle kg 1,20 Mk.,
kleine Nester, mit und ohne Eier, 10 Pf.,
Straussenei, Stück 2.50 Mk.,
Frühlingsblumen, Kätzchenzweige
Blumenfabrik **Hesse,** Scheffelstraße 10/12.

Für schwache Kinder
Knochenbildende, wohlschmeck. „Emulsion" von Heinr. Meyers Medizinal-Lebertran „mit der Pflanze" mit phosphorsauren Kalksalzen. Ärztlich verordnet u. bewährt bei Drüsenkr., Engl. Krankheit, Rekonvaleszenz, der Lungen, Schwächezuständen. In pland. Fl. à 2 Mk. mit Spatel. Heinr. Meyers Medizinal-„mit der Pflanze" in plombierten Flaschen à 50 Pf., 1 Mk., 1.75 Mk. u. 3 Mk. Löwenapotheke Dresden, Altmarkt. Prompt Versand nach auswärts.
Lebertran

Grosser Räumungs-Verkauf wegen Umzug

in mein Anfang März zu eröffnendes Geschäftshaus am Postplatz

Kleiderstoffe

Schwarze Stoffe, glatt und gemustert,
Räumungspreis Meter **95** Pf., **1.25, 1.50** bis **4.—**

Schwarze Stoffe für Konfirmanden-Kleider, Kupons zu extra billigen Räumungspreisen.

Schwarze Alpakas, Eolienne, Grenadine etc.,
Räumungspreis Meter **2.—, 2.50** bis **7.—**

Einfarbige Stoffe für Winter- und Sommerkleider,
Räumungspreis Meter **95** Pf., **1.25, 1.50** bis **4.—**

Einfarbige Cheviots, 110 cm breit,
Räumungspreis Meter **1.25**

Einfarbige Diagonal und Chevron,
Räumungspreis Meter **1.60**

Seidenstoffe

Schwarze und farbige Seidenstoffe für Blusen, Kleider, Besatz etc.,
Räumungspreis Meter **1.50, 1.75** bis **3.75**

Reste von Seidenstoffen für Pompadours, Schlipse, Besatz etc. enorm billig.

Weisswaren und Wäsche

Damen-Hemden Räumungspreis **1.25, 1.50** bis **10.—**
Damen-Taghemden, elegante Genres, extra billig.
Damen-Beinkleider Räumungspreis **1.15, 1.40** bis **6.—**
Nachtjacken Räumungspreis **1.25, 1.60** bis **5.75**
Bunte Frauen-Hemden u. **Männer-Hemden,** sowie **weisse** und **bunte Kinder-Wäsche** für jedes Alter zu **billigen Räumungspreisen.**

Tischwäsche, als: Tischtücher, Servietten, Tafeltücher, Gedecke, Kaffeetücher, sowie Java-Decken und Künstler-Decken, grosse Lagerbestände, einzelne Stücke etc. zu **billigen Räumungspreisen.**

Bettwäsche, Hauswäsche, Küchenwäsche und **Badewäsche,** sowie **Stoffe** für Wäsche, Reste und Kupons zu **enorm zurückgesetzten Preisen.**

Bestickte und vorgezeichnete Artikel

Tablett-Deckchen, Läufer, Büfett-Decken, Serviertisch-Decken, Ueberlieg-Decken, Ueberhandtücher zu **billigen Räumungspreisen.**

Sioux-Taschen

früher	2.50	3.—	4.50	7.50
jetzt	**1.45**	**1.90**	**2.85**	**4.50**

Halskrausen, weiss

früher	2.25	4.50
jetzt	**1.45**	**2.75**

Besätze und Bänder, Restbestände, extra billig.

Damen - Kleidung

Englische Paletots, Restbestände, früher bis 48.—
Räumungspreis **9.50, 13.50, 19.50**

Staub-Mäntel, prima Stoffe, früher bis 49.—
Räumungspreis **8.75, 14.—, 19.—** bis **25.—**

Konfirmandinnen-Jacketts
Räumungspreis **7.50, 10.50, 13.50**

Kleiderröcke, Leinen und Cheviot, weiss, früher bis 19.—
Räumungspreis **6.75, 9.75**

Faltenröcke, diverse Bestände, früher bis 21.—
Räumungspreis **5.75** bis **14.50**

Kinderröcke, blau und farbig, früher bis 11.—
Räumungspreis **3.50**

Weisse Blusen, Seidenbatist, früher bis 20.—
Räumungspreis **1.75, 2.75** bis **9.75**

Wollene Blusen früher bis 25.—
Räumungspreis **2.75, 4.85** bis **12.50**

Gesellschafts-Blusen, Spitze und Seide, früher bis 38.—
Räumungspreis **9.75**

Garnierte Kleider, früher bis 85.—
Räumungspreis **7.50, 15.—, 25.—** bis **45.—**

Jackett-Kleider früher bis 120.—
Räumungspreis **7.50, 15.—, 25.—** bis **65.—**

Modell-Kleider früher bis 260.—, jetzt **110.—**

Morgenkleider und Matinees
jetzt **5.75, 6.75, 9.75** bis **15.—**

Trikot-Taillen, schwarz, jetzt **2.90, 3.85, 4.85** bis **5.75.**

Enorm billige Räumungspreise bis

50% unter Preis

Sämtliche nicht zum Ausverkauf gestellten Waren

mit 10% Rabatt

Gardinen

Tüll-Gardinen, weiss und creme,
Meter jetzt **38, 42, 50** Pf. bis **1.—**

Bedruckte Mousselines, Mulls und **Organdys,**
Meter jetzt **80** Pf., **1.—, 1.25** bis **1.75**

Band- und **Spachtel-Gardinen,**
Fenster jetzt **7.50, 10.—, 12.—** bis **30.—**

Tüll- und **Band-Stores,**
Stück jetzt **2.75, 3.50, 5.—** bis **25.—**

Köper-Spachtel-Vitragen,
Fenster jetzt **2.60, 3.—, 3.50** bis **8.—**

Tüll-Bettdecken, Stück jetzt **5.—, 5.50** bis **20.—**

Portieren

Abgepasste Garnituren aus Tuch, Velvet, Leinenplüsch etc., Garnitur jetzt **6.—, 8.—, 10** bis **30.—**

Portieren-Stoffe, diverse Bestände,
Meter jetzt **55, 60, 70** Pf. bis **1.80**

Schlafzimmer-Portieren in zarten Farben,
Garnitur jetzt **9.—**

Lambrequin-Borten in Phantasie-Tuch, Velvet,
Meter jetzt **60, 90** Pf., **1.25** bis **2.—**

Teppiche

Die grossen Lagerbestände in allen Qualitäten **bedeutend unter Preis.**

Linoleum

Druck-Linoleum, 200 cm breit,
anstatt 3.25 jetzt Meter **2.40**

Inlaid-Linoleum ohne Fehler
anstatt 6.50 jetzt Meter **4.50**

Inlaid-Linoleum mit kleinen Fehlern
anstatt 8.— jetzt Meter **5.50**

Inlaid-Linoleum mit kleinen Fehlern
anstatt 12.— jetzt Meter **6.50**

Granit-Linoleum ohne Fehler
anstatt 6.— jetzt Meter **4.75**
anstatt 5.25, jetzt Meter **4.25**

Linoleum-Reste, grosse Posten,
zu extra billigen Räumungspreisen.

Linoleum-Läufer,
Breite 67 cm, anstatt 3.— jetzt Meter **2.25**
Breite 100 cm, anstatt 4.— jetzt Meter **3.—**

Tischdecken

Phantasie und Plüsch
Räumungspreis **5.—, 5.50, 6.75** bis **21.—**

Diwandecken
Räumungspreis **5.50, 7.—, 9.—** bis **52.—**

Sofadecken
Räumungspreis **2.25, 2.75** bis **6.25**

Reisedecken
Räumungspreis **5.50, 7.50, 10.—** bis **56.—**

Herren- und **Schüler-Plaids**
Räumungspreis **4.25, 5.50, 7.50** bis **30.—**

Kleiderstoffe

Phantasiestoffe für Sommer- u. Winterkleider,
Räumungspreis Meter **95** Pf., **1.25, 1.50** bis **4.00**

Neueste Eolienne, Markisettes etc., helle Töne,
Räumungspreis Meter **2.25, 2.75, 3.25** bis **4.50**

Reste u. Kupons von einfarbigen sowie gemusterten Stoffen zu extra billigen Räumungspreisen.

Crême-Wollstoffe, glatt und gemustert,
Räumungspreis Meter **1.10, 1.30** bis **4.—**

Weisse Waschstoffe und Organdys
Räumungspreis Meter **45, 60** Pf. bis **1.50**

Flitter-Roben, schwarz und weiss,
früher bis **98.—,** Räumungspreis **38.50**

Samte

Gemusterte Patent-Samte und Seiden-Samte für Blusen etc., Räumungspreis Meter **1.50, 2.10, 2.50**

Einfarbige Samte, sowie **Reste von Samt**
zu billigen Räumungspreisen.

Herren-Wäsche und Schlipse

Weisse Oberhemden, früher bis 6.50,
Räumungspreis **2.85, 3.75, 4.75**

Bunte Oberhemden, früher bis 5.50 Räumungspreis **3.50**

Herren-Kragen, früher bis 90 Pf. jetzt **45** Pf.

Manschetten zu billigen Räumungspreisen.

Serviteurs, leinene Räumungspreis **45** Pf.

Damen-Kragen, früher bis 95 Pf., jetzt **45** Pf.

Herren-Schlipse

früher bis	1.50	2.—	2.75	3.75
jetzt	**50** Pf.	**75** Pf.	**1.50**	**2.25**

Herren-Westen, früher bis 11.50, Räumungspreis **3.25, 4.75, 5.75**

Kragen-Schoner, weiss, gestrickt . . . . Räumungspreis **75** Pf.

Normal-Wäsche

Herren-Hemden, Mako, jetzt **1.35, 1.50, 1.65**
Herren-Jacken, Mako-Crêpe, jetzt **2.—, 2.25, 2.50**
Herren-Beinkleider, gestrickt, jetzt **2.—**
Sport-Hemden für Herren, jetzt **1.75, 2.40, 2.85**
Sport-Hemden für Knaben jetzt **1.25, 1.75**
Bunte Garnituren, Jacke und Beinkleid
zu extra billigen Räumungspreisen.
Herren-Strickwesten zu Räumungspreisen.
Strümpfe zu billigen Räumungspreisen.

Kinder-Kleidung

Knaben-Anzüge für 3 bis 12 Jahre früher bis 25.—
Räumungspreis **3.85, 5.75, 7.50** bis **15.—**

Joppen- u. Sakko-Anzüge für 7—14 Jahre früher bis 27.—
Räumungspreis **9.—, 10.75** bis **18.—**

Knaben-Kittel für 1—3 Jahre früher bis 20.—
Räumungspreis **6.75, 8.50, 10.75** bis **12.50**

Knaben-Pijacks für 3—12 Jahre früher bis 14.—
Räumungspreis **4.85** bis **7.50**

Lange Knaben-Paletots, engl. Stoffe, für 12 bis 16 Jahre
zur Hälfte des früheren Preises.

Wetter-Pelerinen früher bis 10.50 Räumungspreis **5.75**

Baby- und Mädchen-Mäntel, die Restbestände,
zu extra billigen Räumungspreisen.

Mädchen-Capes aus blauem Cheviot, die Restbestände
zu extra billigen Räumungspreisen.

Mädchen-Blusen aus Waschstoffen und Wollstoffen
im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Mädchen-Kleider aus Waschstoffen u. Wollstoffen für 1—6 Jahre
früher bis 25.—, jetzt **1.90, 2.85, 3.85** bis **15.—**

do. für 7—14 Jahre
früher bis 38.—, jetzt **4.85, 5.75, 7.50** bis **20.—**

Weisse Batist-Kinder-Kleider in allen Grössen
Räumungspreis **2.25, 3.85, 4.85** bis **25.—**

Knaben-Wasch-Anzüge für 3—10 Jahre
Räumungspreis **1.75, 3.75, 5.75**

60589

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090218/14

Amtliches.

Der auf den 7. April fallende hiesige

Viehmarkt

wird auf den **31. März verlegt.** 61067

Radeberg, den 15. Februar 1909.

Der Stadtrat.

Familien-Anzeigen.

Am Montag abends ½11 Uhr verschied sanft und unerwartet im 79. Lebensjahre unsre gute, liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter ee1001

Frau Amalie verw. Gutte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet von der Halle des Annenfriedhofes in Löbau am Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

Freundlich zugedachte Blumenspenden bitten beim Totenbestattungsmeister abgeben zu wollen.

Am Dienstag verschied nach schwerem Leiden unsre liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Braut 5594

Helene Bärsch

im 21. Lebensjahre.

Die tieftrauernde Mutter
nebst Angehörigen und Bräutigam.

Die Beerdigung findet Freitag nachmitt. 3 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt.

Montag abends ½10 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsre gute Mutter

Wilhelmine Auguste Heydrich

geb. **Opitz.**

Dies zeigt tiefbetrübt an 4705

Löbtau, den 15. Februar 1909.

Theodor Heydrich als Gatte nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres teuren Entschlafenen

Otto Reichel

sagen wir allen lieben Verwandten, Bekannten, Hausbewohnern, Freunden für die herzliche Teilnahme und den Blumenschmuck **innigsten Dank.**

Möge der liebe Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Bühlau, den 17. Februar 1909. 6292

Die trauernde Witwe nebst Sohn.

Heute morgen ¾6 Uhr verschied mein lieber Mann, unser Vater, Schwager und Onkel 5ant144

Hermann Gommlich.

Die tieftrauernde Witwe und Tochter.

Friedenstraße 11, pt.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Montag mittags ½1 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden

Frau

Amalie verw. Liebisch

geb. **Poldrack**

im 69. Lebensjahre. Dies zeigen hierdurch an

Niederporitz, d. 16. Febr.

Familie Voigt.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Halle des Loschwitzer Friedhofes aus statt. 6261

Hierdurch zur Nachricht, daß am Montag früh 9¼ Uhr unser liebes Töchterchen

Käthe

im Alter von 1 Jahr 8 Mon. und 6 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dies zeigt tieferschüttert an

Familie Wolf

Dresden-Plauen,
Falkenauer Straße 61, 3.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt. 6147

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unsrer lieben, unvergeßlichen Mutter

Emma verw. Fietze

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern

innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer von Seydlitz für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie für den erhebenden Gesang des E. A. Vereins. 11646

Die tieftrauernden Kinder.

Nach langem Krankenlager verschied am Montag abends 7 Uhr mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Schwager und Onkel Herr

Max Lorenz

im 46. Lebensjahre.

Tief erschüttert zeigt dies hierdurch an 5395

Maria verw. Lorenz

geb. **Graw**
nebst Kindern.

Die Beerdigung des treuen Entschlafenen findet Donnerstag den 18. Febr. 2 Uhr nachmittags auf dem Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Heimgange meiner lieben Tochter, unserer Schwester u. Schwägerin

Gertrud Zimmermann

sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie ihren lieben Mitschülerinnen u. Lehrerinnen der 30. Bez.-Schule, desgleichen auch Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe unsern 5ant146

herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Mutter nebst Angehörigen.

Wie in **Bad Elster** erhält man **Moorbäder** im

Diana-Bad

Bürgerwiese 22, Fernspr. 4884. Inh. E. Adler. 12319

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsre Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel auf unsre eigenen Bankplätze und unsre Pari-Plätze, sowie auf sämtliche Reichsbankplätze und bayrischen Bankplätze diskontieren, auf **3½ %** und den Lombardzinsfuß auf **4½ %** festgestellt.

Dresden, den 16. Februar 1909.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direktion. E131

Zahn-Praxis im Ritterhof,

seit langen Jahren bekannt für erstklass. Zahnersatz mit u. ohne Platte, alle Arten Plomben, Regulierungen, Zahnziehen etc. — Mässige Preise. Breite Strasse 22.

Theo. Hauswald. Fernruf 9644. 60910

Zahn-Praxis Max Flach

Grunaer Str. 2, Schaus am Pirnaischen Platz, Tel. 9807.

Zahnschmerz-Beseitigung.

Zahnersatz — Plombieren — Zahnziehen.

Mäßige Preise. — Gewähre gern Teilzahlung. 60020

Stottern

Zeugnis: Die Methode des Herrn Direktor E. Schmeling (zurzeit Kursus in Dresden, Terrassenufer 22, 2. r.), welcher einen meiner Söhne wegen Stottern unterrichtet hat, kann ich als praktisch und leichtfaßlich bestens empfehlen.

Dr. v. Platen, Oberstabsarzt in Sch.

Dank: Durch das Spezial-Inst. für Stotterer des Herrn Direktor E. Schmeling (zurzeit Dresden, Terrassenufer 22, 2. r.) bin ich von meinem Stottern befreit und kann meinen Beruf besser nachgehen. Als Stotterer konnte ich nicht avancieren, jetzt aber bin ich schon zum Steuermann aufgerückt. [6249

Rudolf Wiese, Steuermann, Dresden.

Anmeldungen zum Kursus nur noch bis Donnerstag 5 Uhr. (Unbemittelte werden berücksichtigt).

Dresden, Terrassenufer 22, 2. r.

Wegen Lungentuberkulose

werde ich seit 3. Februar 1909 mit neuem Verfahren 6224

Zehleïn-Vaporisation

behandelt. Erfolg ist gerade **erstaunlich** (Patient 20.). Lungenleidende Auskunft kostenlos (Rückporto)

R. Zehle, Dr.-A., Großenhainer Straße 118, 2. 9—12 Uhr.

Eben erschienen: 6217

Bühnen-Proletarier

von **M. Sonnenthal.** Wichtig für jedermann. Preis 30 Pf. Vorrätig in der Buchhandlung **G. Tamme,** Prager Straße 30.

Verkaufe einen großen Posten

Schürzen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vogtländ. Schürzenhaus

am Pirnaischen Platz (Mohren-Apotheke), Johannesstraße 23. 60586

Doppel-Spaten

feinstes würzigstes

Münchner Starkbier.

Ausschankstellen:

Max Beilschmidt, Restaurant „Ferdinandshof", Ferdinandstraße 7;
Rob. Clausnitzer, Weißer Hirsch, „Kurhaus", Bautzner Straße 18;
Bernh. Döring, Restaurant „Zur Fürstenkrone", Blasewitzer Straße 29;
Otto Eberwein, Hotel „Zum goldenen Apfel", Große Meißner Straße 18;
Rich. Göhler, Restaurant „Arteffscher Brunnen", Antonstraße 4;
Herm. Göge, Weinrestaurant „Erdener Treppchen", König-Georg-Allee 11;
Fritz Grenzdörfer, Leutewitz, Gasthof, Schulstraße 4;
L. verw. Hämmerlein, „Johannstädter Kasino", Striesener Straße 9;
Gust. Hermann, „Radeberger Bierhalle", Hauptstr. 11;
A. Hahle, Berggießhübel, „Kurhaus";
J. verw. Lechla, Radebeul, Hotel und Restaurant, Sidonienstraße 6;
Herm. Pahlig, Landesgast, „Rattkeller", Hauptstraße 40;
Wilh. Plischke, Restaurant und Siphon-Bierversand, Striehlener Straße 18, Ecke Gustavstraße;
Carl Rabisch, Hotel „Drei Raben", Marienstr. 18/20;
Willy Roick, Klotzsche, „Kurhaus", Königsbrücker Straße 71;
Heinrich Roß, Restaurant „Hohenzollern", Louisenstraße 30b;
Oswald Roche, Restaurant „Friedrichshallen", Schäferstraße 30;
Paul Sändig, Restaurant „Sibyllenort", Königsbrücker Straße 44;
Paul Simon, Hotel „Annenhof", Annenstraße 23;
Carl Schwiecker, Hotel „Zur grünen Tanne", Königsbrücker Straße 62;
Carl Vetter, Restaurant „Heilbeinhof", Siphon- und Kannenbier-Versand, Holbeinstraße 119, Ecke Fürstenstraße, Fernsprecher 19 117;
Louis Wachenbrunner, Blasewitz, Hotel „Goethegarten", Schillerplatz 1/3;
„Bürgerschänke", Eduard Zehl, Palmstraße 1.

Vertreter der Brauerei zum Spaten von Gabriel Sedlmayr in München:

Oscar Renner

Biergroßhandlung 60775

Flaschenbiergeschäft und Siphonversand

Dresden-A., Friedrichstrasse 19.

---

ee954

Silber-Kränze bei **Andrich,** Am See 25, Blasewitzer Str. 26. E1704

Haar-Ersatz

haltbar in Farbe und Fülle bei **Frau Emma Schunke,** Schlohstraße 19, 1. E1661

„Vater-unser-Verein" Dresd.-Wettiner-straße 35, 2, verf. d. **„Vaterunser-Auslegung"** (72 S.) 50 Pf. Wo hat Kain sein Weib her? 20 Pf. Tne recht u. schwenk niemand 40 Pf. ee1138

Kopfwaschen

u. Frisur 75 Pf., Haararbeiten billigst bei **Anna Kittel,** Schwarzstr. 25, part. 740

Zöpfe,

sämtliche Haararbeiten in größter Auswahl zu billigsten Preisen. 60339

38 Hedwig Kirsch, 38
Grunaer Straße

J. Olivier

Königl. Hoflieferant, Prager Strasse 5

empfiehlt 60785

vorzüglichen **Frühstückstee** das Pfund 3 Mk. | guten **Grusstee** das Pfund 2 Mk.

Zensprecher 1328. **A. Schönborn** Zensprecher 1328.

Kolonialwarenhaus, Versand- und Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

Feinste gemischte **Marmelade,** Pfd. 26 Pf., in 5-Pfd.-Eimern 24 Pf., in 10-Pfd.-Eimern 22 Pf., in 30-Pfd.-Eimern 21 Pf.
Himbeer-Marmelade, mit Zucker gekochte, Pfd. 42 Pf., in 5-Pfd.-Eimern 40 Pf., in 10-Pfd.-Eimern 39 Pf.
Ia. Aprikosen-Marmelade, Pfund 46 Pf., in 5-Pfd.-Eimern 44 Pf., in 10-Pfd.-Eimern 43 Pf.
Bosn. Pflaumenmus, sehr dick und süß, ee1021 Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf.

Feinste Margarine, Pfund 60 Pf., bei 5 „ 64 Pf., bei 10 „ 63 Pf.
Amerik. Schweineschmalz, Pfund 72 Pf., bei 5 Pfd. 70 Pf., bei 10 Pfd. 69½ Pf.
Kaiserauszug nach amtl. Art, Pfd. 21 Pf., bei 10 Pfd. 20½ Pf.
Grieskerauszug 00, Pfd. 19 Pf., bei 10 Pfd. 18½ Pf.
Weizenmehl 0, Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. 17½ Pf.
Heidemehl Ia., Pfund 22 Pf., bei 5 Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd. 19½ Pf.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein

Jeden Donnerstag frisch eintreffend:

Allerfeinster Schellfisch
Pfund **34** Pf.

Grüne Heringe
Pfund **22** Pf.

Wir beziehen diese Artikel nur in allerfeinster Qualität von allerersten Firmen in Geestemünde.

Bei den **hohen Fleischpreisen** verdienen Seefische **größte Beachtung,** denn dieselben sind wegen ihres **großen Eiweißgehaltes ein vorzügliches Nahrungsmittel.**

Deutsches Corned beef
ganz besonders preiswert:
¼ Pfund **25** Pf., 1 Pfund **95** Pf.

Noris-Sülze
aus feinstem echten Nürnberger Ochsenmaul-Salat hergestellt
Pfund **80** Pf.

Vortreffliche Blut- u. Leberwurst
Pfund **100** Pf.

Reines Gänseschmalz
Pfund **120** Pf.

Geräucherter Speck
Pfund **100** Pf.

Ausgezeichnete Salz-
Schnittbohnen
Pfund **20** Pf. 60614

Auf alle Bareinkäufe zu Detailpreisen gewähren wir
6 Prozent Rabatt in Marken.

Versteigerung wegen Konkurs.

Donnerstag den 18. d. M. vormittags von 10 Uhr ab gelangen **Stephanienstr. Nr. 6** die zu den Nachlaß-Konkursen Hoffmann und Heimlich gehörigen Waren bez. Gegenstände, als: 6298

4 Kist. Nährsalz-Kaffee, je 1 Kiste Nährsalz-Tee, Nährsalz-Kakao, Nährsalz-Haferkakao, 2 Kisten Limburger Käse, ferner: **1 Geldschrank, 1 eis. Kassette, 1 Stehpult, 1 Mahagoni-Schreibpult, 1 Schreibsekretär, 10 Tische, 15 Stühle, 2 kompl. Betten, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschr., 1 Küchentisch, 2 Wanduhren, 1 Waschtisch, 1 Rauchserv., einige Koffer, Mustertaschen, Bilder, 2 Spiegel, Tafelwage mit Gewicht., 1 Filtrier-Apparat, 2 Leitern, 2 Kopierpressen u. versch. Kontoruten-Stilien, 1 Schrank mit Glasschiebetüren, 1 Rollwand, 1 Regal, 4 Gaslampen, 1 Hängelampe, 3 Kleiderständer, Kleider u. Wäsche, 1 Kanister Rizinusöl, versch. leere Blechkanister** etc. zur öffentl. Versteigerung. Besichtigung daselbst am Versteigerungstage von 8—10 Uhr. Lokalrichter **Oswald Reichel,** Konkursverwalter.

Versteigerung. **Morgen Donnerstag den 18. Februar** vormittags von **10 Uhr** an gelangt **Drehgasse 1** im Auftrage nachbenannter Eigentümer: **1 gr. Posten neue Schuhwaren u. 100 Paar div. Gummischuhe.**

(Inhr. Röthner und Alex Eisenzöll)

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr. 6187

Ernst Peckelder, vom Rate verpf. Auktionator und gerichtl. Taxator, **Drehgasse 1.**

Versteigerung. **Morgen Freitag den 19. Februar** vormittags von **10 Uhr** an gelangt **Amalienstrasse 12**

Mobiliar, Kleidung, Portieren, Bücher, Porzellan-, Hausgeräte,

platt. Bestecke, Schmucksachen, Gemälde, Gasleuchter, Teppiche u. v. a. sämtlich gebraucht, zur freiwill. Versteigerung. — Besichtigung das. 8—10 Uhr. 6322

Friedrich Schlechte, v. Rate verpf. Auktionator und gerichtl. Taxator, Amalienstr. 12.

Für Puddings und Cremes, Saucen u. Schlagsahne, Kakao und Kuchen, Torten und Backwerk

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.

Zum Backen 6098/2
nur das echte **Dr. Oetker's** Backpulver.

Lebertran

Meyerscher kaltgeklärter, wirksamster und geschmackbessernder Medizinal-Lebertran, von Kindern gern genommen, vorzügliches Mittel gegen **Magerkeit, Drüsenkrankheiten, Körperschwäche und Rheumatismus, Lungen- und Halsleiden.** Flasche von 30, 40 u. 50 Pf. an. **Balsamischer Eisentran** gegen **Blutarmut, Bleichsucht. Balsamischer Jodeisentran** gegen **Hautausschläge, Drüsen, Skrofeln, engl. Krankheit.** Fl. 75 Pf. u. 1.50 M. **Eierlebertran** Fl. 75 Pf. u. 1.00 M. Schutzmarke beachten.

Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8. Sogr. 1560. **Dresden-A.**

Spezial-Geschäft für Medizinaltrane.

Inventur-Ausverkauf

Um für das neue Lager Platz zu schaffen, bin ich gezwungen, viele Artikel meiner Restbestände

zu Verlustpreisen

anzubieten.

Teppiche	von	3.50	bis 100.—
Bettvorlagen		1.—	„ 10.—
Ziegen- u. Angorafelle		1.—	„ 10.—
Läuferstoffe		—.40	„ 3.—
Gardinen	per Meter	—.30	„ 1.—
Gardinen	per Fenster	1.80	„ 8.—
Stores		1.50	„ 15.—
Vitragenstoffe	per Meter	—.30	„ 1.50
Vitragen	abgepaßte Fenster	1.50	„ 6.—
Portieren,	Stellig	3.50	„ 25.—
Portierenstoffe	per Meter	—.30	„ 1.50
Velvet- u. Leinenplüsch	per Meter von	2.50	an.
Fries,	Tuch und Filztuch	von 1.75	bis 4.50
Tischdecken,	Filztuch, Tuch und Plüsch	von 1.20	„ 18.—
Ganze Gedecke		4.50	„ 20.—
Diwandecken		5.—	„ 40.—
Sofadecken		1.—	„ 7.—
Schlafdecken		—.90	„ 12.—
Steppdecken		3.50	„ 15.—

Logierhäuser, Pensionate, Hotels, Hausfrauen und **Brautleute** sollten bei Neuanschaffungen meine Offerte mit anderen vergleichen, da die Preise und Güte der Qualität alle anderen Angebote weit übertreffen. 6283

Starers

Teppichhaus, Gardinenlager, Portieren- und Tischdecken-Fabrik,

Wilsdruffer Str. 33, 1. u. 2. Et.

Kein Laden! Kein Laden!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090218/15

Königl. Opernhaus.

Donnerstag, 18. Febr. 1909:
Der fliegende Holländer.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:
Daland Puttlitz
Senta Frl. v. d. Osten
Erik v. Bary
Mary Frau Bender-Schäfer
Der Steuermann Dalands Grosch
Der Holländer Perron
Anf. ½8, Ende nach 10 Uhr.

Freitag, 19. Februar 1909:
Die lustigen Weiber von Windsor.
Oper in drei Akten. Musik von Otto Nicolai.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Donnerstag, 18. Febr. 1909: (Außer Abonnement.)
Wilhelm Tell.
Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.

Personen:
Hermann Geßler Fröhde
Werner v. Attinghausen Müller
Ulrich v. Rudenz Wlerich
Werner Stauffacher Eggerth
Konrad Hunn Reichert
Walther Fürst Dettmer
Wilhelm Tell Wahlberg
Rösselmann Neumann
Peiermann Metzger
Kuoni Joedicke
Werni Gunz
Rudi Bauer
Arnold vom Melchthal Tiller
Konrad Baumgarten Mehnert
Meier v. Sarnen Walther
Jenny Frl. v. Schlettingen
Seppi Frl. Leder
Gertrud Frl. Lipt
Hedwig Frau Baldach
Bertha v. Brunneck Frl. Trebnitz
Armgard Frl. Ulrich
Mechtild Frl. Schneider
Elsbeth Frl. Schendler
Hildegard Frl. Schleßing
Friedhardt Fischer
Leuthold Huff
Rudolph der Harras Jubelsky
Johannes Parricida Bielke
Stüssi Renk
Anfang 7, Ende geg. 10½ Uhr

Freitag, 19. Februar 1909:
Der Dummkopf.
Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 18. Febr. 1909:
Die Förster-Christl.
Operette in 3 Akten n. Bernhard Buchbinder. Musik von Georg Jarno.

Personen:
Kaiser Josef II. Rud. Opel
Graf Kolowrath Hans Lynar
Graf Gottfried v. Leoben Robert Hellwig
u. Reutern Alex. Othrich
Baronesse Agathe v. Dithegrasen Ida Kaitner
Graf Sternfeld Emil Göhd
Komtesse Josefine Berta Wenzel
Franz Höldeffy Carl Brückel
Hans Lange Carl Knaack
Christine Toni Braun a. G.
Peter Walperl Carl Sukfüll
Minka Hanna Simon
Baronesse Kleinau Henni Baumgart
Baronesse Franken Gertrud Beyer
Frau v. Lieben Else Bruckauf
Fräulein v. Ereden Gertrud Gessner
Fräulein v. Labay Grete Herder
Komtesse Ottmar Else Käppler
Fräulein v. Mandorf Charlotte Treuth
Fräulein v. Pallen Marie Wildmeyer
Fräulein v. Lassen Ninette Wolff
Fräulein v. Tischenfels Cäcilie Weigel
Anfang ½8, Ende 10½ Uhr.

Freitag, 19. Februar 1909:
Operetten-Abonnements-Vorstellung. 3. Serie.
Der Glückbengel.
Anfang ½8 Uhr.

Central-Theater.

Donnerstag, 18. Febr. 1909:
Opern-Ensemble Felix Weiteng.
Der Waffenschmied.
Komische Oper in drei Akten. Musik von Albert Lortzing.
Anfang 8, Ende gegen 6 Uhr.
Abend-Vorstellung.
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von A. M. Willner u. Friedrich Grünbaum (mit Benutzung d. Lustspiels von Gatti-Trotha). Musik von Leo Fall.
Anfang ½8, Ende 10½ Uhr.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag
Grosses Konzert
des
Gewerbehaus-Orchesters (verm. Trenkler)
(52 Mitglieder)
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Einlass 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt 1 Mk.
Abonnementskarten 5 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie in den bekannten Verkaufsstellen. 5958

Theater- u. Redekunstschule Senff-Georgi.

6059
Donnerstag d. 18. Februar abds. ½8 Uhr. Käufferstr. 4:
„Dorf und Stadt."
Schauspiel in 5 Akten von **Ch. Birch-Pfeiffer.**
16. März nachm. ½4 Uhr: Festbenztheater-Vorstellung.
Sprechstunde u. Schüleraufnahme: 1—2 Marschnerstr. 24.

Volkswohl-Saal

Ostra-Allee, Eingang Trabantengasse.
Sonnabend d. 20. Februar abds. 8 Uhr
Opern-Aufführung mit vollständigem Chor u. Orchester:
„Der Waffenschmied",
kom. Oper von Alb. Lortzing. 938
Leitung: Kapellmeister **Polraux.** Regie: K. Hofopernsänger **Bassal.**
Eintrittspreise **50** Pf., für Mitglieder **30** Pf., numeriert **40** Pf.
Billette in der Vereinsgeschäftsstelle Glacisstr. 8 und an der Abendkasse.

Varieté Königshof.

Täglich abends 8 Uhr:
Das vorzügliche
:: :: Schmitz-Prechtel-Ensemble :: ::
mit dem einzig dastehenden Burleskkomiker **Carl Schmitz.**
Novität! Novität!
„Die alte Schachtel."
Burleske in 2 Akten.
Vorher der Spezialitäten-Teil, u. a.:
Rolf Rafaely, der unübertroffene Kautschukmann.
Max Frey, der beliebte Humorist.
Mlle. Nanon, Akrobat auf hoher Brücke.
Les 3 Cesnros, Akrobaten mit ihrem Hund „Sultan".
Dora Dorelly, Exzentric-Soubrette.
Der Kinematograph.
c1901

Varieté Deutscher Kaiser.

Dresden-Neustadt, Leipziger Straße 112.
Täglich **Willi Harnisch**
mit seinem aus 15 Personen bestehenden Berliner Lustspiel- und Operetten-Ensemble.
Programm. U. a.:
Mein Leopold. Burleske mit Gesang in 1 Akt.
sowie der vorzügliche Spezialitäten-Teil, u. g. Schluß:
Amor von heute.
Ausstattungs-Burleske mit Gesang in 1 Akt.

Eden-Theater

Dresden-Neustadt, Görlitzer Strasse 6.
Täglich:
Parisiana. Burlesken-Ensemble (12 Personen).
Neu! Nr. 69! Neu!
Pariser Burleske in 1 Akt,
dazu der große auserwählte Spezialitäten-Teil,
und zum Schluß:
Die Folgen einer Nacht. Burleske in 1 Akt.
In beiden Theatern: Einlaß **7** Uhr. Anfang **8** Uhr.
Sonntags: **2 Vorstellungen,** nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.
Vorzugskarten haben wie bisher Gültigkeit. 391

Victoria-Sänger.

Heute Donnerstag
:: 8 Uhr abends ::
Donaths neue Welt.
Neues Riesen-Schlager-Programm.
G5397

Bären- Schänke

Webergasse 27/27b — u. Zahnsgasse 16.
Heute u. jed. Donnerstag Schlachtfest.
Schlachtwarm. Wellfleisch, einzig in Dresden, 40 Pf.
Münchner Schlachtschüssel, 50 Pf.
Bratwurst mit Sauerkraut, 40 Pf.

Vereinshaussaal, Zinzendorfstr.
Dienstag den 16., Mittwoch den 17., Donnerstag den 18. und Freitag den 19. Februar abends 8 Uhr
Der fliegende Mensch.
Grosser flugtechnischer Ausstattungs-Vortrag, 5582
verfasst vom Ober-Ingenieur E. Schrader und Physiker A. Weltner, Studien-Gesellschaft für Aviatik. Deutsche Flugtechnische Gesellschaft.
Vortragender: Kapitän a. D. **von Gundlach.**
Fliegende Modelle, Projektionsbilder u. kinematographische Vorführungen der erfolgreichsten Flieger im Fluge.
Karten à 3, 2, 1.50, 0.75 Mk. bei **H. Bock,** Hofmusikalienhandl., Prager Str. 9.

Striesen.

Freitag den 19. Februar abends 8½ Uhr im Gasthof „Zum Sächsischen Prinzen", Schandauer Straße:
Vortrag
von Herrn Rotenbeilfahdigen Wolff, Dresden, über:
Nervenleben und Nervenleiden.
Eintritt frei! c1976
Verein für Volksgesundheit, Dresden.

Neu eröffnet! Neu!
Elite-Kino-Theater
Zahnsgasse 12.
Sehenswertes Programm
Angenehmer Aufenthalt!
Garantie: **Kein Flimmern.**
Es ladet höflichst ein 6299
U. Keller.

Carola-Garten

Gerokstrasse 27. Tel. 3054.
Donnerstag den 18. Februar 1909:
Feiner öffentlicher Maskenball
Einzig! Sehenswert!
Karten im Vorverkauf 1.— Mk., an der Kasse **1.50** Mk.
Maskengarderobe im Hause.
f2998 Hochachtungsvoll **H. Sommer.**

Hallo! **Reichshallen.** Hallo!
Donnerstag den 18. Februar — **Palmstrasse 13,** 1 Minute vom Postplatz.
grosser öffentlicher Maskenball.
:: Dekoration einzig. ::
Große Ueberraschungen.
!! Vollständig freier Eintritt !!
Eintrittskarten sind im Kabarett zu haben.
c123 **Binder Ernst.**

Eldorado

Montag den 22. Februar 1909:
In sämtlichen Sälen u. Logen
(Eine Nacht im Schlaraffenland)
feinster öffentlicher
Maskenball
mit Schönheitskonkurrenz à la Spa
Die schönste Dame erhält eine echt goldene Uhr!
Die schönste Maske einen echt goldenen Ring!
:: :: Sämtliche Festteilnehmer :: ::
wählen mittels Stimmzettels.
Eintritt im Vorverkauf 1 Mk. in den Zigarrengeschäften der Herren L. Wolf; Karl Weisse, Altmarkt; Café Fritzsche, Schlossstr. 30, I. und Eldorado. Abends an der Kasse 1.50 Mk. 314

Wo sind die gemütlichen
? Bier- und Weinstuben ?
Nur im 6380
Nierensteiner Glöcke!
jetzt **Louisenstraße 1**
früher 10.
Fr. verw. **Franke.**

Dresdner Hofbräu
Waisenhausstraße 18.
Täglich von 6 Uhr
Sonntags von 4 Uhr
Künstler-Konzert
bei **freiem Eintritt.** f1122
Feine Bierspezialitäten.
Angenehmer Aufenthalt.

Krystall-Hallen.
Münchner Kellerfest.
Ab 5 Uhr
Adeles Eier-Konzert „Katakomben". f1875

Parole!
22. Februar 1909
Westendschlößchen-Maskenball.
Näh. die Plakatsäulen.
6418 4

Wobsa
Gr. Brüdergasse 12|14.
Montag bis Sonnabend
von 6—12 Uhr
Fidele Bock-Musik
Hochfeines
Kulmbacher Mönchshof-Bock
½ **bitter 20 Pf.**

Rest. Pirnaische Vorstadt
Pillnitzer Straße 62.
Freitag, 19. 2., Schlachtfest.
Von früh 8 Uhr an Wellfleisch, sowie f. Leberwürstchen. f1944

Vereine.

Geselligkeitsabteil.
„Hansa"
in Kreisdv. Dresden
B5] d. V. D. H. f. L.
Sonntag, 21. Februar
Katerbummel
nach **Gasthof Roßtal.**
Straßenbahn: Postplatz-Wilsnitz. Tänzchen daselbst. Beginn 4 Uhr.
Mitgliedskarten (Hansa resp. Verband) am Saaleingang vorzeigen. **Der Vorstand.**

Rechtsschutzverein für Frauen.
Versammlung
Freitag, 19. Febr., abends 8 Uhr im **Alkoholfr. Gesellschaftshaus,** Johann-Georgen-Allee 16.
Vortrag des Herrn **Dr. Hannß Dorn,** Privatdozent der Sozialwissenschaften an der Kgl. Technischen Hochschule, München, **„Die Stellung des Mannes zur Frauenbewegung."** Jedermann hat Zutritt. B134

Vereins-Zimmer
wird den Studentischen Korporationen **sofort in Altstadt gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter „A 8170" Expedition d. Bl.

Die vorteilhafteste kaufmännische Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehilfen bietet der **Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmänn. Verein) in Hamburg.** 135 000 Stellen besetzt. Täglich 25 Vermittlungen. 87000 Mitglieder. Für Firmen u. Mitgl. kostenl. Vereinsbeitrag Mk. 4.50 halbj., einschl. Vereinszeit. Landesgeschäftest.: Dresd.-A., Amalienstr. 5, I. Tel. 349.

„Providentiae"
Kranken unterstützungskasse. (E. H.) 6231
Einladung zur
ordentl. Generalversammlung
Sonntag den 28. Februar 09 nachmittags 4 Uhr im Restaurant **Hans Sachs,** Schefflstraße 10, 1. Et.
Tages-Ordnung:
1. Präsenzliste.
2. Protokollvortrag.
3. Rückspracheung der Jahresrechnung.
4. Ergänzungswahl.
5. Kassenangelegenheiten.
Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Generalversammlung zu besuchen.
Die Verwaltung: **Moritz Hille,** z. Z. Vors., Schönfelder Straße 17.

Neue Gesellsch. für hygien. Aufklärung
Donnerstag, 18. d., abds. ½9 U. im Hotel „Stadt Petersburg", An der Frauenkirche 8: [c1]
Lichtbilder-Vortrag
über: **Staatenbildende Tiere.**
Mitgl. Eintritt frei. Gäste 30 Pf.

Herrengesellschaft,
oder **gemischtes Ensemble** für 3. März gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe der äußerst. Gage und Personenzahl unt. „E F 101" Postamt 22, Dresden.

Kreisverein Dresden
des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
(Eingetragener Verein)
Donnerstag den 18. Febr. cr. abends ½9 Uhr im **„Eldorado".** Eingang.
Vortragsabend:
„Das Innere der Erde"
vom Dipl.-Ingen. **Fritz Duncker,** Frankenhausen, mit zahlreichen Lichtbildern.
Nach dem Vortrag ein Tänzchen.
Jedem Mitglied steht gegen Vorzeigung der Ortsbeitragskarte 2000 eine Freikarte auf der Geschäftsstelle, Ringstr. 27, zur Verfügung.
Der Vorstand: Wolfmar Dietze.

Verein der Schlesier.
Vereinslokal: **Kronprinz Rudolf,** Schreibergasse. 318
Donnerstag den 18. Februar
Gemütlicher Abend.
Landsleute sind herzlich willkommen.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Z. Z.**

Pianist Schneider
für Festlichkeiten, Feldschlößchenstraße 34, part. 6396

Vereinszimmer in allen Größ. sind tägl. unentgeltlich zu haben. Restaurant Anthof, Sachsenplatz 2. f1264

Unser köstliches, süffiges, unübertreffliches
Oster-Bier
(Doppel-Export)
gelangt ab **1. Februar**
in Gebinden jeder Grösse
ferner
in ½-Literflaschen à 25 Pf.,
sowie
in kleinen ca. 3/10-Literflaschen à 18 Pf.
(inkl. je 1 Pf. Flaschen-Einlage)
zum Ausstosse
und wird hiermit angelegentlichst empfohlen.
Verkaufsstellen befinden sich in allen Strassen.

Spezial-Ausschank:
Konzert-Etablissement
„Stadt München"
3 Zahnsgasse 3.

Eberl-Bräu
München.
Haupt-Depot Dresden
im eigenen Grundstück
Bönischplatz 11.
Fernsprecher 3257. [60567
Mustergültige, hochmoderne Neuanlage,
allen wohlfahrtsbehördlichen und hygienischen Anforderungen voll. kommenst entsprechend, die fortlaufend mit allen neuen verbesserten Apparaten und Maschinen unterhalten wird.
Dampf- und elektrischer Betrieb nebst Kühlanlagen.

Scheffelstr. Nr. 19. — **„Zum Hirsch am Rauchhaus"** — **Webergasse Nr. 24.**
speist man am billigsten und gut.

Hofbräu Münchner
Eine Perle der heimischen Braukunst.
Bierwürmel gratis. — **½ Liter 20 Pf.** — **Originellste Biermusik der Residenz.**

Der Diamant.

Kriminalroman von Fritz Wesenberg.

(4. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Von dem Jungen des Bahnwärters geführt, war der Kommissar bald an der Stelle, wo der Hut gelegen hatte. Es lag ihm daran, festzustellen, ob der Hut aus dem Zuge geworfen worden war oder ob die Flüchtigen sich seiner entledigt hatten, nachdem sie aus dem fahrenden Zuge gesprungen waren. Aber das ließ sich so leicht nicht entscheiden. Der Ort war wohl ziemlich weit vom Geleise entfernt, doch konnte ihn auch ein kräftiger Windstoß eventuell dorthin getragen haben. Fußspuren, aus denen sich hätte etwas schließen lassen, waren nicht zu sehen, der Regen, der unterdessen niedergegangen war, hatte wohl alles verwischt.

Der Bahnwärterjunge, der Hoffmann begleitete und mit gespannter Aufmerksamkeit dessen Tun verfolgte, steckte seine Nase in jeden Busch, und zeigte seinen enthusiastischen Eifer, den eine Mark Trinkgeld bei bescheidenen Gemütern zu erzeugen pflegt. Als er einige Sträucher, die an der Böschung wuchsen, abklopfte, stimmte er plötzlich ein Freudengeheul an:

„Herr Kommissar! Herr Kommissar! Schauen Sie bloß — daraus macht sich Mutter noch 'n Sonnenschirm!"

Er schwenkte einen Frauenrock, der an den Zweigen gehangen hatte, hoch in die Luft. Als Hoffmann näherkam, wurde auch sein Interesse wach. Und dann erkannte er ihn — ja, das mußte er sein. Der Rock war aus leichtem, englischem Herrenstoff und auf Taft gefüttert. Einige Verzierungen aus blauem Samt waren aufgesteppt. Das mußte der von Stahl beschriebene Rock sein. Hoffmann untersuchte ihn genau. Er mußte einer schlanken, nicht zu großen Dame gehören, sie muß der Qualität und Machart des Rockes zu urteilen, auch elegant war.

„Brav, mein Junge", sagte er, aber der Junge kroch bereits wieder auf allen vieren, bald auch platt auf dem Bauch im Gebüsch herum, von wo er noch einen zerbrochenen Gegenstand hervorbrachte.

„So", sagte er, „'ne Sparbüchse haben wir auch, weiter ist aber nichts da."

Er reichte Hoffmann den Gegenstand, der lebhaft danach griff. Diese neueste Entdeckung war — ein gewaltsam erbrochener kleiner, eiserner Tresor. Es war kein Zweifel, das mußte derjenige sein, den Stahl als das Behältnis des Diamanten beschrieb.

Damit war aber auch ihre Ausbeute beendigt und trotzdem sie jeden Stein umdrehten und jedes Blatt aufmerksam betrachteten, war doch nichts Auffälliges mehr zu entdecken.

Auch die Erkundigungen bei den Leuten der Umgegend, die in Betracht kamen, waren vergeblich, es konnte sich keiner erinnern, an dem fraglichen Tage einen Herrn und eine Dame gesehen zu haben.

Hoffmann dachte nach, ob es wahrscheinlich war, daß die beiden herausgesprungen waren, und scherzhaft fragte er den Jungen um seine Meinung.

„Das können wir ja leicht herauskriegen", antwortete der keck.

„Na, da bin ich neugierig."

„Bloß die Gegend ablaufen, ob wir noch das Genick irgendwo finden, das sie sich dabei gebrochen haben, denn so kommt hier keener 'raus", war die schnoddrige Entgegnung.

Hoffmann mußte lachen.

„Na ja", sagte der Junge trocken, „das ist doch ne grade Strecke, wo der Zug mit achtzig Kilometer fährt. Wer da 'raushopft, der soll sich gleich einen mitbringen, der ihm die Knochen zusammensucht."

Gegen diese einfache Logik war auch wirklich schwer etwas einzuwenden, und auch Hoffmann kam immer mehr zur Ueberzeugung, daß die beiden hier nicht den Zug verlassen hatten. Das Herausspringen mußte hier äußerst gefährlich sein und es war schon unwahrscheinlich, daß ein Mann ohne schwere Beschädigung hinausspringen konnte. Nun erst eine Frau, die durch ihre Kleidung in ihrer Bewegungsfreiheit arg beeinträchtigt wurde. Es hätte auch gar keinen Sinn gehabt.

Hoffmann dachte nach. Sein Geist beschäftigte sich jetzt fortwährend mit dem eigenartigen Falle, der durch die Funde des heutigen Tages durchaus nicht klarer, sondern höchstens komplizierter wurde.

Welche Schlußfolgerungen sollte er aus den Ergebnissen seiner heutigen Bemühungen ziehen? Was wurde erklärt? Wo gab es einen logischen Zusammenhang, wo einen Weg, der nicht in eine Sackgasse geführt hätte? Warum war die Kassette mit Gewalt gesprengt worden, Heubner hatte doch die Schlüssel zum Tresor und konnte ihn mühelos öffnen. Wozu hatte er ihn also erbrochen, wenn er der Dieb war — — — wenn er der Dieb war!?

Sinnend war Kriminalkommissar Hoffmann mit den gefundenen Gegenständen zurückgefahren und sinnend stieg er die Treppen zu seinem Arbeitszimmer im Polizeipräsidium empor. Es war ihm draußen in der scharfen, herben Märzluft ordentlich kalt geworden, der Wind hatte tüchtig geblasen. Es wurde draußen schon dunkel. Gasflammen leuchteten hier und dort auf in den Straßen, hinter den großen, glänzenden Glasscheiben der Geschäfte und hinter den Fenstern der Wohnungen. Die Dämmerung stieg leise herab und breitete Schleier, graue und violette, über die Dinge, daß die scharfen Konturen gemildert wurden und nach und nach in den tieferen und helleren Schatten verschwanden.

Hoffmann ging im halbdunklen Zimmer ruhelos auf und ab. Die Aufgabe, die man ihm gestellt hatte, erwies sich schwieriger, als er erwartet hatte, und sein Scharfsinn und seine Energie versuchten sich immer wieder vergeblich an diesem anscheinend so einfachen Problem.

„Was hat man schon von dem Weiberrock und der zerbrochenen Büchse", murmelte er ärgerlich zwischen den Zähnen; „das ist ja alles so merkwürdig: je mehr man erfährt, um so weniger kennt man sich aus."

Er betrachtete verdrießlich den Fund, der ihm so wenig Freude bereitete. Dann überlegte er sich, daß man doch irgendwelche Schlußfolgerungen ziehen müsse und vielleicht ergab sich diesmal doch ein positives Resultat — — vielleicht! Er ging zum Schreibtisch und schaltete das elektrische Licht ein. Die Glühbirne, deren Licht von einem grünen Schirm auf den Tisch geworfen wurde, flammte hell auf und erleuchtete das Zimmer.

Hoffmann unterzog nun beim Schein der Lampe den Tresor einer genauen Untersuchung. Dieser war in einer Weise gewaltsam mit Brechwerkzeugen geöffnet worden, wie es Einbrecher zu tun pflegen. Aber weshalb war er nur erbrochen worden? Heubner hatte doch beide Schlüssel, da er den zweiten Stahl entwendet hatte. Es war doch höchst sonderbar. Er stand dieser Tatsache ratlos gegenüber. Kopfschüttelnd griff er nach der Rolle. Aber was kann man an einem Frauenrock schon Interessantes entdecken?!

Es klopfte in diesem Augenblick und ein Geheimpolizist, der von Hoffmann beauftragt worden war, nähere Erkundigungen über Dekker, den zweiten aus Amsterdam stammenden Erben, einzuziehen, trat auf Hoffmanns „Herein" ein.

„Ah, Sie sind es, Lehnert", sagte der Kommissar, „es ist gut, daß Sie kommen. Haben Sie etwas herausbekommen?"

„Nichts von Bedeutung", meldete Lehnert. „Auf dem zuständigen Polizeirevier, wo Herr Dekker wohnt, ist er noch nicht angemeldet worden. Im Hause konnte mir niemand genau den Tag angeben, an dem Herr Dekker eingezogen ist, und zu Frau Schmidt bin ich nicht hinaufgegangen, da der Herr Kommissar gesagt haben, daß niemand etwas merken soll, und ich schon einmal bei Frau Schmidt dienstlich zu tun hatte bei einem dort vorgekommenen Diebstahl, so daß sie mich erkannt haben würde."

„Es ist gut, Lehnert, ich werde mich noch heute selber darum bekümmern. Es ist ja erst sechs Uhr."

Der Geheimpolizist, der schon seit Jahren unter Kommissar Hoffmanns Leitung arbeitete, trat interessiert näher.

„Ich verstehe nur nicht", fuhr Hoffmann fort, „warum der Dieb sich die schwere Arbeit mit dem Brechwerkzeug gemacht, wenn er die Schlüssel besaß."

Beide schwiegen.

„Ich weiß ja nicht, Herr Kommissar", sagte Lehnert endlich, „warum der Heubner das getan hat, oder ob er es überhaupt getan hat. Vielleicht sind alle Wege, die man bisher begangen hat, falsch. Vielleicht ist der Täter ein Vierter, der ursprünglich gar nichts mit der Angelegenheit zu tun hatte — irgendein internationaler Verbrecher möglicherweise, an den wir überhaupt nicht denken. Das sind ja natürlich nur Vermutungen, Herr Kommissar, und ich kann nicht einmal sagen,

Donnerstag Freitag Sonnabend enorm billig!

3 enorm billige Verkaufs-Tage in **Gemüse- und Frucht-Konserven**

nur erstklassiger Fabriken!

Kolonialwaren

unsre bekannt guten Marken!

Donnerstag Freitag Sonnabend enorm billig!

Preise nur solange Vorrat.
Schriftlich eingehende Bestellungen werden prompt erledigt!
Aufträge von 20 Mk. an auch auswärts franko!

Enorm billiges Angebot für Restaurateure Pensionate etc.

Stangen-Spargel
echt Braunschweiger.

	1 Pfd.	2 Pfd.
Stangenspargel, Ia. extrastark	82	150
Stangenspargel, extrastark	75	140
Stangenspargel, stark	70	130
Stangenspargel, mittelstark	65	125
Stangenspargel, mittel	60	115
Stangenspargel, 60—70	52	90

Brechspargel
echt Braunschweiger.

Brechspargel, extrastark	72	120
Brechspargel, stark	65	115
Brechspargel, mittel	50	88
Brechspargel, dünn ½ Pfund	29 Pf.	
Spargel-Abschnitte, lang	—	82
Spargel-Abschnitte, kurz	42	—

Schoten
echt Braunschweiger.

Kaiserschoten, exquisit	72	135
Junge Erbsen, extrafeine	61	112
Junge Erbsen, feine	49	88
Junge Erbsen, mittelfeine	36	58
Gemüse-Erbsen	29	45
Suppen-Erbsen	26	39

Gemüse-Melange
echt Braunschweiger.

Leipziger Allerlei, prima Gemüse-Melange	58	98
Gemüse-Melange, Berliner Mischung II	35	

Früchte-Marmelade ff. gemischt 5-Pfund-Eimer **1.10**

Früchte.

	1 Pfd.	2 Pfd.
Mirabellen, vorzüglich	42	75
Reineclauden	43	78
Pflaumen ohne Stein	35	60
Pflaumen mit Stein	31	52
Kirschen, rot, ohne Stein	55	88
Kirschen, schwarz, ohne Stein	—	85
Birnen, rot und weiß	45	75
Heidelbeeren, naturell	42	72
Ananas-Erdbeeren, Ia	65	115
Preiselbeeren	45	78
Apfelmus	—	62
Aprikosen, ½ Frucht	58	98
Ananas in Scheiben	82	150
Weichselkirschen ohne Stein	58	98
Weichselkirschen mit Stein	45	80

Preisselbeeren, fein, mit 50% Zucker a Pfund **29** Pf.

Diverse Gemüse.
echt Braunschweiger.

	1 Pfd.	2 Pfd.
Karotten, gewürfelt	22	32
Kohlrabi in Scheiben mit Grün	24	38
Spinat, tafelfertig	31	52
Sellerie in Scheiben	35	60

Fisch-Konserven
erstklassige Qualitäten

Appetit-Sild, große Dose	32 Pf.
Sardellenbutter in Tuben	35 Pf.
Anchovis-Paste in Tuben	35 Pf.
Forellen-Heringe Dose	75 Pf.
Delikateß-Rollmops Dose	40 Pf.
Bismarck-Delikatessheringe, Dose	66 Pf.
Bratheringe, Delikateß Dose	62 Pf.
Hering in Gelee Dose	45 Pf.
Aal in Gelee	88 Pf.

Kakao, garant. rein, a Pfd. 1.50, **88** Pf.

Haushalt-Schokolade garantiert rein, a Pfund **85** Pf.

Kaffee, feine Wiener Mischung, ½ Pfd. 63, **50** Pf.

Johannisbeer-Marmelade 3-Pfund-Eimer **1.25**

Tafelsenf, Glas **7** Pf.

Kolonial-Waren
nur erste Qualitäten

Linsen	Pfund	22, 15 Pf.
Bohnen, weiße	Pfund	15 Pf.
Erbsen, gelbe, halbe	Pfund	18 Pf.
Speisesalz	Pfund	10 Pf.
Rangoon-Tafelreis,	Pfund	22, 16 Pf.
Kadaugh-Tafelreis	Pfund	25 Pf.
Perlgraupen	Pfund	14 Pf.
Perlbohnen I	Pfund	16 Pf.
Eiernudeln, Hausmacher, ½ Pfund-Paket		20 Pf.
Weizengries	Pfund	19 Pf.
Kartoffelmehl	Pfund	14 Pf.

Zucker, feiner . . . Pfd. 21 Pf.
Zucker, Sparwürfel . Pfd. 23 Pf.
Zucker, Kristallwürfel, Pfd. 25 Pf.

Hochfeine Qualität.
Pfifferlinge 2 Pfund-Dose **52** Pf.

Weine
fast ausschließlich eigener Abzug.
Die Preise verstehen sich für 1/1 Flasche.

Moselblümchen	52 Pf.
Königsbacher Riesling	50 Pf.
Zeltinger	58 Pf.
Nierstemer	72 Pf.
Hochheimer	78 Pf.
Erdner Treppchen	1.35
Medoc Estèphe	55 Pf.
St. Julien	70 Pf.
Samos-Muskat	78 Pf.
Tarragona	98 Pf.
Malaga	1.25

Schaumweine

Kaiser-Sekt	1.90
Cabinet-Sekt	2.00
Burgeff & Co., grün	4.00
Henkell, trocken	4.00
Kupferberg Gold	4.00

Apfelsinen, schöne Früchte Dutzend **35** Pf.
Zitronen, schöne Früchte Dutzend **42** Pf.
Bienenhonig, garant. rein **85** Pf.
Himbeersaft a Flasche **45** Pf.

Messow & Waldschmidt, Wilsdruffer Str. 11.

::: Burger Brezel :::
Allerfeinstes Kaffee- u. Teegebäck.
Für Kinder, Säuglinge, Kranke u. Genesende ärztl. warm empfohlen. Kartons à 50 Stück franko 2.50 Mk.
General-Vertrieb **Johann Knigge,** Bremen 4.

Schnurrbart! Streng reell!
Harasin unterstützt Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.
Herzlich begutachtete Wirkung.
Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Großer Ehrenpreis Rom.
Preis: Stärke I 2 Mk., St. II 3 Mk., St. III 4 Mk.
Harasin ist einzig und unerreicht dastehend, z. Sachverständigen, konzess. approb. Perücken-Chemiker, Ärzten usw. geprüft, warm deshalb vor wertlosen, meistens sehr billigen Nachahmungen, die mit großem Schein angepriesen werden.
Allein echt **Paul Schwarzlose, Dresden,** Schloßstr. 13. Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.
Herr Thiss in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen einen Kopf Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Sendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme. G4506

Gratis und franko

erhält jeder, der dieses Inserat ausschneidet und mit seiner genauen Adresse versehen der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft, Bremen, Sa 38, einsendet (Drucksache für 3 Pfg.), eine Probe des „Kaffee Hag" coffeinfrei. Benützen Sie diese Probe, um sich von dem feinen Aroma und vorzüglichen Geschmack dieses reinen Tropen-Kaffees zu überzeugen, und stellen Sie an sich oder an einem Ihrer Angehörigen einen Versuch über die absolute Bekömmlichkeit desselben an. Der „Kaffee Hag" coffeinfrei, erzeugt — auch spät abends getrunken — keine Schlaflosigkeit, er beeinträchtigt weder Herz noch Nerven noch die Verdauungsorgane.

..... (Name) ..... (Ort)

..... (Straße und Hausnummer)

Bitte recht deutlich!

B1780/3

Frauenkrankheiten,
Stockungen, Senkungen, Verlagerungen usw. behandelt durch innere Massage nach Thure-Brandt in Verbindung mit den gesamten Naturheilverfahren **Frau Anna Schüller,** Naturheilbad Zukunft, Hohe Straße 73. Sprechzeit 9—11 und 2—4, Sonntags 9—1 Uhr. — Telephon 5348. — [6406]

daß sie viel Wahrscheinlichkeit für sich hätten, aber unmöglich ist ja nichts. Vorines Jahr beim Fall Werner und Genossen war es ja auch so."

Während Lehnert so sprach, hatte Hoffmann das gefundene Kleid betrachtet, und wie er es mechanisch hin und her drehte, indem er über die Worte Lehnerts nachsann, fiel sein Auge auf etwas, was ihn angenehm überraschte.

„Oho", rief er plötzlich freudig aus und beugte sich über den Rock, wo etwas seine ganze Aufmerksamkeit zu fesseln schien. „Na, Gott sei Dank, wenigstens etwas. Nun werden wir hoffentlich die Besitzerin des Kleides herausbekommen. Sehen Sie hier?"

Er wies mit dem Finger auf eine Stelle, die nun auch der Geheimpolizist für etwas sehr Erfreuliches zu halten schien.

„Das ist die Firma in Amsterdam", meinte er, „bei der das Kleid gekauft worden ist. Wenn man bloß den Namen entziffern könnte."

„Stimmt", erwiderte Hoffmann. Beide beugten sich über das Kleid und strengten ihre Augen an. In ganz kleinen Buchstaben stand die Firma auf den kleinen Druckknöpfen, die zum Schließen des Rockes dienten.

„Und so ein feines Kleid ist doch sicher nach Maß gemacht und nicht fertig gekauft worden; da wird man wohl dort, wo es bestellt wurde, auch erfahren können, für wen man es gearbeitet hat."

„Lehnert", fuhr er nach einer Weile fort, „Sie werden gleich nach Amsterdam an dieses Geschäft die Beschreibung des Kleides telegraphieren, mit der Anfrage, wer der Besteller ist. Wir müssen das so schnell als irgend möglich herauskriegen. Das kann uns eventuell schnell zum Ziele führen. Ich werde noch heute mich um Herrn Dekker bekümmern."

* * *

Eine halbe Stunde später klingelte bei Frau Schmidt in der Kantstraße ein Herr, dessen ideales blondes Lockengewirr von einem kühn geschwungenen Schlapphut gekrönt wurde. Das Gesicht war glattrasiert, wie es Künstler ja oft zu tragen pflegen, und ein wallender weiter Mantel vervollständigte den Eindruck des Künstlerischen. Die rundliche Frau Schmidt fragte äußerst freundlich, womit sie dem Herrn dienen könne.

„Ich hörte", sagte dieser, „daß Sie Zimmer zu vermieten hätten, ich wurde hierher empfohlen. Könnte ich eines ansehen?"

„Ach, das tut mir aber schrecklich leid", jammerte Frau Schmidt, der der Künstler sehr gut zu gefallen schien, mit einem schwärmerischen Augenaufschlag.

„Ja, das tut mir auch wirklich leid, Frau Schmidt, denn noch vor einigen Tagen sagte man mir, sie hätten ein Zimmer frei."

„Das stimmte auch — aber am Dienstag vormittag ist nun gerade ein Herr eingezogen, der direkt von Amsterdam in der Frühe hier ankam —"

„Gerade Dienstag?"

„Ja, am Dienstag gegen Mittag, weshalb fragen Sie?"

„Nichts, nur weil man mir noch Montag abend sagte, daß ich hier ein Zimmer finden würde."

„Ja, das ist nun schade. Ich weiß ja nicht, der Herr kann auch in einigen Tagen abfahren, er meinte, das sei sehr leicht möglich. Wenn Sie warten könnten! Bitte, sehen Sie sich doch einmal das Zimmer an, ein prachtvolles, zweifenstriges Vorderzimmer, Extraeingang und hochnobel möbliert."

Der Herr trat ein und sah sich im Zimmer um.

„Wirklich schade", meinte er, „aber wenn der Herr bald abführe, ginge es vielleicht doch noch zu machen."

„Vielleicht kommt der Herr in einigen Tagen wieder mal heran. Das Zimmer ist auch sehr billig: Fünfunddreißig Mark mit Frühstück!"

„Also schön, Frau Schmidt, ich komme in einigen Tagen für alle Fälle noch mal heran. Guten Abend!"

„Ja, bitte schön, mein Herr! Guten Abend!" sagte die biedere Zimmervermieterin, in der angenehmen Hoffnung, einen netten neuen Mieter zu bekommen.

Der neue Mieter in spe aber eilte fort und fuhr zum Polizeipräsidium, wo er sich seiner Lockenpracht und seines Künstlermantels entledigte und wieder zu seiner Alltagsbeschäftigung zurückkehrte — Kriminalkommissar Hoffmann zu sein.

Er war vom Erfolg seiner kurzen Exkursion über die Maßen überrascht und sehr mit sich zufrieden. Was er erfahren hatte, war doch eine ganze Menge. Erschöpft von den Mühen dieses ereignisreichen Tages warf er sich auf einen Stuhl, zündete sich eine Zigarre an, deren Duft er mit durstigen Zügen einsog und sagte schmunzelnd zu sich selbst: „Also geht eine Maus doch noch vielleicht in die Falle. Es ist doch ganz interessant, zu wissen, Herr Dekker, daß Sie mit Stahl und Heubner im selben Zuge gefahren sind, finden Sie nicht auch?"

Schon andern Tages kam die telegraphische Antwort der Amsterdamer Konfektionsfirma, deren Adresse auf der Innenseite des fraglichen Rockes gefunden worden war, auf die Anfrage des Kommissars Hoffmann. Sie enthielt aber leider nicht die gewünschte Aufklärung, da man aus der kurzen Beschreibung nicht mit Sicherheit entnehmen konnte, um was für ein Kleid es sich eigentlich handle und man auch wissen mußte, wann ungefähr das Kleid gearbeitet wurde. Man stellte Hoffmann anheim, das Kleid selbst einzusenden, mit dessen Hilfe man dann versuchen würde, sich zu erinnern, wer der Käufer sei. Natürlich beschloß Hoffmann eine sofortige Absendung, da ja so viel von der Ermittelung der Persönlichkeit des Käufers abhängen konnte. Nur mußte vorher noch einmal durch Stahl die Identität der gefundenen Stücke mit den Kleidern der Dame und dem Tresor festgestellt werden.

Und jetzt hieß es auch heißlich Herrn Dekkers die nötigen Schritte tun — soweit sich in dieser Angelegenheit etwas tun ließ. Denn die Tatsache, daß jemand im selben Zuge fährt, in welchem ein Diebstahl begangen wurde, berechtigt natürlich noch lange nicht zur Annahme daß er der Dieb sei — aber eins war doch zweifellos: Herr Dekker hatte als einer der Erben Dr. Wendlands sicher ein sehr starkes Interesse an dem Stein. Allerdings hat man nicht nötig etwas zu stehlen, wenn man es erben kann, insbesondere wenn der Besitzer bereits so liebenswürdig war, das Zeitliche zu segnen und die Wartezeit der Herren Erben nicht mehr eine lange Geduldsprobe erfordert. Es lag also eigentlich für Herrn Dekker gar kein Grund vor, sich an unrechte Weise in den Besitz des Edelsteines zu setzen, wenn — und das mußte nun auch noch festgestellt werden — Herr Dekker auch berechtigte Hoffnungen auf einen Teil der Erbschaft und damit vielleicht auf den Stein hatte. Essenn — also jetzt war es nötig, sich über die verwandtschaftlichen Beziehungen in der Wendlandschen Erbschaftsaffäre Klarheit zu verschaffen. Ausgeschlossen war es allerdings nicht, daß Herr Dekker auch der Dieb war, wenn er ein hoffnungsvoller Erbe war: denn ging der Stein verloren, so trugen die Erben natürlich den Verlust geteilt und die Versicherung fiel außerordentlich zugunsten Herrn Dekkers aus. Und zuletzt war zu entscheiden: Hatte Herr Dekker überhaupt Kenntnis von dem Diebstahl und dem Transport durch die beiden Angestellten?

Hoffmann telegraphierte also an die Amsterdamer Kollektivdirektion und bat um genaueste Auskunft über Dekker, auf den er jetzt sein Augenmerk gerichtet gedachte.

Nachdem all dies erledigt war, begab sich Hoffmann nach Moabit mit der Ausbeute seines Spaziergangs, dem vorher schon gefundenen Damenhut.

Schon gestern hatte der Kommissar den Amtsrichter Becker von seinen Erfolgen telephonisch benachrichtigt, und dieser hatte nun seinerseits sofort Stahl eine Vorladung zukommen lassen, um mit dessen Hilfe eine Prüfung der Sachen vorzunehmen.

„Also endlich doch einige positive Erfolge", sagte er lächelnd zu Hoffmann, als dieser die drei Gegenstände vorwies, seine Kombinationen vortrug und seinen neuen Verdacht gegen Dekker aussprach. „Es sind da eine ganze Menge ziemlich schwerwiegender Punkte und doch — sie ergeben nur ein widersprechendes Ganzes. Ich werde immer mißtrauischer gegen jede neue Entdeckung, seitdem ich gesehen habe, daß sie uns keinen einzigen Schritt der Lösung des Rätsels näherbringen. Das heißt, einmal muß sich ja aus der Masse der Verdachtsmomente ein einheitliches Gebäude bauen. Meinen Sie, daß dieser Herr Dekker in Zusammenhang mit dem Diebstahl steht?"

(Fortsetzung folgt.)

ca. 80% Gas ersparnis, in allen Installationsgeschäften erhältlich. Aurgesellschaft Berlin O. 17.

Das Neue Auerlicht

Bestes nach unten brennendes Gasglühlicht. ca. 50% Gasersparnis.

PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine

gleicht im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; bräunt und schäumt wie diese; ist gänzlich frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfg. das Pfd.

Palmona bietet eine wertvolle Ergänzung zu unserem allgemein beliebten Palmin für Braten, Saucen etc. und zum Brotaufstrich.

H. Schlinck & Cie. · Mannheim

Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

IVO PUHONNÝ.

Königl. Hoflieferanten.

Gebrüder Eberstein,

Dresden, Altmarkt 7.

32 goldene und silberne Medaillen und Ehren-Diplome.

Ausstellung von Musterküchen.

Wir haben in herrlichen und geräumigen Gebäuden unseres in Dresden größten Ausstattungsgeschäfts für Haus, Tafel und Küche ein alle bisherigen Ausstellungen ähnlicher Art weit übertreffendes, Eltern wie Brautpaare bei Einkäufen zuverlässig unterstützendes Arrangement von

16 gebrauchsfertigen Musterküchen

mit nur wirklich bewährtem hauswirtschaftlichen Gerät und der Jetztzeit entsprechendem Geschmack gearbeiteten grundsoliden Möbeln

zur Ausstellung gebracht, welches zwanglos zu besichtigen Interessenten nicht verabsäumen möchten.

Außerdem legten wir im Interesse aller unser Geschäft bevorzugenden Herrschaften nach

70 andere, nicht minder geschmackvolle und billige Küchengarnituren

zur Einsichtnahme aus, sodaß unser Gesamtarrangement Eltern wie Brautpaaren sicher eine lohnende Veranlassung bieten dürfte, vor Ausstattungs- oder Ergänzungs-Einkäufen erst unser Geschäft zu besuchen. [60066

WASSERTROPFEN

MIT DEM

VERGROESSERUNGSGLAS BEOBACHTET.

Tropfen dieser Flüssigkeit, die man aus den Lungen eines Schwindsüchtigen am dritten Tage nach seinem Tode zog, enthielten die Mikroben, die man hier abgezeichnet sieht.

Der Goudron-Guyot tötet diese Mikroben im Wasser sowie in den Lungen. 03670

Vor ungefähr dreißig Jahren gelang es dem H. Guyot, berühmter Apotheker zu Paris, den Teer im Wasser auflöslich zu machen. Durch diese Erfindung verschafft man sich heutzutage bei allen Apothekern unter dem Namen „Goudron-Guyot" einen von Teer konzentrierten Likör, der augenblicklich, im Moment des Bedürfnisses, ein sehr klares und sehr wirksames Teerwasser zu bereiten erlaubt. Es genügt einem Glas Wasser oder einem sonstigen Getränke, dass man Gewohnheit hat bei einer Mahlzeit zu trinken, ein oder zwei Kaffeelöffel dieses Goudron-Guyot beizumischen.

Das Einnehmen des Goudron-Guyot bei jeder Mahlzeit auf regelmässiger und ununterbrochener Weise angewendet, genügt, um in kurzer Zeit vom hartnäckigsten Katarrh sowie von der eingewurzeltsten Luftröhrenentzündung zu heilen. Man gelingt sogar zuweilen der schon sich erklärten Schwindsucht Einhalt zu tun und sie zu heilen, denn der Teer hält das Zerfallen der Lungenknoten an, indem er die schädlichen Mikroben, einzige Ursache dieses Zerfallens, tötet. — Man kann sich kein einfacheres und kräftigeres Heilmittel vorstellen.

Sollte man irgend ein anderes Produkt an Stelle des echten Goudron-Guyot zum Kaufe angeboten bekommen, so nehme man sich, in seinem Interesse, nur ja sehr in Acht. Um von Lungenröhrenentzündung, Katarrh, alten vernachlässigten Flussfiebern Genesung zu erlangen und insbesondere von Asthma und Schwindsucht geheilt zu werden, muss man überhaupt nur den echten Goudron-Guyot in den Apotheken begehren. Man gewinnt denselben aus Teer einer speziellen, an den Norwegischen Küsten wachsenden Fichte und ist derselbe von Guyot, dem Erfinder des auflösbaren Teeres, selbst zubereitet, deshalb er auch wirksamer als alle anderen ähnliche Produkte ist. Um jedem Irrtum vorzubeugen, betrachte man genau die Etikette; diejenige des Goudron-Guyot trägt den Namen „Guyot" in grossen Buchstaben gedruckt und, über Kreuz, seine Unterschrift in violetten, grünen und roten Farben, sowie die Adresse: Maison Frere, 19, rue Jacob, Paris. Preis: 2 Mark die Flasche. — Dieses Heilmittel kommt täglich auf 10 Pfennige zu stehen — und heilt.

P.-S. — Die Personen, die sich nicht an den Geschmack dieses Teerwassers gewöhnen würden, können dasselbe durch die Capsules-Guyot aus echtem Norwegischen Teer bereitet, ersetzen, indem sie bei jeder Mahlzeit ein oder zwei Kapseln derselben einnehmen. Man erhält auf diese Weise die gleiche heilsame Wirkung und eine ebenso gewisse Genesung. Diese Kapseln, wenn sie gleich vor oder während des Essens genommen werden, verdauen sich sehr leicht mit der Speise, sind sehr vorteilhaft für den Magen und kommen sehr billig zu stehen. Preis: 2 Mark die Flasche.

Die Farbe der Capsules-Guyot ist weiss und ist jede Kapsel mit der Unterschrift „Guyot" in schwarzen Buchstaben versehen.

Niederlage: Maison Frere, 19, rue Jacob, Paris
Depositär in Leipzig C. Brandt & Cie.
Detail-Verkauf in allen guten Apotheken.
Niederlage en gros: Alb. Oschmann, Mülhausen i. Els.
Bestandteile: Likör Goudron = 6 Gramm per Liter, Kapseln Goudron = 12 Zentigramm.

Künstlerische Ausführung
vorzügliche Beschaffenheit
und größte Dauerhaftigkeit
kennzeichnen die Erzeugnisse der
Württembergischen Metallwarenfabrik
Nur die eingestemp. Schutzmarken
WMF. = oder =
schützen vor Nachahmung
und garantieren für Echtheit der Waren

Schutzmarke.

Eine angenehme Ueberraschung

für viele Leute sind die hübschen, praktischen Geschenke, die jedem Paket des Veilchenseifenpulvers „Goldperle" beiliegen. — Kaufen Sie nur Veilchenseifenpulver „Goldperle"!

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen. 6487

Unübertroffen
in
Preis u. Qualität
sind meine
schwarzen u. weissen
Kleider-Stoffe
Unerreichte Auswahl.
Täglich Neuheiten ::
Wilhelm Thierbach
König-Johann-Strasse 4. 61090